



(Das alte Spritzenhaus diente auch als Gefängnis)

Das *sündige* Dorf Herbern

Ein Blick in die Kriminalgeschichte eines Dorfes im Münsterland

von Egon Zimmermann



Egon Zimmermann, geb. 19.09.1946 in Herbern, Lehrer i.R., befasste sich seit seiner Pensionierung zusammen mit Joseph Kemmingals Archivar der Kirchengemeinde St. Benedikt mit kirchengeschichtlichen Themen der Pfarrgemeinde. Nebenher reizten ihn auch heimatgeschichtliche Themen wie das hier vorliegende. Einige Ergebnisse dieser Studien werden im Internet präsentiert:

www.EgonZimmermann.de

Für Anregungen und/oder Kritik:

02599-98841 oder: Egon@Zimmermann-Herbern.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Die Polizeidiener in Herbern im 19. Jahrhundert.....	6
Die Ära Johann Petzels (1831- 1870)	6
Die Ära Johann Kortendiecks (1870- 1875)	14
Die Ära Johann Piepers (1875 – 1907)	25
Die Ära Franz Wilhelm Bäckers (1907-1934) und Anton Weckermanns aus Stockum (1923-1945?).....	55
Kleidung u. Kopfbedeckung der Beamten	63
Die Einrichtung eines örtlichen Gefängnislokals.....	65
Erfassung und Analyse von Gesetzesübertretungen in der Gemeinde Herbern 1856-1945.....	67
Quellen	67
Gesetzliche Grundlage	67
Aufbau der Straflisten	68
Beispiele für „Übergriffe“	68
Alphabetische Auflistung aller Übertretungen, Vergehen und Verbrechen im Zeitraum 1856 - 1945	71
Analyse der Daten 1856 - 1912.....	167
Jahrgangweise Übersicht über die Übertretungen, Vergehen und Verbrechen 1856 – 1945	170
Statistik der „Zeitungsberichte“ über Verbrechen und Übertretungen.....	174
Analyse der Fälle von 1918 – 1938	177
Der Fall Brechmann	178
Kapitalverbrechen in Herbern.....	188
Der Mord mit den drei Toten	188
Kopfab-Lohmann.....	206
Verzeichnis der Abkürzungen	212

Einleitung

Auf der Suche nach Quellen zum Thema „Lasst uns beten für das sündige Dorf Herbern“ (aus einer Predigt des Ascheberger Pfarrers anlässlich des Mordes an der Familie Sudhoff gnt. Römer) wurde ich fündig im Gemeindearchiv Herbern, in dem sich in mehreren Ordnern das dörfliche Leben in Herbern in der Zeit von 1831 bis 1945 widerspiegelt, und zwar anhand der Biografien der Polizeidiener mit ihren vielfältigen Aufgaben wie

- „Vigilieren“ (Beaufsichtigen und ggfs. Vertreibung von Vagabunden, Bettlern und Hausierern)
- Ermitteln in allen Fällen von Verstößen gegen die bestehenden Gesetze
- Verhaftung von Verdächtigen
- Transport von Gefangenen in das nächste Polizeigefängnis (meistens Werne)
- Einhaltung der „Polizeistunde“ in den Gastwirtschaften
- Unterbindung von nächtlichem Lärm (zusammen mit dem Nachtwächter)
- Überwachung des Ausschankverbotes während der Gottesdienste
- Rückführung von Bediensteten an die Bauern, Unternehmer, wenn von diesen Dienstverträge gebrochen wurden
- Herumtragen der Zettel der „*Provinzial-Feuer-Societät*“
- Einziehung der Steuern
- Überwachung von politischen Rädelsführern wie den Sozialdemokraten
- Überwachung katholischer Aktivitäten wie Prozessionen, Bittgänge usw. in Zeiten des Kulturkampfes (Preußen gegen die „Ultramontanen“ = katholische Kirche)

sowie anhand der Strafbefehle bzw. Delikte in diesem Zeitraum.

Dabei ergeben sich wertvolle Einblicke in das soziale Leben der Menschen in einem Jahrhundert, das von gewaltigen

- politischen Verwerfungen: Ende der Ära Napoleons mit den territorialen Neuordnungen des Wiener Kongresses im Jahre 1815, das Erwachen des Nationalstaatsgedankens bis hin zur Revolution im Jahre 1848, Norddeutscher Bund und Reichsgründung 1871, der Kulturkampf Bismarcks gegen den Einfluss der katholischen Kirche 1871-1878; Beginn der Kolonialisierung).
- militärischen Ereignissen: Schlacht bei Jena und Auerstädt 1806 mit entscheidenden Verlusten der preußischen Truppen; Völkerschlacht bei Leipzig

1813 mit dem entscheidenden Sieg gegen Napoleon; Krieg Preußens gegen Österreich und den Deutschen Bund mit dem Sieg Preußens 1866; Deutsch-Französischer Krieg 1870/71 mit der Folge der Gründung des Dt. Reiches, Boxeraufstand in China 1900 mit der Entsendung dt. Truppen.

- sozialen Umbrüchen: Die industrielle Revolution mit der Folge der Verelendung des nach Marx sogenannten Industrieproletariats, die Landflucht mit der Folge der Verstädterung der Arbeiterklasse, Bismarcks Kampf gegen die Sozialdemokratie, seine Sozialgesetze bezüglich der Krankenversicherung, Unfallversicherung, Invalidität und Rentenregelung 1883-1901)

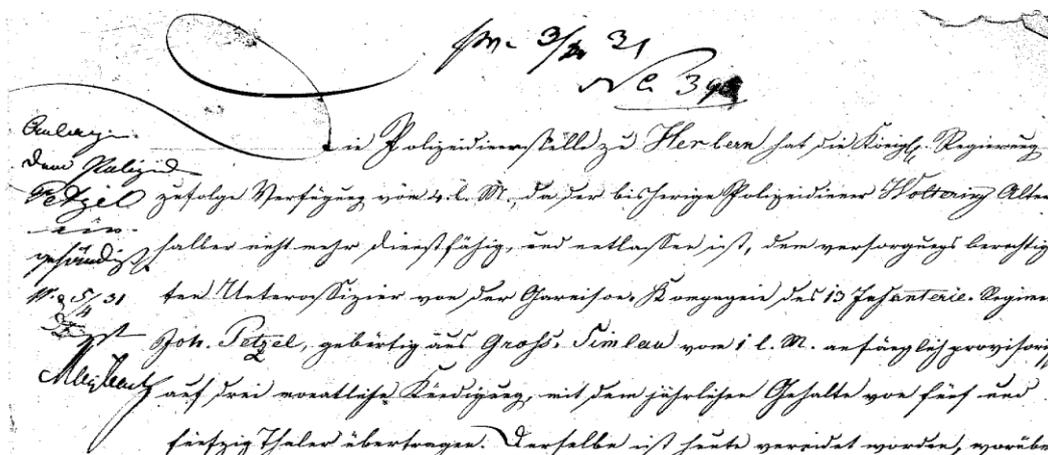
Umwälzungen geprägt war, deren Auswirkungen teilweise auch ein so kleines Dorf wie Herbern im Münsterland betrafen.

Herbern unterstand verwaltungstechnisch bis 1843 Werne und damit dem Landrat in Lüdinghausen. Dieser wiederum erhielt seine Weisungen vom Oberpräfekten (Regierungspräsidenten) in Münster, der seinerseits seine Weisungen aus dem preußischen Innenministerium aus Berlin empfing. Selbst wenn man die Dokumente aus der „Deutschen Schrift“ bzw. „Sütterlin“ ins Lateinische transkribiert, so ist das Beamtendeutsch des 19. Jahrhunderts manchmal recht unverständlich, zumal die Fachsprache der (damaligen) Juristen uns heute Schwierigkeiten bereitet. Der Briefverkehr zwischen den einzelnen Behörden und die entsprechenden Aktennotizen lassen auf eine preußisch geprägte, bis ins Detail geregelte Befehlsstruktur schließen.

Schaut man sich die angeführten Kriminalfälle aus der Nähe an, so wird deutlich, dass überwiegend die ärmeren Schichten, also die Tagelöhner, einfache Gesellen oder Dienstleute darin involviert waren, was nicht weiter verwundert, denn besonders bei den Eigentumsdelikten ging es oft nur um die Frage des Überlebens. Eine staatlich geregelte Sozialhilfe bestand bis zu den Bismarckschen Sozialreformen in der Regel nicht. Allerdings sorgte man in Herbern (bzw. Ascheberg) mit Hilfe eines Armenfonds für die finanzielle Betreuung der ärmeren Leute in der Gemeinde. In die Nische sprangen überwiegend auf (private) Stiftungen gegründete Institutionen wie die Verhorster Stiftung, eine Spinnanstalt, Lokalvereine zum Wohl der arbeitenden Klasse, das zum Gedächtnis des verewigten Oberpräsidenten Freiherrn von Vincke zu gestiftete Blindeninstitut, das Irrenhaus zu Marsberg, Lengerich, sowie die Anstalten in Benninghausen und Haus Hall bei Gescher.

Die Polizeidiener in Herbern im 19. Jahrhundert

Die Ära Johann Petzels (1831- 1870)



Am 3/4 31
No. 345

Polizei...
Herbern...
Woltering...
Joh. Petzel, geboren in Groß Simlau u. Unteroffizier im 13. Infanterieregiment,
sein Nachfolger werden soll, allerdings unter dem Vorbehalt einer dreimonatigen Probezeit. Bei einem Jahresgehalt von 55 Th. wurde ihm ein zweimonatiger Vorschuss unter Abziehung der Portokosten von 1 Th. 4 Sgr. gewährt. Nach Ablauf von 3 Monaten habe der Herberner Bürgermeister über „Diensteifer und moralisches Verhalten“ zu berichten. Zu Beginn seines Dienstantritts musste er folgenden Amtseid ableisten:

Mit der Verfügung ^{No.} 345 v. 2.4.1831 (GA, G229) wird die Gemeinde Herbern informiert, dass der bisherige Polizeidiener Woltering aus Altersgründen mit einer Pension entlassen und gleichzeitig ein gewisser Johann Petzel, geboren in Groß Simlau u. Unteroffizier im 13. Infanterieregiment, sein Nachfolger werden soll, allerdings unter dem Vorbehalt einer dreimonatigen Probezeit. Bei einem Jahresgehalt von 55 Th. wurde ihm ein zweimonatiger Vorschuss unter Abziehung der Portokosten von 1 Th. 4 Sgr. gewährt. Nach Ablauf von 3 Monaten habe der Herberner Bürgermeister über „Diensteifer und moralisches Verhalten“ zu berichten. Zu Beginn seines Dienstantritts musste er folgenden Amtseid ableisten:

„Ich Johan Petzel schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden einen loblichen Eid, daß nachdem ich zum Polizeidiener für die Gemeinde Herbern bestellt worden, der Kngl. Majestät von Preußen meinem allerwürdigsten Herrn ich treu und gehorsam seyn, und nicht nur alle meine Pflichten die mir vermögen meines jetzt übernommenen Amtes und insgesondern nach der Instruktion für die Polizeidiener vom 4. April 1827 obliegen oder künftig vorgeschrieben worden müssten sondern auch wenn ich in ein anderes Amt versetzt werden sollte alle die Obliegenheiten welche damit verbunden sind oder damit verbunden werden möchten, gewissenhaft gewis und treulich erfüllen und mich davon durch nichts abhalten lassen, durch mich in allen Rechten so betragen will, wie es einem rechtschaffenden K.l. Diener in meinem ganzen würdigen und in jedem meiner künftigen Verhältnissen wohl ansteht und gebühret. So wahr mir Gott helfe durch Jesum Christum.“ (GA, G229)

Knapp ein Jahr später tauchen die ersten Beschwerden über den neu angestellten Polizeidiener auf, der wohl auch das Amt der „Wegepolizei“ innehatte. So wird er in einem Schreiben des Bürgermeisters von Werne (wozu Herbern ja verwaltungstechnisch gehörte) v. 8. Juni 1832 (GA, G 229, No. d. P. 162) zu einer Geldstrafe von 15 Sgr. verurteilt, weil er

„das ihm bereits im April aufgetragene Ebenen der Fahrgeläufe auf den öffentlichen Wegen entweder gar nicht oder nur höchst nachlässig hat bewirken lassen, er selbst hierbey noch nicht einmal die Aufsicht geführt, hinternach auch derselbe noch gar keine Mühe sich gegeben oder Anstalt getroffen um das Versäumte nachzuholen...“

Wenige Tage später, nämlich am 13. Juni 1832, erfolgt eine erneute Rüge des Bürgermeisters Maybach, aus der hervorgeht, dass der Polizeidiener Petzel es wohl nicht so genau nehme mit der Kontrolle der Polizeistunde in den Wirtshäusern und Schenken. Ein neues Gesetz hatte die Sperrstunde auf 11 Uhr abends festgelegt, was aber wohl nicht eingehalten wurde:

„da mehrere Eingessenen ungehindert bis tief in die Nacht in selben sich herum treiben.“ (GA, G239)



Im Januar 1835 muss es wohl zu einer (tätlichen) Auseinandersetzung mit einem gewissen Franz S. gekommen sein, deren Hintergründe hier nicht ersichtlich

werden. Es kam zu einer Klage, die vom Königlichen Oberlandesgericht in MS so entschieden wurde, dass

„Juralgat Franz S. wegen thätlicher Widersetzlichkeit gegen den Polizeidiener Petzel auf 3 Monate in eine Strafstation einzustellen u. demselben die Kosten der Untersuchung zur Last zu legen“(GA, G239)

In den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts müssen wohl ganze Scharen von Bettlern und Vagabunden die Bevölkerung, so auch die Herberner, verärgert haben. Eigentlich gehörte es zum Aufgabenbereich des Polizeidieners Petzel, denen entgegenzutreten, sie zu entwaffnen und zu verjagen. Aus einem Schreiben des Bürgermeisters Maybach an Petzel v. 2. September 1839 können wir schließen, dass er wohl dieser Aufgabe nicht so recht nachgekommen ist, wofür er gerügt wurde:

„Von mehreren Seiten der Gemeinde Herbern wird sehr über Belästigung von Bettlern geklagt und ist herüber die Unzufriedenheit des Armen Vorstandes laut geworden. Diese Beschwerden der Eingesessenen scheinen unpassend Freund zu seyn, da sie seit dem Jahre 1833 also seit 4 Jahren genau neunzig Bettler mehr reingebracht haben.

Zur Gewissheit wurde über die Beschwerde Ursachen dem nach der Vernehmung der Ehefrau Niehof verderpiges Gesindel angeblich aus Lünen mehrere Tage in der Gemeinde Herbern sich umher getrieben, und ungestört kollektirt hat indessen Ihnen für Beaufsichtigung der Bettler auch Armen Mittler jährlich 12 M gezahlt werden obgleich sie als Polizei hierauf sorgfältig zu sehen verpflichtet sind. Über diese Anschuldigungen haben Sie sich binnen 6 Tagen zu verantworten“

(GA, G229, 28.8.1837)

Außerdem drohte ein gewisser „Commissionär H.“ aus Drensteinfurt in einem Beschwerdebrief vom 2.1.1841 mit einer Klage gegen den Polizeidiener Petzel, weil der unbefugt in seinem Bezirk, nämlich in Feymanns Busch, Holz verkauft hätte. (GA, G239)

Aus einer Aufstellung geht hervor, dass sein Gehalt dennoch zwischenzeitlich auf 75 Rth. erhöht worden war (plus alle 2 Jahre eine Kleiderzulage von 15 Rth.). Das Protokoll einer Gemeinderatssitzung v. 8. Oktober 1853 berichtet von einer vom Bürgermeister vorgeschlagenen Erhöhung von derzeit 85 auf 120 Rth. Der Rat stimmte allerdings nur einer Erhöhung auf 100 Rth. zu und das auch nur unter dem Vorbehalt, dass

„Petzel sich eifriger im Verfolgen von Vagabunden und Bettlern zeigen müßte“. (GA, G230)

Damit man sich diese Zahlen bezüglich ihrer Kaufkraft besser vorstellen kann: 30 Silbergroschen entsprachen einem Reichstaler. Ein Leinenweber verdiente um die Mitte des 19. Jahrhundert in der Woche etwa 2 Rth., 3 Sgr., was einem Jahreslohn von ungefähr 110 Rth. entspräche; eine Weißnäherin in Berlin hatte einen Tageslohn v. 4 Sgr., was rein rechnerisch einem Wochenlohn von weniger als 1 Rth. entsprach. Das Jahreseinkommen von Fabrikanten in Großstädten (Breslau, Berlin, Aachen..): 20.000 bis 40.000 Thaler. Um sich den Kaufwert zu veranschaulichen: Zur Mitte des 19. Jahrhunderts rechnete man mit 3 ½ Thalern Lebenshaltungskosten für eine 5-köpfige Familie in der Woche. Rechnet man weiter und unterstellt dass der mit der Weißnäherin verheiratete Leinenweber. auf ein Wochenlohn von nicht ganz 3 Rth. gekommen wäre, wären die beiden also zusammen rein rechnerisch nicht in der Lage gewesen, ihre Familie durchzubringen.

[http://wiki-de.genealogy.net/Geld und Kaufkraft ab 1803#Punktuelle Einkommensbeispiele](http://wiki-de.genealogy.net/Geld_und_Kaufkraft_ab_1803#Punktuelle_Einkommensbeispiele); Zugriff am 17.06.2017 um 20.07 Uhr

[1821–1871 (1873) galt in Preußen ein Neuer Reichstaler bzw. Thaler (*Rst.*) 30 Silbergroschen (*Sgr.*) zu je 12 Kupferpfenni(n)g (*℔*).

1871–1873 wurde in allen deutschen Ländern der Taler durch die Goldmark zu je 100 Pfennig abgelöst, die ⅓ Taler entsprach. <https://de.wikipedia.org/wiki/Reichstaler>
[20.07.23:22]

Mit Schreiben v. 23. März 1855 teilt der Landrat des Kreises LH dem Bürgermeister in Herbern mit, dass eine Ordnungsstrafe von 1 Rth. gegen Petzel verhängt wurde, allerdings wird nicht ersichtlich wofür. (GA, G 230) Aus dem folgenden Protokoll des Amtmannes von Herbern, von Nagel, datiert auf den 4. März 1855 geht allerdings hervor, dass Petzel sich dessen Anordnungen widersetzt hatte. Vermutlich hat seinerzeit eine Verfügung gegolten, nach der es den Leuten verboten war, während des sonntäglichen Gottesdienst in Kneipen oder Schänken einzukehren, vielleicht noch aus den Zeiten, wo ein kirchlicher Kontrolleur, auch Archidiacon genannt, diese und andere Anordnungen durchzusetzen versuchte. Petzels Aufgabe war es jedenfalls, dieses Verbot durchzusetzen, bzw. zu kontrollieren. Als dem Bürgermeister zu Ohren gekommen war, dass sich während der Predigt Personen in Wirtshäusern und Schenken aufgehalten hätten und Petzel anwesend war, aber nichts unternommen hätte, wurde er nach den Namen dieser Personen be-

fragt. Nein, er könne sich an die Namen nicht erinnern, außerdem wären es so viele gewesen, dass es eines zweiten Polizeidiener bedurfte hätte, ausgestattet mit Briefpapier, um alle diese Namen aufzuschreiben. Außerdem hätten die sich ja auch nur aufwärmen wollen. Gut, in dem einen oder anderen Fall hätte wohl auch ein Getränk vor ihnen gestanden. Darauf befahl der Bürgermeister dem Petzel nachmittags um 3 Uhr auf seinem Büro zu erscheinen. Petzel folgte dem Befehl und übergab ein Schriftstück mit 4 Namen darauf. Er gelobte wie immer Besserung.

Vielleicht war der Anlass aber auch folgender: In einem Protokoll vom 13. März 1855 verbat der Bürgermeister dem Petzel unter Strafe, Umgang zu pflegen mit dem jüdischen Kaufmann Aron L., ein mit Zuchthaus bestrafte „*Individuum*“, das er wohl schon mal Zutritt zu seiner Wohnung gewährt habe. (s.a. Egon Zimmermann: Das Konkubinat – oder die Geschichte einer jüdischen Familie im 19. Jahrhundert unter)

<http://www.egonzimmermann.de/Es%20war%20ein%20sonnenklades%20Polizeidiener%20Morgen%20im%20Mai%20des%20Jahres%201871%20Neuformatierung.pdf>

Anscheinend muss sich Petzel wohl gebessert haben, denn der Bürgermeister hatte die Königliche Regierung angeschrieben und um eine „Prämie für tadelloses Dienstverhalten“ gebeten, was dort allerdings mit Schreiben v. 15. Januar 1857 abgelehnt wurde, da es keinen entsprechenden Fond dafür gäbe. (^{No. 62} GA, G 230)

In einem Schreiben des Landrats LH v. 11. März 1862 an den „Hochwohlgeborenen“ Amtmann von Herbern wird darauf hingewiesen, dass die Entlohnung der Polizeidiener im Kreis anzugleichen und aufgrund der „*Teuerung aller Lebensbedürfnisse*“ anzuheben sei. So bekämen der Polizeidiener im Amt Werne 150 Rth., die Polizeidiener in den Städten Werne, Lüdinghausen, Senden, Drensteinfurt, Bork, Altlünen und Olfen außer den 15 Rth. Kleiderzulage 120 Rth. Jahresgehalt, während der Polizeidiener Petzel in Herbern nur 100 erhielt. So wurde die Gemeindeversammlung Herbern aufgefordert, bei der nächsten Sitzung eine entsprechende Erhöhung zu beschließen. Der Amtmann v. Nagel meldete, man habe das Gehalt auf 110 Rth. erhöht „*zwar mit dem Vorbehalt der Rücknahme*“ (^{No. 271}, GA Herbern, Akte G 230) und „*in Erwägung, daß die Tüchtigkeit des Polizeidieners viel zu wünschen übrig lasse...*“ (Protokoll der Gemeindeversammlung v. 3. Mai 1862, GA Herbern, Akte G 230) .

Am 9. Dezember 1862 wandte sich Petzel an den Amtmann v. Nagel und wies daraufhin, dass er zum Ende des Jahres eingedenk seines Militärdienstes, wober es ein positives Zeugnis gab, nunmehr 50jähriges Dienstjubiläum habe und er dafür eine entsprechende Anerkennung erwarte. In einer Notiz v. 22. Februar er-

klärte der Amtmann, Petzel sei vor der Gemeindeversammlung das „*Allgemeine Ehrenzeichen*“ verliehen worden.

Ein Streitpunkt waren immer die Kosten für die Unterbringung bzw. Verpflegung der Gefangenen, ebenso wie die Transportkosten für solche Bürger/innen in die Landesanstalt Benninghausen, weil sie obdachlos und/oder „*trunksüchtig*“ waren. Nach einem Schreiben des Landrats LH v. 28.5.1847 (No. 2945, GA, G 233) sollten in dem Fall dem Polizeidiener Petzel 5 Schi. für Erwachsene und 2 ½ Schi. für Kinder gezahlt werden. Allerdings reduziert sich dieser Satz auf 2 ½ Schi. nach einem Schreiben des Landrats LH (No. 3285, GA, G 233) v. 20.6.1855.

Diese rechtlich heimatlosen Bedürftigen, die nicht von den kommunalen Armenhäusern aufgenommen werden mussten, wurden auf Grundlage des preußischen Armenpflegegesetzes vom 31. Dezember 1842 von der jeweiligen Provinz als Arme des Landes unterstützt. Häufig waren private Spender die Geldgeber dafür. Aus einem Muster vom 21. März 1895 geht hervor, dass man pro Tag 40 Pfg. Verpflegungs- und 14 Pfg. „*Sitzkosten*“ berechnete. (GA, G 232)

Ein zwischen der Gemeinde Herbern und dem Polizeidiener Petzel am 20. Dezember 1846 geschlossener Vertrag belegt (GA, G 233), dass er für die Verpflegung eines Gefangenen 6 Silber Groschen pro Kopf und Tag erhält. Dafür hatte der Gefangene das Anrecht auf

- „1. Täglich zwei Pfund gut gebackenes Roggenbrot,
2. des Morgens Mehl- oder Brotsuppe zum Frühstück,
3. zum Mittagsessen Gemüse und Fleisch und
4. zum Abendessen Gemüse oder Suppe.“ (GA, G 233)

In einem Brief v. 5.6.1841 der Königlichen Regierung MS an den Landrat LH kritisiert der Verfasser, dass den Polizeigefangenen gegen entsprechendes Entgelt sogar Tabak und Branntwein beschafft worden seien. Dies solle zukünftig unter Androhung der Kündigung des „*Contracts*“ eingestellt werden.

Mit Schreiben v. 30. Dez. 1847 weist der Landrat daraufhin, dass „*Kontrakte*“ mit den Gefängniswärtern bezüglich der Verpflegungskosten rechtzeitig bei ihm einzureichen seien u. dass die Kosten vom „*Staatsfond*“ übernommen würden. (GA, G 233)

In der Akte G 233 sind über 100 Dokumente gesammelt, die sich nur um die Frage der Kostenübernahme für die Verpflegung bzw. den Transport von Gefangenen befassen. Alleine mit dem Polizeidiener Petzel wurden im Laufe der Jahre mehrere „Contracté“ geschlossen. In der Regel muss es sich dabei wohl um die Transportkosten von nicht ansässigen obdachlosen Personen gehandelt haben, die in das Landesarmenhaus Benninghausen transportiert wurden oder um arretierte Personen, die kurzfristig vor Ort eingebuchtet wurden („Spritzenhaus“ ab 1843 im Altenhamm), bevor sie in größere Polizeigefängnisse überführt wurden.

Je nach Auffassung und Gesetzeslage kamen als Geldquellen entweder der Staatsfond oder der fiskalische Polizeifond oder die Gemeindekasse dafür in Frage. Der Zeitraum dieser Dokumente reicht dabei von 1846 bis 1910. Als Beispiel sei hier ein Dokument aus dem Jahre 1879 präsentiert, in dem der Landrat des Kreises LH von der Gemeindekasse Herbern den irrtümlich gezahlten Betrag von 15 Sgr. zurückfordert:

„...Der Herr Gemeinde-Empfänger Lange in Lüdinghausen wird zufolge Verfügung des Herrn Landrats, Grafen von Schmising vom 28. April d. J. hierdurch angewiesen, die für Verpflegungskosten des Anstreichers Diebes Philip Mühlensiepen aus Werden aufgrund seiner Haft im hiesigen Polizeigefängnisse ausgegangenen, vom Kreis-Gerichte in Lüdinghausen irrtümlich gezahlten und von der Gemeinde Herbern gesetzlich zu tragenden Kosten mit 15 Sgr. der Kasse des K. Kreis-Gerichtes dortselbst zu erstatten, und den Betrag nach gehöriger Quittung bei der Gemeinde-Rechnung l. d. in sub Das Allgemeine in Ausgabe zu stellen.“ (GA, G230)

Hier ein letztes Beispiel, in dem der RP MS an die Polizeiverwaltung Burgsteinfurt eine Rechnung aufmacht für die entstandenen Kosten anlässlich der Überführung eines Gefangenen:

Der RP

Münster, den 2. Juni 1910.

No. 651 I. 23.

Durch den Sammeltransport des Fabrikarbeiters Franz Vogel sind folgende Kosten entstanden.

Der Polizeiverwaltung Burgsteinfurt Einzeltransportkosten

Von Burgsteinfurt bis Rheine 7,35 M

der Polizeiverwaltung Rheine Verpflegungskosten 0,55 M

der Polizeiverwaltung Münster Überführungskosten 1,00 M

<i>vom Bahnhof nach dem Gerichtsgefängnis</i>	1,00 M
<i>für Benutzung des Sammelwagens von Rheine</i>	
<i>nach Münster 39,1 od. 40 km, à 8 S</i>	<u>3,20 M</u>
<i>Sa.</i>	12,05 M
<i>Der Einzeltransport hätte gekostet</i>	
<i>Tagegeld</i>	3,00 M (GA, G230)

Zu den Aufgaben des Polizeidieners gehörte es auch, amtliche Bekanntmachungen mit einer Schelle anzukündigen und dann auszurufen, wie z.B. diese:

„Wegen des in neuerer Zeit eingerissenen groben Unfugs wird hierdurch auf Grund des § 20 des Gesetzes vom 11. März 1850 eine Polizeistrafe von 5 Rth. einem Juden angedroht, welcher sich unterstehe, heute Abend oder in Zukunft an solchen Häusern, worin am anderen Tage Hochzeit stattfindet, Zusammenrottungen zu veranstalten, darauf zu werfen, zu schlagen oder sonstige Ruhestörungen zu bewirken. Gleichzeitig wird einem Juden, welcher vorbenannte Ruhestörer derart zur Anzeige bringt, daß sie bestraft werden können, einen Thaler Belohnung aus der Gemeindekasse zugelifert.

Herbern vom 7. Mai 1869

*Durch Ausschellen der Amtmann
bekannt gemacht von Nagel“ (GA, G235)*

Petzel war dann wohl in die Jahre gekommen und so wandte sich von Nagel am 8. Dezember 1869 an den Landrat mit der Bitte um die Neubesetzung der Stelle des Polizeidieners, denn Petzel litt offenbar an „Altersschwäche“. In einem Beschwerdebrief einer Bürgerin an den „gnädigen Herrn Freiherr“ beklagte sich diese über nächtliche Ruhestörungen vor dem Hause des Klubhalters Franz Micklinghoff („wüstes Singen“) und forderte die Neubesetzung der Stelle des Polizeidieners:

„Ich bin so frei, Ihnen schließlich noch einmal die Bitte zu stellen ... nämlich für die Anstellung eines anderen Polizeidieners baldigst ... Herbern geht mit Riesenschritten dem Augenblicke entgegen, im Münsterland zu den ausgelassensten Dörfern zu zählen.“

(GA, G235, 10. Juni 1869)

Er muss wohl schon 80 Jahre alt gewesen sein, als man ihn in den Ruhestand schickte (ad Jour^{No. 136}, G 230), immerhin mit einer jährlichen Pension von 100 Rth. (GA, G230, No. 208).

Schon einen Tag später kam prompt die Antwort des Landrats, in der er darauf bestand, dass das Gehalt des neuen Polizeidieners auf 150 Rth. plus 15 Rth. Kleiderzulage anzuheben sei, was angemessen erschien für

...„einen Polizeidiener, welcher nach allen Seiten hin seinen Dienstobliegenheiten gewissenhaft und treu nachkommen solle...“

Die Ära Johann Kortendiecks (1870- 1875)

Dann wolle er sich um die Ausschreibung der Stelle bemühen (^{No. 1154}, G230). Die Gemeindeversammlung fasste am 21. Januar 1870 den entsprechenden Beschluss. In die nähere Auswahl kamen zwei Bewerber, die bereits in Selm ihren Dienst als Polizeidiener verrichteten, ein gewisser Joseph Kortendieck und ein Anton Glowsky. Von Nagel bevorzugte den Erstgenannten, wenngleich beide in etwa gleiche Qualifikationen aufwiesen. Für Kortendieck sprach aber u.a., dass er als ehemaliger Unteroffizier Kampferfahrung mitbrachte und 5 Jahre älter als sein Mitbewerber war, der auch gedient hatte. Kortendieck konnte aber aufgrund seines höheren Alters nicht mehr zu Reserveübungen eingezogen werden.

Also ließ der Amtmann den Kandidaten zu sich nach Herbern reisen. Dort musste der aufschreiben, wie er nach Herbern gekommen war, was dieser *„ohne alle Hilfe alleine in zwei Minuten“* erledigte. So versicherte sich von Nagel, dass der neue Polizeidiener *„des Schreibens hinreichend kundig ist“*. (GA, G230, 17. März 1870)

Der Landrat ernannte sodann den Joseph Kortendieck zum Polizeidiener von Herbern für ein Probejahr. (^{No. 173} GA, G 230), aber schon 9 Tage später verhängt der Amtmann eine Strafverfügung als Bußgeld von 1 Rth. gegen den neuen Polizeidiener, weil er der Aufforderung seines Chefs nicht nachgekommen war,

„täglich auf die, den Herberschen Straßen, bei Tage und bei Nacht, seit längerer Zeit, durch Steinerwerfen, Pfeifen, Geschrei, Zusammenballungen etc. unsicher machenden Schulkinder und Buben zu vigilieren, und die Störer zur Anzeige zu bringen, bisher die sich täglich darbietende Gelegenheit nicht benutzt, dem unterzeichneten Amtmann, einen einzigen solcher Buben namhaft zu machen.“ (GA, G 230, No. 16 von Conto pro 1870).

Aus mehreren Anzeigen, die der Amtmann peinlich genau aufzeichnete, geht hervor, dass Kortendieck hier genug zu tun hatte, obwohl die Vorkommnisse aus heutiger Sicht wohl eher als Lappalien angesehen würden, ja nicht mal polizeilich verfolgt würden. Da war zunächst einmal die Rede von dem 12jährigen Caspar, Sohn des Tagelöhners A., der nach übereinstimmenden Zeugenaussagen während des Kühehütens auf der Weide „Hölle“ auf dem Itlinger Windmühlenberg Stroh aus der Mühle herausgeholt und 4 Pfosten des Pächters S. dazu benutzt hatte, um dort ein Feuer zu entzünden. Außerdem soll er das Schloss des Schlagbaums mutwillig zerstört haben. Dann war da noch der Schüler Johann Woltering., wobei nicht deutlich wird, ob er noch in irgendeiner Weise mit dem ehemaligen Polizeidiener Woltering verwandt war. Dieser Knabe wurde von Kortendieck erwischt, wie er Steine gegen das Haus des Kaufmanns W. geworfen hatte, wobei zunächst nicht klar war, ob er das von der (öffentlichen) Straße oder von dem Privatgrundstück aus tat, was dann offenbar nicht mehr strafbar war. Der Sohn des Kaufmanns, Edmund W., war aber wohl auch kein unbeschriebenes Blatt, denn auch er soll mit Steinen geworfen haben und, wie der inzwischen pensionierte Polizeidiener Petzel auf Befragen angab, schon zu seiner aktiven Zeit schon als Ruhestörer aufgefallen sein.

„Die Bestrafung der Kinder in der Schule ist heute vom Lehrer mittels Ruthe vorgenommen worden.“ (GA, G245, 22. April 1870)

Weiterhin musste er sich mit halbwüchsigen Gören herumschlagen, die er bei seiner Abendpatrouille vor der Micklinghoffschs Stallung auf der Straße laut schreiend und die Ruhe störend antraf. Als Rädelsführerinnen macht er Maria M. und Anne R. aus, die auf Befragen noch 9 weitere „Mittäterinnen“ angaben: Anna W., Elisabeth W., Anna W, Elisabeth E., Catharina E., Catharina T. und als Jungen Bernhard W., Joseph K. und Franz L.

„Die Bestrafung der Maria M. und Anne R. in der Schule, ist nach Angabe der Lehrerin Stöveken bereits erfolgt, daher ad acta.“

Herbern, den 10. Mai 1870.

Der Amtmann

v. Nagel.“ (GA, G245, 10. Mai 1870)

Überhaupt müssen die Verhältnisse im Dorf, was die Sicherheit anbelangt, zu Beginn seines Dienstantritts sehr unruhig gewesen sein. So stößt man auf die

Anzeige einer 17jährigen Magd, die einer Vergewaltigung oder zumindest einer ver-
suchten auf öffentlicher Straße zum Opfer fiel:

„Herbern, den 24. Februar 1871

Eurem Hochlöblichem Polizeiamte mache ich die Anzeige, daß, als ich am Dienstage den 21ten
d.M. Abends, eben nach 2 Uhr in Gemeinschaft mit meiner Mitmagd der Anna Heiker und im
Auftrage meiner Dienstherrin, der Frau Postmeister Micklinghoff zum Poststalle gehen wollte,
um nachzusehen, ob alles dort in Ordnung sei, ich kaum einige Schritte von unserem Hause von
einer Horde junger Kerle überfallen wurde. Wie eine Meute wilder Hunde bemächtigten sie sich
meiner, warfen mich trotz des heftigen Widerstands meiner Seite zur Erde nieder, so daß ich fast
besinnungslos wurde. Um meine Hülferrufe zu verhindern, hielt man mir Hände vor dem Munde,
so daß ich noch einem der Unmenschen in die Finger gebissen habe.

Einer von ihnen lag fast ganz auf mir, und mit seinen Händen vollzog er die unzüchtigsten
Handlungen an mir, Handlungen für die ich keine Worte zu finden weiß, alle seine Genossen
machten sich aber auch an mir zu schaffen. Als ich so einige Minuten ihr Spielball ihrer Schand-
thaten gewesen, bekam ich wieder soviel freie Luft daß ich ängstliche Hülferrufe wie Feuer! Feuer!
und dgl. ausrufen konnte. Gleichzeitig hörten auch die Unmenschen, daß Jemand mir zu Hülfe
kommen sie ergriffen eiligst die Flucht. Mir aber nahte sich der Anstreicher= Meister Hermann
mit den Worten: Mein Gott, wer bist Du? Du hast ja ganz im Dreck gelegen. Hierauf vermochte
ich kaum die Worte auszustößen: Ich bin Micklingshoffs Magd, worauf ich besinnungslos zu-
rückfiel, denn der Schrecken und die ausgestandenen Schändungen raubten mir wieder das Be-
wußtsein. Hermann griff mich darauf unter die Arme, richtete mich in die Höhe und führte mich
nach unserem Hause. Die Vollzieher dieser abscheulichen That sollen nach Aussage meiner
Mitmagd, die, als sie mit mir zum Poststall gehen sollte, ungefähr einige Schritte hinter mir war
und sich deshalb auch eben vor der Horde retten, und ins Haus zurückflüchten konnte, sein der
Sohn des Fuhrmanns H. der Sohn der Leichenauskleiderin Viock der 3. Sohn des Clemens V.
Außer diesem wird der H., der die Uebelthäter gekannt haben will, noch mehrere angeben kön-
nen. Derjenige, welcher fast ganz auf mir lag, trug eine helle Hose, was ich mit einem Blicke so
wahr genommen. Gleich, nachdem die schreckliche Horde uns hat verlassen müssen, hat dieselbe
in der Gasse zwischen dem Poststalle und dem Drechsler Webelschen Hause die Elisabeth H.
aus Horn, welche eben die Wohnung ihrer Schwester der Wittfrau Grolhaus verlassen hath, über-
fallen. Ihr wurde noch rechtzeitig Hülfe durch die alte Schwiegermutter der Withwe Grolhaus. Die
Elisabeth H. hat aus der Horde den Johannes U. und einen Sohn des Tagelöhners L..

Daß meine hier gemachte Aussagen auf die strengste Wahrheit beruhen, das können bezeugen Anna Weiker der
H., die Elisabeth H. sowie auch theilweise meine Dienstherrschaft.

Die Wohllob. Polizei u(nd) Amt aber bitte ich ergebenst, die Uebelthäter einer gerechten Strafe zu unterwerfen.

Vgu

Der Amtmann wandte sich an die „Königliche Staats Anwaltschaft in Dorsten“ und drängte auf strenge Bestrafung auf Grund des §183 des Strafgesetzbuches der folgenden Beschuldigten:

L. Heinr. 17 Jahre alt, K. Herm. 18, E. Bernhard, 18, H. gt. V. Heinrich, 17, H. Theodor, 17, U. Johannes, 20.

„Bei der polizeilichen Vernehmung zeichnete sich insbesondere Theodor H. durch freches Lügen aus. Der Johannes U. befindet sich augenblicklich wegen blutiger Verletzung eines Militärflüchtigen aus Ortmarksbocholt am 20ten Januar während der Aushebung zu Lüdinghausen in gerichtlicher Untersuchung.

...Bei dem winterlichen Straßendebakel und amtlichen Ruhestörungen im Dorfe Herbern in unserer Zeit wäre eine möglichst strenge Bestrafung der Angeschuldigten sehr wünschenswert.“ (GA, G235, 196)

Aus den Akten geht nicht hervor, ob und in welchem Umfang die „Uebelthäter“ bestraft wurden.

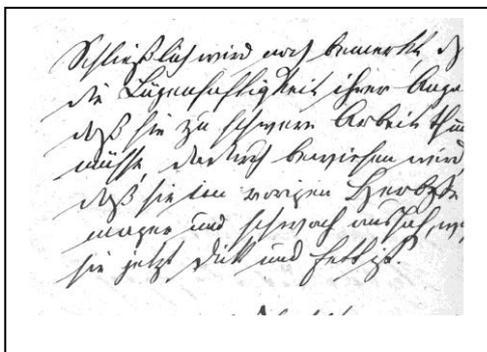
Nach Ablauf des Probejahres mahnte der Landrat den Amtmann v. Nagel an, sich binnen 14 Tagen „über die dienstliche Führung des Polizeidieners Kortendieck gutachtlich zu äußern“. (N^o. 4408, GA, G230). Als der nicht reagiert, wird er noch einmal erinnert (No. 1011, GA, G230), aber v. Nagel braucht dann noch mehr als eine Woche, um dem Landrat mit Schreiben v. 26. November 1871 mitzuteilen, er könne sich nicht vorstellen, dass die Gemeindeversammlung den Polizeidiener für „unwürdig“ hielte, was sie auch nicht tat, „obwohl der Polizeidiener Kortendieck irgend welche besondere Geschicklichkeit“ bei der Aufklärung „von Verbrechen und Vergehen bisher nicht entwickelt habe...“ (Protokoll der GV v. 7. Dezember 1871, GA, G 230)

Aufgrund der allgemeinen Teuerung der Lebensverhältnisse und in Anbetracht der vielfältigen Aufgaben der Polizeidiener, u.a. „fremde Bettler und Vagabunden [zu] *vigilieren*“ wurde vom Landrat empfohlen, die Gehälter der Polizeidiener, die in der Regel bei 120 Rth. plus einer Kleiderzulage von 15 Rth lagen, nunmehr auf 200 Rth. zu erhöhen. (Lüdinghausen, 7. Februar 1872, GA, G230).

Demgegenüber wandte der „Landkreisamtverwalter.“ ein, dass eine allgemeine Erhöhung nicht gerechtfertigt sei, da man die unterschiedliche Größe des Amtsbezirks bzw. der Aufgaben berücksichtigen müsse, zumal es bereits 1862 eine Gehaltsaufbesserung zwischen 120 und 180 Rth. gegeben habe. (N^o. 306, GA, G230)

Kortendieck jedenfalls erfuhr zunächst eine Gehaltseinbuße von 2 Rth., zu denen der Amtmann ihn verurteilte, weil er, aus welchen Gründen auch immer, beharrlich nicht der Aufforderung des Amtmannes nachgekommen war, eine dem Colon Selhorst entlaufene Dienstmagd Anna Maria C. „zu vigilieren“, d.h. sie wieder einzufangen und dem S. wieder zuzuführen. (N^o5 der Strafliste pro 1872, GA, G230). Wie aus den Unterlagen hervorgeht, hatte die 18jährige Dienstmagd mit Einverständnis ihres Vaters einen einjährigen Dienstvertrag mit dem Colon Anton S. geschlossen, den sie aber nach einem halben Jahr mit dem Einverständnis ihres Vaters kündigen wollte. Als Gründe wurden angeführt, dass die Arbeit zu schwer für sie sei, aber was noch schwerer wog: Ihre Mutter sei zuhause schwer erkrankt und bedürfe der Hilfe ihrer Tochter. S. indes bestand auf Erfüllung des Vertrages nach § 51 der Gesindeordnung. Daraufhin verließ die Magd ihre Arbeitsstelle. Kortendieck nun sollte sie quasi wieder einfangen und bei S. abliefern. Anscheinend war sie aber nach Verl geflohen. Das Amt der Gemeinde Herbern hatte davon erfahren und verlangte nun die Herausgabe der Magd. Der Bürgermeister von Verl stellte sodann dem Amt Herbern die möglichen Kosten für den (Gefangenen)transport auf.

Der Amtmann von Herbern bezweifelte allerdings die Aussage der Magd, die Arbeit (Stall ausmisten) sei zu schwer für sie:



Schließlich wird noch bemerkt, daß die Lügenhaftigkeit ihrer Angabe, daß sie zu schwere Arbeit thun müsse, dadurch bewiesen wird, daß sie im vorigen Herbst [Dienstbeginn, d.Hrsg.] mager und schwach aussah, während sie jetzt dick und fett ist.

(GA, G230, Herbern, d. 19.3.1872)

Allerdings gestand dann auch der Dienstherr, dass er der Magd für das vergangene Halbjahr „kein Leinen, keine Schuhe und keinen Lohn ausbezahlt habe“, aber im Falle des Wiedereintritts in den Dienst der Magd das Geld ausbezahlen werde. (GA, G230, Zeugenaussage des Kortendieck v. 7.4.1872) Am Ende wurde die Magd in Verl gefasst, worauf der Vater darum bat, seine Tochter nicht „transportieren“ zu lassen. Er selber wolle sie wieder zum Colon S. zurückbringen.

Dass so ein Polizeidiener es nicht ganz leicht hatte, geht aus einer Anzeige Kortendiecks gegen 6 Bürger aus Herbern und einem aus Drensteinfurt hervor.

Der Polizeidiener patrouillierte an einem Sonntagabend im Juli 1872 zusammen mit dem Nachtwächter M. die Straßen und mahnte in den „*Schanklokalen*“ um 11 Uhr die Polzeistunde an, worauf die Gäste auch die Lokalitäten verließen. Vor dem „*Webelschen Hause*“ saßen allerdings noch einige junge Männer, die offensichtlich angetrunken waren. So stänkerte ein gewisser Heinrich S., „*welcher einen Krug und ein Glas in der Hand hatte, Der Polizeidiener soll den Schaum trinken und der Nachtwächter mit dem blauen Kithel, ob der mit Eiern handele*“. Zunächst kümmerten sich die beiden nicht weiter darum, allerdings kam ihnen hinterher „ein dicker Stein geflogen“, der sie allerdings verfehlte und stattdessen die Eingangstür von Hennemann traf. So verlangt Kortendieck, „*daß der Thäter, welcher mich in Ausübung meines Amtes gestört hat, streng bestraft wird.*“ Weiter berichtet er: „*Nach Verlauf von einer halben Stunde forderte ich sämtliche Personen vor dem Webelschen Hause auf, ruhig zu sein und nach Hause zu gehen, indem sie Ruhe störenden Lärm machten, wobei sie sich dann bald nachher entfernten. Bei Fortsetzung der Patrouille meinerseits und des Nachtwächters, welche von mir in entgegengesetzter Richtung gemacht wurde, bemerkte der Nachtwächter in dem Linnenbömerschen Garten, daß welche in den Linnenbömerschen Kirschenbäumen am Kirschen stehlen waren. Der Nachtwächter ruft mir solches zu mit dem Bemerkten ich möchte hineingehen, was ich auch that.*“ Die Diebe wurden erfolgreich verfolgt und angeklagt wegen „*Beleidigung des Polizeidieners und des Nachtwächters in Ausübung ihres Berufes, Werfens mit einem Stein auf denselben Angreifen des Gastwirths Linnenbömer nächtlichen Straßenskandals und Stehlens von Kirschen aus dem Garten des Linnenbömer welcher eingefriedigt ist...*“

Bei den Angeklagten handelte es sich um die Tagelöhner Hermann H. und Bernard S., die Gesellen Heinrich M., Wilhelm S., Heinrich S. und Bernard B. aus Drensteinfurt, die allesamt die Taten leugneten. Da aber die Zeugen Kortendieck, M. L. und die Wwe. S. im Gegensatz zu den Beschuldigten einen ausgezeichneten Ruf genossen, wurden gegen die Angeklagten Geldstrafen verhängt, wengleich der Amtmann anmerkt, dass die Beschuldigten nicht über besonderes Vermögen verfügen (außer ihrem Arbeitsverdienste). (GA, G235, 970)

Amtmann von Nagel sowie der Gemeinderat schienen mit der Arbeit des Polizeidieners „mehr und mehr“ zufrieden zu sein, ja, er wurde ausdrücklich gelobt und eine (auch auf Druck des Landrats) Gehaltserhöhung auf 200 Rth. (inklusive 15 Rth. Kleiderzulage) für das Jahr 1873 durchgewunken. (GA, G230, 5.2.1873) Umso erstaunlicher ist es, dass schon im Juni desgleichen Jahres die Gemeindeversammlung eine weitere Erhöhung um 50 Rth. beschließt:

„Als Grund wurde angeführt, daß für das ununterbrochene der ganzen Jahre hindurch ... mit täglichen Fußtouren verbundenen Dienst des Polizeidieners ein geringeres Gehalt unzureichend sei, daß die Polizeidiener benachbarter Gemeinden ein eben so hohes und noch höheres Gehalt beziehen“. Außerdem wird die „seit länger als 3 Jahren bewährte Zuverlässigkeit und Tüchtigkeit“ gelobt. So habe er sich 1872 eingesetzt bei den Bränden bei Aschoff und auf Westerwinkel, außerdem „...durch die durch [sic!] seine umsichtigen Bemühungen herbeigeführte gerichtliche Bestrafung vieler Verbrecher wie z.B. des berüchtigten Müllers S. in 1873 wegen Überfalls...“ (GA, G230, 17.6.1873)

Eine weitere Erhöhung auf 235 Rth. + 15 Rth. Kleiderzulage, die seltsamerweise immer unverändert blieb, erfolgte zum 1. Januar 1874. Erst ein Jahr später sollte sich das ändern, als von Nagel die Erhöhung der Kleiderzulage von 15 auf 45 Rth. beantragt, *„...weil die Tüchtigkeit des Polizeidieners [Kortendieck] mit Geld überhaupt nicht bezahlt werden kann...“* (GA, G230, 17. Januar 1875)

Dass seine Tätigkeit nicht immer ganz leicht war, beweist die Klage eines gewissen Theodor V., gnt. Surholt, gegen den Polizeidiener Kortendieck und gegen den Amtmann v. Nagel, die ihnen von der Oberstaatsanwaltschaft Münster geschickt wurde, eine Anklage wegen *„Beleidigung und Mißhandlung“*. Nach seinen Angaben seien ihm im Kichhoffschen Wirtshaus *„einige Bier oder Schnapsgläschen verunglückt“*, worauf ihn der Wirt aus der Kneipe geworfen hatte. Anschließend sollte er angeblich am Wirtshaus einige Fensterscheiben eingeschlagen haben:

„Am 18/2 dieses Jahres war ich bei dem Wirth Kirchhoff in Herbern, wo mich einige Bier oder Schnapsgläser verunglückten, durch das Zerbrechen dessen, warf mich genannter Wirth aus dem Hause, wo ich alsdann sollte vier Fensterscheiben eingeschlagen haben. Jetzt befand sich alles in Ruhe und sprang durch das Fenster mit meinen Kameraden des obigen genannten Hauses, nämlich auf der Straße befand. Sodann kam der Polizeidiener hiesigen Dorfes herbeigelaufen schnappte mich rückwärts bei der Gurgel, riß mich nieder, stieß mir mit Füßen ganz unmenschlich, und verarbeitete mich in den Koth u. Dreck so daß meine Kleidungsstücke ganz verrunirt sind, sodann arretierte er mich zum Bureau, wo ich langer Zeit warten mußte, u.s.w. ...

Auf dem Bureau ließ mich der Amtmann von Nagel hiesigen Amtsbüreaus schließen wo ich alsdann einige Stunden im Amtslokale geschlossen gewesen bin. Von Mittag 2 Uhr bis anderen Morgen 8 Uhr ohne Essen u. Wärme zugebracht, so daß ich an allen Gliedern erstaret ward vom Frost. Wo ich aus dem Gefängnislokale entlassen, habe ich den Wirth das zerbrochene Glas ausbezahlt, was er wünschte vielmehr verlangte, denn ich ward vorher angetrunken. Über die thätliche Mißhandlung und Verruinirung der Kleidungsstücke schlage ich folgende Zeugen vor...“

Nach der Aussage des Polizeidieners Kortendieck v. 19.2.1874 ergibt sich ein ganz anderes Bild. Als der von dem Sohn des Wirtes alarmiert an dem Gasthaus ankam, versuchte er zunächst, den „*Wüthenden*“, also den Theodor V. zu beruhigen, was ihm nicht gelang. Daraufhin versuchte er, ihn zum Amtsbüro zu schleppen, wobei der sich kräftig wehrte, auch von alleine auf den Boden stürzte und dabei seine Kleidung beschmutzte. Zu allem Überflus wurden sie noch von den „*Consorten*“ des V. verfolgt, die zwischenzeitlich den V. befreiten, ihn aber dann doch wieder beim Polizeidiener ablieferten. Endlich auf dem Amtsbüro angekommen, wartete man auf das Erscheinen des Amtmanns. In der Zwischenzeit randalierte V. weiter, verschmutzte mit seinen blutigen Händen auch noch auf dem Tisch liegende Papiere. Als dann der Amtmann erschien, ordnete der zunächst an, die Hände „*zu schließen*“, was allerdings nur mithilfe des Sattlers F. gelang. Dann sollte V. ins Arrestlokal überführt werden, wobei er sich weiterhin durch Fußtritte wehrte.

V. hatte bei seiner Anzeige auch ein Attest des Dorfarztes Dr. Hölker beigelegt, der von Kumpanen des V. genötigt wurde, den V. im Arrestlokal aufzusuchen, da dieser lebensgefährlich verletzt sei. Seine Untersuchung ergab:

„Den pp. Surbold habe ich besucht. Es findet sich eine Wunde auf der Nase und an den Fingern der rechten Hand. Beide Verletzungen sind ohne alle Bedeutung. Der Arrestant ist noch seiner Sinne nicht recht mächtig, indem er ziemlich berauscht ist.“

Wie Dr. Hölker später vor dem Amtmann aussagte, gab er den Kumpanen das Attest wohl nicht ganz freiwillig (*wiederholte Aufforderung*). Auch wurde er vom Amtmann angehalten, den Delinquenten erneut zu untersuchen, um

„die etwa erforderliche Behandlung des Theodor V.s im Arrestlokals selbst vorzunehmen, indem die Absicht des g. Heinrich S. und Consorten wohl nur dahin hinauslaufen den Arrestanten zu befreien. Im Arrestlokal angelangt, fand ich den Th. V. total betrunken wie einen Todten auf der Pritsche liegen, furchtbar nach Branntwein riechend, und bedurfte es eines längeren Rüttelns des Körpers, um denselben soviel zur Befragung zu bringen, daß er aufgerichtet und untersucht werden konnte. Dieses war gegen 3 Uhr Nachmittags.“

Der Amtmann ließ ihm nun die Hände losschließen ich untersuchte denselben und stellte ihm den Befund des Attests vom 18. Februar aus, und erklärte gleichzeitig, daß eine weitere Behandlung des Th. V. erforderlich sei, daß derselbe aber im Arrestlokal bleiben müsse, bis er seinen Rausch ausgeschlafen habe und da er seiner Sinne nicht mächtig sei, auf der Straße umstürzen und einen Straßenskandal veranlassen würde.

*Eine Verpflegung des V. mit Speise bis zum 19. Februar Morgens wäre bei seiner Krankheit ganz unpassend gewesen und hatte derselbe außer einen Trunk kalten Wassers welches er nach Erklärung des Polizeidieners hinreichend bekommen hat, keine Verpflegung nothwendig. Eben-
sowenig war es erforderlich, und es warme Witterung war, Feuer im Arrestlokal zu machen, und
hinterher g. V. selbst den Beweis, daß er nicht fror, dadurch, daß er die ihm zu Gebote stehenden
wollenen Decken sich nicht überdeckte, sondern neben sich liegen hatte. – Auch war der g. V. am
19. Februar Morgens früh an meinem Hause, derselbe befand sich ganz wohl mit Ausnahme ei-
niger geringer Hautwunden, die er sich selbst durch das Fenster einschlagen zugezogen hatte, und
wunderte ich mich, daß er schon so früh aus dem Arrestlokal wieder entlassen war. Einige Tage
später habe ich den g. V. ebenfalls ganz gesund in der Bauerschaft Horn zufällig angetroffen und
ist derselbe eine Strecke mit mir gegangen.*

gez. Dr. Hölker (GA, G235, 2. April 1874)

Damit waren alle Punkte der Anklage gegen Kortendieck und v. Nagel wi-
derlegt. Sogleich erhob der Amtmann Widerspruch gegen die Klage und verklagte
nun seinerseits den Ankläger und seine „Consorten“, die von V. als Zeugen genannt
worden waren, von denen die meisten bereits polizeilich wegen Diebstahls und Stö-
rung der öffentlichen Ruhe etc. in Erscheinung getreten waren, „wegen öffentlicher
Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze und Obrigkeit, wegen gewaltsamen Wider-
stand, Bedrohung und thätliches Angreifen gegen einen Beamten in rechtmäßiger Ausübung seines
Amtes, und Nöthigung desselben zur Unterlassung einer Amtshandlung, wegen vorsätzlicher Be-
freiung eines Gefangenen, wegen ... Beleidigung und Zerstörung fremder Sachen und wegen Ru-
hestörenden Lärm und groben Unfugs.“ Kortendieck ergänzte seine Aussage noch dahin-
gehend, dass besagter V. Aschermittwoch „morgens mit einem auf seinem Rücken festges-
teckten ziemlich großen weißen Papier und mit einem über dem Kopf wehendes rothes Fähnchen
über die Straße hiesigen Dorfs von einem Wirtshaus zum anderen gegangen ist, ...“

(GA, G235, No. 239).

Dazu muss man wissen, dass eine Bekanntmachung vom 4. Januar 1874 das
„Verkleiden an den Fastentagen“ bei schwerer Strafe verbot. Er schließt damit, dass
er „eine Bestrafung des Theodor V.s sowie des Wilhelm W. und des Heinrich H. wegen Wider-
stands bei Ausübung seines Amtes“ verlangt. Dass es sich bei den „Consorten“ wohl um
Burschen handelte, die nur dummes Zeug im Sinne hatten, beweist eine weitere
Anzeige Kortendiecks v. 11. März 1874:

*„Am Fastnachtmontage den 16. Februar d.J. des Abends von etwa 9 ½ Uhr bis 10 ½
Uhr zog der vorgenannte Theodor V. in Gemeinschaft mit dem Tischlergesellen Ferdinand V.,
Maurer H. H., Maurer Ferdinand H. u. Korbmacher Bernard V., sämmtlich hier mit einer
Schubkarre, auf der Straße hier ins Dorfs herein. Th. V. saß auf der Karre, hatte in der einen*

Hand ein Papier, in der anderen eine brennende Kerze und sang in der Weise der hiesigen Kirche, das Leid o. Herzigleid v. Traurigkeit die genannten schobenden auf der Straße woher sie zuerst gekommen waren zurück und machten dabei allerlei Unsinn und Lärm, der eine der anderen Gäste, der dritten sang auch. Es wurde dabei hin oder da Halt gemacht und aus einer Flasche Schnaps oder Bier getrunken. Trotzdem, daß ich denselben dreimal gebot, sie sollten ihren Unsinn und Lärm drangeben, setzten sie solchen doch bis gegen 1/2 11 Uhr fort, daß dadurch grober Unfug und ruhestörender Lärm verübt wurde ist klar.“ Außerdem bekannte „der Handelsmann Heinrich K. ..., daß er noch nach 10 Uhr von den gn. Personen angehalten und mit denselben aus einer Flasche hat Schnaps oder Bier trinken müssen, um sich nicht der Gefahr des Zerreißen seiner Kleidungsstücke auszusetzen.“

Dass der Aschermittwoch wohl zu der Zeit immer schon problematisch war, geht aus der Anweisung von Nagels an seinen Polizeidiener hervor, „am Aschermittwochen vorsichtig zu sein, und keinen zu großen ... Dienstfeier denjenigen Wirten gegenüber zu bezeigen, welche an diesem Tage, welcher ein Fasttag sein soll, erst ihren Gästen bis zur übermäßigen Trunkenheit Getränke verabreichen und wenn der Scandal fertig ist und ihnen selbst wie auch die sofortige Anwesenheit des Polizeidieners zur Herstellung der Ruhe verlangen...“

Im gleichen Bericht erläutert er, dass sein Stellvertreter, der Beigeordnete Micklinghoff, den Polizeidiener wohl wiederholt auffordern musste, allein gegen „den Pöbelhaufen vor dem Kirchhoffschen Wirtshause“ vorzugehen, „ohne ihm vorherige ordentliche Männer zur Hülfe zu stellen“, wodurch der Beigeordnete sich von dem Amtmann einen Tadel einfing. Von Nagel selbst tafelte zur Tatzeit in einem anderen Gasthaus zu Mittag, wurde sogar von der Wirtin angesprochen, „ob ich nicht auf die Straße kommen wollte, wo eine so großartige Schlägerei stattfindet, wie sie in Herbern noch nicht gesehen habe.“ Von Nagel schien das nicht weiterhin zu berühren und er aß in Ruhe weiter. Erst als er sich auf den Weg zu seinem Amtsbüro machte, erkannte er den „Straßenscandal“, zumal ihm ein Zeuge berichtete, „daß mehrere Individuen auf den Polizeidiener losgestürmt seien und daß dieser im Kampfe mit denselben allein stehend wohl fünfmal am Boden gelegen habe.“

An seinem Büro angekommen, fand er die „Thüre ... von den mir bekannten Gesichtern pöbelhafter Individuen stark besetzt.... Auf dem Bureau angelangt, fand ich nun den vom Kopf bis zu Füßen mit Blut benetzten Polizeidiener Kortendieck“ vor. Während der Gefangene auf dem Büro herumtobte, suchte der Amtmann fieberhaft nach einer Lösung, wie der Delinquent ins Arrestlokal befördert werden konnte. Seinen Polizeidiener konnte und wollte er nicht wieder losschicken. Da er in der Ansammlung der „Individuen“ keinen sah, der ihn unterstützen würde, so klopfte er an jede Haustür und bat um Unterstützung, stieß aber immer wieder auf Ablehnung, „fand

jedoch Niemanden als den Sattler F., den ich auch noch schließlich durch Drohungen veranlassen mußte mir Hülfe zu leisten, indem seine Frau es ihm untersagte, obschon er mehrfach an Gemeindegeldern verdient, die Brandspritze unterhält etc.“

Letztlich war also wieder der arme Kortendieck dran:

„Der Theodor V. schlug auch sowohl während des Schließens als während der Abführung mit beiden Füßen um sich, entwich auch hierbei gewaltsam dem Polizeidiener eine Zeitlang, indem g. F. nur zum Schein mitzugehen zu bewegen war, und dauerte auch den Polizeidiener, wie ich sehen mußte, daß er seine äußersten Kräfte gebrauchen mußte, um meinen Befehl der Arretierung des V. Folge leisten zu können, ...“

Von Nagel wurde zunehmend bewusst, dass er ohne weitere Hilfe auf verlorenem Posten stand. Den Nachtwächter Möllemann hatte er schon zu sich aufs Büro geordert, der es allerdings nicht gerade eilig hatte zu kommen. Nun kam dem Amtmann die Idee, sich Hilfe von außen zu holen, und zwar den Polizeigendarmen Hillebrand aus Werne. Nur, der musste erst benachrichtigt werden, und Telefon gab es ja bekanntlich noch nicht. Von Nagel versuchte nun fieberhaft einen Boten zu finden, der in Werne Bescheid sagen würde. Die Situation erinnert ein wenig an den Western „12 Uhr mittags“, wo Gary Cooper als Sheriff von allen alleine gelassen in den Kampf gegen die Banditen zieht:

„sogar der Schuster Bernard S., den ich Stunden lang mit der langen Pfeife auf der Straße stehen sah, und von dem ich umsomehr hoffte, daß er meinen Auftrage gegen Bezahlung Folge geben würde, weil er noch kurz vorher für die Polizeidienerstelle in Bork sich gemeldet hatte, weigerte den Botengang nach Werne, bis es mir endlich gelang, einen gewissen Bartmann als Boten zu bekommen.“

Inzwischen standen „die frechen Burschen“ vor der Bürotür und versuchten mit Gewalt sich Einlass zu verschaffen, indem sie gegen die Tür traten. Letztlich aber ließen sie davon ab und die Lage beruhigte sich ein wenig:

„Gegen 5 Uhr Abends traf der Gendarm Hillebrand aus Werne hier ein und beauftragte ich denselben, unter Zusicherung von einer Gratifikation, 2 Tage ununterbrochen zur Seite des Polizeidieners in Herbern zu verbleiben, welcher letzteren durch Dunkelheit u. Trunkenheit geschützt zu überfallen, ausweise meiner schon länger angestellten Beobachtungen und ausweise hinter Nachrufe der Aufrührer aus Winkeln u. Wirthshäusern, wenn der Polizeidiener immer über die Straße ging `der soll es haben` die unzweideutige Absicht war. Nach zwei Tagen war zu vermuthen, daß die Trunkenheit wieder nachgelassen und ein Theil der Rädelsführer, welche auf den Fabriken in Dortmund etc. arbeitet und an solchen Fasttagen nach Herbern kommen, sich wieder entfernt hatten, und stand auf diese Weise dem Polizeidiener und Nachtwächter ein

Zeuge und eine Hülfe zur Seite, namentlich auch gegen die von mir erwartete, und wie aus Drohen zu entnehmen in der Nacht des 18. Februar d.J. beabsichtigte gewaltsame Befreiung des Th. V. aus dem Arrest.“

(GA, G235, N°364)

Dass der Amtmann jemand war, der wenig Widerspruch duldete, geht aus der Akte G326 vor. Dabei geht es nur um den Rechtsstreit zwischen dem Kolon H. und der Interessengemeinschaft der Jagdpächter Herberns, vertreten durch den Amtmann Freiherr Ernst von Nagel. Hintergrund des Streites ist der Entschluss des H. aus Nordick aus nicht bekannten Gründen, die Jagd auf seinem ca. 250 Morgen großen Besitz zu verbieten. In diesem Punkte bekommt er Recht vor dem Kreisgericht Lüdinghausen. Von Nagel drängt nun aufgrund von Bestimmungen des Jagdgesetzes darauf, dass H. durch entsprechende Abgrenzung bzw. Beschilderung die Grenzen seines jagdfreien Besitzes deutlich macht. Nach mehrfacher Aufforderung bringt er insgesamt 6 Tafeln an, deren Zustand und Anzahl allerdings durch v. Nagel bemängelt wird. Einer entsprechenden Aufforderung, auf dem Amt zu erscheinen, kommt der Kolon nicht nach und wird mit einem Strafbefehl von 2 Mark belegt. Nun vergibt v. Nagel nach entsprechender Verwarnung des H. den Auftrag zur Herstellung von 60 entsprechenden Tafeln, deren Kosten er dem Kolon in Rechnung stellt, ursprünglich 192 Mark, nach Beschluss des Amtsgerichts Hamm aber nur 161,25 Mark. Der Streit zieht sich über 2 Jahre hin, durchläuft dabei alle Instanzen von Lüdinghausen über Münster nach Berlin.

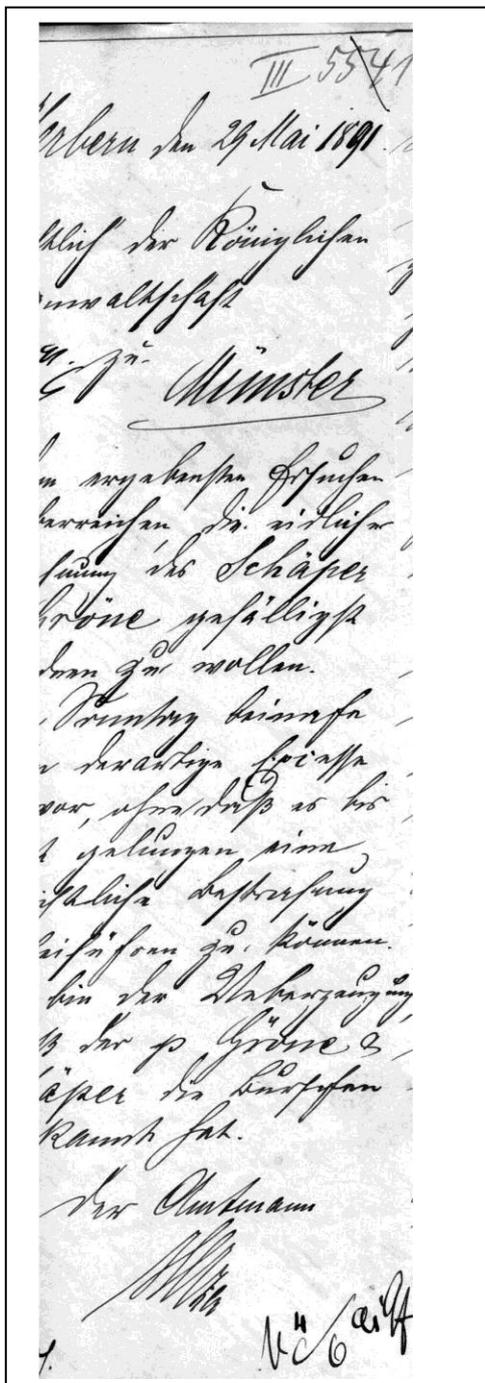
Die Ära Johann Piepers (1875 - 1907)

Ob Kortendieck sich in Herbern nicht mehr wohlfühlte oder ob ihm die Entlohnung immer noch zu gering erschien, lässt sich nur vermuten, denn er hatte sich auch für andere Polizeiposten beworben, wie aus einer Nachricht hervorgeht, in der der Amtmann gebeten wurde, Kortendieck mitzuteilen, dass die Polizeidienststelle in Seppenrade wieder besetzt worden sei. (GA, G230, N° 555) Außerdem versetzte ihn der Landrat auf eigenen Wunsch „und in Anerkennung seiner stets treu geleisteten Dienste“ zum 1.10.1875 nach Werne, vermutlich, weil die Polizeidienststelle in der Stadt Werne immer schon verhältnismäßig hoch dotiert war. Das neue Gehalt betrug nun 675 Mark + 75 Mark Kleiderzulage [~ 250 Rth.] (GA, G230, N° 808) Gleichzeitig empfahl er dem neuen Amtmann von Lehwaldt als Nachfolger Johann Pieper aus Lünen, (GA, G230, N° 778) der auch die Anstellung bekam. Zu klären war allerdings, ob diesem auch ein Pensionsanspruch zustand, zumal in einem Regierungsschreiben von Münster (GA, G230, 7.1.1877) auf die „Landgemeinde=Ordnung für

Westfalen vom 19. März 1856“ hingewiesen wurde, dass nur der Amtmann und sein Stellvertreter pensionsberechtigt wären, nicht aber „Untergebene und Diener“. Dessen ungeachtet stimmte die Gemeindeversammlung einer späteren Pension für Pieper zu. (GA, G230, 3.4.77)

6 Jahre später beantragt er eine Gehaltserhöhung, weil er seine Frau und drei Kinder kaum ernähren könne. Daraufhin erhält er einen Zuschlag von 75 Mark [~ 25 Rth.] jährlich. Es ist zu vermuten, dass Pieper immer knapp bei Kasse war. In einem Schreiben v. 19.6.1884 erlaubt er sich „die Freiheit“, den Amtmann „mit einer Bitte zu belästigen“, nämlich Wegegeld für seine Dienstreisen nach Lüdinghausen in den vergangenen 5 Jahren zu erbitten, worauf ihm rückwirkend 60 Mark ausbezahlt wurden. (GA, G230, No. 485)

In seine Amtszeit fiel die versuchte Vergewaltigung der Dienstmagd Katharina Beisemann, angestellt beim Colon Möllenbeck im Ksp. Werne. Als sie am 18.



Oktober 1885 zu Fuß auf dem Weg von Drensteinfurt nach Mersch war, wurde sie „bei Colon Speckmanns Busch in der Absicht sie zu nothzüchtigen angefallen und zweimal zu Boden geworfen“ Es folgt eine ziemlich detaillierte Beschreibung des 1,60 m großen (kleinen) Täters, der Westfälisch Platt gesprochen hätte, möglicherweise ein Handwerksbursche nicht aus dieser Gegend gewesen sein sollte. Sie hätte ihm aber das Gesicht zerkratzt. Was aus dieser Anzeige wurde, ist nicht ersichtlich. (GA, G250, N°. 1040)

Ein anderer Vorfall aus seiner Amtszeit wirft ein bezeichnendes Licht auf die wirren Verhältnisse der damaligen Zeit, eine Zeit, die auch geprägt war von immer wiederkehrenden Vorfällen ruhestörenden Lärms durch alkoholisierte junge Männer. Der damalige Amtmann Herzig reicht eine Klage bei der Staatsanwaltschaft MS ein.

„mit dem ergbsten Ersuchen zu überreichen, die eidliche Vernehmung des S. und G. gefälligst anordnen zu wollen.

„Jeden Sonntag beinahe fallen derartige Ereignisse hier vor, ohne daß es bis jetzt gelungen eine gerichtliche Bestrafung herbeiführen zu können.

Ich bin der Überzeugung daß der p. G. u. S. den Burschen gekannt hat.“

Was also hatte sich ereignet? Herzig gibt dann zu Protokoll:

„Herbern, den 19. Mai 1891

Der unterzeichnete Amtmann ging am gestrigen Abend zwischen 11 o. 11 ¼ Uhr in der Richtung von der Westhuesschen Wirtschaft die Dorfstraße entlang nach Hause zu. In der Nähe des Brüggerschen Wirtshauses begegneten mir 4 – 6 junge Burschen. Als dieselben an mir vorbei waren, riefen mehrere 'Kukuk', welche spukten [sic!] aus etc. Womit sie mich höhnen wollten. Ich kehrte auch sofort um und ging den Burschen nach, um dieselben vor weiteren Schandtaten abzuhalten. Darauf liefen sie die sogenannte Jammerthalstraße, [heutige Talstr.] von Schlachter K.s Hause herunter, während ich in der Hauptstraße gerade mitten vor der Jammerthalstraße stand, und eröffneten einen förmlichen Steineregen auf mich und zwar mit Steinen, wovon jeder eine gefährliche Verwundung abgeben konnte. Ich wurde nicht getroffen, wohl aber fielen die Steine durch das Fenster der Gastwirtschaft Hennemann. Ich gewahrte nachher, daß der Arbeiter Wilhelm G. & der Zimmergeselle Joseph S. in meiner unmittelbaren Nähe standen und vermuthen muß daß dieselben mit den Attenthättern gekommen sich jedoch an dem Steinbombardement nicht betheiligt hatten. Auf meine Frage, wie die Burschen heißen, wollten beide nichts davon wissen.“ (GA, G250, N^o. 410)

Daraufhin befragte Herzig alle möglichen Zeugen, zuerst natürlich als Verdächtigen Josef S., der angab, er hätte wohl mehrere Burschen davonlaufen gesehen, auch dass Steine geworfen wurden, aber er hätte keinen erkannt. *„Diese meine Aussage ... daß ich keinen der Burschen welche mit Steinen geworfen, gekannt habe kann ich beschwören, wobei ich indessen bemerke, daß ich etwas angetrunken war.“* In gleicher Weise äußerte sich der verdächtige G., wobei S. u. G. sich gegenseitig ein Alibi gaben.

Der Bäcker u. Brauer Joseph T. erklärte, an dem fraglichen Abend habe er den S. getroffen und ihm vorgeschlagen, in die Kirchhoffsche Wirtschaft zu gehen, weil von dort lautes Singen erscholl. Auf dem Weg dorthin kamen ihm einige „Sänger“ entgegen, die er als Maurer Heinrich K., Willhelm G. und Heinrich T. identifizierte. Auf der Merschstraße habe er dann abermals den Heinrich K. und Franz

V. getroffen, als sie hörten, dass mit Steinen geworfen und gerufen wurde:
„Schmeißt ihn, schmeißt ihn, will er nach Hus etc

Der Crämer Franz V. gab zu Protokoll, daß er an dem fraglichen Abend zuletzt mit Franz V., Heinrich K. u. Wilhelm G. in der Linnenbömschen Wirtschaft gewesen wäre. Ob Theodor u. Heinrich S. dabei gewesen wären, könne er nicht mehr sagen. Man habe sich dann getrennt, nur Wilhelm K. wäre noch mit ihm nachhause gegangen. Nach 5 – 10 Minuten wären ihnen folgende Personen begegnet: Heinrich & Leopold H., Hermann M. u. Bernard S.. *„Kaum als diese an uns vorbei waren hörten wir Werfen mit Steinen bzw. Fensterklirren. Nach meiner Meinung müssen die Vorgenannten die Attentäter gekannt haben indem die Letzteren an den ersteren vorbei liefen. Ich weiß nicht wer geworfen hat.“*

Immerhin erreichte der Amtmann, dass per Postzustellungsurkunde die Herren Josef S. u. Wilhelm G. zum 9. Juni 1891 vormittags um 11 Uhr auf das Landratsamt LH geladen wurden, und zwar *„zur Ermittlung der Thäterschaft wegen Uebertretung der §§ 360¹¹ u. 366⁷ RSt.G.B.“* In diesen Paragrafen geht es um ruhestörenden Lärm u. groben Unfug bzw. um Steinewerfen auf Personen und/oder Sachen; Tatbestände die mit Geld- bzw. geringen Haftstrafen geahndet wurden. Dort wurden die Beschuldigten unter Eid vernommen.

S. erklärt daraufhin, er wäre an dem besagten Abend in folgenden Wirtschaften gewesen: L., H., W., A. und zuletzt wieder bei L.. Ob da noch andere Kneipen dabei gewesen wären, wüsste er nicht mehr so genau. Neben anderen Wissenslücken gibt er zu, den Amtmann Herzig gesehen zu haben, aber er habe sich in einer dunklen Ecke versteckt, *„weil er mich nicht so spät auf der Straße sehen sollte“*. An der Jammerthalstraße seien mehrere dicke Steine auf Herzig geworfen worden. *„Es flog auch ein dicker Stein an meinem Rock vorbei.“* Er könne aber nicht sagen, wer geworfen hätte. *„Der Sohn des Wirth Johannes H. Heinrich kam hinter mir her gelaufen und rief mir zu, ich wisse, wer es gethan habe. Darauf blieb ich stehen und erklärte ihm, daß ich von der Sache nichts wisse.“*

Wilhelm G. sagte aus, er wäre bis 11 Uhr in der Linnenbömschen Wirtschaft gewesen, als vom Polizeidiener Pieper *„Feierabend geboten war ...“* Danach wäre er die Dorfstraße hinuntergegangen und hätte vor dem Kirchhoffschen Hause seine *„Nothdurft verrichtet. Während dessen hörte ich, daß hinter mir mit Steinen auf die Straße geworfen wurde...Ich kann auch wirklich versichern, daß mir nicht bekannt ist, wer auf den Amtmann mit Steinen geworfen hat.“* (GA, G 250 N^o. 444)

Eine Abschrift der Vernehmungsprotokolle wurde dem Amtmann vom Landrat zugeschickt „zur gefälligen Kenntnisaahme und Beibringung weiterer Beweismittel.“ Weitere Dokumente in dieser Angelegenheit fehlen, sodass man davon ausgehen kann, dass alles im Sande verlief.

Eine weitere Anzeige des Polizeidieners Pieper gegen den aus Werne stammenden Heinrich H. und den Colon Ferdinand S. aus Herbern wurde mangels weiterer Zeugen niedergeschlagen. Die beiden hätten vor der Wesselmanschen Wirtschaft gestanden und ihm ein leeres Glas hinterher geworfen, das ihn am Fuß traf.

(GA, G253, No. 171)

Dass die Verhältnisse zu dieser Zeit von Gewalt und Unruhen in der Bevölkerung geprägt waren, mag auch der Tatsache geschuldet sein, dass im Herbst 1890 nach anhaltendem Regen das größte Hochwasser des Jhdts. Menschen und Vieh bedrängte, das eine Vielzahl von Schäden verursachte; darauf folgte auch noch ein strenger Winter und so berichten die Annalen von der schlechtesten Ernte seit 100 Jahren im darauffolgenden Jahr. (Hubert Determeyer.: Aus Herberns Vergangenheit, Drensteinfurt 1929, S. 31)

Der ehemalige Amtmann Freiherr Ernst von Nagel lebte nun im Ruhestand und hatte sich auf seine Güter zurückgezogen. Kurz nach Amtsantritt des neuen Amtmanns Wilhelm v. Lehwaldt wurde er in einem Schreiben v. 29. Juni 1877 aufgefordert, fehlende „Actenstücke“ aus der „Amtsregistratur“, die der Freiherr wohl mit zu sich auf sein Schloss geholt hatte, zurückzugeben, und zwar innerhalb einer Frist v. 3 Wochen (GA, G253).

In seinem Antwortschreiben, für das er alleine schon 18 Tage brauchte, anerkennt er zwar die Forderung nach Rückgabe, führt aber an, er habe sich in der letzten Zeit auf seinem Oldenburgischen Gut aufgehalten und noch keine Zeit gefunden, die entsprechenden Akten (*Synicalwege und Jagdangelegenheiten*) „zu ordnen und zu falten“. „Das Ordnen ist nicht leicht und erfordert längere Zeit...“. Außerdem habe er auf seinem Gut noch hinreichend zu tun, sodass er vorläufig nicht nach Itlingen kommen könne. Er bittet daher um eine Fristverlängerung auf den 1. Januar 1878 (GA, G253, Nr. 586), die ihm auch gewährt wurde.



Ernst Freiherr von Nagel.

Der Freiherr scheint ein Mann gewesen zu sein, der sich gerne mit Gott und der Welt anlegte. Im Gemeindearchiv stehen alleine 2 Ordner mit Beschwerden des Freiherrn:

44 Beschwerden des Amtmanns Freiherr von Nagel 1869 – 1873 zu Itlingen gegen das Landratsamt Lüdinghausen über Verwaltungsangelegenheiten

45 Beschwerden des Freiherrn von Nagel zu Itlingen 1877 -1893 gegen die Amtsverwaltung von Herbern

Da stößt man z.B. auf eine Beschwerde des Freiherrn gegen die Gemeindeverwaltung Herbern, deren Oberhaupt nun der Amtmann Herzig als Nachfolger des von Lehwald war. Grund der Beschwerde waren „Vagabunden“, auch als „Zigener“, „Wegelagerer“ und „Gesindel“ bezeichnete Leute, die mit Pferd und Wagen sich im Forstbezirk „Neiderste Holz“ des Freiherrn, an der „Chaussee Herbern – Walstedde“, an der Grenze zu Drensteinfurt häuslich niedergelassen hatten, ja sogar eine Hütte aus dem vorliegenden Holz gebaut hatten, mit dem vorgefundenen Holz Feuer machten und Feldfrüchte stahlen. Bislang habe aber die Polizeibehörde trotz wiederholter Aufforderung seinerseits noch nicht reagiert, um diese Leute zu vertreiben, wohl aber ein aus Drensteinfurt stammender Polizeidiener namens Gerke, der, weil das Waldstück an der Grenze zu seinem Bezirk lag, „diese Leute aufgetrieben und später dirigiert hat.“ Von Nagel fordert nun ... „polizeiliche Niederlegung der besagten Hütte und Fortschaffung des Holzmaterials auf das benachbarte Grundstück des Colon Köper aus Drensteinfurt“, dem es gestohlen worden sei. Ansonsten wolle er sich höheren Ortes beschweren.

Der Amtmann Herzig antwortet, ihm sei bekannt, dass Gesindel dort ihr „Hauptquartier“ errichtet hätte. Er habe die „Polizeioffizianten beauftragt, öfter Patronillen dorthin zu machen.“ Dass der Gendarm und der Polizeidiener öfter die Stelle „revi-dirt“ hätten, davon habe er sich persönlich überzeugt. Wenn es dem Pack dennoch gelungen wäre, eine Hütte zu errichten, so sei das nicht dem Polizeidiener Pieper

anzulasten, denn diesem sei das Betreten der von Nagelschen Besitzungen ausdrücklich vom Freiherrn selbst verboten worden. Außerdem habe er als Amtmann gar nicht das Recht auf einem Privatgrundstück eine Hütte niederzureißen. (GA, G253, 15. Juni 1885)

So landet die Beschwerde beim Landrat, der Herzig um eine Klärung des Sachverhaltes bittet. Darin nimmt Herzig die eigene Polizei in Schutz, indem er darlegt, man habe die Zigeuner über die Grenze nach Drensteinfurt gebracht u. die entsprechenden Stellen dort informiert. Dass dieses Volk dann zurückgekehrt und die Hütte errichtet hätte, das sei von Drensteinfurt zu verantworten. Er spricht von einer „an den Haaren herbeigezogenen Beschwerde“ (GA, G253, No. 3744)

Der Landrat Graf Wedel lehnt die Beschwerde ebenfalls ab (No. 3979) mit der Begründung, dass jeder zunächst selbst dafür zu sorgen hätte, sich selbst und sein Eigentum zu schützen, sodass der Freiherr die Hütte selbst hätte abreißen lassen müssen. Allerdings, in Anbetracht der Tatsache, dass durch das Gesindel Gefahr für die Allgemeinheit bestehen könnte, habe er „die Polizeibehörde in Herbern angewiesen, diejenigen polizeilichen Maßnahmen zu ergreifen ..., diese Gefahr für Person und Eigentum zu beseitigen.“

Was den übrigen Inhalt Ihrer Beschwerde betrifft, so muß ich Ihr Auftreten dem Gendarmen gegenüber durchaus mißbilligen.

Ich habe den Gendarmen angewiesen, der vorgesetzten Behörde sofort zu berichten, falls Sie sich ihm gegenüber wieder Vorwürfe über Vernachlässigung des Dienstes erlauben sollten.“

Außerdem wird v. Nagel aufgefordert, die Hütte „binnen 2 x 24 Std. zu entfernen.“

Nach Zusendung dieser Aufforderung erklärt v. Nagel, dass die Hütte bereits vor 14 Tagen eingestürzt sei und der Landrat hält daraufhin die Angelegenheit für abgeschlossen, nachdem der Gendarm Schubert sich von der Richtigkeit der Angaben des Freiherrn überzeugt hatte. (GA, G253, No. 873). Zwischen dem Beschwerdebrief und dem Abschlusschreiben des Landrats liegt ein Zeitraum von 3 Monaten. Daran lässt sich gut ermessen, wie langsam die Bearbeitung solcher amtlichen Vorgänge dauerte, oder bei einem als Querulant verschrienem Bürger, auch wenn er Adliger war, dauern konnte.

Umgekehrt geriet der Freiherr selbst unter Anklage wegen schwerer Körperverletzung, Tierquälerei und Bedrohung. Es ging dabei um den 16 jährigen Sohn des

Anton K., nämlich Max K. Was war geschehen? Nach Aussage des Max K. wäre er von seinem Vater beauftragt worden zu dem Pächter der damals noch existierenden Itlinger Mühle, Supe, zu gehen. Auf dem Weg dahin durchquerte er Ferkmanns Busch. „Ich fand in diesem Busch eine einläufige Flinte und nahm solche an mich. Ob dieselbe geladen war oder nicht, kann ich nicht sagen. ... Ich bemerkte noch, daß unser kleiner Hund ein Fox-Terrier nachgelaufen war.“

Dann traf er auf den Freiherrn und seinen Verwalter Carl Barnard, die offensichtlich auf der Jagd nach Wilddieben waren, denn in der vergangenen Zeit hätten sich solche Wilddiebereien gehäuft. Die beiden hätten ihn gezwungen, das Gewehr niederzulegen, der Verwalter hätte seine Taschen „visitiert, wobei er mich wenigstens 10 mal mit geballter

Lüdinghausen den 21 Juli 85 No 4145

Ob
Herrn Ousemann Messer Hpp. Webern.

Falken und Lagen nach der Fingung von den Eisenforn
el von fachtigen Lagen, von gewöhnlich von den Eisen
von Nagel, daß die hülte nicht mehr zu finden, sondern
wage für Kammholz zu waschen und wasch Lagen
den Wichtigkeit der Befahrung, die Wurfmaschinen
waschen Lagen, wasch den Kamm der aufhängen
ing einen aufhängen Kamm zu waschen und
den Topf v. Nagel die Aufhängung nach Anlage
entfalten.

Im Topf Landrat
Hpp. Weber

die Aufhängung von den Topf v. Nagel ist
zu Kammholz wasch.

die Maßung des Ousemann Scheibers für von
die Topf die hülte nicht mehr zu finden
H. d. u. 85
die vorgelagerten Lagen. H.

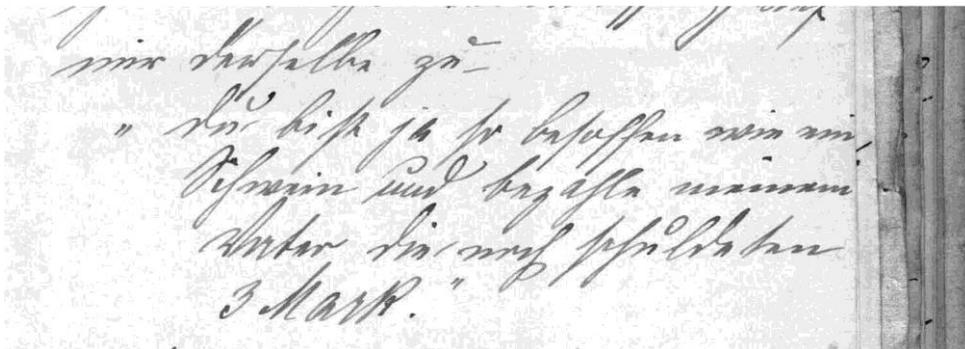
Schlusschreiben des Landrats

Faust ins Gesicht schlug.“ Der Freiherr hätte ihn dann noch mit einem Stock vermöbelt und die beiden hätten seinen Hund angebunden und zu Tode geprügelt. Dann hätten sie den Jungen gezwungen, sich niederzukauern und nicht wegzulaufen. Nach ungefähr $\frac{3}{4}$ Std. wären die beiden zurückgekehrt, um sich zu überzeugen, dass er nicht weggelaufen wäre. Dann wären sie wieder in den Wald gegangen. Daraufhin hätte er einen Schuss gehört und dann wären die beiden mit den Brüdern G. zurückgekehrt. Max hätte dann neben seiner Flinte einen toten Hasen über die Schulter werfen müssen, um dann vor den anderen ins Dorf zu gehen, wo der Freiherr die 4 dem Polizeidiener zum Arrest übergeben wollte. Unterwegs hätte Max' Bruder Heinrich sie gesehen und den Freiherrn gebeten, seinen Bruder nach Hause gehen zu lassen. Als Antwort hätte der seine geladenen Flinte auf ihn gerichtet. Erst als die Eltern auftauchten, hätte er den Max freigelassen. Der Vater suchte daraufhin umgehend den Arzt vor Ort Dr. Berghaus auf, der in seinem Bericht akribisch die unterschiedlichen Wunden und Hämatome am ganzen Körper des Jungen attestierte. (GA, G254, 5. Oktober 1896). Außerdem suchte man noch den in Werne lebenden und praktizierenden Arzt Dr. Hegemann auf, der die Verletzungen ebenfalls bestätigte und vermutete, dass sie von Stockschlägen herrühren könnten. Außerdem bescheinigte er dem Jungen eine gewisse Schwerhörigkeit, die sich höchstwahrscheinlich im Laufe der Zeit, ähnlich wie die anderen Beschwerden, legen würde. Er schloss mit den Worten: „*Meines Erachtens liegt nicht eine Verletzung, auf die der Paragraph 224 [Gefährliche Körperverletzung; d. Verf.] des Reichsstrafgesetzbuches Anwendung findet, hier vor.*“ (GA, G254, 12.10.1896)

Noch am gleichen Tag, nämlich dem 5. Oktober, erschienen auch der Freiherr und sein Verwalter beim Amtmann, um ihre Version zu Protokoll zu geben. Die beiden hätten sich in Ferkmanns Busch, seinem Jagdbezirk, versteckt, um nach Wilddieben zu fahnden. Dann hätten sie eine „*Mannsperson*“ entdeckt, einen „*Menschen, die Flinte jagdgemäß unter dem Arm und fortwährend einen Fox-Terrier zum laufen antreibend...*“ Nachdem der etwa 12 Minuten gejagt hätte, hätte man ihn zur Rede gestellt und aufgefordert, sein Gewehr niederzulegen. Stattdessen wäre der Unbekannte wortlos mit seiner Flinte geflohen, verfolgt von den beiden Jagdaufsehern. Auf der Flucht wäre der Verfolgte gestürzt und hätte „*sich hierbei derart beim Mund verletzt, daß er blutete.*“ Dann hätte der sich aber wieder aufgerafft, wäre weiter geflohen und in einen Graben gestürzt, wo man ihn ergriffen und das Gewehr abgenommen hätte „*...und als er die Namensabgabe weigerte, mag ich ihn in der Erregung, in der ich mich befand, ein paar Ohrfeigen gegeben haben.*“ Er bestritt, ihn mit einem Stock geschlagen zu haben. Den Hund hätte der VerW. angebunden, aber nicht geschlagen.

Was aus dem Tier geworden wäre, wüsste man nicht. Auf dem Weg nach Herbern wäre ihnen ein junger Mann entgegen gekommen, der sie beschimpft und den Verwalter anzugreifen vorgehabt hätte. Daraufhin hätte er nur als Warnung sein Gewehr von der Schulter genommen, nicht aber auf den jungen Mann gezielt. Der Verwalter schloss sich dieser Aussage an. Gleichzeitig erhoben beide Anzeigen wegen Bedrohung und Beleidigung gegen den Heinrich K., die 5 Tage später zurückgenommen wurden. 11 Tage nach dem Vorfall zog dann auch Vater K. seine Anzeige gegen die beiden Jäger zurück. (GA, G254, No. 1003). Unklar ist, was zwischenzeitlich gelaufen war, ob der Amtmann auf den K. eingeredet hatte und ihn von der Ausweglosigkeit seiner Anzeige aufgrund der Zeugenlage (1:2) überredet oder ob der Freiherr einen internen Vergleich mit den K.s angestrebt hatte.

Beim Durchblättern der Akten stößt man auf ein Schreiben der Staatsanwaltschaft Münster, dass Anklage gegen den Polizeidiener Pieper erhoben worden sei. Es muss wohl auch zu den Pflichten der Polizeidiener gehört haben, Steuern im Auftrage der Gemeinde einzuziehen. Er wurde angezeigt, ohne Auftrag bei einem Arbeiter namens N. 2 Mark 12 Pf. einkassiert zu haben. Aus den „Zeitungsberichten“ geht allerdings hervor, dass besagter (Bäcker) N. „wegen öffentlicher Beleidigung des Polizeidieners Pieper vom Kgl. Schöffengericht zu Werne zu 1 Mark Strafe und in die Kosten verurtheilt“ wurde. (GA, G256, März 1887). Etwas dubios erscheint auch die Anzeige, die Pieper gegen den Arbeiter Engelbert H. machte, in der er sich beschwerte, dass dieser ihn unter Zeugen vor der Gastwirtschaft Hennemann beleidigt hatte:



The image shows a close-up of a handwritten document in German cursive script. The text is written on aged, slightly yellowed paper. The visible text reads: „Du bist ja so besoffen wie ein Schwein und bezahle meinem Vater die noch schuldeten 3 Mark.“ The handwriting is somewhat slanted and dense, typical of 19th-century documents. The paper is held in place by a metal fastener on the right edge.

„Du bist ja so besoffen wie ein Schwein und bezahle meinem Vater die noch schuldeten 3 Mark.“

H. entschuldigte sich später, sodass der Amtmann die ganze Angelegenheit begrub (GA, G230, 15. Oktober 1888), ebenso wie eine Anzeige wegen Beamtenbeleidigung gegen den Schneider Heinrich S., als er von Pieper aufgefordert wurde, die

„*Buschen*“ (Reisigbündel; d. Verf.) vom öffentlichen Bach zu entfernen, worauf dieser ihm das „Götz-von-Berlichingen-Zitat“ an den Kopf warf.

Eine weitere Beschwerde des Bruders eines von Pieper Verhafteten wurde vom Landrat abgewiesen, da Pieper wohl den Auftrag zur Arretierung von einem Bataillonskommando erhalten hatte und demzufolge annehmen musste, es handle sich um die Verfolgung eines Verbrechers.

Es gab noch mehr Beschwerden gegen Pieper. So erscheint in den Akten, dass ein gewisser Stuitke Fraanke aus Nordlünen sich an den Amtmann in Herbern wendete und beklagte, dass der Polizeidiener Pieper ihm noch 13 Mark und 13 Sgr. schulde. „*Obwohl ich denselben nun verschiedentlich um Zahlung aufgefordert, übergoss er dieses vollkommen mit Stillschweigen...*“ (GA, G253, Nr. 221, 783).

Weiterhin beschwerte man sich über ihn in einem Brief an den Amtmann, weil Pieper wohl sehr penibel auf die Einhaltung der Polizeistunde pochte, bei deren Nichteinhaltung Geldstrafen drohten. Die Unterzeichner waren wohl deswegen von ihm angezeigt worden:

„Herbern, d. 10.1.84

Geehrter Herr Amtmann,

Anlässlich der uns gekommenen Strafverfügung datierend am 29^{ten} Dec. 1883 wegen Mißachtung der gesetzlichen Polizeistunde am 29. December v.J. erlauben wir uns, Ihnen das betr. Vergehen in kurzen Zügen vorzuführen, welches Vorgehen nicht durch einen Protest gegen die uns aufgelegte Strafe motivirt ist, sondern vielmehr seine Veranlassung in dem Umstand findet, daß diese Gelegenheit uns erscheint, einige Reflexionen über die Persönlichkeit des Polizeidieners Pieper beizufügen. Es war am Sonntag den 23.XII. Abends [sic!], als wir in dem Gastzimmer des Herrn .B. T. hierselbst uns in der gemütlichsten Weise unterhielten.

Plötzlich, es mußte ungefähr 5 Minuten nach ü [11 d. Verf.]sein, öffnete sich die Thür und der Arm der Gerechtigkeit tritt in der Person des Polizeidieners Pieper schleuderte uns ein donnerndes `Feierabend` entgegen. Hier in Herbern hat man sich nun so an dieses Wort gewöhnt, daß es wohl nicht immer einen erfolgreichen Eindruck auf die Gemüther macht und nicht selten eine Reaction von Seiten der Angeschauzten erst nach zwei oder dreimaligem Auffordern erfolgt. Doch fand bei uns weder eine zweimaliges noch eine dreimalige Aufforderung statt, vielmehr meinte Herr B. T. junior, es würde wohl nicht so gefährlich sein, wenn man auf einmal ein wenig über die gesetzliche Polizeistunde hinaus im Wirtschaftshaus sich aufhalte, wenn nur Ordnung und Ruhe bliebe; er wolle die Hausthür abschließen, -wahrscheinlich um zu verhüten, daß neue Gäste

hereinkämen – wir könnten dann durch die Seitenthür hinaus kommen -. Auch wir mögen uns der Meinung hingeeben haben, daß es nicht im Sinne des Gesetzes liege, das gemütliche Zusammen sein im Wirtshause, dann wenn nur in der ruhigsten und unschuldigsten Weise ein Gedanken=Austausch stattfindet, sobald sich dasselbe über ii Uhr hinaus erstreckt, aufzulösen; und so mag es dann gekommen sein, daß wir statt um ii Uhr, erst gegen ¼ vor 12 aufbrachen.

Doch mit des Geschickes Mächten

Ist kein enger Bund zu flechten

Und das Unglück schreitet schnell. [Zitat aus Schillers 'Glocke'; d. Verf.]

Freilich ist die uns zugefloßene Strafe keineswegs als ein Unglück zu begreifen, wenn es uns auch immerhin unangenehm berührt, wegen solch harmlosen Vergehen hart bestraft zu werden, zumal es das erste Mal ist, daß wir in dieser Weise mit den Strafgesetzen Bekanntschaft machen; auch sind wir nicht gewillt, wie schon oben gesagt, gegen die Strafverfügung Protest einzulegen; allein wir können uns doch nicht eines gewissen Unwillens gegen die wir möchten fast sagen absurde Handlungsweise des Polizeidieners Pieper erwehren.

Übrigens glauben wir mit Sicherheit konstatiren zu können, daß wir nicht die einzigen sind, welche das Auftreten des Polizeidieners Pieper nicht billigen, ja es ist nicht zu gewagt, wenn wir behaupten, daß die Unzufriedenheit mit ihm im allgemeinen ist, nicht wegen seines pedantischen Feierabendbietens, als vielmehr wegen sonstiger Verhältnisse und wir glauben im Interesse der Mehrzahl der Insassen Herberns zu sprechen, wenn wir die Bitte an Sie richten, doch einmal ein prüfendes Auge auf die Persönlichkeit Piepers zu werfen; sicher werden Sie dann ebenfalls Ursachen finden, sich der allgemeinen Unzufriedenheit anzuschließen.

Wir würden uns sehr zum Danke verpflichtet fühlen, geehrter Herr Amtmann, wenn Sie obigen Zeilen einige Beachtung schenken wollten.

Hochachtungsvoll

C. L. B. Kranefeld H. W.

M. W.“ (GA, G253, Nr. 45)

Seine penible Haltung bezüglich der Einhaltung der Polizeistunde brachte ihm immer wieder Ärger ein, wie aus einer Anzeige des Pieper gegen den Wirtsohn Leopold H. hervorgeht, der ihn angeblich des Nachts zusammen mit einem Kumpanen mit Steinen beworfen hätte, die ihn aber nicht getroffen hätten. Herzig leitete die Anzeige weiter an die Staatsanwaltschaft Münster und schrieb, es hätte sich wohl offensichtlich um einen Racheakt gehandelt, zumal der Pieper kurz vorher eine Strafverfügung gegen den Wirt Hennemann wegen Überschreitung der Polizeistunde erwirkt hätte. (GA, G253, No. 496)

Umgekehrt hatten wohl auch die Wirtsleute, die auf eine strenge Einhaltung der Polizeistunde drängten, eventuell mit Racheakten ihrer Gäste zu rechnen, wie aus einer Anzeige des Gastwirts Heinrich Westhues hervorgeht. Er hätte sich geweigert den Gästen Engelbert H., dem Stuhlmacher S. und dem Korbmacher Joh. R. ein letztes Glas Bier einzuschenken, worauf diese das Lokal verlassen hätten. Kurz darauf hätte ein Steinwurf seine Küchenfensterscheibe zerstört und er verdächtigte nun diese drei. Allerdings wurde diese Anzeige mangels Beweisen niedergeschlagen. (GA, G253, 21. August 1887)

Dass die Bewaffnung der Polizeidiener häufig unangemessen war, stellt ein Bericht des Landrats fest, in dem es heißt, dass die Polizeidiener teils auf eigene Kosten sich Revolver beschafft hätten. *„Es erscheint aber durchaus wünschenswerth, daß die Polizeidiener zu ihrer eigenen Sicherheit und um in kritischen Fällen sich Gehorsam verschaffen zu können, mit Revolvern ausgerüstet werden...“*; und zwar Armeerevolver, *„da bei diesen durch die Construction des Sicherheitsflügels Unglücksfälle weniger zu befürchten sind.“* In seiner Antwort erklärt der Amtmann von Herbern, dass er schon einen entsprechenden Revolver bestellt hätte. (GA, G230, N^o. 4362I.) Außerdem reagierte der Landrat auf zunehmende Klagen der Polizeidiener über ihre unzulänglichen Gehälter, indem er im Januar 1891 dem Kreisausschuss vorschlug, das minimale Gehalt der Polizeidiener auf 650 Mark jährlich plus 60 Mark Kleiderzulage festzulegen. (GA, G230, N^o. 634.I.)

Im Alter von 47 Jahren wandte sich Pieper an den Amtmann mit der Bitte um finanzielle Unterstützung anlässlich seiner per Attest empfohlenen Badekur im *„Thermalbad Werne.“* Hintergrund war, dass er an *„gichtischem Leiden“* [Gelenkrheumatismus; d. Verf.] erkrankt war und deswegen im Winter 1891 bereits 4 Monate arbeitsunfähig war. Nun sollte er 29 bis 30 Solebäder nehmen. Aus ärztlicher Sicht war ihm der Fußweg nach Werne nicht zumutbar, sodass er pro Bad ein Fahrgeld von 2 Mark beantragte, was die Gemeindevertretung auch absegnete. (GA, G230, N^o. 446.)

4 Jahre später wurde er sogar zum Vollziehungsbeamten befördert, was eine jährliche Mehreinnahme von 75 Mark bedeutete. Allerdings musste er gleichzeitig eine *„Caution“* von 100 Mark zahlen, die er in einem Zeitraum von 2 Jahren in monatlichen Raten abzuzahlen hatte. (GA, G230, Nr. 1522.I.) Noch im November des gleichen Jahres stellte er ein Gesuch an die Gemeinde, sie möge ihm zu den bisher bewilligten 75 Mark für den Unterhalt des *„Spritzenhauses“* eine weitere Zulage von 25

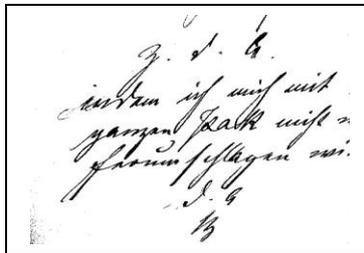
Mark bewilligen, da durch die Anschaffung eines „*Amerikanischen Ofens*“ er nun mit der teuren „*Anthrazit=Koble*“ heizen müsste.

Nachdem sich der Amtmann Ernst Freiherr von Nagel 1875 auf sein Gut in den Ruhestand zurückgezogen hatte, geriet er in Verdacht, seinen 46jährigen Bruder Albrecht von Nagel, der steckbrieflich gesucht wurde und wegen Majestätsbeleidigung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden war, bei sich zu verstecken. Auf eine entsprechende Anfrage des Landrats erklärte Nagels Nachfolger von Lehwaldt, „*daß der Freiherr von Nagel auf dem Gute Itlingen nicht betroffen worden ist. Der Betroffene soll dem Vernehmen nach mit seinem Bruder gar keine Beziehung mehr haben.*“ (GA, G42, 12. April 1876)

Etwas kurios erscheint eine Begebenheit, bei der es um eine Messerstecherei ging. Heinrich E. war wegen Körperverletzung zu 14 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er angeblich dem Sohn des Wirtes L., nämlich Heinrich L. mit einem Messerstich verletzt hatte. Zur Gerichtsverhandlung musste er seinen Rock als Beweisstück mitbringen, in dem sich nach Zeugenaussage des Schneiders Theodor K. zwei übereinanderliegende, 1,5 cm breite Schnitte befanden, die von einem Messer oder einer Schere herrühren könnten. Der Vater des Delinquenten erschien eines Tages beim Amtmann Herzig und gab zu Protokoll, er habe von dem Schuster Christian K. gehört, dessen Sohn habe ihm berichtet, der Vater des Geschädigten hätte die Löcher selbst hineingeschnitten, um eine Straftat vorzutäuschen. Der Schneider Theodor K. gab an, er hätte 8 – 14 Tagen nach dem Vorfall den Knecht Recker, der bei der „*Affaire*“ anwesend war, gefragt, ob Vater L. von den Löchern im Rock seines Sohnes gewusst hätte, was er bejahte und noch zusätzlich behauptete, der Vater hätte noch weitere Löcher hineingeschnitten, was sein Sohn Heinrich angeblich bestätigt hätte. Bei der Vernehmung des Sohnes Heinrich bestritt der, eine entsprechende Äußerung gemacht zu haben. Die Befragung des Knechtes ergab, dass der angeblich geschädigte Heinrich L. ihm erzählt hätte, der Schnitt sei inzwischen größer als früher geworden, woraus der Knecht schloss, dass der Vater wieder geschnibbelt hätte. Dubios erscheint die ganze Angelegenheit allein deswegen, dass es keinen Hinweis auf eine medizinische Untersuchung des Wirtssohnes gibt. Auch fehlen weitere Fingerzeige darauf, ob der Verurteilte aufgrund der Zeugenaussagen wieder frei kam.

Einigen Ärger gab es wohl auch mit dem 17jährigen Sohn des Polizeidieners Pieper, nämlich Christian Pieper, der in der Backstube des Schankwirts N. geäußert haben sollte, er wäre traurig, dass der Amtmann „mit dem Schund“ hielte und or-

dentliche Bürger drücke. Da sich der Sohn inzwischen nach dem Gelsenkirchener Ortsteil Schalke abgesetzt hatte, schickte Herzig ein Schreiben zum dortigen Amtmann und bat um Einvernahme des Jungen, der alles bestritt, sodass Herzig das Schreiben mit zu den Akten nahm mit der schriftlichen Bemerkung: (GA, G253, No. 5047)



g. d. A.
indem ich mich mit
ganzem Pack nicht
herumschlagen will.

z. d. A.

indem ich mich mit
ganzem Pack nicht
herumschlagen will.

Sexuelle Belästigung und Körperverletzung waren Gegenstand einer Anzeige gegen einen „Militärflüchtigen“ aus Walstedde, der sich einer Musterungskommission in Lüdinghausen vorzustellen hatte. Vermutlich handelte es sich dabei um den Zimmergesellen Hugo S. Auf dem Rückweg von Lüdinghausen wäre er „ohne Veranlassung in den Garten der Wwe. Osthöfer, in welchem sich die Frau Dr. Berghaus, deren Kindermädchen Elisabeth Pentrup und Magd Sofia K. mit Kartoffeln pflanzend beschäftigt befanden“ eingedrungen und hätte die Frau Dr. zweimal „umgefasst“. Als dann die Mädchen der Frau Dr. „zur Hülfe gekommen“ wären, hätte der Verbrecher die Magd geschlagen und gewürgt. Daraufhin wäre er verschwunden. Herzig nun richtete ein Schreiben an den Amtmann in Drensteinfurt und bat um Vernehmung des Beschuldigten, der sich allerdings „von Walstedde auf Wanderschaft abgemeldet hat und bislang über dessen Aufenthalt diesseits nichts bekannt geworden ist.“ Herzig ließ aber nicht locker und wollte nun den Geburtsort des Delinquenten wissen, der sich als Osthausen herausstellte. Dann schrieb er die dortige Behörde an, erhielt aber auch hier nur die Auskunft, dass die Eltern des Gesuchten nach Berlin verzogen wären. So kam die Anzeige zu den Akten.

Die Zustände im Dorf, und hier vor allem auf den Straßen und in den Kneipen, müssen in den folgenden Jahren teilweise schlimm gewesen sein, denn der Amtmann wendet sich in einem Schreiben an den Polizeidiener Pieper und einen Gendarmen Schubert, in dem er sie auffordert dagegen etwas zu unternehmen:

„Da die Unsicherheit auf den Straßen für Abends derart zunimmt, daß man wirklich Gefahr läuft, Abends insultiert [beleidigt; d. Verf.], wenn nicht angegriffen zu werden, so müßte ich hierdurch dem wüsten Treiben endlich einmal entgegen zu gehen anordnen, daß öfters

patrouilliert und jedes unanständige Benehmen zur Anzeige gebracht wird. Namentlich ist an den Abenden wenn die Fortbildung Schüler aus der Schule kommen hierauf zu achten.

Am vergangenen Samstag soll es derart bis Nachts 1 Uhr hier im Dorfe hergegangen haben, daß fremde Leute glaubten hier wäre Freiheit in Allem.

Einen Hausierer hatte eine hiesige rohe Bande derart geschlagen, daß er überhaupt liegen geblieben wäre. Ferner ist wieder eine Scandalgeschichte in Fleigewinkel passiert indem der Förster Gabmen sich nicht wie ein Mensch sondern mehr wie ein Vieh benommen hatte. Derselbe wäre so betrunken gewesen daß er nicht mehr seine Nothdurft anständig befriedigen konnte. Trotzdem hat der Wirth stets Getränke verabreicht u. zwar bis zu 79 M.

Ich erwarte hierüber ganz genauen Bericht und die Verhaftungen sämtlicher daran Beteiligten. Ferner erwarte ich, daß mir am Montag kommender Woche Fälle namhaft gemacht werden, wonach Wirthe an ersichtlich Betrunkene Getränke verabreicht und werde ich ganz exemplarische Bestrafungen gegen derartige Unterhaltungen eintreten lassen. Der Fall muß jedoch jedesmal derart sicher sein, daß kein Antrag auf richterliche Entscheidung Erfolg haben kann. Sinnlos betrunken Menschen sind ihrer Sicherheit wegen im Arrestlokal unterzubringen.

Ganz allein von Ihrem Eifer hängt es ab, daß wir hier wieder bessere Verhältnisse bekommen und finden Sie von mir stets einen Hinterhalt. Ich erwarte aber auch daß Sie nach der gegebenen Richtung für Ihre Pflicht in erschöpfenster Weise thun.“ (GA, 230, 16. Oktober 1895)

Überhaupt steht eine ganze Reihe von Verfehlungen, so wie sie uns in der Akte (GA, G254) geschildert werden, häufig in Verbindung mit erhöhtem Alkoholgenuss, wie ja auch schon aus einigen Protokollen s.o. hervorgeht. Ein dorfbekannter Alkoholiker war z.B. der Tagelöhner Johann Brechmann [s.a. unten: Der Fall Brechman], der zunächst im Jahre 1859 wegen Hausfriedensbruch, Verleumdung, Beschimpfung des Nachtwächters und Körperverletzung des Gastwirts Joseph H., der den betrunkenen Gast des Hauses verweisen wollte, zunächst vom Kreisgericht Lüdinghausen zu einer Haftstrafe von einem Monat verurteilt wurde. (GA, G310, No. 144) Auch nach seiner Rückkehr aus dem Gefängnis änderte er sein Verhalten nicht, sonder er wurde ständig betrunken auf der Straße angetroffen, wo er dann herumstänkerte und immer auf „Scandal“ aus war. Da halfen weder mündliche noch schriftliche Verwarnungen, sogar vom Ortspfarrer Wemer unterzeichnet. Dann ergriff der Amtmann eine Maßnahme, die zu der Zeit formalen Charakter hatte: Er erklärte den Brechmann öffentlich zum „Trunkenbolde“ für den Zeitraum von 2 Jahren, was bedeutete, dass dem Tagelöhner für die Dauer von 2 Jah-

ren in den öffentlichen Wirtslokalen kein Branntwein, später auch kein Bier

Der hiesige Legationsrat Johann Breckmann
 ist auf Grund des P. 1. der Ober. Königl. Verordnung
 vom 20. September 1841 durch Reskript vom hiesigen
 Königl. Hofrat von 2 Jahren für einen Thaler
 belästigt.

Der hiesige hiesige Gemeindevorstand hat sich
 bekannt gemacht und ist bei der in der vorgestellten
 Verordnung angegebenen Strafe von 2 Thl. bis 5 Thl.
 mit event. Conditio. Entziehung seiner Befugnisse
 dem g. Breckmann wieder günstige Gebühre zu
 abzugeben, auf dem den Anfangsfall um 1/2 Thl. zu
 stellen.

Wetter den 7. Mai 1859.
 Der Amtmann
 von Vögel

Etzel ist durch den
 unbenannten Thaler
 nicht:

- | | |
|-----------------------|----------------|
| Hennemann | J. Hennemann |
| H. Hennemann | Joh. Hennemann |
| Tellmann | B. Tellmann |
| Ueter | J. Ueter |
| Overmann | Overmann |
| Wesplmann | W. Wesplmann |
| Wette | Mein Kette |
| Schnitz | Schnitz |
| Linnenbomer | Linnenbomer |
| Heimann | H. Heimann |
| Herrn Neuhaus | Herrn Neuhaus |
| Engb. Köpfer | Engb. Köpfer |
| Westhues in Forsthaus | Westhues |

(GA, G310, 7.5.1859)

ausgeschenkt werden durfte, und zwar bei einer Strafandrohung von 2-5 Thalern für die Wirte, die per Unterschrift die Kenntnissnahme dieser Maßnahme bestätigen mussten. Abschriften ergingen an die Ämter Werne, Ascheberg, Drensteinfurt, Nord- u. Südkirchen. Die Akten belegen, dass diese Maßnahme auch in

weiteren Fällen angewandt wurde (Stellmacher R., W. Heinrich S, Schneidermeister Peter R., Kötter Bernhard W. R., Colon Heinrich W., Colon Th. S., Joh. K.). Entsprechend wurden die Wirte informiert, wenn der Zeitraum der Maßnahme abgelaufen war. Darüber hinaus konnten „Trunkenbolde“ in einzelnen Fällen auch entmündigt, bzw. in eine „Trinkerheilanstalt“ geschickt werden. Im Übrigen standen den Beschuldigten Rechtsmittel zu, wie aus einem Dokument hervorgeht, wo sich der Beschuldigte erfolgreich vor dem Obergericht Münster gegen seine Einstufung als „Trunkenbold“ wehrt. (20. Juni 1888)

So verwundert es nicht, dass sich auch Jahre später noch der Amtmann Herzig gezwungen sah, etwas gegen den übermäßigen Alkoholkonsum zu unternehmen, was nicht verwundert, wenn man bedenkt dass es in Herbern um 1900 nicht weniger als 18 (!) Gastwirtschaften und Schänken gegeben hat (H. Westhues, Linnenbäumer, Koch, Thiemann, Tillmann, Wette, M. Westhues, Meier, Lenkenhoff, Stoth, Hölscher, Hennemann, Schmitz, Neuhaus, Ueter, Angelkort, Wesselmann, Wette, Karl Samson,). Vom Regierungspräsidenten in Münster erging eine Verfügung, die er nach entsprechend positiven Erfahrungen der Polizeibehörde Recklinghausen auf dem Dienstweg an alle örtlichen Polizeibehörden verteilen ließ. Herzig verfügte die Aufhängung dieser Anordnung in allen Wirtschaften:

Es geschieht vielfach, daß Wirthe und Kleinhändler Branntwein und sonstige geistige Getränke an Gäste auf **V**org verabreichen und noch dazu in größeren Quantitäten. Auch ist es vorgekommen, daß wegen Ausschauks von Spirituosen vor 8 Uhr Morgens und Verabreichung derselben an Kinder noch schulpflichtigen Alters, sowie wegen Uebertretung sonstiger auf den Wirtschaftsbetrieb Bezug habender Bestimmungen Strafen verhängt werden mußten.

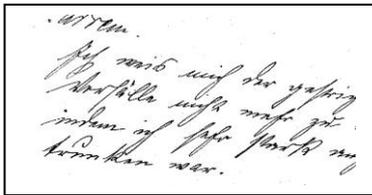
Ich nehme deshalb Veranlassung, Sie eindringlich darauf hinzuweisen, daß die Verabreichung von geistigen Getränken auf **V**org und der gesetzlich verbotene Ausschank vorbezeichneter Art als ein Vorstüb der Wöllerei zu betrachten ist und in Wiederholungsfällen gegen die Conzessionsinhaber nicht allein mit den höchst zulässigen Strafen vorgegangen, sondern auch unachtsamlich das Conzessionsentziehungs-Verfahren eingeleitet werden wird.

(GA,

Hier einige Beispiele für Anzeigen, die im Zusammenhang mit Alkoholgenuss standen:

So verhaftete Pieper den Maurer Bernhard H., weil der auf der Straße „*grogen Unfug*“ betrieben hätte und überführte ihn ins Arrestlokal. Am nächsten Morgen wurde der Arretierte vom Amtmann dazu verhört und gestand dann:

(GA, G253, No. 132)



*Ich weiß mich der gestrigen
Vorfälle nicht mehr zu erinnern
indem ich sehr stark angetrunken
war.*

*Ich weiß mich der gestrigen
Vorfälle nicht mehr zu erinnern
indem ich sehr stark angetrunken
war.*

Alkohol schien ebenfalls im Spiel gewesen zu sein bei der Anzeige des Pflasterers Bernhard L. aus Horstmar, der in der Linnenbäumischen Wirtschaft ständig von dem Arbeiter Anton H. „*genötigt*“ wurde, einen Schnaps oder eine „*Cigarre zu traktieren*“ [auszugeben; d. Verf.]. Als der sich weigerte, wurde er von H. mehrfach mit einem nassen Schwamm beworfen, worauf dieser sich das verbat. Daraufhin verschwand der Angezeigte, kam aber kurze Zeit später wieder und fasste ihn an. „*Als derselbe verschwunden war, wurde ich gewahr, daß mir meine schwarze Sonntagshose am Oberschenkel aufgeschnitten war. Ca. 5 cm lang.*“ (GA, G253, 18/9)

Wahrscheinlich war auch Alkohol im Spiel bei der Anzeige Piepers gegen den Schreiner Heinrich F. wegen Ruhe störenden Lärms. F. war polizeilich gesehen kein unbeschriebenes Blatt, zumal er schon insgesamt viermal wegen unterschiedlicher Delikte wie „*Bedrohung*“, „*Widerstand gegen die Staatsgewalt*“, „*Beleidigung*“, „*Hausfriedensbruch*“ und „*ruhestörenden Lärms*“ vom Schöffengericht Werne zu Geld- bzw. Haftstrafen verurteilt worden war. In diesem speziellen Fall wurde er zu 15 Mark Geldstrafe verurteilt, legte aber wohl, wie es scheint zu Recht, Widerspruch ein, denn der Amtmann hob die Strafe auf wegen laufender Verhandlungen. So, wie es sich nach F.s Darstellung und Aussagen von mehreren Zeugen liest, war F. auf dem Weg nach Hause, als er von hinten einen Stoß bekommen hätte, wobei er den Maurer Bernhard E. verdächtigte. Auf dem weiteren Weg nach Hause kam er an der T.schen Wirtschaft vorbei, wo mehrere Jugendliche standen und ihn verspotteten, indem sie ihn bei seinem Spitznamen „*Napoleon*“ riefen. Unter lautem Schimpfen, so wie man es wohl von ihm gewohnt war, wäre er dann nach Hause gegangen, wo dann Steine auf seine Haustür flogen. Bei den Namen der Jugendlichen hätte es sich um folgende gehandelt: Besagter E., dann noch der Schneider

Johann B., der Maurer Heinrich S., die Maurer Leonard und Ferdinand E., der Maurer Bernhard K., der Schreiner Max H., der Schreiner Joseph S., der Maurer Hermann N., Hermann M. und der Schustergeselle Hermann G. F. beschließt seine Aussage mit folgenden Sätzen: „*Ich bestreite, ruhestörenden Lärm verübt zu haben. Ich bin auch nicht betrunken gewesen.*“

In diese Richtung weist auch eine Anzeige des Arbeiters Ferdinand K. gegen den Schreiner Anton S., der ihn auf dem Weg von einer Kneipe in die andere erst angerufen, und da dieser nicht reagiert, ihn von hinten gepackt und zu Boden geworfen und anschließend auf ihn eingeschlagen hätte. „*Der p. S. war total betrunken...*“ S. nun seinerseits befragt, äußerte sich wie folgt: „*Ich war total betrunken & weiß von dem ganzen Vorfall nichts.*“ (GA, G254, 21. Nov. 1896)

Auch dass es immer wieder zu körperlichen Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit Alkohol kam, geht aus den Vernehmungsprotokollen des Amtmanns Herzig hervor. So ist die Rede von einer „*größeren Schlägerei*“ bei der Kirchhoffschen Wirtschaft in der Nacht vom 29. auf den 30. Juni 1894 abends zwischen 11 und 12 Uhr zwischen dem Schreinergesellen Johann Theodor K. und 5 weiteren Beteiligten. Nach Aussage des übrigens bereits zu 7 Monaten Gefängnis wegen Fahnenflucht verurteilten K. hätte er den Korbmacher Leonard V. abends um 8 Uhr auf dem Weg vom elterlichen Haus ins Dorf getroffen, wobei dieser seine verheiratete Schwester beleidigt hätte. „*Als der V. in seinen Schmähungen fortfuhr, stieß ich mit der Hand nach demselben und traf ihn versehentlich an die Nase, so daß diese blutete. Darauf gingen wir auseinander.*“ Später, daran könnte er sich aber nicht so recht erinnern, hätte er den W. Joseph S. und den Tagelöhner Engelbert H. getroffen, den er von sich gestoßen und anschließend selbst „*einen Schlag über den Kopf*“ erhalten hätte. Gegen Mitternacht hätte er noch den Arzt Dr. Berghaus konsultiert. K. zeigte die Kontrahenten wegen schwerer Körperverletzung an.

Der Zeuge B. berichtete, er hätte den K. auf der Straße getroffen, wobei dieser ihm mit blutiger Hand durch das Gesicht gefahren wäre und seine Kleider mit Blut beschmutzt hätte.

Der vorgeladene Siepenkott gab zu Protokoll: „*Über die Vorgänge weiß ich nichts, indem ich stark angetrunken war.*“ [weigerte die Unterschrift]

Der Maurer August V. berichtete, der K. hätte ihn von der anderen Straßenseite zu sich gerufen. Dann „*stieß der selbe mich ohne Weiteres vor die Brust und schlug mich auch, als ich mich von ihm abwandte, mit einem dicken Knüppel über den Kopf.*“ Als der Tage-

löhner Engelbert H. dazu gekommen wäre, hätte K. ihn ebenfalls vor die Brust gestoßen, sodass dieser zu Boden gestürzt wäre. Als Zeugen benannte er S., den Tagelöhner B. V., den Maurer Ferdinand E. und den Schüler Peter K..

Der von K. beschuldigte Korbflechter Leonard V. gab an: „K. kam ohne irgendwelche Veranlassung auf mich zu und schlug mich derart ins Gesicht, daß mir sofort das Blut aus der Nase floß. Ich drehte mich um und wollte gehen, worauf mir der K. nachfolgte und mich wiederholt mit der Faust ins Gesicht schlug. Darauf hin bin ich weggelaufen.“

Kommentar des bedauernswerten Amtmanns Herzig: „Der Aufenthalt des K. ... konnte bis heute nicht ermittelt werden, indem sich der selbe ohne Abmeldung gleich nach der polizeilichen Vernehmung von hier entfernte. Es kann mit Sicherheit angenommen werden, daß dessen Flucht von hier mit der Schlägerei im Zusammenhang steht, und derselbe wohl die Ursache zu der Schlägerei gewesen ist.

Es wird Abstand genommen von weiterem Vorgehen, jedoch diese Verhandlungen z.d.A. genommen.“ (GA, G253, No. 555)

Weiterhin zog folgende Aktennotiz meine Aufmerksamkeit an:

zum Armenrat zur freien
Verfügung vom Herrn Amtmann
Herzig baar (10 Mark)
empfangen zu haben, beglaubige ich
28. Mai 1886
Sievert Pfarrer

Für die hiesigen Armen zur freien
Verfügung vom Herrn Amtmann
Herzig baar [sic!] zehn Mark (10 Mark)
empfangen zu haben, beglaubige ich
28. Mai 1886 Sievert Pfarrer

Hintergrund dieser „Spende“ war eine handfeste Auseinandersetzung mit der Folge, dass der Makler Ferdinand S. Anzeige wegen körperlicher Misshandlung gegen den Kaufmann (Wirt) Bernhard A. und seinen Vetter Theodor L. erhob. Nach S.'s Darstellung wäre er am Sonntag, den 19. Mai 1886 abends gegen 10 Uhr in die A.sche Wirtschaft gegangen, um „einen halben Schnaps“ zu trinken, habe sich dann zu der Frau A., dem Schuster H. und dem Kötter O. in die Küche gesetzt und sich mit ihnen „unterhalten“. Auf einmal wäre der Theodor L. von oben die Treppe heruntergekommen, hätte ihn von hinten gepackt, zu Boden geworfen und zur Haustür geschleppt. Draußen hätten der Wirt und sein Vetter auf ihn eingeschlagen und eingetreten. Er wolle aber von einer Anzeige absehen, wenn die beiden sich bei ihm entschuldigten.

Wie üblich wurden auch die anderen gemäß dem alten juristischen Grundsatz „et altera pars audiatur“ (auch der andere Teil muss gehört werden) vernommen. Der Wirt stellte die Sache so dar, dass Schwerbrock die Kneipe in angetrunkenem Zustand betreten und einen halben Schnaps bestellt hätte. Dabei hätte der ihn und seinen oben wohnenden Vetter fortwährend mit „*Sticheleien gereizt*“. Daraufhin wäre sein Vetter, der das wohl alles mitbekommen hätte, von oben gekommen und hätte versucht, „*den Makler aus der Küche zu entfernen*“ und zur Haustür zu schleppen. Dabei hätte dieser sich wohl an dem Stuhl festgehalten, den er mit sich schleifte. A. selbst wäre nur insofern an dem ganzen Vorgang beteiligt gewesen, dass er versucht hätte, die Füße des Schwerbrock von dessen Stuhl zu lösen, bestritt aber energisch, den Makler geschlagen zu haben.

Der Metzger Theodor L. bestätigte dass S. in angetrunkenem Zustand den Wirt und ihn mit Pöbeleien gereizt hätte, sodass er ihn „gewaltsam aus dem Haus entfernte“, bestritt jedoch, ihn auch geschlagen zu haben. Der Makler hätte sich natürlich gewehrt „*und hierbei mag es angekommen sein, daß er sich an irgendeinem Gegenstand verletzte.*“ Zur Bekräftigung seiner Aussage führte er noch 4 Zeugen an.

Daraufhin erklärte S., er wolle seine Anzeige zurückziehen, wenn L. 10 M an die Armenkasse zahlte, womit sich dieser auch einverstanden erklärte. (GA, G253, No. 338)

Eine weitere Anzeige wegen Körperverletzung finden wir ein Jahr später, und zwar erhoben von dem Tischlehrlehrling Nikolaus Mond, die er selbst später - wohl aus gutem Grund - zurücknahm. Er berichtet darin, dass er an einem Sonntagnachmittag zusammen mit den Lehrlingen Theodor S. und Josef H. in Richtung Stratmanns Kuhkamp spazieren gingen, wo sie der dort melkenden Magd des S., Gertrud S., einen guten Tag gewünscht hätten. Da wäre auf einmal der Geselle des Stratmanns, Max W., gekommen und hätte ihm zugerufen: „*Ich sage dir zum letzten Mal, daß du hier wegbleibst.*“ Er hätte seinerseits gefragt, ob er ihm das verbieten könne, worauf ihn der Geselle umfasst, in den Graben gestoßen und mit einem Messer auf ihn eingeschlagen hätte.

Wettig erklärt bei seiner Vernehmung, dass die Burschen schon öfters der Magd zum Melken nachgestiegen seien. Sein Meister hätte es ihnen verboten und auch den Meister der Lehrlinge gebeten, entsprechend auf sie einzuwirken, allerdings ohne Erfolg. An dem fraglichen Sonntagnachmittag wäre er von einem Spaziergang aus Westerwinkel gekommen und hätte die drei getroffen, die ihm beim Vorübergehen Schimpfwörter wie „*Lausbub*“ an den Kopf geworfen hätten. Auch

hätten sie ihn mit Steinen beworfen. Als dann die Magd erschienen wäre, hätte er gehört, wie sie gesagt hätten: „*Der wollen wir nach.*“ Er hätte dann erst seine Pfeife nach Hause gebracht, um den Jungs dann nachzugehen, bzw. ihnen zuvorzukommen. Dann hätte er sie „*unzüchtige Lieder*“ singend angetroffen. Als sie ihn gesehen hätten, wären der Theodor S. und der Josef H. schon weggelaufen. Er hätte nun den Max zur Rede gestellt und angefasst, wobei der daraufhin ein Messer aus der Tasche geholt hätte. Es wäre ihm aber gelungen, das Messer zu entwenden und er hätte dem Max mit einem Stock aus Notwehr auf den Kopf geschlagen. Er selbst besäße gar kein Messer.

Josef H. bestätigte im Wesentlichen die Aussage des Wettig, auch was die unzüchtigen Lieder anbelangt, er hätte auch noch mitbekommen, dass der Wettig den Nikolaus Mond zur Rede gestellt und ihm einen „*Schlag mit der Hand auf den Kopf versetzt*“ hätte. Zu der anschließenden Schlägerei könnte er keine Angaben machen, da er ja wegelaufen wäre.

Meister S. hätte schon öfter beobachtet, wie die Burschen seiner Magd nachgestiegen und sogar die Kuh mit Steinen beworfen hätten. Deswegen hätte er seinen Gesellen gebeten, ein Auge auf die Burschen zu werfen. Zum Vorfall selbst könne er nichts sagen, wohl aber seinem Lehrling „*das beste Zeugnis erteilen.*“

Die Magd bestätigte, dass S. und Mond ihr häufig sonntags nachgestiegen wären und sie mit „*allerlei unzüchtigen Schimpfworten insultiert*“ [beleidigt] hätten. Auch hätte der Mond ein Messer gezogen, aber der Wettig hätte ihn zu Boden geworfen und geschlagen.

Theodor S. sagte aus: „*Wir wollten blos [sic!] spazieren gehen.*“ Auch hätte er gesehen, wie der Wettig mit einem Messer auf den Mond eingeschlagen hätte. Unzüchtige Lieder hätten sie nicht gesungen. (GA, G253, No. 419)

Derselbe Theodor S. erhielt darüber hinaus 4 Tage später noch einen Verweis durch den Amtmann, weil er im Besitz einer Pistole war und einige Male damit im Dorf geschossen hätte. (GA, G253, 27.Juni 1886)

Ob es hie und da Missstände im Umgang mit der Dienstwaffe gegeben hat, wird aus den Akten nicht ersichtlich. Wie sonst aber ist der Erlass des Landrats v. 14. April 1896 zu deuten, der die Amtmänner anweist, ihren Polizeidienern generell das Tragen eines Revolvers zu verbieten. Nur auf Antrag könnten Ausnahmen gemacht werden. Amtmann Beda Herzig begründete das weitere Tragen des Revol-

vers damit, dass Herbern an der „*Provinzialstraße*“ Münster – Dortmund läge, an der verstärkt „*Bummler*“ anzutreffen seien. Außerdem müsste der Polizeidiener für den sicheren Transport der „*Arrestanten*“ zum Amtsgerichte Werne sorgen. Außerdem „*durch das sichtbare Tragen des Revolvers erhält der Diener mehr Autorität ...*“ (GA, G230, N^o 2119, I.) Schützenhilfe kam auch aus Münster, als der RP nach entsprechender Genehmigung aus Berlin verfügte:

„Ich vermag den durch die Bewaffnung sämtlicher [sic!] Polizeidiener mit Re-volvern für den Kreis Lüdinghausen geschaffenen Ausnahmezustand jedoch nur für die Dauer der, insbesondere solange die Arbeiten am Dortmund – Emshafen – Havel das zu Strömen größerer Arbeitermengen und zu Ausschreitungen geneigter Personen veranlassen als berechtigt anzuerkennen. Ich behalte mir deshalb vor, bei veränderter Sachlage auf diese Frage zurückzukommen und in eine erneute Erörterung derselben einzutreten.“ (GA, G230, N^o I 4853)

Nichtsdestoweniger beschäftigte den Landrat weiter dieses Thema, sodass er im Jahre 1916 eine entsprechende geheime Umfrage in den Gemeinden seines Kreises in Gang setzte, in der er wissen wollte, ob überhaupt Revolver vorhanden wären, ob sie nur zu bestimmten Anlässen gebraucht würden, wo sie aufbewahrt würden und ob die Besitzer eine entsprechende Schießausbildung genossen hätten. (GA, G230, Nr. secret) Für Herbern erklärte der Amtmann, Pieper besäße (ständig) einen Revolver, sei aber nicht ausgebildet worden.

Piepers chronisches Gichtleiden hatte ihn bewogen, 4 Jahre nach seiner ersten Badekur „*eine kleine Beihilfe*“ zu einer erneuten Badekur in Werne zu beantragen. (GA, G230, N^o 746) Ob und wieviel er bekam, geht aus den Akten nicht hervor. Wohl aber, dass er gut zwei Jahre später eine Gehaltserhöhung von 825 auf 900 Mark inklusive Kleiderzulage erhielt. (GA, G230, N^o 1456)

Etwas Ärger handelte sich Pieper ein anlässlich eines Brandes am 23.2.1899 auf dem „*Kolonat Suntrup in Horn*“. Aus Wessel wurde eine Brandspritze durch den Gutsbesitzer S. herangeführt. Als er dort eintraf, sollte Polizeidiener Pieper nach Angaben dreier Zeugen gesagt haben: „*Wo wollt ihr hin, wer hat euch gerufen, nehmt die Spritze nur sofort wieder mit, ich werde dafür Sorge tragen, daß die Spritze nicht wieder zurückgebracht wird.*“ 4 Tage später war die Spritze gegen 2 Uhr nachmittags immer noch nicht zurück, wie aus einer Erklärung des (pensionierten) Polizeidieners Kortendieck hervorgeht. Weiterhin behauptet der, dass der jetzige Amtmann Herzig vor mehreren Jahren beim Brand der Gaststätte L. dasselbe gesagt hätte. Außerdem weigerten sich die Pferdebesitzer aus W., die Spritze nach Herbern zurückzufahren, „*weil sie dort stets mit Grobheiten empfangen werden.*“ (GA, G230, Werne, 27.2.1899) Einen Tag

später bittet der Amtmann von Werne den Landrat dahingehend auf die Gemeinde Herbern einzuwirken, dass die Spritze zurückgeholt werde. Das sei schließlich auch im Interesse Wernes. (GA, G230, Werne, 28.2.1899) Der Landrat weist nun den Amtmann von Herbern entsprechend an, verbunden mit der Aufforderung, dem Pieper eine Rüge zu erteilen. (GA, G230, N^o. 239) In einer Gegendarstellung von Pieper vom 5.3.1899 rechtfertigt sich dieser, die Spritze sei erst angekommen, „als das Gebäude größtenteils niedergebrannt war.“ Außerdem sei nicht mehr genügend Wasser vorhanden gewesen zum Löschen des Brandes. Er fügt hinzu, er habe das Transportunternehmen M. längst beauftragt, für den Rücktransport zu sorgen. Was seine zitierten Äußerungen anbelange, so habe er das nie so gesagt. (GA, G230, 5.3.1899)

Eine weitere Aufgabe, aber auch Einnahmequelle ergab sich aus dem Herumtragen der Zettel der „*Provinzial-Feuersocietät*“ [eine Feuerversicherung, deren Schilder noch in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts an fast jedem Häuschen in Herbern zu sehen waren; d. Verf.], wofür er ab Juli 1900 „eine jährliche Gratification von 20 Mark“ erhielt. (GA, G230, 31.10.1899) Hinzu kam eine einmalige, vom Kreis Ausschuss genehmigte Remuneration [Belohnung; d. Verf.] für das 25jährige Dienstjubiläum von Pieper. (GA, G230, Werne, 09.10.1901)

Anscheinend lief es nicht in allen Orten Preußens so gut wie in Herbern, denn ein Erlass des preußischen Innenministers v. 19.01.1901 beklagte, dass häufig zu viel Nachsicht geübt werde bei „*dienstlichen und außerdienstlichen Verfehlungen der Polizeibeamten.*“ Es werde häufig mit der Entfernung aus dem Dienst gedroht, aber so gut wie nie durchgeführt. Das übe auch eine schlechte Signalwirkung auf das Verhalten aller „*Schutzmänner*“ aus. „*Auch lehrt die Erfahrung, daß von Beamten, bei welchen die wiederholte Verhängung von Ordnungsstrafen und der einmalige Hinweis auf die bevorstehende Dienstentlassung nicht genügt, um dauernde Besserung in ihrem Verhalten nicht zu erwarten ist, namentlich nicht in den Fällen, in welchen die Neigung zum Trunke als die Ursache vorgekommenen Dienstwidrigkeiten anzusehen ist.*“ (GA, G230, Werne, II^a 193) Auch dem RP in MS dürfte nicht entgangen sein, dass die vielen Beschwerden über unangemessenes Verhalten von Polizeidienern den Schluss zuließen, dass die Ausbildung der „*Polizeimannschaften*“ einiges zu wünschen übrig ließe. Schon bei der Auswahl der Bewerber hätten es die Polizeibehörden schwer, weil sie sich nur auf die Zeugnisse der Anwärter verlassen könnten.

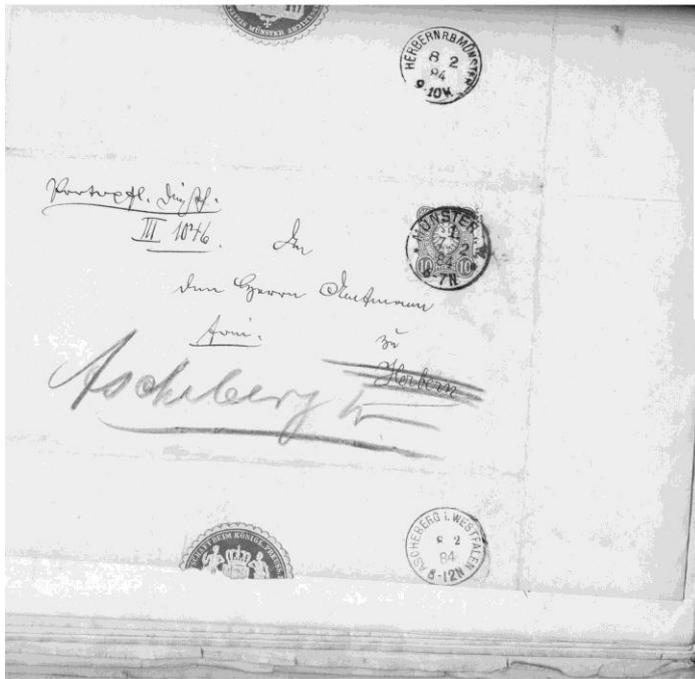
„*Zum Theil gehören die Bewerber dem Arbeiterstande an, zum Theil sind es Personen, die im erlernten Handwerke nicht weiter kommen können. Schon die Besseren unter den Bewerbern sind Militärpersonen, die einige Jahre gedient haben...Unteroffiziere bewerben sich trotz der in*

den letzten Jahren fast überall erfolgten erheblichen Aufbesserung der Gehälter und der z.Zt. deshalb als verhältnismäßig gut zu bezeichnenden Besoldung nur ganz vereinzelt.“

In größeren Städten könne man ja unerfahrene Neueinsteiger einem erfahrenen Kollegen auf Patrouillen an die Seite stellen, allerdings hätten die Kollegen in der Regel keine Zeit sich um die theoretische Weiterbildung zu kümmern. Deshalb verfüge der RP die Einrichtung von Polizeischulen in MS und/oder Recklinghausen, in der künftige Anwärter in etwa 3 Monaten praktisch und theoretisch auszubilden seien, bevor sie nach erfolgreicher Absolvierung solcher Kurse und nur dann erst eingestellt werden könnten. Die Kosten der Ausbildung sollten die Kreise nach einem noch näher zu ermittelnden Schlüssel übernehmen. (GA, G230, J N^o. 4020 I. B.4) Der Amtmann von Herbern erwidert daraufhin auf dem Dienstwege an den Landrat: *„Für eine vorüberige Ausbildung der anzustellenden Polizeimannschaften kann ich mich im Allgemeinen nicht aussprechen, denn es ist nicht zu erkennen, daß es dem aus einem Civilberuf kommenden Beamten meistens an dem notwendigen Takt im Verkehr mit dem Publikum fehlt.“* (GA, G230, 13.9.1901)

In der Tat müssen es anfangs des 20. Jahrhunderts Vorkommnisse mit „*Exekutivbeamten*“ gegeben haben, *„welche zu höchst unliebsamen Erörterungen in der Öffentlichkeit Anlaß geboten haben“*, wie der Minister des Inneren in Berlin feststellt. (GA, G230, II^a 8537) Im Dezember 1902 zieht er eine schreckliche Bilanz: *„Die eingehenden Untersuchungen über Fälle polizeilichen Einschreitens, welche in der letzten Zeit die Öffentlichkeit lebhaft erregt haben, und auch in der Sitzung des Reichstags vom 22. November d.Jh. zur Sprache gekommen sind, haben ergeben, daß, wenn auch manche in der Presse gegebenen Schilderungen dem wahren Sachverhalt nicht entsprechen, bedauerlicherweise seitens verschiedener und nicht nur der untersten Polizeiorgane eine Reihe von Mißgriffen vorgekommen ist, die sich nicht entschuldigen lassen.“* (GA, G230, II^a 8831)

Gründe für das Fehlverhalten der Beamten sehen alle Schreiben, vor allem die Ergänzungen des RP in MS (GA, G230, N^o. 2240 I B⁴ II^a) in der mangelhaften Vorbereitung der Anwärter als „*Sergeanten*“, wie es nunmehr hieß, auf ihren Dienst. Dementsprechend weist der RP noch einmal auf die im Vorjahr gegründete „*Polizeimannschaftsschule*“ in Recklinghausen hin und verfügt gleichzeitig, dass nur entsprechend ausgebildete Polizeidiener neu angestellt würden.



Bsp. für den Schriftverkehr zwischen RP MS und den Gemeinden (unten u. oben Siegel)

Ein anderer Grund wird in der mangelnden Überwachung der Beamten gesehen, auf die vor allem Berlin immer wieder hinweist. Die Landräte wurden angehalten entsprechende „Revisionen“ durchzuführen.

Angesichts der allgemein gestiegenen Löhne und Lebenshaltungskosten unternahm der Landrat einen Vorstoß zur Aufbesserung der Gehälter der Polizeidiener, wobei er eine bis dahin nicht praktizierte, in der Folgezeit aber übliche Neuerung einführt, nämlich die Aufteilung der Beamtenbezüge in ein Grundgehalt und eine gestaffelte Alterszulage:

„Da die Gehälter der ländlichen Polizeidiener durchschnittlich in gar keinem Verhältnisse stehen zu den so erheblich gestiegenen Löhnen der Tagelöhner, Gesellen und Privatbediensteten, während doch die Polizeidiener bei Tag und Nacht einen schweren, verantwortungsvollen Dienst auszuüben haben ...“ so tritt am 1. April 1904 die neue Besoldungsordnung in Kraft. (GA, G230, No. 1001.¹¹) Das wirkte sich z.B. für den Polizeidiener Pieper so aus, dass er quasi eine Gehaltserhöhung von 460 M erhielt, in der 60 M Kleiderzulage enthalten waren. Damit lag Pieper im oberen Bereich im Vergleich zu den Gehältern seiner Kollegen im Kreis. Nach entsprechender Anordnung des Landrats, die „*Polizeimannschaften*“ und „*Hilfsbeamte*“ zu melden, erfährt man, dass in Herbern neben Pieper noch zwei Hilfskräfte beschäftigt waren, nämlich die Herren Kork und H..

*Übersicht
der Bezüge der Ländlichen Kolonisationsamt.*

<i>Amt bez. Gemeinden</i>	<i>Kolonien Ländl. Koloni- amt.</i>	<i>Land- zeit</i>	<i>Land- zeit Ländl. Koloni- amt.</i>	<i>Einmalige Gehalt- zahlung</i>	<i>Einmalige Zahlung</i>	<i>Einmalige Zahlung</i>	<i>Summe</i>
<i>Herbern</i>	<i>Pieper</i>	<i>26</i>	<i>+ 1 mit 900</i>	<i>900</i>	<i>900</i>	<i>500</i>	<i>— 1400</i>

(GA, G230,

15.3.1904)

Eine Aktennotiz aus dem Jahre 1905, also noch zu Piepers Zeiten, lässt die Frage offen, ob polizeilicherseits von der Schusswaffe Gebrauch gemacht wurde:

„Herbern, den 15. März 1905

In der verflossenen Nacht haben 2 Bergleute von Zeche Werne auf dem Wege von Herbern nach Werne 2 Kreuzfixe demoliert, indem sie den Korpus total zertrümmerten und teilweise auf der Chaussee [aus dem Französischen übernommenes Wort für Landstraße; d. Verf.] liegen ließen, teilweise in den Chausseeegraben warfen, außerdem die Muttergottesstatue aus einem Bildstöckchen warfen, derselben den Kopf abschlugen und auf die Chaussee warfen. Die beiden Vandalen wurden von Bergleuten aus Herbern, welche von der Schicht aus Werne kamen, auf der Tat ertappt. Leider ist der eine der Attentäter bei seiner Flucht durch zwei Gewehrschüsse so schwer verletzt, daß er in das Krankenhaus nach Werne übergeführt werden mußte. Der Andere ist bereits der Staatsanwaltschaft Werne zugeführt. Dieser ist aus Hohenlimburg gebürtig, 22 Jahre alt und katholisch. Die Personalien der Anderen konnten noch nicht festgestellt werden.“
(GA, G250, 24/16)

Über eine evtl. Bestrafung ist nichts bekannt.

Zu den Aufgaben Piepers gehörte sicherlich auch die Untersuchung von Anzeigen wegen Forstdiebstahls bzw. Feldfrevels, die aufgrund des „Feld- u. Forstpolizeigesetzes“ gestellt wurden. Eine ganze Akte (GA, G251) befasst sich mit diesen Delikten, darunter überwiegend Bagatellfälle. In den Dokumenten geht es dabei teilweise um so „wichtige“ Fragen, ob die entwendeten Fichtenzweige grün oder trocken waren. In einem anderen Fall wurden Mägde angezeigt, weil sie Laub aus einem Waldstück „gestohlen“ hatten. Auch stehen hier Anzeigen wegen missbräuchli-

cher Benutzung von fremden Weideflächen oder Wegerändern für die eigenen Zi-
gen.

16/9/71 45/21

Abtheilung des Kreisgerichts
No. 33/71
v. d. H.
v. d. H.

1871

Hecker

Carlshof
Immer
Herber
in Sicht
Heber
Hecker
Hilfen
Hilfen

Im Namen des Königs

in der Polizei-Untersuchungs-Sache wider *Van Engelform und Postillon Heiner Hillebrand zu Herbern*

der Polizei-Richter des Königlich Kreisgerichts zu Lüdighausen in dem Audienz-
mine vom 23ten *Februar* 1871, in welchem anwesend waren:

1) als Richter: Kreis-Richter *Zumpfelde*
2) als Beamter der Polizei-Anwaltschaft: *Leinwandmeister Wörmstall*
3) als Gerichtschreiber: *Leinwandmeister Peterikus Plump*

Recht erkannt:

*es der Ungerechtigkeit wegen Holzdiebstahl zu einer
Geldstrafe von zwei Thaler fünfzehn Schillingen
oder ein Monat Gefängnis falls ein Haft von zwei
Jahren zu fähig zu sein, somit zum Verlust des Marktes
& Anwartschaften Gehalt ad 18 Schillingen 9 Pfennige
und in die Kosten der Unternehmung zu verurtheilen.*

B. R. B.

Das vorstehende Abschrift mit dem Originale übereinstimmt und letzteres die Rechts-
beschriften hat, wird hierdurch attestirt.

Lüdighausen, den 10ten *März* 1871

Königliches Kreisgericht.
Der Polizei-Richter

1871

Verurteilung des Tagelöhners u. Postillons Heiner Hillebrand zu Herbern zu einer
Geldstrafe von 2 Thl. 15 Sgr. ersatzweise 2 Tage Haft wegen Holzdiebstahl. Hinzu
kamen Gerichtskosten, die in der Regel etwas über einem Thl. lagen, und der finan-
zielle Gegenwert als Ersatz für die gestohlene Sache, hier also 18 Sgr. 9 Pfg.

Die Strafen waren also vergleichsweise niedrig, wie aus dem oben stehenden Urteil deutlich wird, wo es sich im Übrigen um einen 4fachen Wiederholungstäter handelte. Hermann H. wurde dafür zu einer Geldstrafe von 5 Mark (ersatzweise 2 Tage Haft) und immerhin zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen verurteilt + 50 Pfg. Entschädigung + Zahlung der Gerichtskosten:

Zu Beginn des 20. Jahrhundert setzte sich der RP MS mit der Frage auseinander, ob sich die Exekutivbeamten „*Polizeisergeanten*“ oder „*Polizeidiener*“ nennen durften. Für die erste Bezeichnung spräche, dass dieser Titel häufiger in Städten verwendet würde als auf dem Land:

„Im Allgemeinen ist für die städtischen Polizeibeamten die Bezeichnung ‘Polizeisergeant’, für die ländlichen ‘Polizeidiener’ üblich“, wo der zweite Begriff üblich sei, schränkte aber ein:

„Indes ist nicht zu verkennen, daß bei der Bevölkerung die letztere Bezeichnung, deren Träger leicht als minderwertiger erscheinen läßt als einen Polizeisergeantenbeamter, während in zahlreichen ländl. Industriegemeinden der Dienst des Polizeiexekutiv-beamten erheblich wichtiger, schwieriger und gefährlicher ist als der Dienst des gleichen Beamten in vielen kleinen und mittleren Städten.“ (GA, G230, N^o 3193¹ Jg.4) Der Amtmann von Herbern bestätigte, dass die zweite Bezeichnung „*herkömmlich*“ sei und er da auch keinen Unterschied sehe. (GA, G230, N^o 105). *„Letztlich entscheidet der RP im Benehmen mit dem Innenminister, dass diejenigen Beamten auf dem Lande, denen es aufgrund eines Erlasses von 1894 gestattet war, die Uniform eines städtischen Beamten zu tragen, auch berechtigt wären, sich ‘Polizeisergeanten’ zu nennen.“*

Eine weitere Einnahme Piepers erschloss sich aus der Tatsache, dass er ja, wie bekannt, neben seiner Tätigkeit als Polizeidiener auch das Amt des Vollziehungsbeamten innehatte, das mit 72 M vergütet wurde, sodass sein pensionsberechtigtes Gehalt im Jahre 1906 1472 M betrug, (GA, G230, N^o 7508¹). Noch im gleichen Jahr wendet sich der (neue) Landrat Graf von Westfalen an den Amtmann in Herbern, indem er feststellt, dass Piepers Gesundheitszustand eine Pensionierung in naher Zukunft (1. April 1907) unumgänglich mache. Herzig solle ihm das möglichst schonend beibringen. (GA, G230, N^o 8402¹). Pieper willigte „*gehorsamst*“ ein, obwohl ihm als Datum eher der 1. Oktober des Jahres vorgeschwebt hätte. So wurde er also mit 62 Jahren in den (Vor-) Ruhestand geschickt. Dabei erhielt er eine Pension von 933 M, die in monatlichen Raten von 77,75 M ausbezahlt wurde. (GA, G230, N^o 286) Nach einer späteren Verfügung des Landeshauptmanns [RP] erhöhte sich diese im Juli 1907 auf 1020 M, bzw. 85 M mtl. (GA, G230, N^o 2261). Pieper verstarb am 13.

Oktober 1911 im Alter von 66 Jahren (GA, H108, No. 4382), wobei seine kinderlose Witwe monatlich 34 M Witwenrente erhielt (No. 4579).

Die Ära Franz Wilhelm Bäckers (1907-1934) und Anton Weckermanns aus Stockum (1923-1945?)

Die vakante Stelle wurde nun ausgeschrieben, wobei die Regierung in MS zur Bedingung machte, dass nur solche Kandidaten genommen würden, die dem Militär gedient hätten. Ansonsten wurde die Auswahl der Gemeinde überlassen, die dann auf dem Dienstweg die Zustimmung des Landrats und des „Landeshauptmanns“ [RP; d. Verf.] einholen musste. Es bewarb sich für die vakante Stelle als „Polizeisergeant“ ein gewisser Franz Wilhelm Bäcker aus Münster. Aus seinem Lebenslauf erfahren wir, dass er zum Zeitpunkt der Bewerbung 33 Jahre alt, katholisch und verheiratet war. Als Schüler hatte er auf der Überwasserschule die „Elementarbildung“ genossen, hatte dann eine Lehre als Gärtner angefangen, die er erfolgreich beendete, um dann als Gärtner zu arbeiten, bevor er fast zwei Jahre lang seinen Militärdienst absolvierte, wobei ihm bescheinigt wurde, er habe sich „gut geführt“ (GA, G230, Führungszeugnis). Nach seinem Militärdienst war er in seine alte Stelle zurückgekehrt und zuletzt als Vorarbeiter und Gärtner am Bauamt beschäftigt. (GA, G230, N° 205) Von allen Seiten wurden Erkundigungen über ihn eingeholt, die zumindest nichts Nachteiliges ergaben. Aufgrund seiner Militärdienstzeit stand ihm eine jährliche Rente von 9 M zu. Die ursprünglich vorgesehene Probezeit wurde auf ½ Jahr verkürzt. Gleichzeitig wurde er aufgefordert, vor Dienstbeginn einen Vorbereitungskursus an der Polizeimannschaftsschule Recklinghausen zu absolvieren. Allerdings war für die fragliche Zeit dann kein Vollziehungsbeamter zur Eintreibung der Steuern vorhanden und so wandte sich Herzig an den Landrat mit der

0 Jan
Der ~~zuerst~~ ~~Kolizni~~ ~~Polizeisergeant~~ Bäcker ~~aus~~ Münster
J. H. 9 in Polizeimannschaftsschule Recklinghausen
A immer noch noch Ave

Hier ist deutlich wieder die Unsicherheit bei der rechten Begriffsbezeichnung zu sehen.

Bitte, den Gemeindearbeiter Franz K., „der ein durchaus zuverlässiger Mensch ist, interimistisch bis zur Bestätigung des Bäckers als Vollziehungsbeamten zum Vollziehungsbeamten

ernennen zu dürfen“. Für seine Tätigkeit sollte er 25 Mark erhalten, eine Summe, die sich auszahlen sollte, denn es war ansonsten niemand da, der die Steuern eintreiben konnte, zumal in 5 Fällen sogar Zwangsvollstreckung drohte. (GA, G230, N^o 1639)

Zur bevorstehenden Abschlussprüfung in Recklinghausen erging eine persönliche Einladung des Vorsitzenden des Kuratoriums der Polizeimannschaftsschule an Herzig, der er auch folgte. (GA, G230, N^o5892 K) Das Ergebnis der Prüfung war alles andere als berauschend.

Schon 8 Tage vor der Prüfung bat Bäcker um „Zusendung von Helm und Säbel..., da der Helm noch organisiert werden muss.“ (GA, G230, 13.6.1907)

Hier die Transkription des Zeugnisses:

„Geistige Befähigung: befriedigend, Schulbildung mangelhaft

Gesamt-Resultat: Ist im Ganzen qualifiziert für ländliche Verhältnisse, bedarf aber noch guter Anleitung für den praktischen Dienst.“

Bäcker absolvierte seine Probezeit mit Erfolg und wurde mit Wirkung vom 5.10.1907 als „Polizeisergeant“ und Vollziehungsbeamter (jährlich 72 M extra) fest angestellt. (GA, G230, N^o 100167 ¹) Herzig wird dann zur Vereidigung des Beamten aufgefordert. „...auch ist dem Polizeidiener [!] die Allerhöchste Kabinettsordre vom 24. Dezember 1836 wegen Entlassung solcher Beamten, welche sich des Lasters der Trunksucht schuldig machen, deutlich vorzulesen.“ (GA, G230, Nr. 10457 I.)

Bislang wohnte Bäcker zur Miete, ohne irgendwelche finanzielle Unterstützung von der Gemeinde dafür zu bekommen. Zum Mai 1908 hatte er jedoch eine für ihn passende Wohnung bei Sartorius F. gefunden, die er für 265 M p.a. auf 4 Jahre mieten wollte, sah sich aber außerstande, den erhöhten Mietzins dafür aufzubringen. Also wandte er sich in seinem Antrag [Datum abgerissen; d. Verf.] an die Gemeindevertreter „um eine dementsprechende Miets oder Teuerungszulage zu bewilligen.“ Seinem Gesuch wurde stattgegeben. (GA, G230, N^o 746) und er erhielt eine „jederzeit widerrufliche Mietsentschädigung von jährlich 130 M.“ (GA, G230, N^o 746)

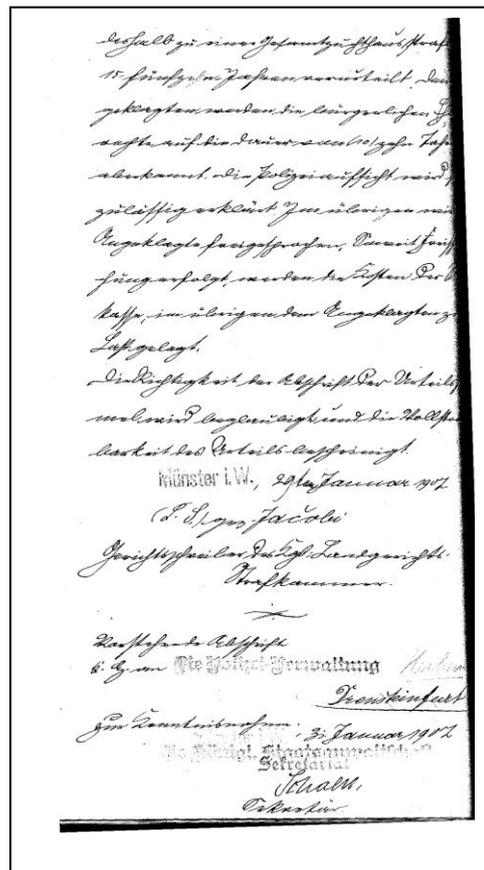
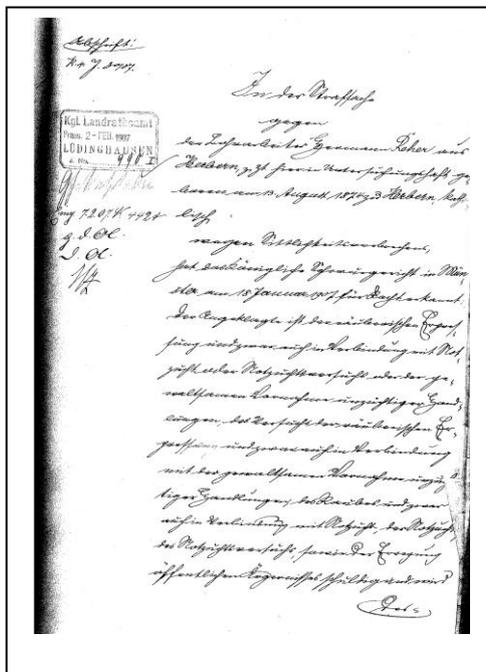
Da Bäcker zunächst keine Kinder hatte, blieb der Ehefrau genügend Zeit, nebenbei einen Samenhandel zu betreiben, so wie es noch 6 weitere Geschäfte in Herbern taten, außer den auswärtigen Gärtnern, die auf den Höfen „hausierten“. So erschien es praktisch, dass der Ehemann und gelernte Gärtner auf seinen Dienstgängen in den Bauerschaften Besorgungen für seine Frau erledigte, indem er den

Bauern Samen mitbrachte oder sie ermunterte, ihn über seine Frau zu kaufen. Dagegen legten die Schwestern Margarete und Elisabeth K. beim Amtmann Beschwerde ein mit der Begründung, Bäcker übe ein nicht statthaftes Nebengewerbe aus, indem er seine Amtsstellung missbrauche. Die Leute würden bei ihm kaufen, weil sie sich moralisch unter Druck gesetzt fühlten. Für die Schwestern selbst ginge es dabei um die eigene Existenz. Außerdem habe man seinerzeit Pieper verboten gegen Entgelt Zeitungen auszutragen. Herzig lehnte die Beschwerde nach Anhörung des Bäckers ab, der zuvor schon mal dem Wirt Sudhues in Horn den beim Händler A. gekauften Samen mitgebracht habe. Herzig führte weiter aus, er habe den Bäcker belehrt, dienstliche und private Interessen nicht zu vermischen. Außerdem sei der Fall bei Pieper anders gewesen: Seine Frau habe für jährlich 100 M die Zeitungen ausgetragen. (GA, G230, N° 815) Die beiden Damen gaben sich aber mit der Antwort nicht zufrieden und schickten nun die Beschwerde an den RP, der ihnen Recht gab und gleichzeitig feststellte, dass auch die Beschäftigung der Frau Pieper illegitim gewesen wäre. (GA, G230, N° 1149 I 4.2) Bäcker musste nun an Eides Statt erklären, dass seine Frau das Samengeschäft aufgab. (GA, G230, N° 1717)

In Bäckers Amtszeit fiel eines der wenigen Kapitalverbrechen, die Herbern in seiner Geschichte erlebt hat. Allerdings hat es neben den tausenden von Übertretungen auch Verbrechen wie Einbrüche und Diebstähle gegeben. Ein eigens dafür angelegter Aktenordner (GA, G329) listet hunderte solcher Vergehen für die Zeit von 1845 - 1894 auf.

Es ist die Rede von dem „Unhold auf dem Rade“, wie der gleichnamige Titel in einer Sammlung von „Historischen Kriminalfällen und Hinrichtungen in Westfalen“ lautet (Udo Bürger: „Westfälische Unterwelt“, Münster 2014, 149f.). Danach trieb der „Lohnarbeiter“ Hermann Reher, geb. am 13. August 1874 in Herbern hier sein Unwesen, indem er meistens sonntags den „Frauenspersonen“, die ohne Begleitung waren, auf dem Fahrrad folgte, um sie dann zu überfallen, d.h. ihnen die Handtasche zu entreißen und oder sie zu missbrauchen, bzw. „gewaltsam unzüchtige Handlungen“ an ihnen vorzunehmen. Vor dem Prozess vor dem Münsteraner Schwurgericht musste er sich in der psychiatrischen Klinik „Mariental“ auf seinen Geisteszustand untersuchen lassen, galt danach aber als schuldfähig. In dem Prozess, bei dem die Öffentlichkeit ausgeschlossen war, wurden über 40 Zeugen verhört. Angeklagt war er in 24 Fällen wegen *„Sittlichkeitsverbrechens, räuberischer Erpressung und zwar auch in Verbindung mit Notzucht oder Notzuchtversuchs oder gewaltsamen Vornehmens unzüchtiger Handlungen, des Versuchs der räuberischen Erpressung und zwar auch in Verbindung mit der gewaltsamen Vornehmung unzüchtiger Handlungen, des Raubes und zwar auch in Verbindung*

mit Notzucht, der Notzucht, des Notzuchtversuchs sowie der Erregung öffentlichen Ärgernisses...“. Einige, ihm zu Last gelegte Fälle leugnete er, bzw. konnte sich angeblich nicht daran erinnern. Ansonsten zeigte er sich durchaus reuig, verlor sogar einige Tränen des Bedauerns. Die Geschworenen verurteilten ihn am 29. Januar 1907 zu 15 Jahren Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre sowie der anschließenden Polizeiaufsicht in 23 Fällen.



Am Schluss der Akte geht es wieder mal um die Frage, inwieweit „*Executivbeamte*“ berechtigt sind, Revolver zu tragen. Ob der Anlass dazu das Erschießen des Bergmanns L. durch den Polizeisergeanten Bäcker war, ist fraglich. Der RP bezieht sich dabei auf einen entsprechenden Bericht im „Westfälischen Merkur“ N^o 262 v. 26.05.1908. Nähere Umstände lassen sich nach Aktenlage nicht ermitteln, wohl, dass die Staatsanwaltschaft ermittelte und dass ein Untersuchungsrichter einen Bericht erstattete, dessen Ergebnis Herzig aber nicht bekannt war. (GA, G230, N^o 5752¹)

Der preußische Minister des Inneren stellt auf entsprechende Anfragen klar, dass Exekutivbeamte gleichermaßen wie Polizeisergeanten auch ohne behördlich Autorisierung zum Gebrauch der Waffe in den gesetzlich ausgewiesenen Fällen berechtigt seien. (GA, G230, II a. 5901.) Der RP empfiehlt dann auf Anweisung aus Berlin

die Ausrüstung entweder mit einer „*Browning-Pistole oder der Dreyse-Selbstlade-pistole Modell 1907*“ (N^o. 3334. I. 4.) Dass er die Ausrüstung der Beamten mit Schusswaffen immer schon kritisch gesehen hatte, war aus vorhergehenden Verfügungen schon bekannt, und so weist er noch einmal deutlich darauf hin, „*daß seitens der Polizeibehörden die Bewaffnung der Polizeiexecutivbeamten mit Revolvern erst nach Einholung der ministeriellen Genehmigung vorzunehmen ist.*“ (GA, G230, G. Nr. 1961. I.)

Aus einer Statistik des preußischen Innenministeriums v. 10. August 1932 erfahren wir die Zahlen der „Unfälle“, d.h. Verletzungen bzw. Tötungen im Zusammenhang mit dem Schusswaffengebrauch:

Jahr	Verletzungen	Todesfälle	Sa.
1927*	34	3	37
1928*	26	7	33
1929*	25	3	28
1930	39	3	42
1931	49	7	56

* nur Daten der Schutzpolizei (II C 1 55 Nr. 35 III/32)

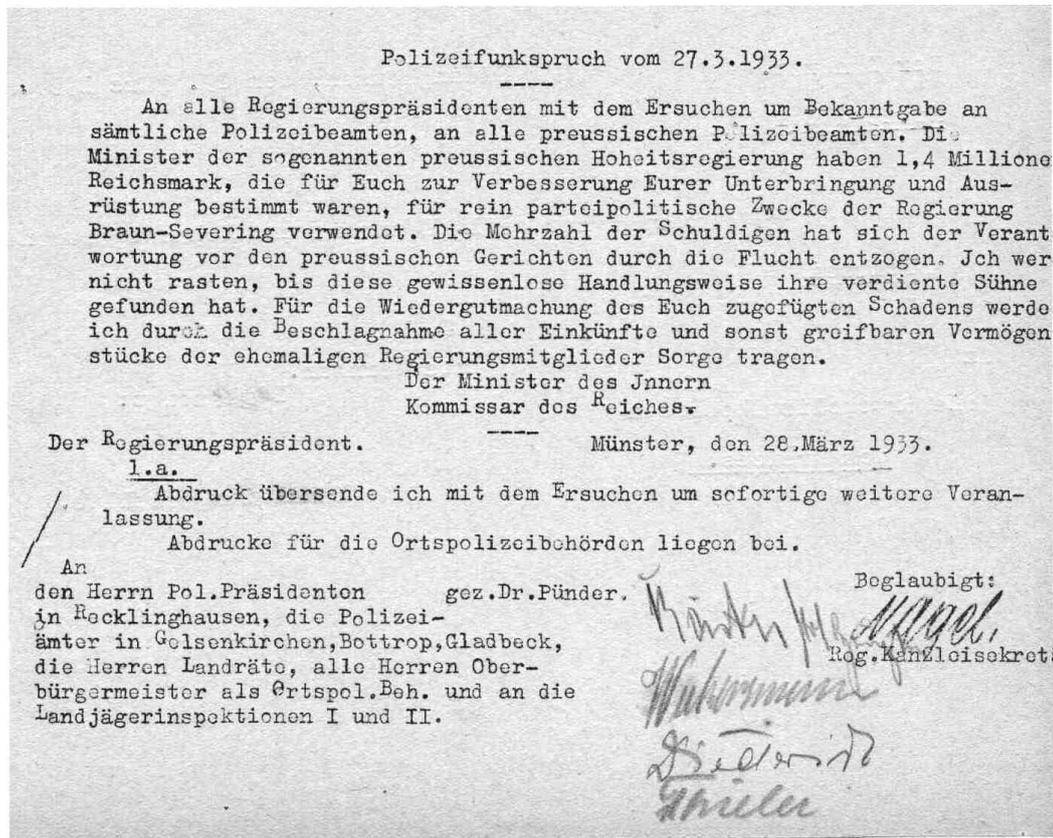
Vielleicht lag eine der Ursachen dieser Unfälle in der schlechten Qualität der Waffen, die teils aus Reichswehrbeständen stammten, wie in einem Schreiben des Landrats in LH bemängelt wurde.

Dass die zunehmende politische Radikalisierung auch Einfluss auf die Polizei hatte, wird aus einigen Dokumenten deutlich. Da fordert der Preußische Minister des Inneren am 10. Oktober 1932 eine Aufstellung der „*durch Angehörige politischer Organisationen getöteten oder verletzten staatlichen und kommunalen Polizeibeamten*“ (GA, H108, II 1272/29. 9. 32).

Des Weiteren geht aus einem Erlass des RP in Düsseldorf v. 18.02.1933 („*Betr.: Kommunistische Zersetzungsarbeit in der Polizei*“) hervor, dass die von der KPD angebotene Unterstützung der Ordnungskräfte bei Angriffen von Nationalsozialisten auf die Polizei abzulehnen sei. (GA, H108, I. C. 3413 I.)

Bei dem folgenden „*Funkspruch*“ sieht man bereits eindeutig eine gravierende Ablehnung der in der Weimarer Republik demokratisch gewählten Regierung

Braun-Severing, auch „Kabinett Braun III“ genannt, das die Preußische Staatsregierung von April 1925 faktisch bis Juni 1932 bildete. Gewissermaßen auf dem Papier bestand sie bis April 1933 weiter, also auch zu dem Zeitpunkt, als dieser „*Funkspruch*“ verfasst wurde. Die dort erhobenen Vorwürfe lassen sich hier nicht weiter verifizieren. Zu dieser Zeit hatte Hitler allerdings bereits die Regierung übernommen (30. Januar 1933).



Nach einer entsprechenden Auflistung v. 31. März 1933 waren zu diesem Zeitpunkt 2 Polizeibeamte (die Polizeihauptwachtmeister Bäcker und Weckermann) in Herbern bzw. in Stockum im Einsatz. (GA, H108)

Schon im Juni 1933 ordnet „*Der Höhere Polizeiführer im Westen*“, „*Sonderkommissar des Ministers des Inneren*“ an, dass alle Polizeibeamten gehalten sind, bei „öffentlichen Veranstaltungen in geschlossenen Räumen“ die Hand zum deutschen Gruß zu erheben und ggfs. mitzusingen (GA, G109, 02.06.1933).

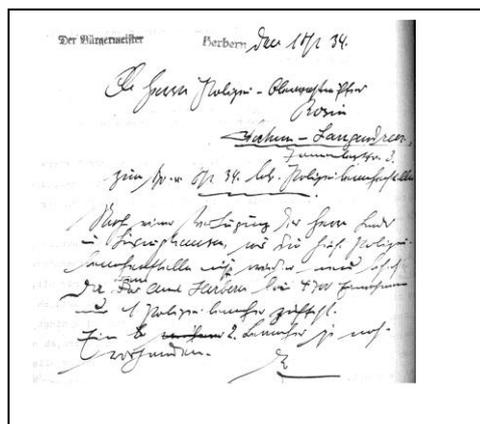
Mithilfe eines Fragebogens „*zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 175)*“ wollte man nun zunehmend auch die politische Zuverlässigkeit u.a. der Polizeibeamten überprüfen. Bezogen auf das Amt Herbern ergab die Befragung, dass der Polizeihauptwach-

meister Bäcker wohl nicht arischer Abstammung war, aber von 1894 bis zum 12.03.1933 der [demokratiefeindlichen; d. Verf.] DNVP angehört hatte und seitdem Mitglied der NSDAP war, wohingegen der Polizeihauptwachmeister Ferdinand Weckermann aus Stockum die Beantwortung der Frage nach seiner arischen Abstammung offenließ, bezüglich seiner politischen Heimat aber anführte, er wäre vor 1933 parteilos gewesen, hätte aber wohl dem „*Stahlhelm*“ angehört [Vereinigung ehemaliger Frontsoldaten nach 1918 gegründet, gewissermaßen der „Saalschutz“ der DNVP; d. Verf.], seit dem 30.01.1933 Mitglied der NSDAP.

Ob die nicht-arische Herkunft des Wilhelm Bäcker den Ausschlag zu seiner Pensionierung im Alter von 60 Jahren gab, ist nicht klar zu erkennen. Jedenfalls bewarb sich bereits im .November 1933 ein gewisser Franz Rosin, Oberwachmeister aus Bochum, um die Stelle des freiwerdenden Hauptwachmeisters, wurde aber vom Bürgermeister zunächst hingehalten mit der Begründung, die Stelle sei evtl. zum 01.04.1934 neu zu besetzen. Außerdem sei die Herberner Bevölkerung fast ausschließlich katholisch. Dann solle er sich noch einmal bewerben, was der auch tat, betonte dabei:

„Ich bin zwar evangelisch, hoffe aber, daß Herr Bürgermister sich nicht an meinem Glauben stossen werde. Mir persönlich ist es gleich, ob der Mensch katholisch oder evangelisch ist, denn wir haben doch nur alle einen Herrgott.“

Ich bin seit April 1933 in der N.S.D.A.P....“ (GA, H108, 08.01.1834)



In seinem handschriftlich verfassten Antwortschreiben vom 18.02. 1834 stellt der Bürgermeister (Determeyer) fest, dass die Stelle lt. Auskunft des Landrats nicht mehr besetzt werde. Die derzeitige Einwohnerzahl von 4700 (incl. Stockum) erfordere nur eine Polizeibeamtenstelle.

Gegen eine politisch bedingte Entlassung Bäckers spricht jedoch, dass Determeyer noch am 13.03.1934 bestätigt, dass „die beiden Polizeibeamten Bäcker und Weckermann bereits vor dem Inkrafttreten des Polizeiverwaltungsgesetzes von dort bestätigt wurden.“ (GA, G108) Wenn Bäcker nach der für ihn unvorteilhaften Befragungsaktion vorzeitig hätte gehen müssen, dann wäre er wie viele seiner Leidensgenossen nach einem geheimen Erlass des Preußischen Ministers des Inneren vom 13. Februar 1934 unauffällig unter Aufsicht gestellt worden. Ferner regelte ein Erlass v. 23 .02. 1933, dass den betroffenen Beamten die Pässe abgenommen werden sollten, um Fluchtgefahr zu verhindern (GA, G108, IV 6835/16.2). Man erkennt hier schon die perfiden Methoden des nationalsozialistischen Überwachungsstaates, die sich in der weiteren Zukunft noch steigern sollten. (GA. G108, II S II 51a Nr. 6/33)

Bäcker, der inzwischen Vater dreier Kinder war, hatte noch einen Antrag auf Verlängerung seiner Dienstzeit um 1 Jahr gestellt, der von Determeyer unterstützt, allerdings vom Landrat kategorisch abgelehnt wurde (GA, H108, 19.12. 1933). Unklar war nun, wer die Abfindung von 1803 RM zahlen würde, denn „Zur Zahlung dieses Betrages ist die Amtskasse zur Zeit nicht in der Lage.“ (GA, H108, 12.12.1933). Letztlich erhielt er eine monatliche Pension von 175,36 RM, wurde dann allerdings durch den Bürgermeister am 7.9.1934 ultimatив aufgefordert, seine Dienstwohnung zu räumen.

Determeyer versuchte noch, die Auflösung der 2. Polizeistelle dadurch abzumildern, dass er einen zweiten „Landjäger“ anforderte, mit der Begründung „der vielen Verkehrsstörungen wegen auf der Provinzialstraße Münster-Dortmund“ (GA, H108, 18.12.1933), aber er hatte keinen Erfolg damit.

Was die Stärke der Polizeimannschaft anbelangt, so erteilt eine aus dem Jahre 1948 vom Landrat angeforderte Statistik folgende Auskunft:

Jahr	Polizeibeamte	Gendarmeriebeamte
1928	2	1
1930	2	2
1932	2	2
1933	2	2
1938	1	3 (1 Meister 2 Hauptwach-

1948

1

3 s.o.

(GA, H108, 23.08.1948)

Von Weckermann selbst erfahren wir aus den Akten nicht ganz viel. Allerdings stellt er am 2.10.1940 den Antrag auf Zahlung eines „Erfrischungsgeldes“. Dazu gab es einen Erlass (R.M.B.L.S. 1543), nach dem Gendarmeriebeamten des Regierungsbezirks Münster „für die nächtlichen Alarmbereitschaften bei Fliegeralarm ein Erfrischungszuschuß von täglich 1 RM“ gezahlt werden musste, sodass er nun für die Zeit v. 1.4. – 31.8.1940 153 RM verlangte.

Handschriftliche Aktenvermerke vom 30.3.1945 belegen, dass Weckermann immer noch im Dienst war, inzwischen unterstützt durch den Gendarmeriehauptwachmeister Paul Markert und den Gendarmeriemeister Roland Busch (GA, H111). Nach dem Stand vom 27.6.1945 standen ihnen eine ganze Reihe von Zivilisten als „Hilfspolizisten“ zur Seite: aus Stockum 2, aus Horst 3, aus W. 6 und aus Herbern 8, der jüngste war 37, der älteste 67 Jahre alt.

Kleidung u. Kopfbedeckung der Beamten

Entsprechende Erlasse regeln bis ins Detail solche Dinge wie das Aussehen der Kopfbedeckung oder das Grußverhalten der Polizeibeamten. So wird in einem Erlass des Landrats LH v. 17. März 1847 der Austausch der alten Dienstmützen, die eine Verwechslung mit der Dienstmütze eines Generalstabsoffiziers erlaubten, gegen neue angewiesen (GA, G 231).

Weiterhin wird die Dienstkleidung der „*Exekutivbeamten*“ bestimmt: blauer Uniformrock mit zwei Reihen blauer Knöpfe und stehendem blauen Kragen, blaue „*Militarier-Mütze*“ u. Seitengewehr. (GA, G 231, 26.6.1874).



Links: Polizeiuniform der königlichen Polizeiverwaltung (1906-1918).

Rechts: Eine Uniform des Freistaates Preußen, der 1918 der preußischen Monarchie folgte. Damit war die preußische Polizei die größte im gesamten Deutschen Reich u. ein wichtiges Instrument zur Durchsetzung der politischen Interessen der Regierung.

(Foto: Bruno Cramer
Polizeipräsidium
Dortmund)

Außerdem sollte sich der Polizeibeamte den militärischen Gruß angewöhnen, d.h. mit der rechten Hand an die Mütze tippen und nicht wie bisher die Mütze ziehen (GA, G 231, 20.10.1888 Landrat LH).

Offensichtlich müssen sich die Polizeiuniformen der städtischen Beamten wohl von denen der Polizisten auf dem Lande unterschieden haben. Unter bestimmten Umständen und auf Antrag erhielten einige Beamte die Erlaubnis zum Tragen der städtischen Uniformen. Im Laufe der Zeit hatte sich aber wohl die Gewohnheit eingebürgert, auch ohne entsprechende Erlaubnis die städtische Dienstkleidung zu tragen. Dies wurde in einem Erlass des RP MS v. 20.Mai 1905 (GA 231) moniert.

Aus der Zeit des Nationalsozialismus stammt ein Erlass aus Berlin vom 19. November 1934, der die Kleiderordnung der Polizeibeamten bei feierlichen kirchlichen Anlässen wie Beerdigung vorschreibt:

„Bei dienstlicher Teilnahme in geschlossener Formation:

Dienstanzug, Tschako, übergeschnallter Leibriemen mit Schulterriemen, dazu: Seitengewehr für Wachtmeister, Säbel (untergeschnallt) für Offiziere und Gendarmerie-Inspektoren, braune Halbschuhe,

bei außerdienstlicher Teilnahme einzelner Beamter:

Ausgehanzug mit Mütze.

Seitenwaffe: Trageweise freigestellt.

Handschuhe (braune oder weiße Handschuhe freigestellt).

Bei außerdienstlicher Teilnahme von Beamten in größerer Anzahl:

Trageweise der Seitenwaffen und Farbe der Handschuhe ist von den örtlichen Behörden vorher einheitlich zu regeln.“ (GA, H108, III S 1- I Nr. 129/34)

Die Einrichtung eines örtlichen Gefängnislokals



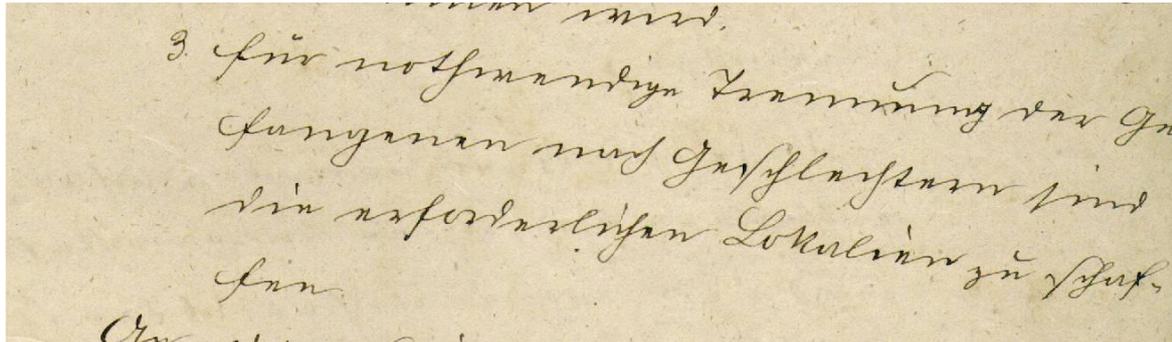
altes Spritzenhaus

Aus der Jubiläumsschrift (100 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Herbern, S. 7f.) entnehmen wir:

“Das Spritzenhaus im Dorf stand in der Altenhammstraße, wo heutzutage das Mietwohnhaus der Familie K. steht. Die Baupläne für dieses Gebäude, welches aus einer Arrestzelle, einem Wachlokal für den Polizeidiener und einem Spritzenraum bestand, wurden am 24. Juli 1837 ... erstellt. Das Grundstück wurde durch die Gemeinde von dem Bauern K.-Mönnich er-

worben. Der Kaufvertrag wurde ...1840...unterzeichnet. Im gleichen Jahr wurde dann das Gebäude errichtet.“

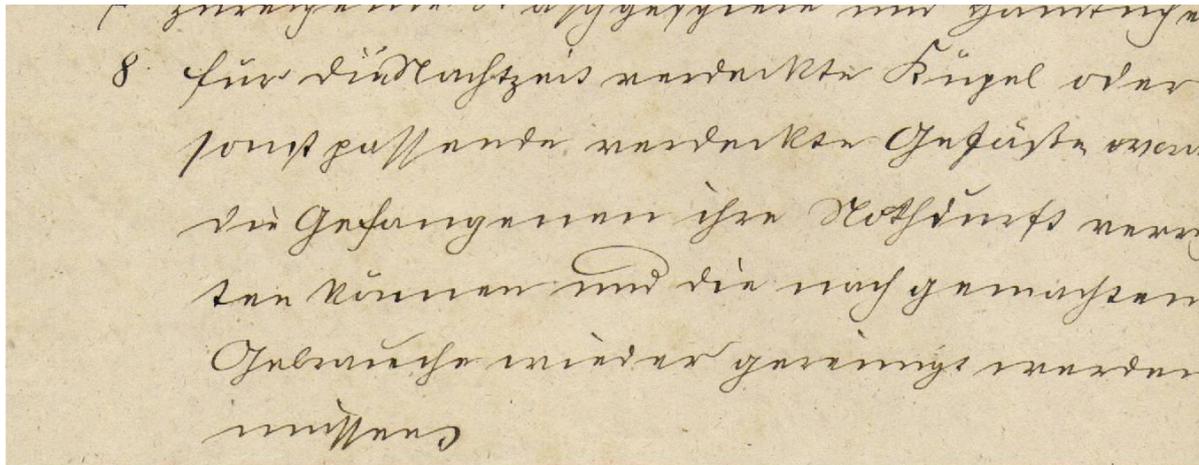
Auf diesem Hintergrund ist die Verfügung des Landrats LH vom 7.1.1847 N^o. 145 (GA, G234) zu verstehen, in der detailliert aufgeführt wird, wie die Polizeigefängnisse einzurichten, bzw. auszustatten seien. Es sei auf hinreichend Licht, Luft u. Wärme zu achten. Auch sollten die Gefangenen keine Möglichkeit zur „böswilligen Brandstiftung“ erhalten. Außerdem sei die Trennung der Geschlechter einzuhalten:



An „Utensilien“ waren folgende vorgesehen:

- „1. Die nöthigen Bettstellen oder Pritschen, allenfalls zum Auf- und Niederklappen...
2. zureichende Stoffmatratzen und Kopfkissen
Von Zeit zu Zeit ist das Stroh zu lüften und durch neues zu ersetzen
3. einige gute wollene Decken ...
4. Schemmel (sic!) und Tische nach dem Bedürfnis
5. Wasserkrüge, Trink- und Essgeschirr nach dem Bedürfnis
6. eine Lampe
7. zureichendes Waschgeschirr und Handtücher
8. für die Nachtzeit verdrehte Krüge oder sonst passende Gefäße worauf die Gefangenen ihre Nothdurft verrichten können und die nach gemachtem Gebrauch wieder gereinigt werden müssen.“

Die Königliche Regierung verlangte einen Vollzugsbericht in 5 Wochen.



Im Schreiben ^{No.} 41 v. 24.2. 1847 (GA, G234) teilt die Gemeinde Herbern dem Landrat mit, dass ab 1843 ein neues „Gefängnislokal“ bestehe, dessen Einrichtung noch nicht vollständig sei; allerdings seien die fehlenden „Utensilien“ bestellt.

Erfassung und Analyse von Gesetzesübertretungen in der Gemeinde Herbern 1856-1945

Quellen

Die Daten stammen aus Aktenordnern des Gemeindearchivs Ascheberg (G310, G315, G316, G317, G318.002, G323, G324, G325 und H383, H535, H538, H541, H542, H543, H546, H547, H548, H552, H583). Diese Ordner enthalten nahezu ausschließlich Listen von Menschen, auch 2 Unternehmen, die sich unterschiedlichste Übertretungen zuschulden kommen lassen haben. Überwiegend handelt es sich dabei um kleinere Verstöße gegen die lokale Polizeiordnung, seltener Verstöße gegen das RStrG (Reichsstrafgesetzbuch) von 1871, das aus dem Code Napoléon hervorging und später auch zur Grundlage unseres Strafgesetzbuches geworden ist. Auch lagern dort Ordner, die sich mit anderen Delikten wie z.B. Diebstahl befassen.

Gesetzliche Grundlage

Die gesetzliche Grundlage für die „vorläufige Straffestsetzung wegen Übertretungen“ wurde am 14. Mai 1852 durch den König Friedrich Wilhelm erlassen. Dort wurden in den §§ 1 – 12 die formalen Bestimmungen festgelegt, z.B.:

„Die vorläufig festzusetzende Strafe darf fünf Thaler Geldbuße oder dreitägige Gefängnisstrafe nicht überschreiten.“ (§1)

Höhere Strafen waren dem „*Polizeianwalt*“ (Staatsanwalt) überlassen. Als Beschuldigte(r) hatte man eine 10tägige Einspruchsfrist. In dem sich anschließenden „*Reglement*“ werden anhand von 30 Paragraphen die weiteren Einzelheiten festgelegt. Ausgenommen von den Übertretungen waren „*Beleidigungen, sowie Diebstähle an Holz oder anderen Waldprodukten...*“ (§2). Außerdem wird genau festgelegt, wie die „*Straflisten*“ zu führen sind, ferner u.a. die Verjährung. Festgelegt wurde auch, dass es im Ermessen des „*Polizeiverw.*“ lag, ob Geld- oder Gefängnisstrafen verhängt wurden. (§10)

Die Landräte wurden angewiesen, „*so oft sich dazu Gelegenheit findet, die Handhabung der Befugnis der vorläufigen Straffestsetzung zu überprüfen...*“ (§29) [Zitiert nach GA Herbern, G319]

Aufbau der Straflisten

Die Straflisten erfassen folgende Daten: Name des Denunzianten (der angezeigt hat), Name des Delinquenten (des oder der Beschuldigten), Vorname, Stand (Beruf), Wohnort, Art der Übertretung, Bezug zu den gesetzlichen Grundlagen, Art der Strafe (Haft, Geldstrafe) und wann die Strafe bezahlt bzw. eingelöst wurde.

Beispiele für „Übergriffe“

Eine ungefähre Vorstellung darüber, welche unterschiedliche Übergriffe bzw. Vergehen bestraft wurden, gewinnt man aus der folgenden Aufzählung, die allerdings keinen Anspruch auf Vollzähligkeit erhebt:

- Bettelei
- Hund frei laufen gelassen (ohne Maulkorb, sehr häufiges Vergehen)
- Müll abgekippt
- Vieh auf fremdem Grund weiden lassen
- Aufenthalt im Wirtshaus während des Gottesdienstes
- Überziehung der „*Polizeistunde*“ in den Gasthäusern
- Übernachten lassen von Landstreichern und/oder polizeilich Gesuchten. Z. B. wird ein Bauer im Januar dafür bestraft, dass er im Dezember einem Landstreicherpaar, also offensichtlich Obdachlosen im Stroh Unterschlupf gewährt hatte

Nr.	Name der Lehninhaber	Lehn Inhaberspflichten			Bedeutung der Uebertragung sowie Vertrag. Verhältnisse
		Name	Platz	Bestand.	
1.	Endmann	Willing	Colow	Forsthövel	hat den Verkauf seiner Forst Güter für 1/11. 58 an numerisch an der Mühle an Weßels Hof zu 1/11. 58
2.	Pellet, in Horne	Büschel	-	Hamm	1/11. 58 Lohle
3.	E. O.	Rumpel	H. Dömitz	Herbern	selb. hat die Rechte für großes Ackerland in der Nähe von Herbern
4.	E. O.	Wolbring	Langen	so	selb. hat die Rechte für Ackerland
5.	E. O.	Weischer	Dömitz	so	selb. hat die Rechte für großes Ackerland in der Nähe von Herbern
6.	E. O.	Walder	so	so	selb. hat die Rechte für Ackerland

Lehninhaber Name Lehninhaber gewandt	Lehn Uebertragung		Ort des Lehens	Uebertragung Datum	Uebertragung		Ort des Lehens	Uebertragung Datum	Bemerkungen
	Datum	Geld für Lehn			Ort des Lehens	Uebertragung Datum			
Abt. 1/11. 58 184.	5/11. 58	2. 1/11.	Herbern	2/11. 58					Uebertragung des Lehens an den Lehninhaber
S. 341 Herbern Lehn.	1/11. 58	1. 1/11.	Herbern						Uebertragung des Lehens an den Lehninhaber
S. 47 Herbern Lehn.	1/11. 58	5. 1/11.	Herbern	2/11. 58					Uebertragung des Lehens an den Lehninhaber
Lehn	so	10. 1/11.	so	so					
Lehn	so	5. 1/11.	so	so					
Lehn	so	10. 1/11.	so	so					

- in der Scheune Tabak geraucht
- unerlaubter Schusswaffengebrauch
- fremdes (bestelltes) Feld betreten
- ruhestörender Lärm
- auf öffentlichen Wegen gemäht
- im Backofen Flachs getrocknet
- Bodenluke im Wohnhaus während der Nacht nicht geschlossen
- in der Wiese des Grafen unbefugter Weise eine Distel gestochen
- mit seinem Karren über fremden Grund gefahren
- Verunreinigung der Kirche
- Polizeidiener hat die bösen Buben nicht „vigilirt“ (nichts dagegen unternommen)
- Pferdewagen ohne Aufsicht stehen gelassen
- ohne Genehmigung einen Schaukasten vor seinem Geschäft aufgebaut
- Wiese unbefugter Weise betreten
- Wirtslokal trotz Aufforderung des Wirtes nicht verlassen
- auf Aufforderung nicht auf dem Amtslokal erschienen
- Verwendung ungeprüfter Gewichte
- während des Gottesdienstes in der Schankwirtschaft groben Unfug gemacht
- Überfall und Misshandlung
- in der Wirtschaft „*Scandal gemacht*“
- hat das hiesige Schullokal unbefugter Weise betreten und den Lehrer wegen Bestrafung seines Sohnes ungebührlichen Vorwurf gemacht
- seinen Brunnen nicht eingefriedet
- Trichinenschau nicht durchgeführt (wurde hart bestraft)
- hat sich hartnäckigen Ungehorsam gegen die Befehle des von Nagel zuschulden kommen lassen
- Verstoß gegen die Bauordnung
- sind „*in gestrecktem Galopp über die Hauptstraße geritten*“
- hat es unterlassen, die Geburt seines Sohnes anzuzeigen
- hat die Dreschmaschine in Betrieb gesetzt, ohne die Walzstange bedeckt zu haben
- hat den durch sein Grundstück fließenden Bach nicht geräumt
- hat den Graben nicht gereinigt und das Ufer nicht weit genug abgestochen
- hat unbefugter Weise Erde von öffentlichem Grund geholt
- Nichtbefolgung der polizeilichen Aufforderung zur Reinigung der Münsterstraße bei seinem Hause

- liegenlassen von abgefahretem Holz im Graben
- hartnäckiger Ungehorsam und Frechheit gegen seinen Dienstherrn
- hat seinen großen Zuchtbullen unbeaufsichtigt auf der Chaussee von Herbern nach Walstedde herumlaufen lassen
- unterlassene Anmeldung einer Wohnraumeinrichtung
- hat ohne Erlaubnis musiziert
- Schulabsentstrafe (Schule geschwänzt; verstärkt ab 1880)
- hat einen Esel bis aufs Blut geschlagen
- hat es unterlassen, trotz der polizeilichen Aufforderung seinen Pferdebestand dem Amtsbüreau anzugeben
- hat keine Laterne am Wagen gehabt
- Verübung groben Unfugs
- hat seinen Sohn der Impfung entzogen
- hat die Pferde des ... misshandelt
- hat durch sein tumultartiges Benehmen auf der Straße einen großen Menschaufbruch verursacht

Es kam auch durchaus vor, dass Amtsträger wie Polizeidiener, aber auch der Adel (von Nagel, von Merveldt) angeklagt wurden. Z.B. zeigte der Gendarm Hillebrand. den Wachtmeister Hillebrand an, weil der seine Patrouille des Nachts nicht gemacht hatte. Auf einer Seite steht der Polizeidiener Kortendieck als Ankläger und zugleich als Angeklagter:

Kortendieck Polizeidiener	Levi Levi	Jawrela Gemein	Herborn nr. 145	Herborn nr. 145	Herborn nr. 145
U.O.	Kortendieck Polizeidiener	Herborn	Herborn	Herborn	Herborn

Alphabetische Auflistung aller Übertretungen, Vergehen und Verbrechen im Zeitraum 1856 - 1945

Es erfolgt eine alphabetische Auflistung aller „Delinquenten/Innen“ in den oben beschriebenen Jahreszeiträumen. Aus Gründen des Personenschutzes habe ich mich entschlossen, die Nachnamen u. teilweise auch die Vornamen zu anonymisieren. Aus Platzgründen wurden folgende Abkürzungen für die einzelnen Spalten gewählt:

Legende:

Nr. = fortlaufende Nummerierung, **G**= Geschlecht, **Ger.** = Gerichtsstandort (bei einfachen Übertretungen Ortspolizeibehörde Herbern, bei schwereren Fällen das Amts- oder Schöffengericht Werne, bei noch schwereren bzw. Widerspruchsverfahren das Kreisgericht LH= Lüdinghausen bzw. das Schöffen- oder Schwurgericht MS; **Vorwurf** =Grund für die Bestrafung, der in der Regel eine Übertretung der ortspolizeilichen Vorschriften war, **Tg.**=Anzahl der Hafttage, **Mk** = Geldstafe in Mark. Um die Ergebnisse in den einzelnen Jahren besser vergleichen zu können, habe ich die „Thaler“-Angaben vor 1875 in Mk = Mark umgerechnet (1 Th. =3 Mark.). Dabei ist schon klar, dass die Goldmark, gültig bis Anfang des 1. Weltkrieges eine andere Wertigkeit zeigt als später die RM = Reichsmark, deren Wert in der Inflationszeit nach dem 1. Weltkrieg am Höhepunkt Ende 1923 astronomische Zahlen annahm. Die mehrfache Erwähnung eines Namens bedeutet, dass der oder diejenige wegen unterschiedlicher Delikte aufgeführt ist, sodass die Gesamtzahl von 3788 Fällen nicht bedeutet, dass es sich um 3788 verschiedene Personen handelt. Ich habe versucht, doppelt auftretende Namen bei gleichen Delikten mit gleichem Datum zu eliminieren. Die vorher doppelte Aufführung ist dadurch zu erklären, dass die Delikte zum Teil gleichzeitig in zwei verschiedenen Ordnern aufgeführt wurden. Wenn dennoch eine doppelte Namens Erwähnung am gleichen Tag anzutreffen ist, so mag es allerdings auch daran liegen, dass Personen gelegentlich schon mal an einem Tag zweimal wegen unterschiedlicher Delikte belangt wurden. **Qu.** = Quelle.

Unter der Sparte „**Vorwurf**“ stehen die unterschiedlichen Anklagen bzw. Beschuldigungen, die den Delinquenten zur Last gelegt und für die sie bestraft wurden. Dazu eine kurze Einführung zu einigen Delikten:

- ????: bedeutet, dass die entsprechende Angabe fehlt bzw. von mir nicht entziffert werden konnte (1%)
- Baukunst: Dabei handelt es sich um einen Verstoß gegen irgendwelche Bauvorschriften
- Bedrhg.: Bedrohung durch Worte oder Androhung körperlicher Gewalt
- Begünstigg.: Begünstigung
- Beleidgg.: Beleidigung wurde als Privatklage aufgefasst, aber offiziell geahndet
- Brand: vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung
- Desertierg.: unerlaubte Entfernung der Soldaten von der Truppe

- Diebstahl: keine Unterscheidung zwischen einfachem und schwerem Diebstahl (2%)
- Erpr.: Erpressung
- Erregg.: Erregung öffentlichen Ärgernisses, wobei hier nicht unterschieden wird zwischen sexuell bedingten Ereignissen oder Verursachung von ruhestörenden Lärms
- f. Anschldng.: falsche Anschuldigung
- fahrl. Tötg.: häufig im Zusammenhang mit Verkehrsdelikten
- gbr. Unfug: grober Unfug
- Grenze: unerlaubter Grenzübertritt (bei Emmerich in die Niederlande)
- Handel: Verstöße gegen Handelsbestimmungen wie unlauterer Wettbewerb
- Hehlerei: Ein Delikt, das häufig in Tateinheit mit Diebstahl stand
- HF: Hausfriedensbruch
- Kriegsverg.: Kriegsvergehen (nicht näher erläutert)
- KV: einfache oder schwere Körperverletzung (3%)
- LG: Verstöße gegen das Lebensmittelgesetz. Darunter zählen u.a. die Nichtbeachtung hygienischer Vorschriften ebenso wie das künstliche Reduzieren des Fettgehaltes durch Verwässerung oder das Panschen mit alkoholischen Getränken wie Branntwein (häufiges Vergehen der Wirtsleute) (2%)
- LWG: Verstöße gegen (teilweise vom Kreis) erlassene Bestimmungen zur Aufrechterhaltung der Versorgung der Bevölkerung. Dazu zählte besonders schwer bestraft auch das „Schwarzschlachten“, also das Schlachten von eigenem Vieh ohne behördliche Genehmigung (1%)
- Rekrtg.: Verstoß gegen die Rekrutierungsvorschriften
- Sittlichkeit: Der Oberbegriff umfasst alle Straftaten wie Unzucht mit Minderjährigen, widernatürliche Unzucht (Homosexualität oder Sodomie), Vergewaltigung („Notzucht“) (1%)
- Steuer: Steuerhinterziehung
- Übertr.: Übertretung s.o. (21%)
- Ungeh.: Ungehorsam
- Unterschlg.: Unterschlagung
- Urkundenf.: Urkundenfälschung
- Vergehen: nicht näher definiert
- Verkehr: im Zuge zunehmender Motorisierung häuften sich Verstöße gegen Verkehrsvorschriften. Dazu zählten unvorschriftsmäßige Beleuchtung und überhöhte Geschwindigkeit, die mangels technischer Ausrüstung von dem Wachtmeister subjektiv geschätzt, oder wenn es hoch kam, auch mit der Armbanduhr und einer abgemessenen Strecke ermittelt wurde. In dem konkreten Fall „raste“ das Auto mit 32 km/h über die Dorfstraße. Auch nahmen Verkehrsunfälle zu, die nicht immer per Strafe geahndet wurden. So wird ein Verkehrsunfall mit Skizze erwähnt, bei dem der Ehemann der Marga

Spiegel, Siegmund Spiegel, mit dem Auto der Frau des Tierarztes Laxen kollidierte. (3%)

- vorl. Festnm.: vorläufige Festnahme
- Waffen: unerlaubter Besitz von Schusswaffen
- Wilderei: umfasst sämtliche Vergehen gegen das Jagdgesetz. So wurden häufig in den Jahren nach dem 1. Weltkrieg Personen wegen „Frettierens“ bestraft; d.h. sie benutzten gezähmte Frettchen zur Kaninchenjagd, um den kärglichen Speisezettel notdürftig aufzufüllen. (16%)
- WSt: Widerstand gegen die Staatsgewalt, häufig in Tateinheit mit Bedrohung und/oder Körperverletzung

Nr.	Name	Vorname	G	Beruf	Ger.	Datum	Tg.	Mk	Vorwurf	Qu
1	A.	Heinrich	m	Bauuntern.	Her	14.01.1911		5	Übertr.	G31 8.02
2	A.	A.	m	Tagelöhner	Her	25.08.1897		1	Übertr.	G31 8.02
3	A.	F.	m	Arbeiter	W	12.03.1907	7		Diebstahl	G32 3
4	A.	Joseph	m	Knecht	Her	24.03.1903		5	Übertr.	G31 8.02
5	A.	Franz	m	Händler	Her	16.08.1912		2	Übertr.	G31 8.02
6	A.	Otto	m	Chauffeur	Her	28.06.1909		5	Übertr.	G31 8.02
7	A.	Otto	m	Chauffeur	Her	05.07.1909		10	Übertr.	G31 8.02
8	A.	Anton	m	Melker	W	13.09.1938		50	Verkehr	H38 3
9	A.	Anton	m	Melker	W	20.09.1938		50	Verkehr	H54 7
10	A.	Clemens	m	Händler	Her	24.05.1905		2	Übertr.	G31 8.02
11	A.	E.	m	Drechsler	Her	25.05.1858		1	Übertr.	G31 6
12	A.	Everhard	m	Tagelöhner	Her	13.03.1862		1	Übertr.	G32 4
13	A.	Heinrich	m	Kötter	Her	07.08.1891		0,67	Übertr.	G31 8.02
14	A.	Hermann	m	Knecht	Her	13.12.1909		3	Übertr.	G31 8.02
15	A.	Maria	w	Wwe.	W	17.03.1936		39	Beleidigg.	H38 3
16	A.	Maria	w	Wwe.	Her	23.04.1936		30	Beleidigg.	H54 7
17	A.	Bernard	m	Händler	Her	22.11.1901		3	Übertr.	G31 8.02
18	A.	Bernard	m	Metzger	Her	09.09.1905		3	Übertr.	G31 8.02
19	A.	Bernard	m	Händler	Her	15.04.1907		2	Übertr.	G31 8.02
20	A.	Bernard	m	Gastwirt	Her	25.10.1907		2	Übertr.	G31 8.02
21	A.	Bernard	m	Gastwirt	Her	23.10.1908		1	Übertr.	G31 8.02
22	A.	Bernhard	m	Wirt	W	17.08.1908		5	Übertr.	G32 3
23	A.	Bernhard	m	Gastwirt	W	09.04.1920		1000	LG	H54 8
24	A.	Bernhard	m		MS	15.12.1928		5	Verkehr	H54 6
25	A.	Bernhard	m	Gastwirt	W	22.07.1932		10	LG	H38 3
26	A.	Bernhard	m	Gastwirt	W	19.08.1936		40	LG	H54 7
27	A.	Heinrich	m	Metzger	W	05.05.1920	4	2000	???	H38 3
28	A.	Heinrich	m	Metzger	W	09.10.1929		150	Beleidigg.	H38 3
29	A.	Heinrich	m	Metzger	W	18.10.1929		150	Beleidigg.	H54 6

30	A.	Heinrich	m	Metzger	Her	16.03.1870		1	Übertr.	G32 5
31	A.	Heinrich	m	Kötter	Her	27.12.1890		1	Übertr.	G31 8.02
32	A.	Rudolph	m	Metzger	Her	27.11.1901		6	Übertr.	G31 8.02
33	A.	Theo	m	Metzger	Her	09.01.1902		1,5	Übertr.	G31 8.02
34	A.		m	Gastwirt	Her	06.08.1907		3	Übertr.	G31 8.02
35	A.		m	Gastwirt	Her	20.12.1908		3	Übertr.	G31 8.02
36	A.		m	Händler	Her	02.09.1870		1	Übertr.	G32 5
37	A.		m	Händler	Her	03.11.1890		0,33	Übertr.	G31 8.02
38	A.		m	Tagelöhner	Her	09.02.1892		1	Übertr.	G31 8.02
39	A.		m	Gastwirt	Her	21.08.1890		1	Übertr.	G31 8.02
40	A.	Heinrich	m	Arbeiter	Os	07.04.1899	3		Bettelei	G32 3
41	A.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	09.09.1868		3	Übertr.	G32 5
42	A.	Johann	m	Tagelöhner	Her	29.09.1859		1	Übertr.	G31 6
43	A.	Werner	m	Kötter	Her	09.06.1864		1	Übertr.	G31 7
44	A.		m	Tagelöhner	Her	04.04.1857		0,5	Übertr.	G31 5
45	A.		m	Händler	Her	23.09.1907		3	Übertr.	G31 8.02
46	A.	Karl	m	Schlosser	Her	13.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
47	A.		m	Metzger	Her	23.02.1908		3	Übertr.	G31 8.02
48	A.	Eberhard	m	Tagelöhner	Her	17.07.1903		3	Übertr.	G31 8.02
49	A.	Heinrich	m	Händler	Her	06.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
50	A.	Heinrich	m	Händler	Her	08.05.1912		3	Übertr.	G31 8.02
51	A.	Ehefrau	w		Her	20.03.1864	1		Übertr.	G31 7
52	A.	Franz	m	Korbmacher	Her	20.09.1863		1	Übertr.	G32 4
53	A.	Friedrich	m	Korbmacher	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
54	A.	Theodor	m	Diener	Her	19.02.1872		3	Übertr.	G32 5
55	A.	Heinrich	m	Kolon	Her	18.12.1909		5	Übertr.	G31 8.02
56	A.	Heinrich	m	Kolon	W	09.01.1912		10	Wilderei	H54 8
57	A.	Heinrich	m	Landwirt	W	07.06.1920		550	LWG	H54 8
58	A.	Josef	m	Knecht	W	21.03.1912		30	Wilderei	H54 8
59	A.	Max	m	Schmied	Her	21.05.1906		3	Übertr.	G31 8.02
60	A.	Wilhelm	m	Kolon	Her	20.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
61	A.		m	Kolon	Her	19.11.1869		9	Übertr.	G32 5
62	A.	Elisabeth	m		LH	19.03.1900		5	Übertr.	G32 3
63	A.	Joseph	m	Arbeiter	W	23.03.1900	7		Bettelei	G32 3
64	A.	Joseph	m	Arbeiter	Her	01.12.1899		3	Übertr.	G31 8.02
65	A.	T.	m	Tagelöhner	Her	18.03.1899		5	Übertr.	G31 8.02
66	A.	T.	m	Tagelöhner	MS	06.08.1902	180		Sittlichkeit	G32 3
67	A.		m	W.	Her	08.01.1856		1,5	Übertr.	G31 5
68	A.		m	Tagelöhner	Her	09.02.1897		0,67	Übertr.	G31 8.02
69	A.		m	Schuster	Her	11.05.1895		0,5	Übertr.	G31 8.02

70	A.		m	Tagelöhner	Her	17.02.1856	1	0	Übertr.	G31 5
71	A.		m	Tagelöhner	Her	18.11.1890		0,5	Übertr.	G31 8.02
72	A.		m	W.	Her	20.02.1856		15	Übertr.	G31 5
73	A.s	Ehefrau	w		Her	09.10.1862		1	Übertr.	G31 7
74	Avers		m	Fuhrmann	Her	21.10.1907		15	Übertr.	G31 8.02
75	B.	Peter	m	Dreschmasch.bes.	Her	15.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
76	B.	Heinrich	m	Kötter	Her	15.06.1911		5	Übertr.	G31 8.02
77	B.	Bernard	m	Knecht	Her	23.07.1903		3	Übertr.	G31 8.02
78	B.	Heinrich	m	Knecht	Her	17.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
79	B.	Heinrich	m	Landwirt	Her	21.03.1911		3	Übertr.	G31 8.02
80	B.	Heinrich	m	Landwirt	Her	08.04.1911		5	Übertr.	G31 8.02
81	B.	Wwe.	w		Her	07.10.1897		1	Übertr.	G31 8.02
82	B.		m	Händler	Her	17.05.1893		1	Übertr.	G31 8.02
83	B.	Nikolaus	m	Händler	Her	15.04.1907		3	Übertr.	G31 8.02
84	B.	Theo	m	Kolon	Her	01.01.1892		1	Übertr.	G31 8.02
85	B.	B.	m	Kötter	Her	06.12.1858		1	Übertr.	G31 5
86	B.	B.	m	Schmied	Her	11.10.1858		1,5	Übertr.	G31 5
87	B.	Bernard	m	Kötter	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
88	B.	Bernhard	m	Kötter	Her	09.02.1866		1,5	Übertr.	G32 4
89	B.	Bernhard	m	Bäcker	Her	27.09.1869		1,5	Übertr.	G32 5
90	B.	Adoph	m	Fuhrmann	Her	18.01.1882		1	Übertr.	G31 8.02
91	B.	Leopold	m	Handlanger	Her	19.11.1911		3	Übertr.	G31 8.02
92	B.	Leopold	m	Händler	WAF	09.04.1924		60	Verkehr	H38 3
93	B.	Leopold	m	Händler	Beelen	09.04.1924		10	Übertr.	H54 8
94	B.	Heinrich	m	Müller	Her	03.06.1907		3	Übertr.	G31 8.02
95	B.	Heinrich	m		Her	17.01.1934		5	Wilderei	H55 2
96	B.	Josef	m	Müller	W	04.03.1912		5	Wilderei	H54 8
97	B.	Heinrich	m	Kolon	Her	15.04.1874		3	Übertr.	G32 5
98	B.		m	Kolon	Her	03.03.1866		1,5	Übertr.	G32 4
99	B.		m	Kolon	Her	08.07.1880		3	Übertr.	G31 8.02
100	B.		m	Kolon	Her	14.05.1880		1	Übertr.	G31 8.02
101	B.		m	Kolon	Her	18.08.1862		1,5	Übertr.	G32 4
102	B.		m	Kolon	Her	24.09.1869		1,5	Übertr.	G32 5
103	B.	Heinrich	m	Chauffeur	Her	27.09.1912		3	Übertr.	G31 8.02
104	B.	G.	m	Ackerer	W	08.02.1909		20	Unterschlg.	G32 3
105	B.	Heinrich	m	Kötter	Her	24.07.1905		3	Übertr.	G31 8.02
106	B.	Heinrich	m	Kötter	Her	16.01.1906		5	Übertr.	G31 8.02
107	B.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	01.06.1899		1	Übertr.	G31 8.02
108	B.		m	Tagelöhner	Her	07.11.1901		3	Übertr.	G31 8.02
109	B.		m	Kötter	Her	01.03.1897		0,5	Übertr.	G31 8.02

110	B.	Theodor	m	Kötter	W	01.04.1924		30	Hehlerei	H38 3
111	B.	Joseph	m	Müller	Her	14.01.1907		3	Übertr.	G31 8.02
112	B.	Joseph	m	Müller	Her	14.02.1907		3	Übertr.	G31 8.02
113	B.	Joseph	m	Müller	Her	05.11.1908		2	Übertr.	G31 8.02
114	B.	Wilhelm	m	Tagelöhner	Her	18.09.1860	0	1	Übertr.	G31 6
115	B.	Anton	m	Pächter	W	19.03.1918		100	LWG	H38 3
116	B.	Franz	m	Maurer	W	17.06.1935		30	Waffen	H38 3
117	B.	Franz	m	Schuster	Her	27.08.1880		1	Übertr.	G31 8.02
118	B.	P.	m	Händler	Werl	04.03.1938		15	Tierschutz	H38 3
119	B.	P.	m	Händler	W	25.03.1938		5	Tierschutz	H54 7
120	B.	Wilhelm	m	Gastwirt	Her	16.09.1912		3	Übertr.	G31 8.02
121	B.		m	Tagelöhner	Her	07.09.1857		0,5	Übertr.	G31 5
122	B.	Wwe.	m	Tagelöhnerin	Her	12.03.1858		0,5	Übertr.	G31 5
123	B.	Maria	w	Verkäuferin	W	27.06.1918		125	???	H38 3
124	B.	Maria	w	Verkäuferin	W	21.08.1918		125	Übertr.	H54 8
125	B.	Otto	m	Fuhrmann	Her	06.04.1893		1	Übertr.	G31 8.02
126	B.	Carl	m	Tagelöhner	Her	03.03.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
127	B.	Bernard	m	Arbeiter	Her	17.04.1909		6	Übertr.	G31 8.02
128	B.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	25.09.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
129	B.	Hermann	m	Arbeiter	Her	09.09.1901		3	Übertr.	G31 8.02
130	B.	H.	m	Arbeiter	MS	19.12.1918	600		Diebstahl	H54 8
131	B.	H.	m	Knecht	LH	10.05.1920	72		Diebstahl	H54 8
132	B.	Johann	m	Knecht	Her	15.12.1911		3	Übertr.	G31 8.02
133	B.	Johann	m	Knecht	Her	08.05.1912		3	Übertr.	G31 8.02
134	B.	Johann	m	Arbeiter	Her	27.11.1895		1	Übertr.	G31 8.02
135	B.	Theodor	m	Elektriker	MS	24.02.1933			Raubmord	H38 3
136	B.	W.	w	Näherin	W	12.03.1918	1		Diebstahl	H38 3
137	B.	W.	w	Näherin	HAM	09.02.1920	1		Diebstahl	H38 3
138	B.	W.	w	Näherin	HAM	26.06.1920	7		Diebstahl	H54 8
139	B.		m	Kötter	Her	05.06.1896		3	Übertr.	G31 8.02
140	B.		m	Arbeiter	Her	11.07.1895		0,33	Übertr.	G31 8.02
141	B.		m	Arbeiter	Her	30.03.1897		0,5	Übertr.	G31 8.02
142	B.	Gerhard	m	Kolon	Her	02.09.1880		1	Übertr.	G31 8.02
143	B.		m	Kolon	Her	13.12.1880		3	Übertr.	G31 8.02
144	B.		m	Kolon	Her	22.10.1862		1,5	Übertr.	G32 4
145	B.	Franz	m	Maurer	Her	27.08.1891		3,33	Übertr.	G31 8.02
146	B.	Theo	m	Ackerknecht	Her	20.05.1856		15	Übertr.	G31 5
147	B.		m	Kolon	Her	14.04.1858		3	Übertr.	G31 5
148	B.		m	Kolon	Her	15.05.1890		0,33	Übertr.	G31 8.02
149	B.	Franz	m	Dipl. Ing.	Berlin	06.12.1937		500	Handel	H54 7

150	B.	Johann	m	Kfz-fahrer	Her	26.07.1912		10	Übertr.	G31 8.02
151	B.	Anton	m	Metzger	Her	13.09.1909		2	Übertr.	G31 8.02
152	B.		m	Tagelöhner	Her	28.09.1880		1	Übertr.	G31 8.02
153	B.	August	m	GutsverW.	Her	17.05.1907		3	Übertr.	G31 8.02
154	B.	Josef	m	Landwirt	Her	05.10.1922		60	Übertr.	H53 8
155	B.	Anton	m	Kötter	MS	19.06.1931		50	LG	H54 6
156	B.	Anton	m	Kötter	W	06.11.1931		40	LG	H38 3
157	B.	Anton	m	Kötter	W	13.06.1933		40	LG	H54 6
158	B.	Bernard	m	Fuhrmann	Her	29.03.1909		1	Übertr.	G31 8.02
159	B.	Bernard	m	Knecht	Her	15.10.1912		3	Übertr.	G31 8.02
160	B.	gnt. K.	m	Maurer	Her	19.10.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
161	B.	Heinrich	m	Kötter	Her	08.01.1906		3	Übertr.	G31 8.02
162	B.	Heinrich	m	Kötter	Her	12.12.1906		1,5	Übertr.	G31 8.02
163	B.	Heinrich	m	Arbeiter	MS	05.10.1917		15	WSt	H54 8
164	B.	H.	m	Kötter	MS	25.03.1918	2		Urkunfenf.	H54 8
165	B.	Heinrich	m	Kötter	MS	19.04.1918		20	LWG	H38 3
166	B.	Heinrich	m	Arbeiter	W	18.02.1936		25	Übertr.	H54 7
167	B.	Heinrich	m	Kolon	Her	02.12.1868		6	Übertr.	G32 5
168	B.	Heinrich	m	Schmied	Her	09.06.1883		1	Übertr.	G31 8.02
169	B.	Heinrich	m	Kötter	Her	15.02.1899		3	Übertr.	G31 8.02
170	B.	Heinrich	m	Schreiner	Her	15.11.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
171	B.	Heinrich	m	Kötter	Her	16.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
172	B.	Heinrich	m	Ackerer	Her	16.06.1861		2,2	Übertr.	G32 4
173	B.	Heinrich	m	Kötter	Her	27.12.1890		0,5	Übertr.	G31 8.02
174	B.	H.	m	Kötter	MS	16.03.1918	2		Urkundenf.	H38 3
175	B.	Hermann	m	Bäcker	W	14.08.1939		10	LG	H54 7
176	B.	Hermann	m	Kötter	Her	26.11.1859		1	Übertr.	G31 6
177	B.	Johannes	m		Recklhn.	05.03.1938	3		LWG	H54 2
178	B.	Johannes	m	Metzger	MS	17.03.1939	30		Steuer	H54 7
179	B.	Theo	m	Kötter	Her	12.04.1902		2	Übertr.	G31 8.02
180	B.	Theo	m	Kötter	Her	17.07.1905		3	Übertr.	G31 8.02
181	B.	Theodor	m	Landwirt	KAM	31.03.1931		2400	LWG	H38 3
182	B.		m	Kötter	Her	13,06,1893		0,5	Übertr.	G31 8.02
183	B.		m	Kötter	Her	16.07.1870		1,5	Übertr.	G32 5
184	B.	Anton	m	Kötter	MS	28.07.1931		50	LG	H54 6
185	B.	Ehefrau	w		Her	20.01.1882		1	Übertr.	G31 8.02
186	B.	Gerhard	m	Kolon	Her	17.08.1880		1	Übertr.	G31 8.02
187	B.	Heinrich	m	Kötter	Her	03.11.1899		10	Übertr.	G31 8.02
188	B.	Peter	m	Elewe	Her	23.04.1908		3	Übertr.	G31 8.02
189	B.	Anton	m	Pächter	W	19.02.1918		100	Übertr.	H54 8

190	B.	Christina	w		MS	16.09.1925	30		LG	H38 3
191	B.	Franz	m	Stuhlmacher	Her	30.05.1911		2	Übertr.	G31 8.02
192	B.	Franz	m	Knecht	Her	10.04.1909		3,5	Übertr.	G31 8.02
193	B.	Anton	m	Kötter	Her	12.04.1905		5	Übertr.	G31 8.02
194	B.	Anton	m	Landwirt	W	08.08.1917		20	Übertr.	H54 8
195	B.	Bernard	m	Landwirt	Her	19.03.1911		2	Übertr.	G31 8.02
196	B.	Bernard	m	Kolon	Her	05.08.1912		1	Übertr.	G31 8.02
197	B.	J. B.	m	Tagelöhner	Her	10.08.1858		1	Übertr.	G31 5
198	B.		m	Kötter	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
199	B.		m	Kötter	Her	23.12.1866		1	Übertr.	G32 4
200	B.	Bernard	m	Knecht	Her	07.02.1902		5	Übertr.	G31 8.02
201	B.	Bernard	m	Maurer	Her	16.03.1906		5	Übertr.	G31 8.02
202	B.	Ludwig	m	Bäcker	Her	25.04.1907		1	Übertr.	G31 8.02
203	B.	Ehefrau	m		Her	09.10.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
204	B.	Ludwig	m	Gastwirt	Her	24.08.1908		3	Übertr.	G31 8.02
205	B.	Ludwig	m	Bäcker	W	11.06.1938		10	LG	H38 3
206	B.	Ludwig	m	Bäcker	LH	05.01.1939		1200	Steuer	H38 3
207	B.	Ludwig	m	Bäcker	W	20.12.1939		20	LG	H54 7
208	B.	Ludwig	m	Gastwirt	Her	15.10.1912		3	Übertr.	G31 8.02
209	B.	O.	m	Zimmerer	MS	19.10.1938	364		Sittlichkeit	H54 7
210	B.	Clemens	m	Kolon	Her	04.05.1870		1,5	Übertr.	G32 5
211	B.	E.	w		W	20.12.1927	30	50	Diebstahl	H38 3
212	B.	Carl	m	Kolon	Her	14.12.1893		1	Übertr.	G31 8.02
213	B.	Engelbert	m	Händler	Her	20.02.1856		15	Übertr.	G31 5
214	B.	Otto	m	Arbeiter	Her	25.10.1906		3	Übertr.	G31 8.02
215	B.	Wwe.	w		Her	01.07.1874		2	Übertr.	G32 5
216	B.	Wilhelm	m	Monteur	Her	28.10.1905		5	Übertr.	G31 8.02
217	B.		m	Kötter	Her	01.07.1897		1,67	Übertr.	G31 8.02
218	B.	Melchior	m	Kötter	W	22.03.1912		20	Übertr.	H54 8
219	B.	Melchior	m	Händler	W	31.12.1933		2000	Übertr.	H54 8
220	B.	Theo	m	Knecht	W	25.08.1931		70	Wilderei	H54 6
221	B.	Heinrich	m	Fuhrmann	Her	03.09.1865		6	Übertr.	G32 4
222	B.	Peter	m	Tagelöhner	Her	20.05.1861		1,5	Übertr.	G31 7
223	B.	Peter	m	Tagelöhner	Her	23.05.1861		1,5	Übertr.	G32 4
224	B.	Gerhard	m	Knecht	Her	27.11.1895		3,33	Übertr.	G31 8.02
225	B.		m	Fuhrmann	Her	03.12.1865		6	Übertr.	G31 7
226	B.	Engelbert	m	Händler	Her	20.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
227	B.	Engelbert	m	Händler	Her	30.06.1863		1	Übertr.	G31 7
228	B.	Carl	m	Schlosser	Her	09.08.1912		3	Übertr.	G31 8.02
229	B.	Hermann	m	Knecht	Her	07.08.1872		3	Übertr.	G32 5

230	B.	Catharina	w	Magd	Her	30.01.1864		4	Übertr.	G32 4
231	B.	Cilli	w	Magd	Her	30.01.1864		3	Übertr.	G31 7
232	B.	Anton	m	Korbmacher	Her	06.09.1862		3	Übertr.	G31 7
233	B.	Anton	m	Korbmacher	Her	09.07.1864		3	Übertr.	G31 7
234	B.	Anton	m	Korbmacher	Her	09.07.1864		1	Übertr.	G32 4
235	B.	Anton	m	Korbmacher	Her	18.08.1869		1	Übertr.	G32 5
236	B.	Heinrich	m	Ackerer	Her	26.08.1902		2	Übertr.	G31 8.02
237	B.	Heinrich	m	Knecht	Her	29.05.1873		3	Übertr.	G32 5
238	B.	H.	m	Handlanger	Buer	23.11.1909		Verw.	Diebstahl	G32 3
239	B.	Joseph	m	Maler	Her	16.08.1900		3	Übertr.	G31 8.02
240	B.		w	Magd	Her	23.02.1897		1	Übertr.	G31 8.02
241	B.	Bernard	m	Kolon	Her	24.12.1911		3	Übertr.	G31 8.02
242	B.	Hubert	m	Maurer	Her	14.01.1911		2	Übertr.	G31 8.02
243	B.	Hubert	m		Her	15.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
244	B.	Bernard	m	Metzger	Her	19.03.1908		3	Übertr.	G31 8.02
245	B.	Heinrich	m	Metzger	Her	18.10.1906		3	Übertr.	G31 8.02
246	B.	Franz	m	Kolon	Her	08.11.1893		0,67	Übertr.	G31 8.02
247	B.	Heinrich	m	Handlanger	LH	20.02.1901		6	Übertr.	G32 3
248	B.	Heinrich	m	Schlachter	Her	20.09.1899		3	Übertr.	G31 8.02
249	B.	H.	m	Arbeiter	W	02.05.1910	7		Diebstahl	G32 3
250	B.	Katharina	w	Dienstmagd	Do	02.02.1901		10	Übertr.	G32 3
251	B.	Theo	m	Küster	Her	26.01.1894		0,67	Übertr.	G31 8.02
252	B.	Wwe.	w		Her	16.11.1906		2	Übertr.	G31 8.02
253	B.		m	Arbeiter	Her	02.03.1884		0,33	Übertr.	G31 8.02
254	B.		m	Arbeiter	Her	05.05.1890		0,5	Übertr.	G31 8.02
255	B.		m	Arbeiter	Her	15.07.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
256	B.	August	m	Maurer	MS	06.11.1931		10	Verkehr	H38 3
257	B.	August	m	Maurer	W	17.11.1931		10	Verkehr	H54 6
258	B.	H.	m	Maurer	HAM	09.09.1901		3	Bedrhg.	G32 3
259	B.	H.	m		MS	29.11.1935	90		Einbruch	H54 7
260	B.	H.	m	Tagelöhner	W	19.07.1907		70	Beldg. HF	G32 3
261	B.	H.	m	Bergmann	W	17.01.1922		300	Diebstahl	H38 3
262	B.	H.	m	Bergmann	W	13.07.1922		300	Diebstahl	H55 8
263	B.	H.	m	Maurer	W	01.12.1925		100	KV	H38 3
264	B.	H.	m	Tagelöhner	W	27.11.1928		20	Beleidigg.	H38 3
265	B.		m	Tagelöhner	Her	05.04.1866	1	0	Übertr.	G32 4
266	B.		m	Maurer	Her	25.07.1897		1,67	Übertr.	G31 8.02
267	B.	Melchior	m	Bergmann	Her	31.08.1911		3	Übertr.	G31 8.02
268	B.	Theo	m	Metzger	Her	23.02.1908		3	Übertr.	G31 8.02
269	B.	Theo	m	Metzger	Her	30.04.1908		5	Übertr.	G31 8.02

270	B.	Theo	m	Metzger	Her	01.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
271	B.		m	Metzger	Her	13.02.1908		3	Übertr.	G31 8.02
272	B.	Heinrich	m	Knecht	Her	23.07.1903		5	Übertr.	G31 8.02
273	B.		m	Fuhrmann	Her	04.07.1908		3	Übertr.	G31 8.02
274	B.	Heinrich	m	Eintreiber	Her	15.05.1882		0,5	Übertr.	G31 8.02
275	B.	A.	m	Arbeiter	W	12.11.1903		10	KV	G32 3
276	B.	Anton	m	Arbeiter	Her	28.09.1905		3	Übertr.	G31 8.02
277	B.	Anton	m		Her	01.03.1906		3	Übertr.	G31 8.02
278	B.	F.	m	Bergmann	KAM	09.09.1897		3	KV	G32 3
279	B.	Theo	m	Pächter	Her	11.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
280	B.		m	Händler	Her	27.12.1893		1	Übertr.	G31 8.02
281	B.	Theo	m	Kolon	Her	31.01.1892		1,67	Übertr.	G31 8.02
282	B.	Heinrich	m	Arbeiter	MS	21.11.1935	210		Wilderei	H38 3
283	B.	Adoph	m	Kötter	Her	19.06.1864		1	Übertr.	G32 4
284	B.	Anton	m	Maurer	Her	31.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
285	B.	Anton	m	Tagelöhner	Her	20.01.1882		1	Übertr.	G31 8.02
286	B.	Bernard	m	Kolon	Her	06.04.1893		1	Übertr.	G31 8.02
287	B.	Bernard	m	Maurer	Her	21.05.1899		5	Übertr.	G31 8.02
288	B.	Bernhard	m	Maurer	Her	08.09.1861		1	Übertr.	G32 4
289	B.	Elisabeth	w		W	18.03.1918		20	LWG	H38 3
290	B.	Elisabeth	w		W	13.04.1918		20	Übertr.	H54 8
291	B.	Friedrich	m	Gärtner	Her	10.05.1908		2	Übertr.	G31 8.02
292	B.	F.	m	Händler	W	19.11.1926	365		Diebstahl	H38 3
293	B.	Fritz	m	Invalide	W	17.12.1928		20	Beleidigg.	H54 6
294	B.	Gerhard	m	Schlosser	Her	08.02.1913	28		Betteln	H54 8
295	B.	Heinrich	m	Maurer	Her	01.09.1905		5	Übertr.	G31 8.02
296	B.	H.	m	Maurer	W	28.12.1905		6	KV	G32 3
297	B.	Heinrich	m	Maurer	Her	11.08.1911		3	Übertr.	G31 8.02
298	B.	Heinrich	m	Maurer	Her	21.09.1911		6	Übertr.	G31 8.02
299	B.	Heinrich	m	Maurer	Her	04.10.1911		3	Übertr.	G31 8.02
300	B.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	30.07.1912		3	Übertr.	G31 8.02
301	B.	Heinrich	m	Maurer	Her	17.10.1912		3	Übertr.	G31 8.02
302	B.	H.	m	Dachdecker	MS	02.12.1913		50	KV	H54 8
303	B.	T.	m	Knecht	MS	27.04.1903	60		KV	G32 3
304	B.	Theodor	m	Tagelöhner	Her	04.05.1867		1	Übertr.	G32 4
305	B.	Wwe.	w		Her	06.08.1902		1,5	Übertr.	G31 8.02
306	B.	Wwe.	w		Her	16.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
307	B.		m	Kötter	Her	01.10.1895		0,67	Übertr.	G31 8.02
308	B.		m	Tagelöhner	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
309	B.		m	Kolon	Her	31.05.1871		3	Übertr.	G32 5

310	B.	G.	m	Schlosser	Bo	23.04.1907	365		Sittlichkeit	G32 3
311	B.	G	m	Schlosser	Hillershm.	21.05.1916	3		Betteln	H54 8
312	B.	Margarete	w	Kontoristin	Her	17.10.1921		300	WSt	H58 3
313	B.	Stefan	m		Her	12.12.1932	1		Wilderei	H55 2
314	B.	Theo	m	Landwirt	Her	30.10.1908		3	Übertr.	G31 8.02
315	B.	Ignatz	m	Bergmann	Her	28.12.1905		3	Übertr.	G31 8.02
316	B.	Johann	m	Schuster	Her	06.04.1859		1	Übertr.	G31 6
317	B.	Johann	m	Schuster	Her	09.05.1859		4	Übertr.	G31 6
318	B.	Johann	m	Schuster	Her	19.04.1859		4	Übertr.	G31 6
319	B.	Theo	m	Schäfer	Her	11.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
320	B.	Theo	m	Schuster	Her	18.06.1880		1	Übertr.	G31 8.02
321	B.		m	Schuster	Her	20.06.1870		9	Übertr.	G32 5
322	B.		m	Tagelöhner	Her	23.10.1862		1,5	Übertr.	G31 7
323	B.		m	Kötter	Her	25.06.1872		3	Übertr.	G32 5
324	B.	Arthur	m	Arbeiter	Reckl.	11.12.1924	390		???	H54 6
325	B.	Ehefrau	w		Her	04.06.1863	1	0	Übertr.	G31 7
326	B.	Ehefrau	w		Her	20.03.1864	1		Übertr.	G31 7
327	B.	Ehefrau	w		Her	22.05.1864		2	Übertr.	G32 4
328	B.	Ehefrau	w		Her	23.03.1864	1	0	Übertr.	G32 4
329	B.	Ehefrau	w		Her	27.05.1864	2	0	Übertr.	G31 7
330	B.	August	m	Tagelöhner	W	19.12.1902		40	KV	G32 3
331	B.	Bernard	m	Tagelöhner	Her	22.06.1899		5	Übertr.	G31 8.02
332	B.	J.	m	Tagelöhner	LH	19.02.1859	30		HF, KV	G31 6
333	B.	Felix	m	Maler	Her	22.08.1895		1	Übertr.	G31 8.02
334	B.	Theo	m	Kötter	Her	19.01.1912		3	Übertr.	G31 8.02
335	B.	Franz	m	Schreiner	Her	22.03.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
336	B.	Theo	m		Her	30.03.1933	1		Wilderei	H55 2
337	B.	Wwe.	w		Her	24.05.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
338	B.	Carl	m	Müller	Her	27.12.1890		1	Übertr.	G31 8.02
339	B.	Anton	m	Chauffeur	Her	01.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
340	B.	H.	m		MS	12.01.1929	90		Abtreibung	H54 6
341	B.	Joachim	m	Arbeiter	Hildesh.	23.02.1929	60		???	H54 6
342	B.	Theo	m	Kötter	Her	16.01.1906		1,5	Übertr.	G31 8.02
343	B.	Theo	m	Kolon	Her	28.04.1899		3	Übertr.	G31 8.02
344	B.		m	Kolon	Her	19.03.1870		1	Übertr.	G32 5
345	B.		m	Kolon	Her	21.05.1870		1,5	Übertr.	G32 5
346	B.		m	Kolon	Her	24.03.1867		1	Übertr.	G32 4
347	B.		m	Gastwirt	Her	06.02.1897		1	Übertr.	G31 8.02
348	B.	Hubert	m	Chauffeur	Her	21.09.1912		2	Übertr.	G31 8.02
349	B.	Anton	m	Kötter	Her	31.01.1900		3	Übertr.	G31 8.02

350	B.		m	Fuhrmann	Her	08.10.1890			Übertr.	G31 8.02
351	B.		m	Kötter	Her	21.12.1895		0,5	Übertr.	G31 8.02
352	B.	Anna	w		W	27.09.1909		10	Übertr.	G32 3
353	B.	Heinrich	m	Kolon	Her	05.03.1909		1	Übertr.	G31 8.02
354	B.		m	Kötter	Her	05.04.1866		1,5	Übertr.	G32 4
355	B.	Christian	m	Arbeiter	Her	08.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
356	B.		w		Her	04.06.1863	1	0	Übertr.	G32 4
357	B.	Theodor	m	Kolon	Her	30.05.1868		1	Übertr.	G32 5
358	B.	Heinrich	m	Landwirt	W	05.06.1920		100	Wilderei	H54 8
359	B.	Johann	m	Chauffeur	Her	25.09.1912		10	Übertr.	G31 8.02
360	B.		m	Arbeiter	Her	22.01.1906		3	Übertr.	G31 8.02
361	B.	Hans	m		Her	13.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
362	B.		m	Arbeiter	Her	22.01.1856	2	0	Übertr.	G31 5
363	B.	Eduard	m	Postgehilfe	Her	05.04.1912		3	Übertr.	G31 8.02
364	B.	Franz	m	Hausierer	Her	07.05.1902		3	Übertr.	G31 8.02
365	B.	Heinrich	m	Händler	Her	19.01.1907		5	Handel	G31 8.02
366	B.	Anton	m	Maurer	Her	30.07.1909		5	Übertr.	G31 8.02
367	B.	Bernard	m	Knecht	Her	06.03.1908		3	Übertr.	G31 8.02
368	B.	Bernard	m	Maurer	Her	22.01.1909		3	Übertr.	G31 8.02
369	B.	Bernard	m	Knecht	Her	01.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
370	B.	Bernhard	m	Knecht	W	14.04.1910		20	Wilderei	G32 3
371	B.	E.	w	Magd	W	15.10.1907	7		Diebstahl	G32 3
372	B.	Franz	m	Pächter	Her	01.08.1905		2	Übertr.	G31 8.02
373	B.	Franz	m	Kolon	Her	28.09.1909		1	Übertr.	G31 8.02
374	B.	Franz	m	Pächter	Her	02.05.1893		1,67	Übertr.	G31 8.02
375	B.	Gerhard	m	Knecht	Her	12.09.1906		3	Übertr.	G31 8.02
376	B.	Heinrich	m	Landwirt	Her	31.07.1911		1	Übertr.	G31 8.02
377	B.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	02.05.1891		0,5	Übertr.	G31 8.02
378	B.	Heinrich	m		Her	07.09.1857		1	Übertr.	G31 5
379	B.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	20.06. 1862		1	Übertr.	G31 7
380	B.	Heinrich	m	Kötter	Her	30.11.1870		1	Übertr.	G32 5
381	B.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	16.03.1869		1,5	Übertr.	G32 5
382	B.	Johann	m	Knecht	Her	25.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
383	B.	Johann	m	Maurer	Her	01.09.1911		15	Übertr.	G31 8.02
384	B.	Karl	m	Müller	Her	06.01.1903		2	Übertr.	G31 8.02
385	B.	Karl	m	Müller	Her	18.03.1903		5	Übertr.	G31 8.02
386	B.	Karl	m	Müller	Her	21.09.1903		2	Übertr.	G31 8.02
387	B.	Theo	m	Knecht	Her	15.06.1911		1	Übertr.	G31 8.02
388	B.	Wilhelm	m	Arbeiter	Her	02.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
389	B.		m	Bäcker	Her	27.02.1908		3	Übertr.	G31 8.02

390	B.		m	Händler	Her	04.12.1909		2	Übertr.	G31 8.02
391	B.	Franz	m	Zimmerer	Beckum	23.03.1931		3	Verkehr	H54 6
392	B.	Heinrich	m	Kfz-fahrer	Emmer.	29.08.1929		5	Übertr.	H54 6
393	B.	Georg	m	Kfz-fahrer	HAM	21.02.1934		3	Verkehr	H54 6
394	B.	Anton	m	Kolon	Her	30.06.1905		3	Übertr.	G31 8.02
395	B.	Anton	m	Kolon	Her	07.11.1906		3	Übertr.	G31 8.02
396	B.	Anton	m	Kolon	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
397	B.	Anton	m	Kolon	Her	11.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
398	B.	Anton	m	Kolon	Her	21.06.1880		1	Übertr.	G31 8.02
399	B.	Carl	m	Müller	Her	01.04.1890		1,67	Übertr.	G31 8.02
400	B.	Franz	m	Kolon	W	29.07.1914		3	Übertr.	H54 8
401	B.		m	Kolon	Her	04.05.1858		3	Übertr.	G31 5
402	B.	Bernhard	m	Lehrling	Her	04.05.1870		6	Übertr.	G32 5
403	B.	Maria	w	Magd	AH	29.03.1906		10	Übertr.	G32 3
404	B.	Anton	m	Maurer	LH	22.10.1930	7		Beleidigg.	H54 6
405	B.	Heinrich	m	Knecht	Her	14.08.1912		3	Übertr.	G31 8.02
406	B.		m	Kötter	Her	07.04.1869		1	Übertr.	G32 5
407	B.		m	Händler	Her	15.11.1882		0,5	Übertr.	G31 8.02
408	B.	Georg	m		Her	15.09.1932		5	Mundraub	H55 2
409	B.	Heinrich	m	Kötter	Her	19.03.1906		3	Übertr.	G31 8.02
410	B.	Heinrich	m	Kolon	Her	19.07.1906		3	Übertr.	G31 8.02
411	B.	Heinrich	m	Kötter	Her	20.10.1908		3	Übertr.	G31 8.02
412	B.	Heinrich	m	Kolon	Her	15.12.1911		3	Übertr.	G31 8.02
413	B.	Heinrich	m	Landwirt	W	27.11.1917		50	Übertr.	H54 8
414	B.	Heinrich	m	Gastwirt	W	07.07.1920		500	LG	H54 8
415	B.	Heinrich	m	Kötter	Her	01.07.1897		0,33	Übertr.	G31 8.02
416	B.	Heinrich	m	Kolon	Her	17.08.1880		1	Übertr.	G31 8.02
417	B.		m	Kolon	Her	19.08.1907		5	Übertr.	G31 8.02
418	B.		m	Kolon	Her	14.08.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
419	B.		m	Kolon	Her	22.10.1895		0,67	Übertr.	G31 8.02
420	B.		m	Kötter	Her	23.10.1896		3	Übertr.	G31 8.02
421	B.		m	Kolon	Her	24.09.1870		6	Übertr.	G32 5
422	B.	Wwe.	w		Her	12.08.1902		1,5	Übertr.	G31 8.02
423	B.		m	Zugführer	Her	13.06.1920		30	Übertr.	H53 8
424	B.		m		Her	24.01.1922		30	Übertr.	H53 8
425	B.	Anton	m		Her	26.05.1911		2	Übertr.	G31 8.02
426	B.	Caspar	m	Bergmann	Her	06.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
427	B.		m	Händler	Her	18.06.1880		1	Übertr.	G31 8.02
428	B.	Gottfried	m	Bergmann	W	20.12.1907		3	Übertr.	G32 3
429	B.	Gottfried	m	Bergmann	Her	06.02.1912		3	Übertr.	G31 8.02

430	B.	Gottfried	m	Metzger	W	17.03.1930		100	KV	H54 6
431	B.	Gottfried	m	Metzger	W	16.12.1930	30		KV	H54 6
432	B.	Josef	m	Polier	Her	05.03.1940		150	LWG	H54 3
433	B.		w		W	03.02.1931	30		???	H54 6
434	B.	Anna	w		MS	08.03.1934	30		Hehlerei	H38 3
435	B.	Gottfried	m	Metzger	W	04.03.1930		100	KV	H38 3
436	B.	Gottfried	m	Metzger	MS	08.03.1934	30		Amnestie	H38 3
437	B.	G.	m	Metzger	MS	29.08.1934	30		Diebstahl	H54 6
438	B.	H.	m	Maurer	MS	08.03.1934	30		Hehlerei	H38 3
439	B.	T.	m	Knecht	MS	29.08.1934	30		Diebstahl	H54 6
440	B.t	T.	m	Knecht	MS	08.03.1934	30		KV	H38 3
441	B.		m	Kolon	Her	04.07.1858		3	Übertr.	G31 6
442	B.	Heinrich	m	Sägewerkbes.	Her	15.12.1911		3	Übertr.	G31 8.02
443	B.		m	Kolon	Her	11.01.1858	1	0	Übertr.	G31 5
444	B.		m	Kötter	Her	20.02.1856		15	Übertr.	G31 5
445	C.	Iwan	m		MS	25.02.1918		15	Übertr.	H54 8
446	C.	Ewald	m	Handlanger	Her	19.11.1911		3	Übertr.	G31 8.02
447	C.	Martin	m	Brauereibes.	Her	23.04.1911		3	Übertr.	G31 8.02
448	C.	Julius	m	Arbeiter	Her	01.02.1906		5	Übertr.	G31 8.02
449	C.	F.	m	Arbeiter	W	03.07.1914		30	Unterschlg.	H54 8
450	C.	Gerhard	m	Kolon	Her	03.09.1880		1	Übertr.	G31 8.02
451	C.	Eberhard	m	Gutspächter	Her	29.10.1903		3	Übertr.	G31 8.02
452	C.	Eberhard	m	Pächter	Her	13.01.1908		3	Übertr.	G31 8.02
453	C.		m	Pächter	Her	01.03.1905		3	Übertr.	G31 8.02
454	C.	Isidor	m	Händler	Her	24.05.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
455	C.	Ludwig	m	Händler	MS	13.08.1928		1500	Steuer	H38 3
456	C.	Ludwig	m	Händler	DO	03.06.1931		20	KV	H38 3
457	C.	Ludwig	m	Händler	DO	15.06.1931		20	KV	H54 6
458	C.	Theo	m	Händler	Her	01.06.1903		1,5	Übertr.	G31 8.02
459	C.		w		W	26.01.1918		100	Übertr.	H54 8
460	C.		w		W	09.02.1918		25	Übertr.	H54 8
461	C.	Bernard	m	Arbeiter	Her	09.08.1906		3	Übertr.	G31 8.02
462	C.	Ehefrau	w		Her	26.10.1907		2	Übertr.	G31 8.02
463	C.	J.	m	Bergmann	Her	13.12.1907		3	Übertr.	G31 8.02
464	C.	Joseph	m	Bergmann	Her	18.03.1903		5	Übertr.	G31 8.02
465	C.	Joseph	m	Bergmann	Her	28.02.1907		5	Übertr.	G31 8.02
466	C.	Caspar	m	Müller	Her	02.09.1874		3	Übertr.	G32 5
467	C.	G.	w		MS	26.07.1918	270		Abtreibung	H54 8
468	D.	Bernard	m	Kolon	Her	11.04.1894		1	Übertr.	G31 8.02
469	D.	Bernard	m	Kolon	Her	14.03.1894		2	Übertr.	G31 8.02

470	D.	Bernard	m	Kolon	Her	16.04.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
471	D.	Bernard	m		Her	26.01.1894		1	Übertr.	G31 8.02
472	D.	Ferdinand	m	Kolon	Her	12.12.1895		3,33	Übertr.	G31 8.02
473	D.	Franz	m	Kolon	Her	22.06.1899		3	Übertr.	G31 8.02
474	D.		m	Kolon	Her	12.07.1897		0,67	Übertr.	G31 8.02
475	D.		m	Kolon	Her	16.09.1896		15	Übertr.	G31 8.02
476	D.		m	Kolon	Her	17.04.1895		5	Übertr.	G31 8.02
477	D.		m	Kolon	Her	19.03.1897		1,67	Übertr.	G31 8.02
478	D.		m	Kolon	Her	30.05.1895		3	Übertr.	G31 8.02
479	D.	Regina	w		W	21.12.1928		10	Übertr.	H54 6
480	D.	Regina	m	Gastwirtin	W	24.10.1940		20	LG	H54 7
481	D.	Franz	m	Arbeiter	Her	30.06.1905		3	Übertr.	G31 8.02
482	D.	Maria	w		W	29.04.1930		60	LG	H38 3
483	D.	Maria	w		W	06.05.1930		5	LG	H54 6
484	D.	Anna	w		W	29.05.1918		100	LG	H38 3
485	D.	Werner	m	Krämer	Her	09.02.1861		3	Übertr.	G31 7
486	D.	Wwe.	w	Krämerin	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 0
487	D.	Wwe.	w		Her	03.09.1856		1	Übertr.	G31 5
488	D.	Wwe.	w		Her	12.06.1871		9	Übertr.	G32 5
489	D.	Wwe.	w		Her	16.02.1872		1,5	Übertr.	G32 5
490	D.	Wwe.	w		Her	18.12.1863		1	Übertr.	G31 7
491	D.	Anton	w	Landwirt	Her	24.10.1908		3	Übertr.	G31 8.02
492	D.		m	Fuhrmann	Her	04.08.1893		1	Übertr.	G31 8.02
493	D.	P.	w	Dienstmagd	W	07.12.1926		20	Diebstahl	H38 3
494	D.	Georg	m	Chauffeur	Her	16.02.1912		5	Übertr.	G31 8.02
495	de J.		m	Wiesenhüter	Her	25.10.1896		5	Übertr.	G31 8.02
496	D.	Otto	m		Her	27.04.1932	2		Wilderei	H55 2
497	D.		m	Kolon	Her	15.04.1890		1	Übertr.	G31 8.02
498	D.	Heinrich	m	Knecht	Her	19.04.1863		9	Übertr.	G31 7
499	D.	Anton	m	Anstreicher	Her	30.01.1909		3	Übertr.	G31 8.02
500	D.		m	Händler	Her	12.10.1906		5	Übertr.	G31 8.02
501	D.	Anton	m	Läuteküster	Her	30.06.1865		1	Übertr.	G31 7
502	D.	Hermann	m	Korbmacher	Her	04.10.1868		1	Übertr.	G32 5
503	D.	Joseph	m	Anstreicher	Her	12.06.1897		1,67	Übertr.	G31 8.02
504	D.		m	Anstreicher	Her	24.02.1897		1	Übertr.	G31 8.02
505	D.	Theodor	m	Läuteküster	Her	19.6.1865		1	Übertr.	G32 4
506	D.	Anton	m	Knecht	MS	04.09.1938	11		Diebstahl	H54 7
507	D.	Theo	m	Schreiner	Her	09.11.1909		2	Übertr.	G31 8.02
508	D.		m	Schneider	Her	10.05.1890		0,5	Übertr.	G31 8.02
509	D.	Heinrich	m	Schmied	Her	05.12.1893		1	Übertr.	G31 8.02

510	D.	Joseph	m	Gastwirt	Her	27.11.1908		5	Übertr.	G31 8.02
511	D.	Joseph	m	Gastwirt	Her	30.12.1908		5	Übertr.	G31 8.02
512	D.	Joseph	m	Gastwirt	Her	01.01.1909		3	Übertr.	G31 8.02
513	D.	Joseph	m	Gastwirt	Her	08.02.1911		1	Übertr.	G31 8.02
514	D.	Joseph	m	Gastwirt	Her	28.06.1911		1	Übertr.	G31 8.02
515	D.	Joseph	m	Gastwirt	Her	06.09.1911		1	Übertr.	G31 8.02
516	D.	August	m	Landwirt	Her	30.05.1911		2	Übertr.	G31 8.02
517	D.	Friedrich	m	Kolon	Her	06.08.1902		1,5	Übertr.	G31 8.02
518	D.	H.	m	Arbeiter	Her	09.02.1897		0,67	Übertr.	G31 8.02
519	D.	Theo	m	Kolon	Her	18.09.1860	0	1	Übertr.	G31 6
520	D.	Theodor	m	Kolon	W	11.09.1908		5	Übertr.	G32 3
521	D.	Wwe.	w		Her	01.04.1901		3	Übertr.	G31 8.02
522	D.	Wwe.	w		Her	11.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
523	D.		m	Kolon	Her	20.05.1867		45	Übertr.	G32 4
524	D.	Hermann	m	Bergmann	Her	18.08.1921		5	Übertr.	H58 3
525	D.	Carl	m	Schuster	Her	23.04.1911		3	Übertr.	G31 8.02
526	D.	Heinrich	m	Gastwirt	Her	19.10.1912		3	Übertr.	G31 8.02
527	D.	Heinrich	m	Ackerer	Her	19.04.1864		9	Übertr.	G32 4
528	D.	Hermann	m	Knecht	Her	16.05.1860	0	3	Übertr.	G31 6
529	D.	Heinrich	m	Bergmann	W	01.06.1933		10	Wilderei	H54 6
530	D.		m	Schreiner	Her	21.09.1903		1,5	Übertr.	G31 8.02
531	D.	A.	m	Arbeiter	W	04.08.1936		60	KV	H54 7
532	D.	Anton	m	Fuhrmann	Her	03.07.1908		3	Übertr.	G31 8.02
533	D.	Bernard	m	Fuhrmann	Her	10.04.1909		1,5	Übertr.	G31 8.02
534	D.		m	Tierarzt	Her	21.12.1895		0,67	Übertr.	G31 8.02
535	D.	E.	w		W	12.12.1928		10	Diebstahl	H54 6
536	D.	Josef	m	Pächter	W	22.09.1913		20	Übertr,	H54 8
537	D.	Anton	m	Fuhrmann	Her	09.05.1908		3	Übertr.	G31 8.02
538	D.		m	Jäger	Her	21.12.1895		1,67	Übertr.	G31 8.02
539	D.	Andreas	m	Chauffeur	Her	27.09.1912		10	Übertr.	G31 8.02
540	D.	August	m	Schreiner	Her	02.08.1906		3	Übertr.	G31 8.02
541	D.	G.	m	VerW.	Her	07.05.1902		3	Übertr.	G31 8.02
542	D.		m	VerW.	Her	04.08.1902		10	Übertr.	G31 8.02
543	E.	Anton	m	Schausteller	Her	11.07.1908		2	Übertr.	G31 8.02
544	E.	Ehefrau	w		Her	03.02.1859	1	1	Übertr.	G31 6
545	E.	Angela	w		W	14.05.1918		50	LG	H38 3
546	E.	Angela	w		W	14.06.1918		50	Übertr.	H54 8
547	E.	B.	m	Ackerknecht	Her	12.04.1858		3	Übertr.	G31 5
548	E.	Franz	m	Maurer	LH	13.01.1934		10	Verkehr	H38 3
549	E.	Friedrich	m	Bergmann	Her	13.11.1907		5	Übertr.	G31 8.02

550	E.	Heinrich	m	Schuster	Her	09.01.1909		5	Übertr.	G31 8.02
551	E.	Heinrich	m	Landwirt	Her	13.05.1909		4	Übertr.	G31 8.02
552	E.	Heinrich	m	Maurer	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
553	E.	Theodor	m	Knecht	W	02.06.1931		70	Wilderei	H38 3
554	E.	Wwe.	w		Her	24.07.1901		1	Übertr.	G31 8.02
555	E.t	W.	m	Tagelöhner	Her	09.06.1864		1	Übertr.	G31 7
556	E.	Anton	m	Ackerer	Her	07.06.1903		5	Übertr.	G31 8.02
557	E.	Anton	m	Lohgerber	Her	30.06.1905		3	Übertr.	G31 8.02
558	E.	Anton	m		Her	09.09.1890		1	Übertr.	G31 8.02
559	E.	Gerhard	m	Zimmerm.	Her	15.02.1862		0,5	Übertr.	G32 4
560	E.		w		W	29.11.1917		25	Übertr.	H54 8
561	E.		m	Kolon	Her	13.01.1884		0,67	Übertr.	G31 8.02
562	E.		m	Kolon	Her	21.08.1907		5	Übertr.	G31 8.02
563	E.		m	Kolon	Her	01.07.1874		2	Übertr.	G32 5
564	E.	Anton	m	Viehwärter	Her	06.11.1899		3	Übertr.	G31 8.02
565	E.	R.	m		LH	18.10.1901	90	30	KV	G32 3
566	E.		m	Rentier	Her	15.04.1895		0,33	Übertr.	G31 8.02
567	E.	C.	m	Elektriker	Hagen	06.10.1924	330		Falschgeld	H54 6
568	E.	Klemens	m	Installateur	W	10.09.1935		150	Beleidigg.	H38 3
569	E.	Theo	m	Ackerer	Her	27.08.1891		3,33	Übertr.	G31 8.02
570	E.	Theodor	m	Tagelöhner	Her	05.04.1866		1,5	Übertr.	G32 4
571	E.	Theodor	m	Tagelöhner	Her	28.01.1862		1	Übertr.	G32 4
572	E.	A.	m	Arbeiter	MS	14.07.1932	90		fahl. Tötg.	H54 6
573	E.	Anton	m	Maurer	Her	14.05.1880		1	Übertr.	G31 8.02
574	E.	Bernard	m	Maurer	Her	13.09.1906		3	Übertr.	G31 8.02
575	E.	Bernard	m	Maurer	Her	18.09.1891		1,67	Übertr.	G31 8.02
576	E.	Ferdinand	m	Maurer	Her	03.09.1880		1	Übertr.	G31 8.02
577	E.	Franz	m	Schreiner	Her	12.01.1903		3	Übertr.	G31 8.02
578	E.	Franz	m	Bergmann	W	06.08.1914		3	Übertr.	H54 8
579	E.	Heinrich	m	Chauffeur	W	30.11.1917		50	Übertr.	H54 8
580	E.	Johann	m	Arbeiter	Her	28.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
581	E.		m	Maurer	Her	05.03.1907		5	Übertr.	G31 8.02
582	E.		m	Maurer	Her	06.02.1897		1,67	Übertr.	G31 8.02
583	E.		m	Knecht	Her	30.03.1897		1	Übertr.	G31 8.02
584	E.	Franz	m	Schreiner	W	18.03.1903		5	Übertr.	G32 3
585	E.	Emil	m	Metzger	Her	17.11.1911		3	Übertr.	G31 8.02
586	E.		m	Pächter	Her	03.09.1856		1	Übertr.	G31 5
587	E.	Hermann	m	Fuhrmann	Her	06.07.1902		3	Übertr.	G31 8.02
588	E.		m	Knecht	Her	07.02.1902		3	Übertr.	G31 8.02
589	E.	August	m	Packer	Her	06.09.1866		3	Übertr.	G32 4

590	E.	Joseph	m		Her	30.11.1861		1	Übertr.	G32 4
591	E.	Joseph	m	Ackerknecht	Her	30.11.1861		1,5	Übertr.	G31 7
592	E.		m	Packer	Her	16.11.1866		1	Übertr.	G32 4
593	E.	Carl	m	Chauffeur	Her	31.07.1912		3	Übertr.	G31 8.02
594	E.	Georg	m	Zimmerer	W	20.03.1931		90	Wilderei	H54 6
595	E.	Theo	m	Arbeiter	Her	04.11.1909		3	Übertr.	G31 8.02
596	E.	Heinrich	m	Kolon	Her	02.09.1880		1	Übertr.	G31 8.02
597	E.	Friedrich	m	Chauffeur	Her	30.07.1909		10	Übertr.	G31 8.02
598	E.	Wilhelm	m	Chauffeur	Her	17.10.1912		3	Übertr.	G31 8.02
599	E.	Anton	m		Her	19.01.1894		3	Übertr.	G31 8.02
600	E.	Anton	m		Her	21.07.1895		0,33	Übertr.	G31 8.02
601	E.		m		Her	18.06.1896		1,5	Übertr.	G31 8.02
602	E.	Hubert	m	Händler	Her	13.03.1909		5	Übertr.	G31 8.02
603	E.	Gerhard	m	Händler	Her	29.01.1911		2	Übertr.	G31 8.02
604	E.	Heinrich	m	Händler	Her	26.06.1864		2	Übertr.	G32 4
605	E.	Hermann	m	Händler	Her	10.01.1908		3	Übertr.	G31 8.02
606	E.	Heinrich	m	Schreiner	Her	03.08.1867		1,5	Übertr.	G32 4
607	E.	Heinrich	m	Rentier	Her	06.11.1901		3	Übertr.	G31 8.02
608	E.	Heinrich	m	Kolon	Her	22.04.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
609	E.	Hermann	m	Kolon	Her	06.09.1862		1	Übertr.	G31 7
610	E.	Johann	m	Tagelöhner	Her	06.11.1866		3	Übertr.	G32 4
611	E.	Johann	m	Tagelöhner	Her	09.09.1868	2	0	Übertr.	G32 5
612	E.		m	Kolon	Her	03.04.1882		1,67	Übertr.	G31 8.02
613	E.		m	Kolon	Her	12.01.1870		9	Übertr.	G32 5
614	E.		m	Kolon	Her	14.09.1870		3	Übertr.	G32 5
615	E.		m	Kolon	Her	18.05.1891		0,33	Übertr.	G31 8.02
616	E.	Wilhelm	m	Schlosser	Her	08.10.1882		1	Übertr.	G31 8.02
617	E.	Bernard	m	Schreiner	Her	30.12.1908		5	Übertr.	G31 8.02
618	E.	David	m	Bergmann	Her	08.09.1880		1	Übertr.	G31 8.02
619	F.	Hermann	m	Chauffeur	Her	26.06.1912		2	Übertr.	G31 8.02
620	F.	Heinrich	m	Kolon	Her	01.01.1892		1	Übertr.	G31 8.02
621	F.	Bernhard	m	Tagelöhner	Her	10.03.1863	1	0	Übertr.	G32 4
622	F.	Theo	m	Ackerknecht	Her	20.05.1856		15	Übertr.	G31 5
623	F.		m	Müller	Her	11.02.1856.	1	0	Übertr.	G31 5
624	F.	Bernard	m	Kötter	Her	12.06.1905		5	Übertr.	G31 8.02
625	F.	Hermann	m	Kötter	Her	26.03.1860		3	Übertr.	G31 6
626	F.		m	Kötter	Her	21.09.1903		3	Übertr.	G31 8.02
627	F.		m	Kötter	Her	02.06.1895		1,67	Übertr.	G31 8.02
628	F.		m	Kötter	Her	11.03.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
629	F.		m	Kötter	Her	15.12.1864		1,5	Übertr.	G32 4

630	F.		m	Kötter	Her	23.10.1896		3	Übertr.	G31 8.02
631	F.		m	Schuster	Her	24.02.1897		0,33	Übertr.	G31 8.02
632	F.	Anton	m	Dreschmaschinen- bes.	W	16.02.1939		30	Verkehr	H54 7
633	F.	Ferdinand	m	???	W	20.07.1930		20	Verkehr	H38 3
634	F.	Ferdinand	m	Dreschmaschinen- bes.	W	08.07.1936		10	HF	H54 7
635	F.	Anton	m	Uhrmacher	Her	08.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
636	F.	Heinrich	m		Her	13.07.1909		5	Übertr.	G31 8.02
637	F.		m	Uhrmacher	Her	17.02.1884		0,33	Übertr.	G31 8.02
638	F.	Joseph	m	Kötter	Her	06.08.1902		3	Übertr.	G31 8.02
639	F.	J.	w	Wwe.	W	14.01.1930		10	KV	H38 3
640	F.	J.	m	Wwe.	W	23.01.1930		10	KV	H54 6
641	F.	Richard	m	Schlachter	Her	10.08.1903		3	Übertr.	G31 8.02
642	F.	Heinrich	m	Kolon	Her	17.08.1905		2	Übertr.	G31 8.02
643	F.	Heinrich	m	Kolon	Her	11.02.1909		3	Übertr.	G31 8.02
644	F.	Heinrich	m	Kolon	Her	29.12.1911			Übertr.	G31 8.02
645	F.	Heinrich	m	Landwirt	W	02.12.1932		20	LWG	H38 3
646	F.	Heinrich	m	Landwirt	W	01.01.1933		20	LG	H54 6
647	F.		m	Kolon	Her	19.01.1905		5	Übertr.	G31 8.02
648	F.		m	Kolon	Her	20.10.1908		3	Übertr.	G31 8.02
649	F.		w		W	29.11.1917		20	Übertr.	H54 8
650	F.		m	Kolon	Her	01.09.1870		6	Übertr.	G32 5
651	F.		m	Kolon	Her	12.03.1858		0,5	Übertr.	G31 5
652	F.		m	Kolon	Her	14.02.1870		9	Übertr.	G32 5
653	F.		m	Kolon	Her	26.02.1861		6	Übertr.	G32 4
654	F.	Anton	m	Lohndrescher	W	18.02.1939		30	???	H38 3
655	F.	Gustav	m	Chauffeur	Her	24.04.1908		2	Übertr.	G31 8.02
656	F.	Johann	m	Landwirt	Her	30.10.1908		3	Übertr.	G31 8.02
657	F.	Friedrich	m	Lumpensammler	Her	27.05.1901		2	Übertr.	G31 8.02
658	F.	Friedrich	m		Her	20.12.1907		3	Übertr.	G31 8.02
659	F.	Friedrich	m		Her	20.12.1909		3	Übertr.	G31 8.02
660	F.	Gertrud	w	Gastwirtin	Her	30.07.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
661	F.	Heinrich	m	Arbeiter	W	03.03.1900		3	Übertr.	G32 3
662	F.	Heinrich	m	Metzger	KAM	13.11.1901		30	Wilderei	G32 3
663	F.	Heinrich	m	Maurer	Her	20.08.1902		3	Übertr.	G31 8.02
664	F.	Heinrich	m	Maurer	Her	24.08.1903		5	Übertr.	G31 8.02
665	F.	Heinrich	m	Maurer	W	23.12.1903	5		Diebstahl	G32 3
666	F.	Heinrich	m	Techniker	Her	24.07.1907		1	Übertr.	G31 8.02
667	F.	Heinrich	m	Klempner	W	03.12.1935		20	Verkehr	H38 3
668	F.	Heinrich	m	Händler	Her	11.05.1883		0,5	Übertr.	G31 8.02

669	F.	Hermann	m	Schreiner	Birkenf.	09.09.1911	21		Betteln	H54 8
670	F.	Hermann	m	Schreiner	Worms	21.06.1912	14		Betteln	H54 8
671	F.	Theo	m	Kolon	Her	17.05.1901		3	Übertr.	G31 8.02
672	F.	Wilhelm	m	Rentier	Her	24.01.1911		5	Übertr.	G31 8.02
673	F.	Wilhelm	m	Tischler	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
674	F.	Wwe.	w		Her	16.10.1902		2	Übertr.	G31 8.02
675	F.		m	Fuhrmann	Her	22.12.1873		3	Übertr.	G32 5
676	F.	Katharina	w	Wwe.	W	14.06.1918		20	LG	H54 8
677	F.	Bernhard	m	Sattler	Her	28.09.1864		1	Übertr.	G32 4
678	F.	Johann	m	Schreiner	Her	26.03.1860		3	Übertr.	G31 6
679	F.		m	Wirt	Her	12.03.1866		1,5	Übertr.	G32 4
680	F.	Heinrich	m	Wirt	Her	21.11.1871		9	Übertr.	G32 5
681	F.	Ferdinand	m	Knecht	Her	26.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
682	F.		m	Hausverw.	Her	01.07.1874		2	Übertr.	G32 5
683	F.		m	Anstreicher	Her	16.10.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
684	F.	Bernhard	m	Kolon	Her	03.09.1862		1	Übertr.	G31 7
685	F.	Hermann	m	Kolon	Her	18.02.1856		30	Übertr.	G31 5
686	F.	Max	m	W.	Her	20.12.1883		1	Übertr.	G31 8.02
687	F.	Johann	m	Chauffeur	Her	26.06.1912		3	Übertr.	G31 8.02
688	F.	Gerhard	m	Schuster	W	20.03.1931		90	Wilderei	H54 6
689	F.	Josef	m	Ackerer	Her	06.06.1868		12	Übertr.	G32 5
690	F.	S.	m	Vieh.	Ms	12.02.1900		50	Betrug	G32 3
691	F.		m	Händler	Her	16.11.1895		1	Übertr.	G31 8.02
692	F.		m	Händler	Her	21.07.1895		0,67	Übertr.	G31 8.02
693	F.n	Heinrich	m	Arbeiter	Her	04.01.1900		5	Übertr.	G31 8.02
694	F.n	Johann	m	Kolon	Her	22.12.1902		3	Übertr.	G31 8.02
695	F.n	Ludwig	m	Metzger	COE	21.06.1911			Sachb.	H54 8
696	F.n	Salomon	m	Händler	W	14.02.1901	72		Übertr.	G32 3
697	F.n	Salomon	m	Schlachter	Her	09.04.1902		5	Übertr.	G31 8.02
698	F.n	Salomon	m	Schlachter	Her	10.06.1902		2	Übertr.	G31 8.02
699	F.n	Salomon	m	Händler	Her	23.07.1903		3	Übertr.	G31 8.02
700	F.n		m		Her	11.05.1896.		1	Übertr.	G31 8.02
701	F.	Ferdinand	m	Chauffeur	Her	13.02.1908		3	Übertr.	G31 8.02
702	F.		m		Her	10.06.1902		1	Übertr.	G31 8.02
703	F.		m	Knecht	Her	07.05.1899		2	Übertr.	G31 8.02
704	F.	Peter	m	Chauffeur	Her	15.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
705	F.	Melchior	m	Schmied	Her	16.01.1895		1,67	Übertr.	G31 8.02
706	F.	Franz	m	Kolon	Her	23.06.1909		4	Übertr.	G31 8.02
707	F.	Heinrich	m		Her	02.07.1901		3	Übertr.	G31 8.02
708	F.	Heinrich	m	Kötter	Her	21.04.1902		3	Übertr.	G31 8.02

709	F.	Heinrich	m	VerW.	Her	03.02.1899		2	Übertr.	G31 8.02
710	F.	Heinrich	m	Schreiner	Her	28.05.1880		3	Übertr.	G31 8.02
711	F.	Wwe.	w		Her	30.06.1905		3	Übertr.	G31 8.02
712	F.	Wwe.	w		Her	20.10.1896		2	Übertr.	G31 8.02
713	F.		m	Schmied	Her	08.08.1882		3	Übertr.	G31 8.02
714	F.		m	Schreiner	Her	22.05.1891		5	Übertr.	G31 8.02
715	F.		m	Schmied	Her	27.07.1882		1	Übertr.	G31 8.02
716	F.	Ehefrau	w		Do	28.01.1899		30	Übertr.	G32 3
717	F.	F.	m	Arbeiter	W	03.03.1925		10	Betrug	H38 3
718	F.	Friedrich	m	Arbeiter	Her	08.02.1906		5	Übertr.	G31 8.02
719	F.		m	Händler	Her	23.10.1896		3	Übertr.	G31 8.02
720	F.	Bernard	m	Knecht	Her	09.06.1902		6	Übertr.	G31 8.02
721	F.	Bernhard	m	Schäfer	Her	06.03.1873		3	Übertr.	G32 5
722	F.	Hermann	m	Gastwirt	Her	19.10.1912		3	Übertr.	G31 8.02
723	F.	Theo	m	Kolon	Her	30.10.1899		3	Übertr.	G31 8.02
724	F.	Ferdinand	m	Schuster	Her	27.08.1891		5	Übertr.	G31 8.02
725	F.		m	Tagelöhner	Her	25.07.1897		1	Übertr.	G31 8.02
726	F.		m	Tagelöhner	Her	25.08.1897		1	Übertr.	G31 8.02
727	F.		m	Tagelöhner	Her	18.10.1891		0,33	Übertr.	G31 8.02
728	F.		m	Tagelöhner	Her	16.12.1901		1,5	Übertr.	G31 8.02
729	F.		m	Tagelöhner	Her	18.12.1901		4	Übertr.	G31 8.02
730	F.		m	Fuhrmann	Her	30.12.1880		3	Übertr.	G31 8.02
731	F.	Anton	m	Arbeiter	Her	08.08.1903		1	Übertr.	G31 8.02
732	F.	Anton	m	Arbeiter	Her	12.06.1905		1	Übertr.	G31 8.02
733	F.	August	m		Her	05.04.1912		3	Übertr.	G31 8.02
734	F.	Hermann	m	Maurer	Her	23.08.1905		5	Übertr.	G31 8.02
735	F.	H.	m	Maurer	W	28.12.1905		10	KV	G32 3
736	F.	Hermann	m	Maurer	Her	14.11.1908		5	Übertr.	G31 8.02
737	F.	Hermann	m	Maurer	Her	29.04.1909		5	Übertr.	G31 8.02
738	F.	Hermann	m	Maurer	Her	22.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
739	F.	Hermann	m	Maurer	Her	28.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
740	F.	Hermann	m	Maurer	Her	11.08.1911		3	Übertr.	G31 8.02
741	F.	Hermann	m	Händler	W	16.07.1916		50	Übertr.	H54 8
742	F.	Wilhelm	m	Pächter	Her	06.10.1901		3	Übertr.	G31 8.02
743	F.		m	Arbeiter	Her	16.01.1856	1	0	Übertr.	G31 5
744	F.	Erwin	m	Knecht	Her	21.11.1909		3	Übertr.	G31 8.02
745	F.	Hermann	m	Maurer	Her	30.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
746	F.	Karl	m	Landwirt	Her	20.10.1908		3	Übertr.	G31 8.02
747	F.	G.	m	Fuhrknecht	W	06.08.1929		15	Betrug	H38 3
748	F.	G.	m	Fuhrknecht	W	21.08.1929		60	Betrug	H54 6

749	F.	Elisabeth	w		W	14.11.1917		20	LWG	H54 8
750	F.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	10.05.1911		3	Übertr.	G31 8.02
751	F.	Hermann	m	Kolon	Her	09.09.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
752	F.	Hermann	m	Maurer	Her	05.04.1899		3	Übertr.	G31 8.02
753	F.	Joseph	m	Rendant	Her	24.03.1903		3	Übertr.	G31 8.02
754	F.		m	Kolon	Her	06.05.1909		3	Übertr.	G31 8.02
755	F.		m	Ackerer	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
756	G.	Johann	m	Schäfer	Her	05.06.1864		6	Übertr.	G31 7
757	G.	Heinrich	m	Händler	Her	25.01.1911		5	Übertr.	G31 8.02
758	G.	Hermann	m	Fuhrmann	Her	15.11.1882		1	Übertr.	G31 8.02
759	G.		m	Fuhrmann	Her	19.01.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
760	G.	Theo	m	Schlosser	W	29.05.1930		30	Beleidigg.	H54 6
761	G.	Theo	m	Schmied	Her	15.03.1933		3	Übertr.	H55 2
762	G.	Theodor	m	Schmied	MS	07.08.1935		30	Beleidigg.	H54 7
763	G.	Ernst	m	Chauffeur	Her	18.08.1911		3	Übertr.	G31 8.02
764	G.		m	Pächter	Her	04.05.1858		3	Übertr.	G31 5
765	G.	Hermann	m	Schuster	Her	16.10.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
766	G.	Heinrich	m	Händler	Her	15.04.1907		3	Übertr.	G31 8.02
767	G.	Hugo	m	Chauffeur	Her	30.07.1912		10	Übertr.	G31 8.02
768	F.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	10.03.1863	1		Übertr.	G31 7
769	F.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	20.11.1862	1		Übertr.	G32 4
770	F.		m	Tagelöhner	Her	30.11.1862		0,5	Übertr.	G31 7
771	G.	Wwe.	w		Her	19.03.1863		1	Übertr.	G31 7
772	G.	Gerhard	m		Her	09.06.1867		3	Übertr.	G32 4
773	G.	Heinrich	m	Lehrling	Her	17.07.1903		5	Übertr.	G31 8.02
774	G.	Wilhelm	m	Chauffeur	Her	15.10.1912		3	Übertr.	G31 8.02
775	G.	E.	w		MS	02.02.1929	180		Abtreibung	H54 6
776	G.	Wilhelm	m	Arbeiter	Her	13.07.1905		5	Übertr.	G31 8.02
777	G.		m	Bergmann	Her	15.05.1882		1	Übertr.	G31 8.02
778	G.	L.	m	Knecht	MS	12.07.1935	90		Einbruch	H54 7
779	G.		m	Förster	Her	15.06.1874		3	Übertr.	G32 5
780	G.	P.	m	Metzger	Reckl.	05.03.1938	3		Sachb.	H54 2
781	G.	P.	m	Metzger	MS	12.11.1938	365		Meineid	H38 3
782	G.	P.	m	Metzger	W	16.02.1939	90		Diebstahl	H38 3
783	G.	P.	m	Metzger	MS	19.02.1939	45		Steuer	H54 7
784	G.	P.	m	Metzger	MS	21.02.1939	90		Diebstahl	H54 7
785	G.	P.	m	Metzger	MS	29.04.1939	452		Meineid	H54 7
786	G.	P.	m	Oberschütze	Bischofsbg.	09.12.1941	210		Diebstahl	H54 3
787	G.		m	Fuhrmann	Her	05.03.1897		1	Übertr.	G31 8.02
788	G.	Hermann	m	Kolon	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5

789	G.	Ferdinand	m	Landwirt	W	12.09.1908		3	Übertr.	G32 3
790	G.	Hermann	m	Händler	Her	28.09.1905		3	Übertr.	G31 8.02
791	G.	Hermann	m	Knecht	Her	23.11.1909		3	Übertr.	G31 8.02
792	G.	Hermann	m	Händler	Her	11.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
793	G.	Fritz	m		Her	27.04.1932	2		Wilderei	H55 2
794	G.	Ehefrau	w		Her	18.11.1882		5	Übertr.	G31 8.02
795	G.	Heinrich	m	???	W	21.09.1926		50	???	H38 3
796	G.	Heinrich	m	Arbeiter	W	30.01.1929	42		???	H54 6
797	G.	Heinrich	m	Schlosser	W	14.01.1931		10	Verkehr	H54 6
798	G.	Heinrich	m	Schlosser	W	19.01.1931		10	???	H38 3
799	G.	H.	m	Schlosser	W	19.10.1935	21		Diebstahl	H54 7
800	G.	Bernhard	m	Bergmann	W	08.11.1910		15	Übertr.	G32 3
801	G.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	23.08.1905		2	Übertr.	G31 8.02
802	G.		m	Schreiner	Her	10.05.1890		0,5	Übertr.	G31 8.02
803	G.	Heinrich	m		Her	17.05.1901		1,5	Übertr.	G31 8.02
804	G.	W.	m	Schreiner	W	06.12.1934		35	Diebstahl	H54 6
805	G.	Christian	m	Händler	Her	18.11.1922		100	Übertr.	H53 8
806	G.	Bernard	m	Bergmann	Her	15.02.1907		3	Übertr.	G31 8.02
807	G.	Bernard	m	Bergmann	Her	09.09.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
808	G.	Bernard	m	Schreiner	W	14.02.1901		3	Übertr.	G32 3
809	G.	Bernard	m	Schreiner	W	28.12.1899		30	Wilderei	G32 3
810	G.		m	Zimmerer	Her	09.06.1864		1	Übertr.	G31 7
811	G.	August	m	Chauffeur	Her	08.07.1912		10	Übertr.	G31 8.02
812	G.	Klara	w	Dienstmagd	Emmer.	29.10.1924	1		Grenze	H38 3
813	G.	Gerhard	m	Schuster	Her	30.05.1911		2	Übertr.	G31 8.02
814	G.	Lena	w	Magd	Her	19.01.1882		1	Übertr.	G31 8.02
815	G.	Heinrich	m	Kötter	Her	07.07.1863		1,5	Übertr.	G32 4
816	G.	Theo	m	Kötter	Her	30.06.1863		1	Übertr.	G31 7
817	G.		m	Kötter	Her	10.05.1866		1	Übertr.	G32 4
818	G.		m	Kötter	Her	30.11.1870		3	Übertr.	G32 5
819	G.	Caspar	m	Maurer	Her	12.06.1865		1	Übertr.	G32 4
820	G.	Ehefrau	w		Her	04.06.1863	1	0	Übertr.	G31 7
821	G.	Theo	m	Tagelöhner	Her	28.07.1865		15	Übertr.	G31 7
822	G.	Theo	m	Tagelöhner	Her	30.07.1865		15	Übertr.	G31 7
823	G.	Theo	m	Tagelöhner	Her	31.08.1865		15	Übertr.	G31 7
824	G.		m	Tagelöhner	Her	02.12.1865		1,5	Übertr.	G31 7
825	G.	Willi	m	Gastwirt	Her	28.01.1909		3	Übertr.	G31 8.02
826	G.	Bernhard	m	Händler	W	11.09.1930		10	Begünstigt.	H54 6
827	G.	H.	m	Zimmerer	W	16.12.1929		10	Tierschutz	H54 6
828	G.	Heinrich	m	Maurer	LH	04.04.1939		20	Verkehr	H54 7

829	G.	K.	m	Maurer	W	28.11.1916		10	Wilderei	H54 8
830	G.	K.			MS	18.11.1938	730		Meineid	H38 3
831	G.	Theo	m	Maurer	Burgst.	07.05.1926	10		???	H54 6
832	G.	Theo	m	Maurer	Burgst.	16.09.1929	10		???	H54 6
833	G.	Wilhelm	m	Arbeiter	Her	27.12.1893		1	Übertr.	G31 8.02
834	G.	Wilhelm	m	Arbeiter	W	11.08.1914		150	Wilderei	H54 8
835	G.	Wilhelm	m	Arbeiter	W	28.11.1916	28		Wilderei	H54 8
836	G.	Wilhelm	m	Arbeiter	W	28.11.1917	124		Wilderei	H38 3
837	G.	Wilhelm	m	Arbeiter	MS	02.04.1918	3		Wilderei	H54 8
838	G.	Wilhelm	m	Händler	HAM	12.12.1932		10	LG	H54 6
839	G.	Wilhelm	m	Landwirt	HAM	02.01.1933		20	LG	H54 6
840	G.	W.	m		MS	16.02.1938	730		Meineid	H54 7
841	G.	W.	m	Metzger	MS	16.02.1938		4700	LG	H54 7
842	G.	W.	m	Metzger	Reckl.	05.03.1938	2		Sachb.	H54 2
843	G.	W.	m	Knecht	Her	28.05.1880		1	Übertr.	G31 8.02
844	G.		m	Tagelöhner	Her	18.06.1893		0,33	Übertr.	G31 8.02
845	G. jr.	Wilhelm	m	Arbeiter	W	28.11.1916		70	Wilderei	H54 8
846	G. sen.	Wilhelm	m		W	28.11.1916	31		Wilderei	H54 8
847	G.	Theo	m	Kötter	Her	28.04.1882		1	Übertr.	G31 8.02
848	G.	Franz	m	Schlosser	Her	17.10.1912			Übertr.	G31 8.02
849	G.	Heinrich j.	m	Arbeiter	W	04.11.1930		30	HF	H54 6
850	G.	Heinrich sen.	m	Arbeiter	W	04.11.1930		30	HF	H54 6
851	G.		m	Kolon	Her	30.11.1866		2	Übertr.	G32 4
852	G.		m	Kötter	Her	07.09.1857		1	Übertr.	G31 5
853	G.		m	Kötter	Her	10.11.1866		1	Übertr.	G32 4
854	G.		m	Kötter	Her	12.12.1860	0	3	Übertr.	G31 6
855	G.	Bernhard	m	Landwirt	W	17.07.1922		1000	LWG	H53 8
856	G.	Wwe.	w		Her	06.07.1901		3	Übertr.	G31 8.02
857	G.		m	Kötter	Her	05.05.1890			Übertr.	G31 8.02
858	G.		m	Kötter	Her	18.09.1860	0	1	Übertr.	G31 6
859	G.		m	Kötter	Her	30.03.1866		1,5	Übertr.	G32 4
860	G..	Anna	w	Dienstmagd	Her	30.04.1872		9	Übertr.	G32 5
861	G.		m	Händler	Her	15.05.1882		1	Übertr.	G31 8.02
862	G.	Bernhard	m	Tagelöhner	Her	28.05.1870		9	Übertr.	G32 5
863	G.	Ludger	m	Schuster	Her	18.10.1891		1	Übertr.	G31 8.02
864	G.	Wilhelm	m	Tagelöhner	Her	28.04.1882		1	Übertr.	G31 8.02
865	G.		m	Arbeiter	Her	20.07.1907		1	Übertr.	G31 8.02
866	G.		m	Knecht	Her	30.03.1897		1	Übertr.	G31 8.02
867	G.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	28.02.1862	1		Übertr.	G32 4
868	G.	Theodor	m	Tagelöhner	Her	20.10.1866		1	Übertr.	G32 4

869	G.	Theodor	m	Tagelöhner	Her	28.12.1865		1,5	Übertr.	G32 4
870	G.		m	Tagelöhner	Her	12.07.1858	1	0	Übertr.	G31 5
871	G.		m	Pächter	Her	20.12.1883		1	Übertr.	G31 8.02
872	G.	Bernard	m	Maurer	Her	06.05.1909		1	Übertr.	G31 8.02
873	G.	Bernard	m	Maurer	Her	20.09.1899		5	Übertr.	G31 8.02
874	G.	Bernhard	m	Händler	W	12.10.1922		150	Vergehen	H38 3
875	G.	Bernhard	m	Händler	W	15.12.1922		150	Übertr.	H54 8
876	G.	Bernhard	m	Händler	W	04.02.1928		50	LG	H38 3
877	G.	Bernhard	m	Händler	W	02.09.1930		10	Begünstigg.	H38 3
878	G.	Bernhard	m	Händler	W	23.02.1939		30	Verkehr	H54 7
879	G.	Bernhard	m	Maurer	Her	17.08.1869		1	Übertr.	G32 5
880	G.	Gerhard	m	Maurer	Her	11.07.1895		0,5	Übertr.	G31 8.02
881	G.	Heinrich	m	Schüler	Her	20.07.1906		1	Übertr.	G31 8.02
882	G.	Heinrich	m	Knecht	Her	25.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
883	G.	Heinrich	m	Maurer	Her	01.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
884	G.	Heinrich	m	Chauffeur	Her	22.02.1934		2	Verkehr	H55 2
885	G.		m	Arbeiter	Her	07.06.1896		1	Übertr.	G31 8.02
886	G.	Heinrich	m	Drechsler	Her	08.05.1912		3	Übertr.	G31 8.02
887	G.	Wilhelm	m	Kötter	Her	16.02.1912		3	Übertr.	G31 8.02
888	G.	A.	m	Händler	MS	18.12.1925		600	Betrug	H38 3
889	G.	A.	m	Händler	MS	11.11.1930		50	KV	H38 3
890	G.	A.	m	Händler	MS	20.11.1930		50	KV	H54 6
891	G.	A.	w		W	31.10.1940		20	Diebstahl	H54 7
892	H.	Hermann	m	Fuhrmann	Her	28.09.1905		5	Übertr.	G31 8.02
893	H.		m	Tagelöhner	Her	07.1.1880		1	Übertr.	G31 8.02
894	H.	Fritz	m	Fuhrmann	Her	08.12.1865		1	Übertr.	G32 4
895	H.	Fritz	m	Fuhrmann	Her	20.08.1865		9	Übertr.	G31 7
896	H.	Heinrich	m	Kolon	Her	20.03.1864		1	Übertr.	G31 7
897	H.		m	Kolon	Her	08.10.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
898	H.		m	Kolon	Her	12.03.1866		1,5	Übertr.	G32 4
899	H.		m	Kolon	Her	26.11.1867		1	Übertr.	G32 4
900	H.	W.	m	Berginvalid	W	18.11.1925		75	KV	H54 2
901	H.	W.	m	Berginvalid	W	22.07.1930		180	KV	H54 2
902	H.	W.	m	Berginvalid	W	25.11.1930		50	Diebstahl	H54 2
903	H.	W.	m	Berginvalid	MS	12.12.1933	427		Diebstahl	H54 2
904	H.	Heinrich	m	Fuhrmann	Her	25.01.1906		5	Übertr.	G31 8.02
905	H.		m	Knecht	Her	20.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
906	H.		m	Fabrikant	Her	07.06.1920		30	Übertr.	H53 8
907	H.	Theodor	m	Kfz-fahrer	W	10.09.1935		50	Verkehr	H38 3
908	H.	Carl	m	Student	Her	28.01.1911		3	Übertr.	G31 8.02
909	H.	Emil	m	Chauffeur	Her	08.05.1912		10	Übertr.	G31 8.02

910	H.	Emil	m	Chauffeur	Her	26.06.1912		3	Übertr.	G31 8.02
911	H.	Johann	m	Maschinist	Her	02.01.1906		3	Übertr.	G31 8.02
912	H.	Anton	m	Knecht	Her	26.03.1860		3	Übertr.	G31 6
913	H.	Bernhard	m	Gastwirt	W	21.09.1917		150	LG	H54 8
914	H.	Heribert	m	Tagelöhner	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
915	H.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	26.02.1865		1,5	Übertr.	G31 7
916	H.		m	Knecht	Her	20.02.1865		1,5	Übertr.	G31 7
917	H.	Anton	m	Ackerer	Her	20.02.1865		1,5	Übertr.	G32 4
918	H.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	26.02.1865		1,5	Übertr.	G32 4
919	H.	H.	m	Bergmann	W	09.03.1926		10	Diebstahl	H38 3
920	H.	Johann	m	Schuster	Her	09.07.1902		1,5	Übertr.	G31 8.02
921	H.	J.	m	Schlosser	MS	27.02.1931	30		KV	H38 3
922	H.	J.	m	Schlosser	MS	10.03.1931	30		KV	H54 6
923	H.	J.	m	Schlosser	MS	21.11.1933	30		KV	H54 6
924	H.	Bernard	m	Kolon	Her	14.06.1901		3	Übertr.	G31 8.02
925	H.	Heinrich	m	Fuhrmann	Her	15.10.1906		3	Übertr.	G31 8.02
926	H.	Bernard	m	Kötter	Her	02.01.1900		5	Übertr.	G31 8.02
927	H.	Gerhard	m	Knecht	W	24.06.1897	42		Sachb.	G32 3
928	H.	Heinrich	m	Knecht	Her	30.01.1909		2	Übertr.	G31 8.02
929	H.	Wwe.	w		Her	11.05.1895		0,5	Übertr.	G31 8.02
930	H.		m		Her	15.04.1893		0,33	Übertr.	G31 8.02
931	H.	Heinrich	m		Her	27.10.1932		3	Übertr.	H55 2
932	H.	Heinrich	m		Her	10.01.1933		3	Verkehr	H55 2
933	H.	B.	m	Lehrer	Her	02.08.1903		5	Übertr.	G31 8.02
934	H.	B.	m	Lehrer	Her	09.12.1903			Betrug	G32 3
935	H.	W.	m	Maschinist	W	20.07.1937		20	Betrug	H38 3
936	H.	Anna	w		W	19.11.1917		20	Übertr.	H54 8
937	H.	Theo	m	Landwirt	W	07.09.1920		200	LWG	H54 8
938	H.	Theo	m	Kolon	Her	13.04.1890		1	Übertr.	G31 8.02
939	H.		m	Kolon	Her	10.01.1868	1	0	Übertr.	G32 5
940	H.		m	Kolon	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
941	H.	Berhard	m	Geselle	Her	20.05.1856	2	0	Übertr.	G31 5
942	H.	Theodor	m	Lehrling	Her	04.05.1870		6	Übertr.	G32 5
943	H.	Wilhelm	m	Anstreicher	Her	09.01.1909		3	Übertr.	G31 8.02
944	H.	Anton	m	Tagelöhner	Her	28.07.1865		15	Übertr.	G31 7
945	H.	B.	m	Zimmermann	Her	16.05.1860	0	9	Übertr.	G31 6
946	H.	Caspar	m	Kötter	Her	05.07.1902		3	Übertr.	G31 8.02
947	H.	Caspar	m	Ackerer	W	13.11.1902		5	Übertr.	G32 3
948	H.	Caspar	m	Techniker	Her	24.07.1907		1	Übertr.	G31 8.02
949	H.	Caspar	m	Ackerer	W	28.12.1899		30	Wilderei	G32 3
950	H.	Catharina	w		Her	30.07.1865		15	Übertr.	G31 7

951	H.	Catharina	w		Her	31.08.1865		15	Übertr.	G31 7
952	H.	Ehefrau	m	Gastwirtin	Her	11.08.1859		1	Übertr.	G31 6
953	H.	Gerhard	m	Zimmerer	Her	02.06.1870		9	Übertr.	G32 5
954	H.	Hermann	m	Metzger	Her	05.04.1912		1	Übertr.	G31 8.02
955	H.	Johann	m	Gastwirt	Her	15.11.1882		1	Übertr.	G31 8.02
956	H.	Josef	m	Müller	W	07.11.1919		400	LG	H54 8
957	H.	Joseph	m	Postbote	Her	15.03.1908		3	Übertr.	G31 8.02
958	H.	Kaspar	m	Ackerer	Her	07.11.1906		3	Übertr.	G31 8.02
959	H.	Kaspar	m	Kötter	Her	14.09.1868		1	Übertr.	G32 5
960	H.	Theo	m	Bergmann	Her	27.08.1909		1	Übertr.	G31 8.02
961	H.	Theo	m	Radmacher	Her	03.03.1860	0	1	Übertr.	G31 6
962	H.	Theo	m	Tagelöhner	Her	04.01.1860	0	6	Übertr.	G31 6
963	H.	Theo	m	Herergist	Her	15.02.1861		3	Übertr.	G31 7
964	H.	Theo	m	Krämer	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
965	H.	Theodor	m	Gastwirt	Her	03.04.1863		3	Übertr.	G32 4
966	H.	Theodor	m	Wirt	Her	28.02.1867		6	Übertr.	G32 4
967	H.		m	Stellmacher	Her	10.01.1907		5	Übertr.	G31 8.02
968	H.		m	Schneider	Her	08.01.1856	1	0	Übertr.	G31 5
969	H.		m	Gastwirt	Her	10.04.1858		6	Übertr.	G31 5
970	H.		m	W.	Her	19.02.1897		1	Übertr.	G31 8.02
971	H.		m	Gastwirt	Her	24.06.1857		3	Übertr.	G31 5
972	H.		m	W.	Her	29.11.1896		3	Übertr.	G31 8.02
973	H.		m	Arbeiter	Her	30.03.1897		0,5	Übertr.	G31 8.02
974	H.		m	Zimmerm.	Her	31.01.1866		1,5	Übertr.	G32 4
975	H.	Ferdinand	m	Maurer	Her	06.01.1874		3	Übertr.	G32 5
976	H.	Johann	m	Kolon	Her	17.10.1869		3	Übertr.	G32 5
977	H.		m	Kolon	Her	06.06.1868		1	Übertr.	G32 5
978	H.		m	Kolon	Her	18.08.1862		1,5	Übertr.	G31 7
979	H.		m	Kolon	Her	20.09.1858.		0,5	Übertr.	G31 5
980	H.		m	Kolon	Her	29.12.1865		6	Übertr.	G32 4
981	H.	Paul	m	Chauffeur	Her	08.05.1912		3	Übertr.	G31 8.02
982	H.	Theo	m	Kunstreiter	Her	18.08.1911		3	Übertr.	G31 8.02
983	H.	Theo	m	Kunstreiter	Her	01.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
984	H.	Bernard	m	Knecht	Her	18.03.1907		3	Übertr.	G31 8.02
985	H.	Carl	m	Fuhrmann	Her	21.06.1880		1	Übertr.	G31 8.02
986	H.	Franz	m	Bergmann	Her	04.06.1911		2	Übertr.	G31 8.02
987	H.	Heinrich	m	Müller	Her	20.12.1905		3	Übertr.	G31 8.02
988	H.	Heinrich	m	Kötter	Her	01.03.1906		3	Übertr.	G31 8.02
989	H.	Heinrich	m	Kolon	Her	06.05.1909		3	Übertr.	G31 8.02
990	H.	Heinrich	m	Händler	Her	06.05.1909		2	Übertr.	G31 8.02
991	H.	Heinrich	m	Pächter	Her	09.08.1912		1	Übertr.	G31 8.02

992	H.	Johann	m	Maurer	Her	11.10.1902		2	Übertr.	G31 8.02
993	H.	Johann	m	Maurer	Her	11.10.1902		2	Übertr.	G31 8.02
994	H.	Theo	m	Fuhrmann	Her	30.07.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
995	H.	Theo	m	Bergmann	Her	19.11.1911		3	Übertr.	G31 8.02
996	H.	Wilhelm	m	Arbeiter	W	24.07.1934		5	???	H38 3
997	H.	Wilhelm	m	Arbeiter	W	24.07.1937		5	LG	H54 7
998	H.		m	Arbeiter	Her	26.02.1901		5	Übertr.	G31 8.02
999	H.		m	Kötter	Her	02.12.1868		6	Übertr.	G32 5
1000	H.		m	Fuhrmann	Her	13.01.1866		1	Übertr.	G32 4
1001	H.		m	Fuhrmann	Her	19.02.1897		1	Übertr.	G31 8.02
1002	H.	Henrich	m	Tagelöhner	Her	15.02.1862		0,5	Übertr.	G32 4
1003	H.	F.	m	Lehrling	W	22.02.1938	21		Sittlichkeit	H38 3
1004	H.	F.	m	Lehrling	W	30.04.1938	21		Sittlichkeit	H54 7
1005	H.	Gerhard	m	Schuster	Her	17.08.1908		2	Übertr.	G31 8.02
1006	H.	Johann	m	Bergmann	W	02.06.1921		500	Wilderei	H38 3
1007	H.	J.	m	Maurer	MS	31.12.1937		25	Diebstahl	H38 3
1008	H.	Johann	m	Zimmermann	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
1009	H.	J.	m	Maurer	MS	15.01.1938		25	Diebstahl	H54 7
1010	H.	Theo	m	Schuster	Her	17.08.1908		2	Übertr.	G31 8.02
1011	H.	Theo	m	Zimmermann	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
1012	H.	Theodor	m	Zimmerer	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
1013	H.	Wilhelm	m	Lohndrescher	W	02.06.1921		400	Wilderei	H38 3
1014	H.		m	Zimmern.	Her	03.03.1866		1,5	Übertr.	G32 4
1015	H.		m	Kötter	Her	05.06.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
1016	H.	Franz	m	Kolon	Her	19.03.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1017	H.	Hubert	m	Maschinist	W	30.04.1934		30	Diebstahl	H38 3
1018	H.	Hubert	m	Maschinist	MS	08.03.1935		30	Diebstahl	H54 7
1019	H.	Huert	m	Maschinist	W	19.07.1930		30	HF	H54 6
1020	H.	J.	m	Bergmann	W	13.05.1924		172	Diebstahl	H38 3
1021	H.	Joseph	m	Kötter	MS	27.01.1928		150	Hehlerei	H38 3
1022	H.	Franz	m	Knecht	Her	09.01.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1023	H.		m	Kötter	Her	26.12.1883		0,5	Übertr.	G31 8.02
1024	H.	Wilhelm	m	Schlachter	Her	12.06.1899		3	Übertr.	G31 8.02
1025	H.	Johannes	m	Kfz-fahrer	W	10.05.1929		5	Verkehr	H54 6
1026	H.	Friederike	w	Gastwirtin	Her	15.07.1858		1	Übertr.	G31 6
1027	H.	Hermann	m	Ackerknecht	Her	20.02.1856		15	Übertr.	G31 5
1028	H.	Johann	m	Gastwirt	Her	24.05.1905		2	Übertr.	G31 8.02
1029	H.	Johann	m	Bäcker	Her	01.02.1860	0	1,5	Übertr.	G31 6
1030	H.	Johann	m	Gastwirt	Her	03.09.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1031	H.	Johann	m	Gastwirt	Her	08.02.1895		3,33	Übertr.	G31 8.02
1032	H.	Johann	m	Gastwirt	Her	16.06.1883		1	Übertr.	G31 8.02

1033	H.	Johann	m	Gastwirt	Her	18.12.1863		1	Übertr.	G31 7
1034	H.	Johann	m	Gastwirt	Her	22.07.1894		1	Übertr.	G31 8.02
1035	H.	Johann	m	Gastwirt	Her	26.03.1860		3	Übertr.	G31 6
1036	H.	Josef	m	Wirt	Her	02.02.1869		3	Übertr.	G32 5
1037	H.	Joseph	m	Gastwirt	Her	26.02.1865		3	Übertr.	G31 7
1038	H.	Wwe.	w		Her	08.07.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1039	H.		m	Gastwirt	Her	09.07.1890		5	Übertr.	G31 8.02
1040	H.	M. A.	m	Tagelöhner	Her	28.05.1864	1		Übertr.	G31 7
1041	H.	Maria	w	Tagelöhnerin	Her	05.04.1866	1	0	Übertr.	G32 4
1042	H.	Maria	w		Her	28.05.1864		1	Übertr.	G32 4
1043	H.	Joseph	m	Arbeiter	Her	16.01.1906		1,5	Übertr.	G31 8.02
1044	H.		m	Fuhrmann	Her	08.02.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1045	H.	Bernard	m	Kötter	Her	23.09.1906		9	Übertr.	G31 8.02
1046	H.	Gustav	m	Fuhrmann	Her	20.12.1905		5	Übertr.	G31 8.02
1047	H.	Gustav	m	Knecht	Her	16.07.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1048	H.	Phillip	m	Händler	Her	04.03.1891		1	Übertr.	G31 8.02
1049	H.	Bernard	m	Schneider	Her	30.05.1911		1	Übertr.	G31 8.02
1050	H.	Wilhelm	m	Arbeiter	Her	25.11.1897		3,33	Übertr.	G31 8.02
1051	H.	Hermann	m	Maurer	W	29.09.1913		60	Beleidigg.	H54 8
1052	H.	Wwe.	w		Her	04.09.1867		1,5	Übertr.	G32 4
1053	H.		m	Kolon	Her	216.02.1871		3	Übertr.	G32 5
1054	H.	Heinrich	m		Her	06.08.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
1055	H.	Wilhelm	m	Steinschläger	Her	26.05.1903		5	Übertr.	G31 8.02
1056	H.	Wilhelm	m	Böttcher	Her	30.10.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1057	H.	Bernard	m	Bergmann	Her	15.04.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1058	H.	Bernard	m	Bergmann	Her	14.06.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1059	H.	B.	m	Bergmann	W	22.03.1912		20	KV	H54 8
1060	H.		m	Kötter	Her	22.10.1862		1,5	Übertr.	G32 4
1061	H.	Bernard	m	Arbeiter	Her	14.01.1907		5	Übertr.	G31 8.02
1062	H.		m		Her	01..03.1864		4,5	Übertr.	G31 7
1063	H.		m	Wachtmeister	Her	02.08.1869		6	Übertr.	G32 5
1064	H.		m	Wachtmeister	Her	05.05.1869		3	Übertr.	G32 5
1065	H.		m	Maurer	Her	17.01.1864		4,5	Übertr.	G32 4
1066	H.	F.	m	Postgehilfe	Essen	28.03.1901	540		Sittlichkeit	G32 3
1067	H.	Heinrich	m	Arbeiter	W	17.09.1912		5	Übertr.	H54 8
1068	H.	Heinrich	m		W	12.08.1913		5	Übertr.,	H54 8
1069	H.		m	Kolon	Her	14.06.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1070	H.		m	Kolon	Her	29.04.1871		1,5	Übertr.	G32 5
1071	H.		m	Kolon	Her	12.05.1897		1,67	Übertr.	G31 8.02
1072	H.	Anton	m	Knecht	W	28.03.1913		75	Wilderei	H54 8
1073	H.	Bernhard	m	Tagelöhner	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5

1074	H.	Heinrich	m	Maurer	Her	01.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1075	H.	Heinrich	m	Brenner	Her	14.02.1907		5	Übertr.	G31 8.02
1076	H.	Heinrich	m	Brenner	Her	05.03.1907		5	Übertr.	G31 8.02
1077	H.	Richter	m	Maurer	Her	23.03.1891		3,33	Übertr.	G31 8.02
1078	H.		m	Kötter	Her	03.09.1856	2	0	Übertr.	G31 5
1079	H.		m	Kolon	Her	20.10.1866		6	Übertr.	G32 4
1080	H.	Anton	m	Schreiner	Her	03.01.1900		5	Übertr.	G31 8.02
1081	H.	Anton	m	Kötter	Her	25.09.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1082	H.	Anton	m	Kötter	Her	30.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1083	H.	Anton	m	Kötter	Her	28.07.1911		1	Übertr.	G31 8.02
1084	H.	Anton	m	Schreiner	Her	25.09.1894		0,5	Übertr.	G31 8.02
1085	H.	Anton	m	Kötter	MS	26.06.1897		30	KV	G32 3
1086	H.	Bernard	m	Schmied	Her	13.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1087	H.	Bernard	m	Schmied	Her	21.12.1895		0,33	Übertr.	G31 8.02
1088	H.	Heinrich	m	Schreiner	Her	09.10.1905		5	Übertr.	G31 8.02
1089	H.	Heinrich	m	Arbeiter	W	06.03.1906	14	30	Wilderei	G32 3
1090	H.	Heinrich	m	Knecht	Her	26.03.1860		3	Übertr.	G31 6
1091	H.	Heinrich	m	Geselle	Her	26.04.1890			Übertr.	G31 8.02
1092	H.	Heinrich	m	Kolon	Her	28.04.1883		0,5	Übertr.	G31 8.02
1093	H.	Hermann	m	Schreiner	Her	18.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1094	H.	Johann	m	Zimmerer	Her	20.02.1865		1,5	Übertr.	G31 7
1095	H.	Johann	m	Schreiner	Her	20.10.1891		1,67	Übertr.	G31 8.02
1096	H.	Joseph	m	Zimmermann	Her	15.10.1912		3	Übertr.	G31 8.02
1097	H.	Max	m	Schreiner	Her	18.08.1891		1,67	Übertr.	G31 8.02
1098	H.	Maximilian	m	Schreiner	Her	17.08.1908		2	Übertr.	G31 8.02
1099	H.	Maximilian	m	Maurer	Her	18.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1100	H.	Theo	m	Kolon	Her	01.08.1905		2	Übertr.	G31 8.02
1101	H.	Theo	m	Metzger	Her	05.01.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1102	H.	Theo	m	Metzger	Her	12.03.1912		2	Übertr.	G31 8.02
1103	H.	Wilhelm	m	Kolon	Her	07.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1104	H.		m	Maurer	Her	24.08.1903		3	Übertr.	G31 8.02
1105	H.		m	Kolon	Her	21.12.1891		0,33	Übertr.	G31 8.02
1106	H.	Gerhard	m	Maurer	Her	07.03.1912		3	Übertr.	G31 8.02
1107	H.		m	Kötter	Her	21.12.1895		0,5	Übertr.	G31 8.02
1108	H.		m	Kolon	Her	22.05.1895		1	Übertr.	G31 8.02
1109	H.		m	Kötter	Her	28.10.1890		1	Übertr.	G31 8.02
1110	H.	Anton	m	Metzger	W	07.11.1919		1000	LG	H54 8
1111	H.	Erich	m	Metzger	W	30.07.1936		20	KV	H54 7
1112	H.	E.	m	Metzger	W	30.07.1936		50	Diebstahl	H38 3
1113	H.		w		HAM	01.04.1916		120	LG	H54 8
1114	H.	Elisabeth	w		Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6

1115	H.	Johann	m	Schneider	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
1116	H.	Aloys	m	Schlepper	MS	27.03.1912	270		WSt	H54 8
1117	H.	A.	w		W	29.09.1939		40	Hehlerei	H54 7
1118	H.	Ansgar	m	Bergmann	Her	14.11.1903		3	Übertr.	G31 8.02
1119	H.	Anton	m	Maurer	Her	25.04.1905		3	Übertr.	G31 8.02
1120	H.	August	m	Arbeiter	Her	10.11.1905		5	Übertr.	G31 8.02
1121	H.	A.	m	Arbeiter	W	24.08.1910	14		KV	G32 3
1122	H.	August	m		Her	27.04.1932	2		Wilderei	H55 2
1123	H.	A.	m	Gärtner	MS	17.06.1935	630		Einbruch	H38 3
1124	H.	A.	m	Gärtner	MS	12.07.1935	540		Einbruch	H54 7
1125	H.	A.	m		MS	18.03.1937	630		Diebstahl	H54 7
1126	H.	A.	m	Gärtner	Do	12.05.1938	365		KV	H38 3
1127	H.	A.	m	Schweisser	KAM	15.09.1940	399		Diebstahl	H54 7
1128	H.	Bernhard	m	Maurer	W	11.02.1901	3		Bettelei	G32 3
1129	H.	Bernhard	m	Schneider	Her	10.03.1863	1	0	Übertr.	G32 4
1130	H.	Bernhard	m	Schreiner	Her	19.12.1862		0,5	Übertr.	G31 7
1131	H.	Bernhard	m	Kötter	Her	30.06.1874		3	Übertr.	G32 5
1132	H.	Engelbert	m	Tagelöhner	Her	11.01.1894		3,33	Übertr.	G31 8.02
1133	H.	Engelbert	m	Maurer	Her	16.01.1895		5	Übertr.	G31 8.02
1134	H.	Engelbert	m	Wirt	LH	20.08.1872		3	Übertr.	G32 5
1135	H.	Engelbert	m		Her	23.05.1861		3	Übertr.	G32 4
1136	H.	Engelbert	m	Wirt	Her	28.10.1872		6	Übertr.	G32 5
1137	H.	Engelbert	m	Schuster	Her	31.03.1893		3,33	Übertr.	G31 8.02
1138	H.	Gerhard	m	Pächter	W	14.10.1913		3	Übertr.	H54 8
1139	H.	Gerhard	m	Maurer	Her	04.03.1891		0,67	Übertr.	G31 8.02
1140	H.	Heinrich	m	Schmied	Her	14.06.1901		5	Übertr.	G31 8.02
1141	H.	Heinrich	m	Schmied	Her	02.07.1901		3	Übertr.	G31 8.02
1142	H.	Heinrich	m	Maurer	LH	09.06.1902	17		Bettelei	G32 3
1143	H.	Heinrich	m	Maurer	HAM	15.09.1902	12		HF	G32 3
1144	H.	Heinrich	m	Maurer	Her	10.08.1903		5	Übertr.	G31 8.02
1145	H.	Heinrich	m	Schmied	Her	28.09.1903		2	Übertr.	G31 8.02
1146	H.	Heinrich	m	Maurer	W	03.12.1903	42		Sachb.	G32 3
1147	H.	Heinrich	m	Maurer	Her	05.03.1906		15	Übertr.	G31 8.02
1148	H.	Heinrich	m	Maurer	Her	07.09.1908		5	Übertr.	G31 8.02
1149	H.	Heinrich	m	Maurer	W	30.11.1909	5		Bettelei	G32 3
1150	H.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	28.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1151	H.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	15.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1152	H.	H.	m	Händler	W	12.02.1929		240	KV	H38 3
1153	H.	H.	m	Händler	W	07.03.1929		180	KV	H54 6
1154	H.	Heinrich	m	Schneider	Her	03.02.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
1155	H.	Heinrich	m	Schneider	Her	03.08.1867		1,5	Übertr.	G32 4

1156	H.	Heinrich	m	Schneider	Her	07.02.1899		3	Übertr.	G31 8.02
1157	H.	Heinrich	m	Maurer	W	25.10.1899		10	Übertr.	G32 3
1158	H.	Heinrich	m	Maurer	W	26.01.1899		10	Übertr.	G32 3
1159	H.	Heinrich	m	Maurer	Her	26.03.1899		10	Übertr.	G31 8.02
1160	H.	Heinrich	m	Schneider	Her	27.08.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1161	H.	Hermann	m	Ackerer	Her	28.12.1902		1,5	Übertr.	G31 8.02
1162	H.	Hermann	m	Knecht	Her	16.12.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1163	H.	H.	m	Knecht	MS	05.12.1930		40	Unterschlg.	H54 6
1164	H.	Hermann	m	Korbflechter	Her	13.12.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1165	H.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	19.05.1891		1	Übertr.	G31 8.02
1166	H.	Hermann	m		Her	25.10.1890		0,33	Übertr.	G31 8.02
1167	H.	Hermann	m	Schneider	Her	30.07.1870		15	Übertr.	G32 5
1168	H.	J. G.	m	Krämer	Her	03.03.1860	0	1	Übertr.	G31 6
1169	H.	Johann	m		Her	10.06.1902		2	Übertr.	G31 8.02
1170	H.	Joseph	m	Fuhrmann	Her	01.07.1872		3	Übertr.	G32 5
1171	H.	Joseph	m	Knecht	Her	13.12.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
1172	H.	Joseph	m	Pächter	Her	16.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
1173	H.	Kohkamp	m	Pächter	Her	20.10.1896		3	Übertr.	G31 8.02
1174	H.	Theo	m	Arbeiter	W	07.10.1913		60	Beleidigg.	H54 8
1175	H.	Theo	m	Gastwirt	Her	13.06.1882		1	Übertr.	G31 8.02
1176	H.	Wilhelm	m	Schneider	Her	17.08.1908		2	Übertr.	G31 8.02
1177	H.	Wilhelm	m	Knecht	W	14.04.1910		20	Wilderei	G32 3
1178	H.	Wilhelm	m	Ackerer	Her	05.04.1912		1	Übertr.	G31 8.02
1179	H.	Wilhelm	m	Knecht	Her	24.05.1872		3	Übertr.	G32 5
1180	H.	Wwe.	w		Her	22.07.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
1181	H.		m	Kötter	Her	03.03.1866		1,5	Übertr.	G32 4
1182	H.		m	Schäfer	Her	04.06.1867		3,2	Übertr.	G32 4
1183	H.		m	Arbeiter	Her	04.10.1894		0,33	Übertr.	G31 8.02
1184	H.		m	Kötter	Her	06.09.1862		1	Übertr.	G31 7
1185	H.		m	Kötter	Her	06.12.1864		1	Übertr.	G31 7
1186	H.		m	Kötter	Her	17.12.1864		1	Übertr.	G32 4
1187	H.		m	Korbflechter	Her	18.08.1891		0,67	Übertr.	G31 8.02
1188	H.		m	Kötter	Her	18.12.1863		1	Übertr.	G31 7
1189	H.		m	Kötter	Her	19.12.1864		1	Übertr.	G31 7
1190	H.		m	Tagelöhner	Her	20.05.1861		1,5	Übertr.	G31 7
1191	H.	Albert	m	Kötter	Her	13.12.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
1192	H.		m	Fuhrmann	Her	18.01.1882		1	Übertr.	G31 8.02
1193	H.		m	Rentier	Her	25.09.1894		1	Übertr.	G31 8.02
1194	H.	Bernhard	m	Tagelöhner	Her	19.12.1862		0,5	Übertr.	G31 7
1195	H.	Bernhard	m	Tagelöhner	Her	19.12.1862	1	0	Übertr.	G32 4
1196	H.	Theo	m	Kolon	Her	29.09.1859		1	Übertr.	G31 6

1197	H.		m	Tagelöhner	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
1198	H.	C.	m	Bergmann	W	01.05.1924		1 Bil- lion	Diebstahl	H54 8
1199	H.n	Anton	m	Ackerer	Her	24.09.1869		2	Übertr.	G32 5
1200	H.n	B.	m	Händler	Do	19.05.1905	21		KV, WSt	G32 3
1201	H.n	Caspar	m	Maurer	Her	11.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
1202	H.n	Heinrich	m	Bauuntern.	Her	15.10.1912		3	Übertr.	G31 8.02
1203	H.n	Joseph	m	Rentier	Her	21.01.1900		3	Übertr.	G31 8.02
1204	H.n	Theodor	m	Arbeiter	W	25.06.1929		50	Wilderei	H38 3
1205	H.n	Wilhelm	m	Knecht	Her	29.05.1873		3	Übertr.	G32 5
1206	H.n		m	Maurer	Her	01.11.1897		0,33	Übertr.	G31 8.02
1207	H.n		m	Kötter	Her	09.06.1860	0	1,5	Übertr.	G31 6
1208	H.n		m	Maurer	Her	14.02.1895		1	Übertr.	G31 8.02
1209	H.	J.	m	Knecht	W	17.09.1937	14		Diebstahl	H54 7
1210	H.	Anton	m	Bergmann	Her	14.11.1903		5	Übertr.	G31 8.02
1211	H.	B. Th.	m	Kötter	Her	02.06.1860	0	3	Übertr.	G31 6
1212	H.	Bernard	m	Schreiner	Her	28.08.1901		3	Übertr.	G31 8.02
1213	H.	Bernard	m	Kolon	Her	28.04.1902		3	Übertr.	G31 8.02
1214	H.	Bernard	m	Schreiner	Her	19.03.1906		5	Übertr.	G31 8.02
1215	H.	Bernhard	m	Schreiner	Her	14.07.1862		1,5	Übertr.	G32 4
1216	H.	Bernhard	m	Schreiner	Her	14.09.1862		1,5	Übertr.	G31 7
1217	H.	Ferdinand	m	Tagelöhner	Her	19.10.1857	20	3	Übertr.	G31 5
1218	H.	Heinrich	m	Landwirt	W	29.10.1925		30	LG	H38 3
1219	H.	Hubert	m	Maurer	W	03.02.1929		5	Übertr.	H54 6
1220	H.	Josef	m	Händler	W	02.05.1924		50	Übertr.	H54 8
1221	H.	Josef	m	Händler	W	24.07.1937		5	LG	H54 7
1222	H.	Josef	m	Händler	W	31.08.1936		20	LG	H38 3
1223	H.	Josefine	w		W	21.10.1909		25	Übertr.	G32 3
1224	H.	Josefine	w	berufslos	HAM	26.11.1925		30	LG	H38 3
1225	H.	Josph	m	Händler	W	23.01.1924		50	???	H38 3
1226	H.	Theo	m	arbeitslos	W	09.07.1929		50	Wilderei	H54 6
1227	H.		m	Maurer	Her	17.07.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
1228	H.		m	Kötter	Her	08.10.1859		4	Übertr.	G31 6
1229	H.		m	Kötter	Her	10.07.1864		1,5	Übertr.	G32 4
1230	H.		m	Kötter	Her	15.07.1864		1	Übertr.	G31 7
1231	H.	Heinrich	m	Händler	Her	15.09.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1232	H.	Karl	m	Bäcker	Her	14.05.1894		3,33	Übertr.	G31 8.02
1233	H.	Anton	m	Knecht	Her	29.03.1912		2	Übertr.	G31 8.02
1234	H.	Bernard	m	Knecht	Her	23.01.1892		1	Übertr.	G31 8.02
1235	H.	Bernhard	m	Glaser	Her	21.07.1864		1,5	Übertr.	G31 7
1236	H.	Bernhard	m	Glaser	Her	21.07.1864		1	Übertr.	G32 4

1237	H.	Gerhard	m	Kolon	Her	06.05.1909		1	Übertr.	G31 8.02
1238	H.	Gerhard	m	Kolon	Her	01.07.1909		2	Übertr.	G31 8.02
1239	H.	Gerhard	m	Landwirt	W	28.11.1917		75	Übertr.	H54 8
1240	H.	Reher	m	W.	Her	08.09.1861		1	Übertr.	G31 7
1241	H.		w		W	07.01.1913		30	LG	H54 8
1242	H.		m	Arbeiter	Her	03.09.1896		1	Übertr.	G31 8.02
1243	H.		m	Kolon	Her	18.06.1874		1,5	Übertr.	G32 5
1244	H..	O.	m	Anstreicher	MS	01.10.1896		9	Diebstahl	G32 3
1245	H.	Gerhard	m	Maurer	Her	21.11.1893		1	Übertr.	G31 8.02
1246	H.	Joseph	m	Arbeiter	Her	08.07.1882		1	Übertr.	G31 8.02
1247	H.	Theo	m	Maurer	Her	15.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1248	H.	Wilhelm	m	Tagelöhner	Her	03.09.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1249	H.	K.	w	Magd	W	07.04.1910	12		Diebstahl	G32 3
1250	H.	Wilhelm	m	Tagelöhner	Her	14.07.1869		3	Übertr.	G32 5
1251	H.	Wilhelm	m	Tagelöhner	Her	29.07.1865		3	Übertr.	G32 4
1252	H.		m	Kötter	Her	05.12.1869		3	Übertr.	G32 5
1253	H.		m	Tagelöhner	Her	20.02.1856		15	Übertr.	G31 5
1254	H.		m	Kötter	Her	24.09.1869		1,5	Übertr.	G32 5
1255	H.	Bernard	m	Händler	Her	22.06.1908		10	Übertr.	G31 8.02
1256	H.	Theo	m	Klempner	Her	09.06.1909		4	Übertr.	G31 8.02
1257	H.	Theo	m	Klempner	Her	18.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1258	H.	Wilhelm	m	Bäcker	Her	31.03.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1259	H.	Wilhelm	m	Händler	Her	14.05.1909		5	Übertr.	G31 8.02
1260	H.	Wilhelm	m	Kötter	Her	18.01.1912		3	Übertr.	G31 8.02
1261	H.	H.	m	Klempner	W	24.07.1914	10		Diebstahl	H54 8
1262	H.	F.	m	Knecht	MS	30.04.1929	90		Brand	H54 6
1263	H.	Anton	m	Ackerer	LH	26.01.1903		1	Wilderei	G32 3
1264	H.	Ehefrau	w	Tagelöhner	Her	31.03.1862		3	Übertr.	G31 7
1265	H.		m	Fuhrmann	Her	13.06.1882		1	Übertr.	G31 8.02
1266	H.	Ernanus	m	Chauffeur	Her	12.03.1912		10	Übertr.	G31 8.02
1267	H.	Theo	m	Maschinist	Her	12-12-1895		1	Übertr.	G31 8.02
1268	H.		m	Dreher	Her	20.01.1892		1	Übertr.	G31 8.02
1269	H.	Bernard	m	Kolon	Her	23.07.1906		1,5	Übertr.	G31 8.02
1270	H.		m	Kötter	Her	30.01.1908		5	Übertr.	G31 8.02
1271	H.		m	Kolon	Her	08.09.1861		1	Übertr.	G32 4
1272	H.		m	Kolon	Her	12.10.1859		1	Übertr.	G31 6
1273	H.		m	Kolon	Her	18.08.1869		3	Übertr.	G32 5
1274	H.		m	Kolon	Her	21.04.1873		9	Übertr.	G32 5
1275	H.		m	Kolon	Her	24.03.1873		6	Übertr.	G32 5
1276	H.		m	Kolon	Her	29.04.1871		3	Übertr.	G32 5
1277	H.		m	Kolon	Her	29.06.1871		15	Übertr.	G32 5

1278	H.		m	Kolon	Her	31.03.1874		6	Übertr.	G32 5
1279	H.		m	Hausierer	Her	24.09.1896		3	Übertr.	G31 8.02
1280	H.	Heinrich	m	Ackerer	Her	27.08.1891		3,33	Übertr.	G31 8.02
1281	H.	Heinrich	m	Kolon	Her	31..01.1892		1,67	Übertr.	G31 8.02
1282	H.	Heinrich	m	Landwirt	MS	12.07.1918		200	???	H38 3
1283	H.	Heinrich	m	Landwirt	W	25.07.1918		200	Übertr.	H54 8
1284	H.	Franz	m	Invalide	Opld.	19.09.1907		6	Übertr.	G32 3
1285	H.	Franz	m	Invalide	Opld.	19.07.1908	5	20	Übertr.	G32 3
1286	H.	Franz	m	Invalide	Opld.	12.08.1908	4	20	Übertr.	G32 3
1287	H.	Franz	m	Invalide	Opld.	20.11.1909		20	Übertr.	G32 3
1288	H.	Wwe.	w		Her	28.05.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1289	H.		m	Tierarzt	Her	20.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
1290	H.	Benediktus	m	Arbeiter	Her	24.05.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
1291	H.	Bernhard	m	Küster	Her	18.12.1863		1	Übertr.	G31 7
1292	H.	Hermann	m	Knecht	Her	21.09.1863		3	Übertr.	G31 7
1293	H.	Franz	m		Her	12.01.1933		5	Wilderei	H55 2
1294	H.	Elisabeth	w		W	18.03.1913		3	LG	H54 8
1295	H.	H.	m	Bergmann	W	31.07.1901	30		KV	G32 3
1296	H.	Heinrich	m	Bergmann	Her	29.05.1908		5	Übertr.	G31 8.02
1297	H.	H.	m	berufslos	W	06.07.1926	10		Diebstahl	H38 3
1298	H.	Heinrich	m		W	12.07.1929	10		???	H54 6
1299	H.	J.	m	Schmied	W	09.05.1926		10	Diebstahl	H38 3
1300	H.	J.	m	Schmied	W	02.08.1927		40	Diebstahl	H38 3
1301	H.	Wilhelm	m	Bergmann	Her	03.06.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1302	H.	Benedictus	m	Kolon	Her	16.05.1883		1	Übertr.	G31 8.02
1303	H.	Benediktus	m	Kolon	Her	08.06.1903		3	Übertr.	G31 8.02
1304	H.	Benediktus	m	Kolon	Her	13.03.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
1305	H.	Bernhard	m	Knecht	Her	20.03.1863		1,5	Übertr.	G31 7
1306	H.	Heinrich	m		Her	20.03.1863	1	0	Übertr.	G32 4
1307	H.	Jacob	m	Landwirt	W	26.01.1918		100	Übertr.	H54 8
1308	H.	Theo	m	Kolon	Her	30.04.1911		1	Übertr.	G31 8.02
1309	H.	Wwe.	w		Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
1310	H.		m	Kolon	Her	19.08.1907		5	Übertr.	G31 8.02
1311	H.		m	Kolon	Her	01.07.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
1312	H.		m	Kolon	Her	08.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
1313	H.		m	Bote	Her	10.08.1858		1	Übertr.	G31 5
1314	H.		m	Kolon	Her	13.01.1884		0,67	Übertr.	G31 8.02
1315	H.		m	VerW.	Her	20.02.1856		15	Übertr.	G31 5
1316	H.		m	Kolon	Her	21.06.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1317	H.		m	Kolon	Her	24.09.1870		6	Übertr.	G32 5
1318	H.		m	Kolon	Her	28.03.1870		9	Übertr.	G32 5

1319	H.		m	Kolon	Her	29.05.1870		3	Übertr.	G32 5
1320	H.		m	Tagelöhner	Her	04.05.1870		1,5	Übertr.	G32 5
1321	H.	Anton	m	Maurer	Her	09.11.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1322	H.	Anton	m	Kolon	Her	17.08.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1323	H.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	13.07.1905		5	Übertr.	G31 8.02
1324	H.	Theo	m	Knecht	Her	22.03.1912		1	Übertr.	G31 8.02
1325	H.	Anna	w		W	11.09.1930		20	LG	H38 3
1326	H.	Ehefrau	w		Her	11.04.1860	0	0	Übertr.	G31 6
1327	H.	Ehefrau	w		Her	13.01.1863	1	0	Übertr.	G32 4
1328	H.	Ehefrau	m		Her	13.06.1863	1	0	Übertr.	G31 7
1329	H.	Heinrich	m	Kötter	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
1330	H.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	05.05.1869		3	Übertr.	G32 5
1331	H.	Heinrich	m	Knecht	Her	08.07.1882		1	Übertr.	G31 8.02
1332	H.	Heinrich	m	Kötter	Her	12.06.1865		1	Übertr.	G32 4
1333	H.	Heinrich	m	Fuhrmann	Her	12.10.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1334	H.	Heinrich	m	Kötter	Her	25.01.1865		1,5	Übertr.	G32 4
1335	H.	Hermann	m	W.	Her	12.06.1865		1	Übertr.	G31 7
1336	H.	Jenne	w	Magd	Her	24.06.1871		1	Übertr.	G32 5
1337	H.	Theodor	m	Knecht	W	27.03.1897		5	Ungeh.	G32 3
1338	H.		m	Tagelöhner	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
1339	H.		m		Her	03.09.1856		1	Übertr.	G31 5
1340	H.		m	Kötter	Her	29.08.1871		9	Übertr.	G32 5
1341	I.	Heinrich	m	Landwirt	W	10.10.1918		125	Übertr.	H54 8
1342	I.	Heinrich	m	Landwirt	W	14.08.1928		125	???	H38 3
1343	I.	S...	m	Händler	Her	26.03.164		1	Übertr.	G32 4
1344	I.	Heinrich	m	Knecht	Her	06.05.1909		1	Übertr.	G31 8.02
1345	Itlingen	Verwaltung			Her	20.09.1863		1,5	Übertr.	G31 7
1346	J.	Gerhard	m	Tagelöhner	Her	10.03.1863	1	0	Übertr.	G31 7
1347	J.		m	Tagelöhner	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
1348	J.	Hermann	m	Schneider	Her	31.03.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1349	J.		m	Knecht	Her	20.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
1350	J.	Heinrich	m	Melker	W	20.07.1937		30	Beleidigg.	H38 3
1351	J.	Heinrich	m	Melker	W	29.07.1937		30	Beleidigg.	H54 7
1352	J.	Wilhelm	m	Bergmann	W	31.10.1932		10	Wilderei	H54 6
1353	J.	Paul	m	Schmied	Her	14.11.1903		5	Übertr.	G31 8.02
1354	J.		m	Tagelöhner	Her	03.09.1856		0,5	Übertr.	G31 5
1355	J.	Anton	m	Tagelöhner	Her	18.01.1863	1	0	Übertr.	G31 7
1356	J.	Anton	m	Tagelöhner	Her	18.08.1862		1,5	Übertr.	G31 7
1357	J.	Anton	m	Tagelöhner	Her	15.12.1864	1	0	Übertr.	G31 7
1358	J.	Anton	m	Tagelöhner	Her	15.12.1864		1	Übertr.	G32 4
1359	J.	Anton	m	Tagelöhner	Her	25.01.1865		3	Übertr.	G31 7

1360	J.	Anton	m	Tagelöhner	Her	28.01.1865		3	Übertr.	G32 4
1361	J.	Anton	m	Tagelöhner	Her	28.02.1862	1		Übertr.	G32 4
1362	J.	Konstantia	w	Arbeiterin	Her	05.08.1912		1	Übertr.	G31 8.02
1363	J.	Ernst	m	Ingenieur	Her	25.09.1905		10	Übertr.	G31 8.02
1364	J.	Anton	m	Knecht	W	08.07.1929		50	Wilderei	H54 6
1365	J.	Anton	m	Knecht	W	03.02.1931		80	Wilderei	H38 3
1366	J.	Anton	m	Knecht	W	02.03.1931		80	Wilderei	H54 6
1367	J.	Anton	m	Knecht	W	31.03.1931		80	Wilderei	H38 3
1368	J.	Anton	m	Knecht	W	13.04.1931		80	Wilderei	H54 6
1369	J.	Heinrich	m	Händler	Her	10.09.1902		3	Übertr.	G31 8.02
1370	J.	Heinrich	m	Landwirt	Her	22.04.1911		2	Übertr.	G31 8.02
1371	J.	Bernard	m	Kolon	Her	01.01.1892		1	Übertr.	G31 8.02
1372	J.		m	Kolon	Her	30.07.1893		1,67	Übertr.	G31 8.02
1373	J.		m	Kolon	Her	30.11.1870		3	Übertr.	G32 5
1374	J.	Wilhelm	m	Knecht	W	28.11.1917		9	Übertr.	H54 8
1375	J.		m	Kutscher	Her	25.04.1907		5	Übertr.	G31 8.02
1376	K.		m		Her	17.07.1891		1	Übertr.	G31 8.02
1377	K.		m	Händler	Her	18.09.1882		1	Übertr.	G31 8.02
1378	K.	Johann	m		Her	13.12.1922		300	Übertr.	H53 8
1379	K.	Johann	m	Knecht	Her	13.12.1890		1	Übertr.	G31 8.02
1380	K.	Georg	m	Knecht	Her	31.03.1902		1,3	Übertr.	G31 8.02
1381	K.	Heinrich	m	Gastwirt	Her	04.10.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1382	K.	Johann	m	Arbeiter	Her	09.01.1899		5	Übertr.	G31 8.02
1383	K.	Johannes	m	Tagelöhner	Her	28.09.1856		1	Übertr.	G31 5
1384	K.	Johann	m	Knecht	Her	23.05.1897		1,67	Übertr.	G31 8.02
1385	K.	Otto	m	Arbeiter	Her	20.10.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1386	K.	Otto	m	Arbeiter	Her	21.10.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1387	K.	Wwe.	w		Her	16.07.1902		1	Übertr.	G31 8.02
1388	K.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	24.04.1863		3	Übertr.	G32 4
1389	K.		m	Schreiner	Her	14.06.1901		3	Übertr.	G31 8.02
1390	K.	Bernard	m	Maurer	Her	17.07.1903		3	Übertr.	G31 8.02
1391	K.	Heinrich	m		Her	18.08.1921		15	Übertr.	H58 3
1392	K.	Joseph	m	Sattler	Her	06.05.1909		1	Übertr.	G31 8.02
1393	K.	Gertrud	w		Her	20.05.1912		2	Übertr.	G31 8.02
1394	K.	Friedrich	m	Arbeiter	W	11.01.1927		40	KV	H38 3
1395	K.	Johann	m	Händler	Her	16.09.1902		5	Übertr.	G31 8.02
1396	K.	Johann	m	Händler	Her	08.03.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1397	K.	Josef	m	Händler	W	12.03.1924		90	Preistreiberei	H54 8
1398	K.	Joseph	m	Händler	Her	24.10.1903		3	Übertr.	G31 8.02
1399	K.	Joseph	m	Händler	Her	07.08.1891		0,33	Übertr.	G31 8.02
1400	K.	Bernard	m	Maurer	Her	09.01.1902		5	Übertr.	G31 8.02

1401	K.	Friedrich	m	Handlanger	Her	02.10.1903		5	Übertr.	G31 8.02
1402	K.	Karl	m	Knecht	Her	18.06.1899		9	Übertr.	G31 8.02
1403	K.	Anton	m	Küster	W	15.09.1910		3	Übertr.	G32 3
1404	K.	Theo	m	Knecht	Her	27.03.1909		2	Übertr.	G31 8.02
1405	K.	Anton	m	Knecht	Her	20.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
1406	K.	Alfred	m	Kfz-Fahrer	DO	04.11.1936		3	Verkehr	H54 7
1407	K.	Alfred	m		Reckl.	05.03.1938	1		LWG	H54 2
1408	K.	Peter	m	Metzger	Bockum-H.	29.02.1932		5	Verkehr	H55 2
1409	K.	Peter	m	Metzger	HAM	17.06.1932		20	Übertr.,	H38 3
1410	K.	Peter	m	Metzger	W	29.06.1932		20	Handel	H54 6
1411	K.	Be	m	Maurer	Her	11.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
1412	K.	Bernard	m	Maurer	Her	01.07.1897		0,33	Übertr.	G31 8.02
1413	K.	Bernard	m	Maurer	Her	15.07.1894		5	Übertr.	G31 8.02
1414	K.	Bernard	m	Maurer	Her	18.08.1891		1	Übertr.	G31 8.02
1415	K.	Bernard	m		Her	22.03.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
1416	K.	Bernard	m	Geselle	Her	26.04.1890		1,67	Übertr.	G31 8.02
1417	K.	Bernhard	m	Maurer	W	30.11.1906		2	Bettelei	G32 3
1418	K.	Bernhard	m	Maurer	Steele	18.02.1908	7		Bettelei	G32 3
1419	K.	Ehefrau	w	Tagelöhnerin	Her	26.06.185		15	Übertr.	G31 6
1420	K.	Friedrich	m	Bergmann	Her	10.11.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1421	K.	Friedrich	m	Geselle	Her	26.04.1890		3,33	Übertr.	G31 8.02
1422	K.	F.	m	Schneider	W	27.09.1899		30	KV	G32 3
1423	K.	H.	m	Knecht	W	21.07.1936		60	KV	H38 3
1424	K.	H:	m	Knecht	W	04.08.1936		60	KV	H54 7
1425	K.	H.	m	Ackerknecht	Her	30.11.1861		1,5	Übertr.	G31 7
1426	K.	Hermann	m	Ackerknecht	Her	29.09.1862		3	Übertr.	G31 7
1427	K.	J. B.	m	Tagelöhner	Her	21.02.1860	0	1	Übertr.	G31 6
1428	K.	Wwe.	w		Her	26.01.1899		3	Übertr.	G31 8.02
1429	K.		m	Maurer	Her	06.02.1897		1,67	Übertr.	G31 8.02
1430	K.		m	Kolon	Her	19.11.1896		3	Übertr.	G31 8.02
1431	K.	Ehefrau	w		Her	26.06.1912		10	Übertr.	G31 8.02
1432	K.	Samuel	m	Lehrling	Her	09.04.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1433	K.	A.	m	Schäfer	W	24.05.1934	30		Tierschutz	H54 6
1434	K.		m	Chauffeur	Her	24.08.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1435	K.	Heinrich	m	Pächter	Her	29.06.1912		10	Übertr.	G31 8.02
1436	K.	Otto	m		Her	26.10.1932		10	Mundraub	H55 2
1437	K.	Wwe.	w		Her	17.05.1893		1	Übertr.	G31 8.02
1438	K.	August	m	Händler	Her	13.12.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1439	K.	August	m	Händler	Her	13.12.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1440	K.	Wilhelm	m	Bauuntern.	Her	13.07.1909		5	Übertr.	G31 8.02
1441	K.	Gertrud	w		Her	30.12.1909		5	Übertr.	G31 8.02

1442	K.	Heinrich	m	Lehrling	Her	25.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1443	K.	Anton	m	Arbeiter	Her	24.11.1874		3	Übertr.	G32 5
1444	K.	Bernard	m	Zimmermann	Her	27.05.1893		1	Übertr.	G31 8.02
1445	K.	Josef	m	Schreiner	W	19.04.1929		10	grb. Unfug	H54 6
1446	K.	Wilhelm	m	Bergmann	Her	17.05.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1447	K.	Wilhelm	m	Händler	W	16.10.1931		10	Waffen	H54 6
1448	K.	W.	m	Arbeiter	MS	17.08.1936		90	KV	H54 7
1449	K.	Wilhelm	m	Bergmann	Her	05.04.1911		1	Übertr.	G31 8.02
1450	K.	Rudolf	m	Chauffeur	Her	26.05.1911		10	Übertr.	G31 8.02
1451	K.	Gerhard	m	Händler	Her	18.11.1911		1	Übertr.	G31 8.02
1452	K.	Franz	m	Kfz-fahrer	KAM	09.02.1938		30	vorl. Festnhm.	H38 3
1453	K.	Franz	m	Bergmann	KAM	14.04.1938		15	KV	H38 3
1454	K.	Heinrich	m	Schäfer	Her	29.07.1872		9	Übertr.	G32 5
1455	K.	Johann	m	Bergmann	Her	02.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1456	K.	Bernard	m	Schreiner	Her	01.08.1905		2	Übertr.	G31 8.02
1457	K.		m	Kötter	Her	01.07.1872		3	Übertr.	G32 5
1458	K.	Alfons	m		Her	26.10.1932		5	Mundraub	H55 2
1459	K.	Hermann	m	W.	Her	20.06.1862		1	Übertr.	G31 7
1460	K.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	20.10.1866		1	Übertr.	G32 4
1461	K.	Hendrik	m	W.	Her	20.05.1862		1	Übertr.	G32 4
1462	K.	August	m	Kolon	Her	09.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1463	K.	Theo	m	Kolon	Her	30.12.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1464	K.	Joseph	m	Steiger	Her	21.09.1903		1,5	Übertr.	G31 8.02
1465	K.	Joseph	m	Steiger	Her	29.10.1903		5	Übertr.	G31 8.02
1466	K.	Joseph	m	Schlepper	Her	22.03.1912		3	Übertr.	G31 8.02
1467	K.	K.	m	Handlanger	W	09.10.1910	60		KV	G32 3
1468	K.	Bernhard	m	W.	Her	15.06.1862		3	Übertr.	G31 7
1469	K.		m	W.	Her	29.11.1868		3	Übertr.	G32 5
1470	K.	Heinrich	m	Kolon	Her	16.04.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1471	K.		m	Kolon	Her	04.05.1867		1,5	Übertr.	G32 4
1472	K.		m	Kötter	Her	10.08.1858		1,5	Übertr.	G31 5
1473	K.		m	Kolon	Her	16.02.1860	0	3	Übertr.	G31 6
1474	K.	Elisabeth	w		W	02.10.1914		9	Übertr.	H54 8
1475	K.	Friedrich	m	W.	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
1476	K.	Maria	w	Schülerin	Her	04.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
1477	K.	Anton	m	Landwirt	Her	30.10.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1478	K.		m	VerW.	Her	21.01.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1479	K.	Anton	m	Händler	Her	02.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1480	K.	Anton	m	Tagelöhner	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
1481	K.	Anton	m	Tagelöhner	Her	25.05.1858		0,5	Übertr.	G31 6

1482	K.	Anton	m	Tagelöhner	Her	29.09.1859		1	Übertr.	G31 6
1483	K.	Anton	m	Tagelöhner	Her	31.05.1873		3	Übertr.	G32 5
1484	K.	Bernard	m	Schlachter	Her	01.06.1906		5	Übertr.	G31 8.02
1485	K.	Bernard	m	Gastwirt	Her	17.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1486	K.	Bernard	m	Metzger	Her	08.02.1911		1	Übertr.	G31 8.02
1487	K.	Bernhard	m	Metzger	W	30.11.1909		10	Übertr.	G32 3
1488	K.	Chistian	m	Metzger	W	09.07.1929		20	Verkehr	H54 6
1489	K.	Chistian	m	Metzger	Hagen	20.11.1930		30	Verkehr	H54 6
1490	K.	Chistian	m	Metzger	W	23.12.1930	120		Diebstahl	H54 6
1491	K.	Chistian	m	Metzger	W	30.12.1930	180		Diebstahl	H54 6
1492	K.	Christian	m	Metzger	Her	17.08.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1493	K.	Christian	m	Metzger	W	27.11.1922		50	Verkehr	H38 3
1494	K.	Christian	m	Metzger	W	27.11.1927		50	Verkehr	H38 3
1495	K.	Christian	m	Metzger	W	14.05.1929		120	Verkehr	H38 3
1496	K.	Christian	m	Metzger	Her	27.11.1929		20	???	H54 6
1497	K.	Christian	m	Metzger	HAM	30.09.1930		30	Verkehr	H38 3
1498	K.	C.	m	Metzger	MS	12.03.1931	180		Diebstahl	H54 6
1499	K.	C.	m	Metzger	W	22.11.1931	420		Diebstahl	H54 6
1500	K.	C.	m	Metzger	MS	18.04.1935	420		Diebstahl	H54 7
1501	K.	C.	m	Arbeiter	W	24.10.1940		50	KV	H54 7
1502	K.	Christian	m	Metzger	Her	06.02.1860	0	3	Übertr.	G31 6
1503	K.	Christian	m	Metzger	Her	06.09.1870		1	Übertr.	G32 5
1504	K.	Christian	m	Metzger	Her	08.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
1505	K.	Christian	m	Metzger	Her	22.06.1868		3	Übertr.	G32 5
1506	K.	Christian	m	Metzger	Her	26.01.1866		1,5	Übertr.	G32 4
1507	K.	Christian	m	Metzger	Her	26.04.1866		3	Übertr.	G32 4
1508	K.	Ferdinand	m	Schneider	Her	05.06.1890		5	Übertr.	G31 8.02
1509	K.	G.	m	Maurer	W	27.09.1907		10	KV	G32 3
1510	K.	Heinrich	m	Gastwirt	Her	24.05.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
1511	K.	Heinrich	m	Wirt	W	09.06.1905		100	LG	G32 3
1512	K.	Heinrich	m	Fuhrmann	Her	14.06.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1513	K.	Heinrich	m	Knecht	Her	13.10.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1514	K.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	05.01.1863	1	0	Übertr.	G31 7
1515	K.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	07.01.1863		1	Übertr.	G32 4
1516	K.	Heinrich	m	Knecht	Her	09.03.1871		1,5	Übertr.	G32 5
1517	K.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	09.06.1865		1,5	Übertr.	G32 4
1518	K.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	10.03.1863	1	0	Übertr.	G31 7
1519	K.	Heinrich	m	Gastwirt	Her	21.06.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1520	K.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	07.09.1857		1	Übertr.	G31 5
1521	K.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	14.05.1894		3,33	Übertr.	G31 8.02
1522	K.	Hermann	m	Knecht	Her	14.08.1872		1	Übertr.	G32 5

1523	K.	Hugo	m	Knecht	Her	01.06.1905		10	Übertr.	G31 8.02
1524	K.	Hugo	m	Bergmann	Her	02.09.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1525	K.	Johann	m	Kötter	Her	20.03.1864		1	Übertr.	G31 7
1526	K.	Joseph	m	Arbeiter	Her	27.05.1911		1	Übertr.	G31 8.02
1527	K.	Lorenz	m	Metzger	Her	09.05.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1528	K.	Maria	w	VerW.in	Her	08.02.1906		2	Übertr.	G31 8.02
1529	K.	Otto	m	Händler	Her	08.02.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1530	K.	Peter	m	Schlachter	Her	29.01.1906		2	Übertr.	G31 8.02
1531	K.	Rudolph	m	Knecht	Her	23.03.1883		1	Übertr.	G31 8.02
1532	K.	Theo	m	Schneider	Her	05.04.1907		6	Übertr.	G31 8.02
1533	K.	Theo	m	Schneider	Her	11.05.1907		6	Übertr.	G31 8.02
1534	K.		m	Maurer	Her	14.05.1907		2	Übertr.	G31 8.02
1535	K.		m	Metzger	Her	09.01.1892		1	Übertr.	G31 8.02
1536	K.		m	Metzger	Her	31.01.1892		1,67	Übertr.	G31 8.02
1537	K.	Emil	m	Arbeiter	Her	08.10.1906		5	Übertr.	G31 8.02
1538	K.	Ernst	m	Händler	Her	09.01.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1539	K.	Heinrich	m	Kolon	Her	17.01.1894		0,33	Übertr.	G31 8.02
1540	K.	Wilhelm	m	Händler	Her	16.10.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
1541	K.	Friedrich	m	Bergmann	Her	09.06.1899		3	Übertr.	G31 8.02
1542	K.		m	Bergmann	Her	23.01.1895		0,33	Übertr.	G31 8.02
1543	K.	Friedrich	m	Bergmann	Her	08.08.1899		5	Übertr.	G31 8.02
1544	K.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	24.12.1863	2	0	Übertr.	G31 7
1545	K.	Franz	m	Händler	Her	12.03.1912		2	Übertr.	G31 8.02
1546	K.	Carl	m	Metzger	Her	19.01.1912		3	Übertr.	G31 8.02
1547	K.	Wwe.	w		Her	18.01.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
1548	K.	Anton	m	Metzger	W	30.09.1919		400	???	H38 3
1549	K.	Wilhelm	m		Her	12.01.1932		5	Übertr.	H55 2
1550	K.	Wilhelm	m		Her	21.02.1933	1		Übertr.	H55 2
1551	K.		w	Kolonin	Her	29.03.1866		1	Übertr.	G32 4
1552	K.	Friedrich	m	Schweizer	Her	01.03.1908		5	Übertr.	G31 8.02
1553	K.	Fritz	m		Her	17.03.1933		5	Wilderei	H55 2
1554	K.	Fritz	m		Her	21.04.1933		5	Übertr.	H55 2
1555	K.	Wilhelm	m	Knecht	Her	08.10.1902		3	Übertr.	G31 8.02
1556	K.	Ehefrau	w		Her	28.12.1865	1		Übertr.	G32 4
1557	K.	Heinrich	m	Maurer	W	20.09.1913		20	Übertr,	H54 8
1558	K.	Johannes	m	Arbeiter	W	01.08.1931		5	Verkehr	H54 6
1559	K.		m	Kolon	Her	04.05.1867		3	Übertr.	G32 5
1560	K.		m	Polizeidiener	Her	14.04.1870		3	Übertr.	G32 5
1561	K.		m	Händler	Her	05.01.1856		1	Übertr.	G31 5
1562	K.	Anna	w		W	20.01.1933	60		Vergehen	H54 6
1563	K.	Franz	m	Schreei	Her	20.07.1907		1	Übertr.	G31 8.02

1564	K.	Franz	m	Schreiner	Her	24.07.1907		1	Übertr.	G31 8.02
1565	K.	Gerhard	m	Maurer	Her	08.12.1865		1	Übertr.	G32 4
1566	K.	Heinrich	m	Fuhrmann	Her	17.10.1907		1	Übertr.	G31 8.02
1567	K.	Heinrich	m	Kötter	W	26.07.1909		3	Übertr.	G32 3
1568	K.	Heinrich	m	Landwirt	W	22.02.1918		50	Verkehr	H38 3
1569	K.	H.	m	Fuhrknecht	W	10.05.1921		100	LWG	H38 3
1570	K.	H.	m	Fuhrmann	W	13.06.1922		100	Betrug	H53 8
1571	K.	Heinrich	m	Landwirt	W	22.02.1928		50	Beleidigg.	H38 3
1572	K.	Heinrich	m	Schüler	Her	04.06.1870		1	Übertr.	G32 5
1573	K.	Heinrich	m	Ackerer	Her	19.01.1894		0,33	Übertr.	G31 8.02
1574	K.	Heinrich	m	Händler	Her	22.07.1894		1	Übertr.	G31 8.02
1575	K.	Hermann	m	Arbeiter	Her	19.04.1856		15	Übertr.	G31 5
1576	K.	Theo	m	Arbeiter	Her	22.05.1905		3	Übertr.	G31 8.02
1577	K.	Theo	m	Fuhrmann	Her	18.01.1882		1	Übertr.	G31 8.02
1578	K.	Theo	m	Schreiner	Her	22.05.1895		1	Übertr.	G31 8.02
1579	K.	Theo	m	Schreiner	Her	29.05.1895		1,67	Übertr.	G31 8.02
1580	K.	Wilhelm	m	Knecht	Her	29.05.1873		3	Übertr.	G32 5
1581	K.	Wwe.	w		Her	02.07.1896		0,33	Übertr.	G31 8.02
1582	K.	Wwe.	w		Her	11.05.1895		1	Übertr.	G31 8.02
1583	K.		w		W	27.11.1917		15	Übertr.	H54 8
1584	K.		m	Maurer	Her	12.03.1858		0	Übertr.	G31 5
1585	K.		m	Kötter	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 0
1586	K.		m	Schreiner	Her	26.06.1895		1,67	Übertr.	G31 8.02
1587	K.	Theo	m	Zimmermann	Her	21.10.1901		3	Übertr.	G31 8.02
1588	K.	B.	m	Kfz-Schlosser	Offenb.	15.07.1937	180		Betrug	H54 7
1589	K.	Gilles	m	Bergmann	Her	05.07.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
1590	K.	Elisabeth	w		W	28.04.1918		50	LG	H38 3
1591	K.	Elisabeth	w		W	29.05.1918		50	Übertr.	H54 8
1592	K.		m	Kötter	Her	01.09.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
1593	K.		m	Fassbinder	Her	20.05.1856		45	Übertr.	G31 5
1594	K.	Bernard	m	Schreiner	Her	10.04.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1595	K.		w	Magd	Her	28.12.1896		3	Übertr.	G31 8.03
1596	K.	Wendolin	m	Lehrer	Her	01.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1597	K.	Anton	m	Kolon	Her	09.06.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1598	K.	Anton	m	Kolon	Her	01.02.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1599	K.	Anton	m	Kolon	Her	02.03.1909		1,5	Übertr.	G31 8.02
1600	K.	Anton	m	Kolon	Her	10.01.1911		1	Übertr.	G31 8.02
1601	K.	A.	m	Arbeiter	MS	24.07.1926	60		KV	H38 3
1602	K.	Anton	m	Kolon	Her	19.04.1867		9	Übertr.	G32 4
1603	K.	Bernhard	m	Arbeiter	W	03.02.1931		30	Wilderei	H38 3
1604	K.	Bernhard	m	Arbeiter	W	14.02.1931		30	Wilderei	H54 6

1605	K.	B.	m	Arbeiter	MS	10.02.1938		50	KV	H38 3
1606	K.	Bernhard	m	Kolon	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
1607	K.	Brügge	m	Kolon	Her	21.08.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1608	K.	Ferdinand	m	Schuster	Her	17.08.1908		2	Übertr.	G31 8.02
1609	K.	Ferdinand	m	Anstreicher	Her	19.03.1909		1,5	Übertr.	G31 8.02
1610	K.	Ferdinand	m	Kolon	Her	07.11.1899		10	Übertr.	G31 8.02
1611	K.	Ferdinand	m	Maurer	Her	30.07.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
1612	K.	Franz	m	Landwirt	W	08.06.1937		20	LG	H54 7
1613	K.	F.	m	Landwirt	MS	10.02.1938		50	KV	H38 3
1614	K.	Friedrich	m	Schäfer	Her	18.12.1865		6	Übertr.	G32 4
1615	K.	G.	m	Kötter	Her	20.02.1865		1,5	Übertr.	G31 7
1616	K.	Gerhard	m	Kolon	Her	07.09.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1617	K.	Gerhard	m	Kötter	Her	18.11.1882		1	Übertr.	G31 8.02
1618	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	05.01.1902		9	Übertr.	G31 8.02
1619	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	12.04.1905		5	Übertr.	G31 8.02
1620	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	05.06.1905		3	Übertr.	G31 8.02
1621	K.	Heinrich	m	Knecht	Her	09.06.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
1622	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	17.07.1905		3	Übertr.	G31 8.02
1623	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	29.01.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1624	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	20.02.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1625	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	08.06.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1626	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	28.08.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1627	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	14.11.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1628	K.	Heinrich	m	Fuhrmann	Her	09.05.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1629	K.	Heinrich	m	Gastwirt	Her	30.05.1917		3	Übertr.	G31 8.02
1630	K.	Heinrich	m	Landwirt	W	09.10.1918		50	Übertr.	H54 8
1631	K.	Heinrich	m	Landwirt	W	21.04.1922		3000	LWG	H38 3
1632	K.	Heinrich	m	Landwirt	W	13.07.1922		3000	LWG	H53 8
1633	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	08.08.1899		3	Übertr.	G31 8.02
1634	K.	Hermann	m	Arbeiter	W	04.08.1903		90	Wilderei	G32 3
1635	K.	Hermann	m	Arbeiter	W	03.09.1906		10	Übertr.	G32 3
1636	K.	Hermann	m	Tagelöhner	W	17.03.1909	28		Wilderei	G32 3
1637	K.	Hermann	m	Tagelöhner	W	12.01.1910		21	Wilderei	G32 3
1638	K.	Hermann	m	Arbeiter	W	19.08.1924	14		Wilderei	H38 3
1639	K.	Hermann	m	Maurer	W	28.12.1899		30	Wilderei	G32 3
1640	K.	J. Th.	m	Knecht	Her	26.03.1860		3	Übertr.	G31 6
1641	K.	Johann	m	Arbeiter	W	04.02.1913		30	Wilderei	H38 3
1642	K.	Johann	m	Arbeiter	MS	21.10.1913		60	Wilderei	H38 3
1643	K.	Johann	m	Knecht	Her	25.02.1871		1,5	Übertr.	G32 5
1644	K.	Joseph	m	Fuhrmann	Her	07.04.1905		3	Übertr.	G31 8.02
1645	K.	Joseph	m	Fuhrmann	Her	20.10.1891		0,33	Übertr.	G31 8.02

1646	K.	Max	m	Kolon	Her	15.02.1902		3	Übertr.	G31 8.02
1647	K.	Max	m	Ackerer	W	19.01.1897		10	Wilderei	G32 3
1648	K.	Peters	m	Drechsler	Her	16.02.1856		45	Übertr.	G31 5
1649	K.	Theo	m	Schuster	Her	18.03.1903		3	Übertr.	G31 8.02
1650	K.	Theo	m	Schuster	Her	08.06.1906		1	Übertr.	G31 8.02
1651	K.	Theo	m	Schuster	Her	01.04.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1652	K.	Theo	m	Schuster	Her	10.05.1908		2	Übertr.	G31 8.02
1653	K.	Theo	m	Schuster	Her	17.08.1908		2	Übertr.	G31 8.02
1654	K.	Theodor	m	Schuster	W	18.03.1903		5	Übertr.	G32 3
1655	K.	Theodor	m	Tagelöhner	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
1656	K.	Wilhelm	m	Kolon	Her	19.05.1911		1,5	Übertr.	G31 8.02
1657	K.	Wilhelm	m	Landwirt	W	08.08.1917		5	Übertr.	H54 8
1658	K.	Wilhelm	m	Landwirt	W	14.08.1919		50	???	H38 3
1659	K.	Wwe.	w		Her	01.12.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1660	K.	Wwe.	m		Her	05.03.1893		0,5	Übertr.	G31 8.02
1661	K.	Wwe.	w		Her	15.10.1893		0,67	Übertr.	G31 8.02
1662	K.		m	Kolon	Her	17.09.1912		2	Übertr.	G31 8.02
1663	K.		m	Kolon	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
1664	K.		m	Kötter	Her	04.05.1858		3	Übertr.	G31 5
1665	K.		m	Kolon	Her	06.12.1864		1	Übertr.	G31 7
1666	K.		m	Kötter	Her	09.05.1899		3	Übertr.	G31 8.02
1667	K.		m	Kolon	Her	09.09.1882		1	Übertr.	G31 8.02
1668	K.		m	Kolon	Her	11.05.1858		3	Übertr.	G31 6
1669	K.		m	Schneider	Her	12.10.1890		3,33	Übertr.	G31 8.02
1670	K.		m	Kolon	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
1671	K.		m	Kolon	Her	22.12.1865		1,5	Übertr.	G32 4
1672	K.		m	Kolon	Her	31.01.1866		1,5	Übertr.	G32 4
1673	K.		m	Kolon	Her	15.12.1864		1	Übertr.	G32 4
1674	K.		m	Kolon	Her	30.11.1870		3	Übertr.	G32 5
1675	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	08.08.1882		1	Übertr.	G31 8.02
1676	K.	Johann	m	Arbeiter	W	17.09.1912		5	Übertr.	H54 8
1677	K.	Johann	m	Arbeiter	W	28.03.1913	30		Wilderei	H54 8
1678	K.	Johann	m	Maurer	W	09.06.1913	60		Wilderei	H54 8
1679	K.	Johann	m	Maurer	LH	21.10.1913		20	WSt	H54 8
1680	K.	J.	m	Maurer	MS	02.12.1913		60	KV	H54 8
1681	K.	Hermann	m	Arbeiter	W	11.08.1914	90		Wilderei	H54 8
1682	K.	Gerhard	m	Kötter	Her	01.06.1870		9	Übertr.	G32 5
1683	K.	Heinrich	m	Ackerer	Her	24.10.1903		3	Übertr.	G31 8.02
1684	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	05.12.1905		3	Übertr.	G31 8.02
1685	K.	H.	m	Kötter	W	31.03.1906		10	KV	G32 3
1686	K.		m	Kolon	Her	01.07.1874		2	Übertr.	G32 5

1687	K.		m	Kötter	Her	04.01.1862		0,2	Übertr.	G32 4
1688	K.		m	Kötter	Her	08.01.1862		3	Übertr.	G31 7
1689	K.		m	Kolon	Her	08.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
1690	K.		m	Kolon	Her	20.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
1691	K.		m	Kötter	Her	20.12.1865		1,5	Übertr.	G32 4
1692	K.		m	Kötter	Her	23.04.1866		15	Übertr.	G32 4
1693	K.		m	Kötter	Her	23.08.1868		1	Übertr.	G32 5
1694	K.		m	Ackerer	Her	29.06.1872		15	Übertr.	G32 5
1695	K.		m	Kolon	Her	17.12.1864		1	Übertr.	G32 4
1696	K.	Hermann	m	Kolon	Her	24.12.1883		1	Übertr.	G31 8.02
1697	K.		m	Ackerer	Her	23.11.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
1698	K.		m	Kolon	Her	09.02.1892		1	Übertr.	G31 8.02
1699	K.	Bernard	m	Kötter	Her	16.05.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1700	K.	Heinrich	m	Schreiner	Her	14.07.1862		1,5	Übertr.	G32 4
1701	K.	Heinrich	m	Schreiner	Her	14.09.1862		3	Übertr.	G31 7
1702	K.	Theo	m	Ackerer	Her	14.09.1902		3	Übertr.	G31 8.02
1703	K.	Franz	m	Zimmermann	Her	03.04.1896		5	Übertr.	G31 8.02
1704	K.		m	Bergmann	Her	15.07.1895		1	Übertr.	G31 8.02
1705	K.	G.	m	Bergmann	MS	18.11.1935		50	Erregg.	H38 3
1706	K.	Elisabeth	w	Gesch.führerin	Her	03.01.1905		2	Übertr.	G31 8.02
1707	K.	Elisabeth	m	Gesch.führerin	Her	01.03.1905		3	Übertr.	G31 8.02
1708	K.	Anton	m	Ackerer	W	05.09.1896		6	Wilderei	G32 3
1709	K.	Heinrich	m		Her	17.08.1908		2	Übertr.	G31 8.02
1710	K.	Heinrich	m	Ackerknecht	Her	20.02.1856		15	Übertr.	G31 5
1711	K.		m	Kolon	Her	05.04.1866		1,5	Übertr.	G32 4
1712	K.		m	Kolon	Her	22.10.1862		3	Übertr.	G31 7
1713	K.		m	Kolon	Her	30.11.1870			Übertr.	G32 5
1714	K.	Ferdinand	m	Kutscher	Her	01.04.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1715	K.	Johann	m	Kötter	Her	02.03.1863		1	Übertr.	G31 7
1716	K.	Johann	m	Kötter	Her	02.08.1864		1	Übertr.	G31 7
1717	K.	Theo	m	Pächter	Her	11.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
1718	K.	Wwe.	w		Her	05.06.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
1719	K.		m	Pächter	Her	03.09.1856		1	Übertr.	G31 5
1720	K.	Heinrich	m	Knecht	Her	12.04.1911		1	Übertr.	G31 8.02
1721	K.	Maximilian	m	VerW.	Her	12.04.1911		2	Übertr.	G31 8.02
1722	K.	Bernhard	m	Landwirt	MS	10.12.1925	730		Übertr.	H54 6
1723	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	11.04.1905		3	Übertr.	G31 8.02
1724	K.	Heinrich	m	Kötter	Her	11.05.1899		5	Übertr.	G31 8.02
1725	K.		m	Kolon	Her	25.11.1903		1,5	Übertr.	G31 8.02
1726	K.	Anna	w	Wwe.	MS	18.06.1915		3	Übertr.	H54 8
1727	K.	Louise	w	Magd	Her	04.01.1857		1	Übertr.	G31 5

1728	K.	Heinrich	m	Knecht	Her	28.12.1880		3	Übertr.	G31 8.02
1729	K.		m	Bergmann	Her	06.04.1880		3	Übertr.	G31 8.02
1730	K.	Heinrich	m	Müller	Her	24.07.1907		1	Übertr.	G31 8.02
1731	K.	H.	m	Schneider	W	08.12.1938		75	Betrug	H38 3
1732	K.	Heinrich	m	Schneider	Her	01.11.1868		1	Übertr.	G32 5
1733	K.	Heinrich	m	Schuster	Her	15.11.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
1734	K.	Heinrich	m	Knecht	Her	22.03.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
1735	K.	Ida	w	Haushälterin	W	15.10.1931		10	Beleidigg.	H38 3
1736	K.	Theo	m		W	15.10.1931		30	Beleidigg.	H54 6
1737	K.	Theo	m	Tagelöhner	Her	20.02.1856		15	Übertr.	G31 5
1738	K.	Theo	m	W.	Her	26.03.1860		1,5	Übertr.	G31 6
1739	K.	Theodor	m	Tagelöhner	Her	11.06.1874		15	Übertr.	G32 5
1740	K.		m	Tagelöhner	Her	13.06.1882		0,5	Übertr.	G31 8.02
1741	K.		m	Schneider	Her	24.09.1870		3	Übertr.	G32 5
1742	K.	Franz	m	Schäfer	Her	08.08.1872		3	Übertr.	G32 5
1743	K.	Fritz	m	Schäfer	Her	05.01.1865		2	Übertr.	G31 7
1744	K.	Heinrich	m	Pächter	Her	26.11.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
1745	K.	Leopold	m	Arbeiter	Her	25.10.1906		6	Übertr.	G31 8.02
1746	K.	H.	m	Knecht	MS	18.01.1940	300		Betrug	H54 7
1747	K.	Elisabeth	w		W	29.09.1939		80	Hehlerei	H54 7
1748	K.	Wilhelm	m	Knecht	Her	09.08.1902		2	Übertr.	G31 8.02
1749	L.	Bruno	m	Angestellter	W	27.12.1928		20	Verkehr	H54 6
1750	L.	H.	m	Knecht	W	13.02.1937		20	Diebstahl	H54 7
1751	L.	Alfred	m	Chauffeur	Her	22.06.1911		6	Übertr.	G31 8.02
1752	L.	Bernard	m	Schmied	Her	25.10.1905		3	Übertr.	G31 8.02
1753	L.	Heinrich	m	Knecht	Her	17.08.1905		2	Übertr.	G31 8.02
1754	L.	Hermann	m	Gesch.führer	Her	24.08.1907		5	Übertr.	G31 8.02
1755	L.	Theo	m	Fuhrmann	Her	03.07.1908		2	Übertr.	G31 8.02
1756	L.	Heinrich	m	Maurer	Her	17.08.1908		2	Übertr.	G31 8.02
1757	L.	J.	m	Maurer	MS	02.12.1913		45	KV	H54 8
1758	L.		w		W	14.07.1916		10	LG	H54 8
1759	L.	Anton	m	Tierarzt	Her	17.03.1862		1	Übertr.	G32 4
1760	L.		m	Drescher	Her	21.11.1897		1,67	Übertr.	G31 8.02
1761	L.	Bernhard	m	Schäfer	Her	09.11.1866		3	Übertr.	G32 4
1762	L.	Elisabeth	w		W	19.12.1919		500	LG	H38 3
1763	L.	Elisabeth	w		W	05.01.1920		500	LWG	H54 8
1764	L.	Joseph	m	Kolon	Her	13.11.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1765	L.	Gustav	m	Stallbursche	Her	22.03.1912		2	Übertr.	G31 8.02
1766	L.	Karl	m	Schmied	Her	28.10.1906		6	Übertr.	G31 8.02
1767	L.		m	Bergmann	Her	13.06.1882		1	Übertr.	G31 8.02
1768	L.		m	Händler	Her	09.01.1911		3	Übertr.	G31 8.02

1769	L.	Anton	m	Arbeiter	Her	10.11.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1770	L.	Ferdinand	m	Tischler	Her	10.02.1856	1	0	Übertr.	G31 5
1771	L.	Heinrich	m	Händler	Her	15.06.1894		0,67	Übertr.	G31 8.02
1772	L.		m	Händler	Her	01.10.1894		3,33	Übertr.	G31 8.02
1773	L.		m	Kolon	Her	16.11.1895		1	Übertr.	G31 8.02
1774	L.	Ferdinand	m	Schmied	Her	03.04.1863		1	Übertr.	G31 7
1775	L.	Bernard	m	Maurer	Her	02.03.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1776	L.	Ferdinand	m	Schmied	Her	23.03.1864		1	Übertr.	G31 7
1777	L.	Franz	m	Schmied	W	01.12.1915	3		Wilderei	H54 8
1778	L.	Franz	m	Schmied	W	22.04.1916	3		Wilderei	H54 8
1779	L.	Theo	m	Schmied	Her	11.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
1780	L.		m	Schmied	Her	20.02.1856		15	Übertr.	G31 5
1781	L.	Ferdinand	m	Schmied	Her	22.03.1863		1	Übertr.	G32 4
1782	L.	A.	m	Schüler	MS	22.03.1921	7		Diebstahl	H54 8
1783	L.	A.	m	Schüler	W	03.04.1924	7		Diebstahl	H54 8
1784	L.	Anton	m	Schmied	W	05.10.1928		5	Verkehr	H54 6
1785	L.	Bernhard	m	Knecht	Her	20.03.1863		1,5	Übertr.	G31 7
1786	L.	Bernhard	m	Ackerer	Her	20.03.1863	1		Übertr.	G32 4
1787	L.	Caspar	m	Maurer	Her	27.05.1874		6	Übertr.	G32 5
1788	L.	Franz	m	Knecht	Her	16.10.1909		2	Übertr.	G31 8.02
1789	L.	Gerhard	m	Kötter	Her	11.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
1790	L.	Heinrich	m	Kötter	Her	09.12.1863		1	Übertr.	G32 4
1791	L.	Heinrich	m	Maurer	Her	10.12.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1792	L.	Heinrich	m	Kötter	Her	30.09.1872		3	Übertr.	G32 5
1793	L.	Hermann	m	Kötter	Her	19.12.163		1	Übertr.	G31 7
1794	L.	Josef	m	Arbeiter	W	16.09.1935		10	Übertretg.	H54 7
1795	L.	Josef	m	Arbeiter	W	16.12.1935		10	???	H38 3
1796	L.	Max	m	Gastwirt	Her	28.03.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1797	L.	Maximilian	m	Händler	W	24.10.1903		10	Handel	G32 3
1798	L.	Theodor	m	Elektriker	W	17.05.1927		40	Begünstigg.	H38 3
1799	L.	Wwe.	w		Her	25.11.1902		5	Übertr.	G31 8.02
1800	L.	Wwe.	w		Her	17.07.1905		3	Übertr.	G31 8.02
1801	L.	Wwe.	w		Her	01.10.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
1802	L.		m	W.	Her	01.07.1874		2	Übertr.	G32 5
1803	L.		m	W.	Her	08.09.1870		1	Übertr.	G32 5
1804	L.		m	W.	Her	11.02.1856		1	Übertr.	G31 5
1805	L.	Anton	m	Lehrling	Her	17.07.1903		3	Übertr.	G31 8.02
1806	L.	Ferdinand	m	Knecht	Her	03.02.1902		5	Übertr.	G31 8.02
1807	L.	Aaron	m	Händler	Her	09.06.1864		1	Übertr.	G31 7
1808	L.	Aaron	m	Händler	Her	10.09.1864	1	0	Übertr.	G31 7
1809	L.	Aaron	m	Händler	Her	11.09.1864		1,5	Übertr.	G32 4

1810	L.	Aaron	m	Händler	01.	20.09.1858.		0,5	Übertr.	G31 5
1811	L.	L.	m	Kolon	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
1812	L.	L.	m	Händler	Her	03.03.1860	0	1	Übertr.	G31 6
1813	L.	L.	m	Händler	Her	07.08.1891		1	Übertr.	G31 8.02
1814	L.	L.	m	Händler	Her	14.04.1870		6	Übertr.	G32 5
1815	L.	L.	m	Händler	Her	18.12.1863		1	Übertr.	G31 7
1816	L.	Franz	m	Bergmann	Her	09.09.1911		15	Übertr.	G31 8.02
1817	L.	Gustav	m	Chauffeur	Her	01.08.1912		10	Übertr.	G31 8.02
1818	L.	Joseph	m	Bäcker	Her	16.09.1912		3	Übertr.	G31 8.02
1819	L.	Emil	m	Musiker	Her	17.08.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1820	L.	Bernhard	m	Landwirt	W	14.05.1941		20	LG	H54 7
1821	L.	Wilhelm	m	Techniker	Her	24.07.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1822	L.	Justin	m	Arbeiter	Her	08.02.1906		5	Übertr.	G31 8.02
1823	L.	Wilhelm	m	Händler	W	10.09.1929		10	Verkehr	H54 6
1824	L.		m	Kötter	Her	04.05.1858		0	Übertr.	G31 5
1825	L.		m	Kötter	Her	28.09.1858		1,5	Übertr.	G31 5
1826	L.	Anton	m	Gastwirt	Her	13.06.1883		0,33	Übertr.	G31 8.02
1827	L.	Anton	m	Gastwirt	Her	28.05.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1828	L.	Heinrich	m	Gastwirt	Her	19.08.1900		3	Übertr.	G31 8.02
1829	L.	Joh.	m	Kötter	Her	11.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
1830	L.	Johann	m	Kötter	Her	22.06.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
1831	L.		m	Kötter	Her	05.06.1890			Übertr.	G31 8.02
1832	L.		m	Gastwirt	Her	09.07.1890			Übertr.	G31 8.02
1833	L.		m	Gastwirt	Her	13.09.1890			Übertr.	G31 8.02
1834	L.		m	Gastwirt	Her	21.07.1895		1	Übertr.	G31 8.02
1835	L.		m	Gastwirt	Her	21.10.1891		1	Übertr.	G31 8.02
1836	L.	Anton	m	Gastwirt	Her	09.11.1862		0,5	Übertr.	G32 4
1837	L.	Anton	m	Gastwirt	Her	02.08.1863		3	Übertr.	G31 7
1838	L.	Anton	m	Gastwirt	Her	09.11.1862		15	Übertr.	G31 7
1839	L.	Anton	m	Gastwirt	Her	27.08.1859		1	Übertr.	G31 6
1840	L.	Johann	m	Gastwirt	Her	01.05.1859		10	Übertr.	G31 6
1841	L.		m	Kötter	Her	15.02.1865		1	Übertr.	G31 7
1842	L.	Joseph	m	Bänker	Her	09.01.1909		5	Übertr.	G31 8.02
1843	L.	Caspar	m	Schneider	Her	08.07.1882		1	Übertr.	G31 8.02
1844	L.	Ferdinand	m	Maurer	Her	04.10.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1845	L.	A.	m	Knecht	MS	26.07.1935	4380		Totschlag	H38 3
1846	L.	August	m	Knecht	Her	01.12.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1847	L.	Bernard	m	Kolon	Her	12.02.1900		2	Übertr.	G31 8.02
1848	L.	Bernard	m	Knecht	Her	06.11.1899		3	Übertr.	G31 8.02
1849	L.	Bernard	m	Fuhrmann	Her	26.12.1883		1	Übertr.	G31 8.02
1850	L.	Eduard	m	Müller	Her	13.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02

1851	L.	Ferdinand	m	Maurer	Her	07.10.1903		5	Übertr.	G31 8.02
1852	L.	Ferdinand	m	Maurer	Her	23.08.1905		5	Übertr.	G31 8.02
1853	L.	Ferdinand	m	Maurer	Her	07.05.1906		5	Übertr.	G31 8.02
1854	L.	Ferdinand	m	Maurer	Her	10.01.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1855	L.	Ferdinand	m	Maurer	Her	25.04.1907		5	Übertr.	G31 8.02
1856	L.	Ferdinand	m	Maurer	W	07.05.1907		20	HF	G32 3
1857	L.	Ferdinand	m	Maurer	Her	03.06.1907		10	Übertr.	G31 8.02
1858	L.	Ferdinand	m	Maurer	W	19.10.1910		30	Beleidgg.	G32 3
1859	L.	Ferdinand	m	Maurer	Her	25.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1860	L.	Franz	m	Arbeiter	W	28.04.1909		50	Wilderei	G32 3
1861	L.	Gerhard	m		Her	26.08.1861		0,1	Übertr.	G32 4
1862	L.	Heinrich	m	ohne	Her	29.07.1903		3	Übertr.	G31 8.02
1863	L.	Heinrich	m	Kolon	Her	01.03.1905		3	Übertr.	G31 8.02
1864	L.	H.	m	Maurer	W	11.02.1908		10	KV	G32 3
1865	L.	Heinrich	m	Kötter	Her	01.03.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1866	L.	Heinrich	m	Kolon	Her	06.05.1909		1,5	Übertr.	G31 8.02
1867	L.	Heinrich	m	Kolon	Her	31.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1868	L.	Heinrich	m	Kolon	W	30.11.1917		3	Übertr.	H54 8
1869	L.	Heinrich	m	Landwirt	W	21.09.1919		3	???	H38 3
1870	L.	Josefa	w		W	08.01.1940		30	Verkehr	H54 7
1871	L.	Karl	m	Arbeiter	Her	20.10.1908		5	Übertr.	G31 8.02
1872	L.	Theo	m	Maurer	Her	03.11.1908		5	Übertr.	G31 8.02
1873	L.	Theo	m	Bergmann	Her	29.04.1909		5	Übertr.	G31 8.02
1874	L.	Theo	m	Schlepper	Her	30.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1875	L.	Theo	m	Bergmann	Her	04.10.1911		6	Übertr.	G31 8.02
1876	L.	Theo	m	Bergmann	Her	19.11.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1877	L.	Theo	m	Schlepper	Her	22.03.1912		3	Übertr.	G31 8.02
1878	L.		m	Pächter	Her	09.01.1873		1,5	Übertr.	G32 5
1879	L.		m	Kolon	Her	30.11.1870		1,5	Übertr.	G32 5
1880	L.	Julius	m	Chauffeur	W	29.03.1913		5	Übertr,	H54 8
1881	L.	Christian	m	Chauffeur	Her	26.06.1912		10	Übertr.	G31 8.02
1882	L.	Joseph	m	Knecht	Her	21.10.1909		1	Übertr.	G31 8.02
1883	L.	Peter	m	Händler	Her	15.04.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1884	L.	Peter	m	Bergmann	Her	15.04.1907		3	Übertr.	G31 8.02
1885	L.	Heinrich	m	Kutscher	Her	24.08.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1886	L.	Heinrich	m	Bohrmeister	Her	29.01.1906		5	Übertr.	G31 8.02
1887	L.	Christoph	m	Tierarzt	W	31.07.1899		20	Wilderei	G32 3
1888	L.	Anton	m	Schuster	Her	16.05.1860	0	1	Übertr.	G31 6
1889	L.	Anton	m	Schuster	Her	22.06.1861		1	Übertr.	G32 4
1890	L.	Bernard	m	Knecht	Her	27.05.1909		2	Übertr.	G31 8.02
1891	L.	Bernhard	m	Kappenmacher	Her	16.03.1870		15	Übertr.	G32 5

1892	L.	Heinrich	m	Student	Her	05.01.1911		1	Übertr.	G31 8.02
1893	L.	Heinrich	m	Knecht	Her	17.04.1899		3	Übertr.	G31 8.02
1894	L.	Anton	m	Händler	Her	02.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1895	L.	Hermann	m	Bergmann	Her	15.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1896	L.	Hermann	m	Bergmann	Her	21.09.1911		1	Übertr.	G31 8.02
1897	L.	Hermann	m	Bergmann	Her	21.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1898	L.	Karl	m	HandL.r	Her	12.02.1905		3	Übertr.	G31 8.02
1899	L.	Wwe.	w	Hausiererin	Her	07.05.1902		3	Übertr.	G31 8.02
1900	L.	Franz	m	Heizer	Her	12.04.1911		1	Übertr.	G31 8.02
1901	L.		m	Aufseher	Her	17.07.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
1902	L.	Heinrich	m	Knecht	Her	22.03.1912		4	Übertr.	G31 8.02
1903	Lünener Bank				Her	04.12.1909		5	Übertr.	G31 8.02
1904	L.		m	Kötter	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
1905	L.		m	Kötter	Her	02.01.1865		1	Übertr.	G32 4
1906	L.		m	Kötter	Her	11.05.1895		1	Übertr.	G31 8.02
1907	L.		m		Her	13.05.1890		0,5	Übertr.	G31 8.02
1908	L.		m	Kötter	Her	15.11.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
1909	L.		m	Kötter	Her	31.05.1871		3	Übertr.	G32 5
1910	M.		m	Buchbinder	Her	25.09.1907		5	Übertr.	G31 8.02
1911	M.	Hermann	m	Knecht	Her	18.01.1912		3	Übertr.	G31 8.02
1912	M.	J.	m	Bergmann	MS	24.07.1926	14		Diebstahl	H38 3
1913	M.	W.	m	Knecht	MS	24.07.1926	60		Diebstahl	H38 3
1914	M.		m	Molkereibes.	Her	23.04.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1915	M.	Ehefrau	w		Her	08.02.1906		2	Übertr.	G31 8.02
1916	M.	Heinrich	m	Apotheker	Her	30.01.1906		2	Übertr.	G31 8.02
1917	M.	Konrad	m		Her	02.10.1899		3	Übertr.	G31 8.02
1918	M.	Wwe.	w		Her	12.12.1906		3	Übertr.	G31 8.02
1919	M.		m	Kötter	Her	20.09.1858.		0,3	Übertr.	G31 6
1920	M.	Franz	m	Maurer	Her	14.01.1907		5	Übertr.	G31 8.02
1921	M.	Wilhelm	m	Händler	Her	26.10.1903		3	Übertr.	G31 8.02
1922	M.		m	Arbeiter	Her	08.10.1906		5	Übertr.	G31 8.02
1923	M.	Adolph	m	Arbeiter	Her	28.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1924	M.	Bernard	m	Maurer	Her	10.02.1907		5	Übertr.	G31 8.02
1925	M.	Bernard	m	Maurer	Her	02.01.1909		5	Übertr.	G31 8.02
1926	M.	Bernard	m	Maurer	Her	10.09.1909		1	Übertr.	G31 8.02
1927	M.	Bernard	m	Bergmann	Her	03.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
1928	M.	B.	m	Maurer	W	08.01.1909		10	Beleidgg.	G32 3
1929	M.	B.	m	Maurer	MS	15.01.1922	548		Sittlichkeit	H53 8
1930	M.	B.	m	Arbeiter	CÜS	09.05.1924	10		Hehlerei	H38 3
1931	M.	B.	m	Maurer	MS	10.01.1929	545		Sittlichkeit	H38 3
1932	M.	B.	m	Maurer	W	17.10.1933	300		Sittlichkeit	H54 6

1933	M.	Carl	m	Knecht	Her	19.02.1894		1	Übertr.	G31 8.02
1934	M.	Heinrich	m	Maurer	W	19.09.1903		10	Beleidgg.	G32 3
1935	M.	Heinrich	m	Kutscher	Bünde	08.08.1922	365		Arbeitslager	H38 3
1936	M.	Heinrich	m	Kutscher	Bielef.	07.10.1922	14		LG	H38 3
1937	M.	Heinrich	m	Arbeiter	Bielef.	24.10.1922	14		LG	H54 8
1938	M.	Heinrich	m	Arbeiter	Lemgo	01.03.1924	21		Bettelei	H38 3
1939	M.	Heinrich	m	Maurer	Her	02.04.1896		15	Übertr.	G31 8.02
1940	M.	Hermann	m	Arbeiter	W	23.12.1908		1	Bettelei	G32 3
1941	M.	Josef	m		Lünen	14.03.2021		20	Verkehr	H54 7
1942	M.	Theo	m	Maurer	Her	05.11.1908		5	Übertr.	G31 8.02
1943	M.	T.	m	Arbeiter	W	13.03.1931	60		Sittlichkeit	H54 6
1944	M.	Theo	m	W.	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
1945	M.	Theo	m	W.	Her	28.12.1880		1	Übertr.	G31 8.02
1946	M.	Theodor	w	Maurer	W	26.10.1903		30	KV	G32 3
1947	M.	T.	m	Arbeiter	W	27.02.1931	60		Sittlichkeit	H38 3
1948	M.	Wilhelm	m	Maurer	Her	16.10.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
1949	M.		m	Maurer	Her	03.01.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1950	M.		m	Maurer	Her	03.01.1910		3	Übertr.	G31 8.02
1951	M.		m	Tagelöhner	Her	17.01.185		1	Übertr.	G31 5
1952	M.		m	Tagelöhner	Her	17.01.1859		1	Übertr.	G31 6
1953	M.	Anton	m	Kolon	Her	15.07.1890		1	Übertr.	G31 8.02
1954	M.	H.	m	Arbeiter	MS	08.03.1934	90		Diebstahl	H38 3
1955	M.		m	Gastwirt	Her	20.02.1892		1	Übertr.	G31 8.02
1956	M.	August	m	Schlosser	W	11.01.1935		30	Wilderei	H54 7
1957	M.	Bernard	m	Maurer	Her	09.11.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
1958	M.	Bernard	m	W.	Her	12.11.1899		2	Übertr.	G31 8.02
1959	M.	Bernhard	m	Kötter	W	16.04.1918		100	???	H38 3
1960	M.	Bernhard	m	Kötter	W	02.05.1918		100	Übertr.	H54 8
1961	M.	Bernhard	m	Kolon	Her	11.07.1870		3	Übertr.	G32 5
1962	M.	Bernhard	m	Kötter	Her	14.07.1873		3	Übertr.	G32 5
1963	M.	Eberhard	m		LH	28.07.1924		30	Übertr.	H54 6
1964	M.	Eberhard	m	Kötter	W	01.08.1929		30	Übertr.	H38 3
1965	M.	Franz	m	Schreiner	Her	03.08.1867		1,5	Übertr.	G32 4
1966	M.	Franz	m	Schreiner	Her	30.05.1868		1	Übertr.	G32 5
1967	M.	Fritz	m	Geselle	Her	06.03.1871		3	Übertr.	G32 5
1968	M.	Gerhard	m	Arbeiter	Her	28.08.1901		5	Übertr.	G31 8.02
1969	M.	Gerhard	m	Maurer	Her	18.06.1902		3	Übertr.	G31 8.02
1970	M.	Gerhard	m	Knecht	Her	17.10.1902		3	Übertr.	G31 8.02
1971	M.	Gerhard	m	Anstreicher	W	05.09.1903		10	Übertr.	G32 3
1972	M.	Gerhard	m	Kötter	Her	28.04.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
1973	M.	Gerhard	m		Her	19.12.1908		3	Übertr.	G31 8.02

1974	M.	Gerhard	m	Anstreicher	Her	11.12.1882		0,5	Übertr.	G31 8.02
1975	M.	Gerhard	m	Tagelöhner	Her	18.09.1882		0,67	Übertr.	G31 8.02
1976	M.	Gerhard	m	Maurer	Her	27.11.1895		1,67	Übertr.	G31 8.02
1977	M.	Heinrich	m	Kötter	Her	03.01.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1978	M.	Heinrich	m	Anstreicher	Her	20.10.1908		5	Übertr.	G31 8.02
1979	M.	Heinrich	m	Anstreicher	Her	27.11.1908		5	Übertr.	G31 8.02
1980	M.	Heinrich	m	Anstreicher	Her	12.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1981	M.	Heinrich	m	Knecht	Her	30.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
1982	M.	Heinrich	m	Anstreicher	Her	26.04.1911		1	Übertr.	G31 8.02
1983	M.	Heinrich	m		Her	15.11.1932		3	grb. Unfg.	H55 2
1984	M.	Hermann	m		Her	12.06.1865		1	Übertr.	G31 7
1985	M.	Joseph	m	Anstreicher	Her	25.05.1880		3	Übertr.	G31 8.02
1986	M.	Maria	w	Stütze	W	16.04.1918		10	Übertr.	H38 3
1987	M.	Maria	w		W	28.08.1918		20	LWG	H54 8
1988	M.	Theo	m	Kötter	Her	18.07.1908		3	Übertr.	G31 8.02
1989	M.	Theo	m	Anstreicher	Her	20.10.1908		5	Übertr.	G31 8.02
1990	M.	Theo	m	Anstreicher	Her	14.12.1908		5	Übertr.	G31 8.02
1991	M.	Theo	m	Gastwirt	Her	23.10.1896		3	Übertr.	G31 8.02
1992	M.	Werner	m		Her	25.10.1896		2	Übertr.	G31 8.02
1993	M.	Jakob	m	Knecht	Her	30.01.1902		3	Übertr.	G31 8.02
1994	M.	Christine	w		W	24.07.1934		5	Übertr.	H38 3
1995	M.	Christine	w		W	20.07.1937		5	LG	H54 7
1996	M.	Wilhelm	m	Korbmacher	Her	02.05.1902		3	Übertr.	G31 8.02
1997	M.	Gertrud	w		HAM	21.01.1926		30	LG	H38 3
1998	M.	Gertrud	w		MS	23.11.1928		150	LG	H54 6
1999	M.	Melchior	m	Kolon	Her	18.12.1909		5	Übertr.	G31 8.02
2000	M.	Melchior	m	Landwirt	HAM	21.01.1926		30	LG	H38 3
2001	M.	Melchior	m	Landwirt	Emmer.	29.08.1929		5	Übertr.	H54 6
2002	M.	Melchior	m	Landwirt	W	13.09.1930		10	Beleidigg.	H54 6
2003	M.	Wwe.	w		Her	30.06.1874		3	Übertr.	G32 5
2004	M.		m	Kolon	Her	06.08.1907		5	Übertr.	G31 8.02
2005	M.		m	Kolon	Her	04.01.1862		0,2	Übertr.	G32 4
2006	M.		m	Kolon	Her	05.06.1890		3	Übertr.	G31 8.02
2007	M.		m	Kolon	Her	07.02.1884		1	Übertr.	G31 8.02
2008	M.		m	Kolon	Her	09.06.1864		1	Übertr.	G31 7
2009	M.		m	Kolon	Her	18.08.1862		1,5	Übertr.	G32 4
2010	M.		m	Kolon	Her	28.06.1870		3	Übertr.	G32 5
2011	M.		m	Kolon	Her	29.04.1871		1,5	Übertr.	G32 5
2012	M.		m	Kolon	Her	30.06.1870		9	Übertr.	G32 5
2013	M.	Bernhard	m	Händler	LH	05.01.1939		12000	Steuer	H38 3
2014	M.	Gottfried	m	Müller	Her	07.08.1891		0,67	Übertr.	G31

										8.02
2015	M.	Theodor	m	Müller	Her	30.08.1861		0,2	Übertr.	G32 4
2016	M.	Werner	m	Müller	Her	06.12.1864		1	Übertr.	G31 7
2017	M.	Werner	m	Müller	Her	18.09.1860	0	1	Übertr.	G31 6
2018	M.	Wwe.	w		Her	21.07.1895		0,33	Übertr.	G31 8.02
2019	M.		m	Müller	Her	14.03.1893		2	Übertr.	G31 8.02
2020	M.		m	Tagelöhner	Her	20.08.1865		9	Übertr.	G31 7
2021	M.	Bernard	m	Schneider	Her	05.03.1899		3	Übertr.	G31 8.02
2022	M.	Franz	m	Fuhrmann	W	25.04.1932		25	Wilderei	H54 6
2023	M.		m	Schreiner	Her	17.07.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2024	M.	Paula	w		MS	30.04.1940		50	Betrug	H54 7
2025	M.	Georg	m	Kolon	Her	21.10.1891		1	Übertr.	G31 8.02
2026	M.	J. B.	m	Tagelöhner	Her	12.04.1858		1	Übertr.	G31 6
2027	M.		m	Kötter	Her	02.12.1868		9	Übertr.	G32 5
2028	M.		m	Kolon	Her	04.04.1874		1,5	Übertr.	G32 5
2029	M.		m	Kolon	Her	10.05.1866		1	Übertr.	G32 4
2030	M.		m	Kolon	Her	11.11.1870		1	Übertr.	G32 5
2031	M.		m	Kolon	Her	12.12.1882		1	Übertr.	G31 8.02
2032	M.		m	Kolon	Her	20.01.1895		1,67	Übertr.	G31 8.02
2033	M.		m	Kolon	Her	20.12.1871		6	Übertr.	G32 5
2034	M.		m	Kolon	Her	27.02.1869		3	Übertr.	G32 5
2035	M.	Peter	m	Arbeiter	Her	08.02.1906		2	Übertr.	G31 8.02
2036	M.	Samuel	m	Metzger	Her	15.02.1869		3	Übertr.	G32 5
2037	M.	Samuel	m	Metzger	Her	17.01.1858		1	Übertr.	G31 5
2038	M.	Samuel	m	Händler	Her	18.12.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
2039	M.	Samuel	m	Metzger	Her	21.05.1870		9	Übertr.	G32 5
2040	M.	Samuel	m	Metzger	Her	24.03.1874		1,5	Übertr.	G32 5
2041	M.	Samuel	m	Metzger	Her	26.03.1860		1	Übertr.	G31 6
2042	M.		m	Fuhrmann	Her	02.12.1902		3	Übertr.	G31 8.02
2043	M.	Benedikt	m	Kötter	W	19.01.1897		10	Wilderei	G32 3
2044	M.	H.	m	Fuhrmann	Her	27.03.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2045	M.	H.	m	Fuhrmann	Her	15.10.1906		5	Übertr.	G31 8.02
2046	M.	Heinrich	m	Fuhrmann	Her	01.03.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2047	M.	Hubert	m	Fuhrmann	Her	18.06.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2048	Micke	Melchior	m	Fuhrmann	Her	07.02.1902		5	Übertr.	G31 8.02
2049	M.	Ida	w	Wwe.	W	03.03.1924		30	Übertr.	H54 8
2050	M.		m	Händler	Her	06.05.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2051	M.	D.	m	Kolon	Her	01.11.1897		0,5	Übertr.	G31 8.02
2052	M.	Friedrich	m	Landwirt	W	08.06.1920		150	LWG	H38 3
2053	M.	Friedrich	m	Landwirt	W	07.07.1920		150	LWG	H54 8
2054	M.	Mittrup	m	Arbeiter	Her	01.06.1896		1	Übertr.	G31 8.02

2055	M.	Theo	m	Kolon	Her	08.06.1903		3	Übertr.	G31 8.02
2056	M.	Theo	m	Kolon	Her	14.06.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2057	M.	Theo	m	Kolon	Her	10.07.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2058	M.	Theo	m	Kolon	Her	29.04.1911		1	Übertr.	G31 8.02
2059	M.	Theo	m	Landwirt	W	27.11.1917		25	Übertr.	H54 8
2060	M.	Wilhelm	m	Knecht	Her	17.05.1907		9	Übertr.	G31 8.02
2061	M.		w		W	14.11.1917		75	LWG	H54 8
2062	M.		w		W	28.11.1917		50	Übertr.	H54 8
2063	M.		m	Kolon	Her	11.05.1895		1	Übertr.	G31 8.02
2064	M.		m	Kolon	Her	19.11.1896		3	Übertr.	G31 8.02
2065	M.	Bernard	m	Rasierer	Her	17.08.1908		2	Übertr.	G31 8.02
2066	M.	Heinrich	m	Strumpfwirker	Her	17.08.1880		1	Übertr.	G31 8.02
2067	M.	Stephan	m	Strumpfmacher	Her	26.03.1860		3	Übertr.	G31 6
2068	M.	Wwe.	w		Her	17.08.1869		1	Übertr.	G32 5
2069	M.	Gr. Römer	m	W.	Her	16.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
2070	M.	Heinrich	m	Maurer	Her	10.11.1908		5	Übertr.	G31 8.02
2071	M.	Heinrich	m	Fuhrmann	Her	01.01.1892		1	Übertr.	G31 8.02
2072	M.	Maria	w	Magd	Her	02.03.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
2073	M.		m	Fuhrmann	Her	01.07.1874		3	Übertr.	G32 5
2074	M.		m	Tagelöhner	Her	28.04.1882		1	Übertr.	G31 8.02
2075	M.	Anton	m	Ackerer	Her	12.04.1911		1	Übertr.	G31 8.02
2076	M.	Eberhard	m	Maurer	Her	08.07.1911		1	Übertr.	G31 8.02
2077	M.	Ehefrau	w		Her	06.03.1912		2	Übertr.	G31 8.02
2078	M.	Franz	m	Briefträger	Her	06.03.1882		1	Übertr.	G31 8.02
2079	M.	Heinrich	m	Knecht	Her	19.03.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2080	M.	Johann	m	Tagelöhner	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
2081	M.	Joseph	m	Händler	Her	06.02.1907		1,5	Übertr.	G31 8.02
2082	M.	Theo	m	Schneider	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
2083	M.	Theodor	m	Schneider	Her	20.07.1870		1	Übertr.	G32 5
2084	M.	Wwe.	w		Her	04.11.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2085	M.		m	Briefträger	Her	21.06.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
2086	M.		m	Kolon	Her	28.03.1874		1,5	Übertr.	G32 5
2087	M.		m	Kolon	Her	31.01.1866		1,5	Übertr.	G32 4
2088	M.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	20.10.1908		5	Übertr.	G31 8.02
2089	M.	Rudolph	m	Brauer	Her	13.04.1902		3	Übertr.	G31 8.02
2090	M.		m	Brauereibes.	Her	19.03.1897		1	Übertr.	G31 8.02
2091	M.	Johann	m	Ackerer	Her	28.02.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
2092	M.		m	Brauer	Her	19.01.1894		0,33	Übertr.	G31 8.02
2093	M.	Anna	w		W	31.12.1938		10	LG	H54 7
2094	M.	Anton	m	Kötter	Her	05.10.1901		3	Übertr.	G31 8.02
2095	M.	Franz	m	Chauffeur	Her	26.06.1912		10	Übertr.	G31 8.02

2096	M.	Franz	m	Kötter	Her	25.04.1895		1	Übertr.	G31 8.02
2097	M.	Franz	m	Kötter	Her	26.12.1883		1	Übertr.	G31 8.02
2098	M.	Friedrich	m	Kötter	Her	02.08.1901		5	Übertr.	G31 8.02
2099	M.	Friedrich	m	Landwirt	Her	06.12.1907		3	Übertr.	G31 8.02
2100	M.	Fritz	m	Kötter	Her	19.12.1870		3	Übertr.	G32 5
2101	M.	Fritz	m	Kötter	Her	24.01.1863		9	Übertr.	G31 7
2102	M.	Fritz	m	Kötter	Her	29.12.1880		3	Übertr.	G31 8.02
2103	M.	Hubert	m	Arbeiter	Her	20.10.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2104	M.	Johann	m	Kötter	W	26.02.1918		200	LWG	H38 3
2105	M.	Wwe.	w		Her	27.09.1871		9	Übertr.	G32 5
2106	M.		m	Kötter	Her	04.12.1865		1,5	Übertr.	G32 4
2107	M.		m	Kolon	Her	09.12.1868		6	Übertr.	G32 5
2108	M.		m	Kötter	Her	18.08.1862		1,5	Übertr.	G32 4
2109	M.		m	Kolon	Her	20.01.1873		6	Übertr.	G32 5
2110	M.		m	Kötter	Her	27.09.1870		3	Übertr.	G32 5
2111	M.	Johann	m	Kötter	W	28.04.1918		200	Übertr.	H54 8
2112	M.	Friedrich	m	Kötter	Her	16.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
2113	M.	Wwe.	w		Her	07.09.1857		0,5	Übertr.	G31 5
2114	M.	Caspar	m	Händler	Her	17.08.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2115	M.		m	Kassierer	Her	25.08.1899		3	Übertr.	G31 8.02
2116	M.	H.	m	Knecht	W	19.01.1928	72		Diebstahl	H38 3
2117	M.	Heinrich	m	Müller	Her	28.03.1874		1,5	Übertr.	G32 5
2118	M.	Wilhelm	m	Maurer	Her	20.10.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2119	M.	Heinrich	m	Händler	Her	28.06.1909		2	Übertr.	G31 8.02
2120	M.	Hermann	m	Arbeiter	Her	13.07.1909		5	Übertr.	G31 8.02
2121	M.	Anton	m	Arbeiter	W	03.08.1911			Übertr.	H54 8
2122	N.	Heinrich	m	Maurer	Her	25.01.1907		5	Übertr.	G31 8.02
2123	N.	Anton	m	Knecht	Her	10.04.1909		3,5	Übertr.	G31 8.02
2124	N.	Bernard	m	Kolon	Her	03.03.1892		1	Übertr.	G31 8.02
2125	N.	Theo	m	Kolon	Her	13.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2126	N.	Theo	m	Kolon	Her	09.12.1891		0,33	Übertr.	G31 8.02
2127	N.		m	Kolon	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
2128	N.		m	Kolon	Her	05.04.1866		1,5	Übertr.	G32 4
2129	N.		m	Kolon	Her	18.04.1867		1,5	Übertr.	G32 4
2130	N.		m	Kolon	Her	22.12.1865		1,5	Übertr.	G32 4
2131	N.		m	Kolon	Her	26.02.1865		1,5	Übertr.	G31 7
2132	N.		m	Kolon	Her	28.08.1871		3	Übertr.	G32 5
2133	N.	August	m	Maurer	W	13.11.1931		3	Übertr.	H54 6
2134	N.	Bernard	m	Maurer	Her	30.05.1917		5	Übertr.	G31 8.02
2135	N.	Bernhard	m	Arbeiter	W	17.09.1912		5	Übertr.	H54 8
2136	N.	L.	m	Schreiner	W	12.12.1933	30		Sittlichkeit	H38 3

2137	N.	H.	m	Maurer	W	22.12.1909	3		Betrug	G32 3
2138	N.	Heinrich	m	Musketier	W	03.06.1913		120	Wilderei	H54 8
2139	N.	Heinrich	m	Kötter	Her	01.07.1872		3	Übertr.	G32 5
2140	N.	Josef	m		Recklhn.	05.03.1938	3		LWG	H54 2
2141	N.		m	Kötter	Her	04.12.1865		1,5	Übertr.	G32 4
2142	N.		m	Kolon	Her	12.06.1865		1	Übertr.	G32 4
2143	N.		m	Kolon	Her	22.02.1859		7	Übertr.	G31 6
2144	N.		m	Kolon	Her	24-01.1859		16	Übertr.	G31 6
2145	N.		m	Kolon	Her	26.05.1859		10	Übertr.	G31 6
2146	N.	Friedrich	m	Fuhrmann	Her	18.06.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2147	N.	Anton	m	Fuhrmann	Her	11.09.1906		9	Übertr.	G31 8.02
2148	N.	Anton	m	Fuhrmann	Her	15.10.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2149	N.	Anton	m	Fuhrmann	Her	07.11.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2150	N.	Bernard	m	Gastwirt	Her	06.02.1900		1,5	Übertr.	G31 8.02
2151	N.	Bernard	m	Arbeiter	Her	05.12.1903		3	Übertr.	G31 8.02
2152	N.	Bernard	m	Bäcker	Her	30.06.1905		3	Übertr.	G31 8.02
2153	N.	Bernard	m		Her	14.05.1907		2	Übertr.	G31 8.02
2154	N.	Bernard	m	Kolon	Her	13.12.1890		1	Übertr.	G31 8.02
2155	N.	Bernard	m	Bäcker	Her	15.06.1883		1	Übertr.	G31 8.02
2156	N.	Bernard	m	Maurer	Her	16.01.1895		3,33	Übertr.	G31 8.02
2157	N.	Bernard	m	Bäcker	Her	16.01.1897		0,33	Übertr.	G31 8.02
2158	N.	Bernhard	m	Tischler	Her	30.05.1868		1	Übertr.	G32 5
2159	N.	Emilie	w	Magd	Her	29.03.1912		2	Übertr.	G31 8.02
2160	N.	Engelbert	m	Kolon	Her	20.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
2161	N.	Engelbert	m	Ackerer	Her	26.02.1865		1,5	Übertr.	G32 4
2162	N.	F.	m	Polier	W	24.04.1930		10	Tierschutz	H54 6
2163	N.	Friedrich	m	Metzger	Her	19.03.1911		2	Übertr.	G31 8.02
2164	N.	Friedrich	m	Metzger	W	03.03.1897		10	Beleidgg.	G32 3
2165	N.	Friedrich	m	Metzger	Her	17.06.1895		0,33	Übertr.	G31 8.02
2166	N.	Friedrich	m	Schuster	Her	23.11.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
2167	N.	Fritz	m	Schlachter	Her	05.01.1894		0,33	Übertr.	G31 8.02
2168	N.	Gerhard	m	Tagelöhner	Her	19.01.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
2169	N.	Gertrud	m	Kolon	Her	07.05.1874		3	Übertr.	G32 5
2170	N.		m	Ackerwirt	Her	06.09.1858		3	Übertr.	G31 6
2171	N.	H.	m	Kolon	Her	25.07.1873		6	Übertr.	G32 5
2172	N.	Heinrich	m	Ackerer	Her	28.09.1903		2	Übertr.	G31 8.02
2173	N.	Heinrich	m	Kolon	Her	22.01.1906		5	Übertr.	G31 8.02
2174	N.	Heinrich	m	Landwirt	Her	30.12.1908		5	Übertr.	G31 8.02
2175	N.	Heinrich	m	Kolon	Her	11.05.1909		3,5	Übertr.	G31 8.02
2176	N.	Heinrich	m	Knecht	Her	06.04.1911		2	Übertr.	G31 8.02
2177	N.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	10.05.1911		3	Übertr.	G31 8.02

2178	N.	Heinrich	m		Her	08.08.1911		15	Übertr.	G31 8.02
2179	N.	Heinrich	m	Knecht	Her	19.11.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2180	N.	Heinrich	m	Maurer	Her	19.01.1912		3	Übertr.	G31 8.02
2181	N.	Heinrich	m	Knecht	Her	06.02.1912		5	Übertr.	G31 8.02
2182	N.	Heinrich	m	Landwirt	MS	13.03.1919		100	Wilderei	H38 3
2183	N.	Heinrich	m	Landwirt	MS	09.04.1920		100	Wilderei	H54 8
2184	N.	H.	m	Arbeiter	W	08.07.1924		10	Diebstahl	H38 3
2185	N.	Heinrich	m	Arbeiter	MS	03.11.1930	14		???	H54 6
2186	N.	Heinrich	m	Maurer	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
2187	N.	Heinrich	m	Schuster	Her	02.03.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
2188	N.	Heinrich	m	Kolon	Her	21.12.1891		1	Übertr.	G31 8.02
2189	N.	Heinrich	m	Maurer	Her	27.08.1880		1	Übertr.	G31 8.02
2190	N.	Hermann	m	Kolon	Her	08.11.1906		1,5	Übertr.	G31 8.02
2191	N.	Hermann	m	Kolon	Her	09.09.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
2192	N.	Hermann	m	Maurer	W	04.07.1936		10	LG	H54 7
2193	N.	Hermann	m	Maurer	W	09.07.1936		10	LG	H38 3
2194	N.	Hermann	m	Händler	Her	27.09.1869		3	Übertr.	G32 5
2195	N.	Josefine	w		W	18.06.1938		10	LG	H38 3
2196	N.	Josefine	w		W	23.12.1938		10	LG	H38 3
2197	N.	Kemler	m	Ackerwirt	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
2198	N.	Kemmler	m	Kolon	Her	01.07.1874		3	Übertr.	G32 5
2199	N.	Kemmler	m	Kolon	Her	04.10.1868		1	Übertr.	G32 5
2200	N.	Kemmler	m	Kolon	Her	08.10.1869			Übertr.	G32 5
2201	N.	Kemmler	m	Kolon	Her	24.07.1874		3	Übertr.	G32 5
2202	N.	Theo	m	Schüler	Her	01.08.1905		2	Übertr.	G31 8.02
2203	N.	Theodor	m	Schreiner	W	16.11.1934		50	???	H38 3
2204	N.	Theodor	m	Schuster	Her	15.02.1862		0,5	Übertr.	G32 4
2205	N.	Wwe.	w		Her	18.09.1860	0	1	Übertr.	G31 6
2206	N.		m	Tagelöhner	Her	01,05,1893		1,67	Übertr.	G31 8.02
2207	N.		m	Kolon	Her	02.09.1872		3	Übertr.	G32 5
2208	N.		m	Kolon	Her	03.07.1858		3	Übertr.	G31 5
2209	N.		m	Kolon	Her	10.05.1866		1	Übertr.	G32 4
2210	N.		m	Kolon	Her	10.06.1866		1	Übertr.	G32 4
2211	N.		m	Gastwirt	Her	10.06.1896		5	Übertr.	G31 8.02
2212	N.		m	Kolon	Her	11.02.1884		1	Übertr.	G31 8.02
2213	N.		m	Metzger	Her	16.05.1872		1,5	Übertr.	G32 5
2214	N.		m	Knecht	Her	16.11.1895		1	Übertr.	G31 8.02
2215	N.		m	Kolon	Her	17.03.1897		1	Übertr.	G31 8.02
2216	N.		m	Kolon	Her	18.08.1862		1,5	Übertr.	G32 4
2217	N.		m	Gastwirt	Her	21.08.1890		1	Übertr.	G31 8.02
2218	N.		m	Kolon	Her	23.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02

2219	N.		m	Schlachter	Her	29.05.1896		3	Übertr.	G31 8.02
2220	N.		m	Maurer	Her	09.04.1899		3	Übertr.	G31 8.02
2221	N.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	06.07.1864		1	Übertr.	G32 4
2222	N.	Johann	m	Arbeiter	Her	30.05.1868			Übertr.	G32 5
2223	N.	Hermann	m	Maurer	Her	01.12.1903		5	Übertr.	G31 8.02
2224	N.	Wilhelm	m	Tagelöhner	W	07.05.1907		30	Bedrhg.	G32 3
2225	N.		m	Kolon	Her	02.05.1874		3	Übertr.	G32 5
2226	N.		m	Kolon	Her	14.03.1869		1	Übertr.	G32 5
2227	N.		m	Kolon	Her	14.05.1867		1	Übertr.	G32 4
2228	N.	Theo	m	Schreiner	Her	17.08.1908		2	Übertr.	G31 8.02
2229	N.	Theo	m	Müller	Her	03.02.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2230	N.	Theo	m	Schreiner	W	16.10.1934		50	Übertr.	H54 6
2231	N.	Bernhard	m	Schreiner	W	20.01.1933		10	Übertr.	H54 6
2232	N.	Franz	m	Schüler	W	28.11.1916			Wilderei	H54 8
2233	N.	Gerhard	m	Zimmerer	W	31.08.1936		20	LG	H38 3
2234	N.	Gerhard	m	Gastwirt	Her	16.10.1894		3,33	Übertr.	G31 8.02
2235	N.	Heinrich	m	Schreiner	Her	08.07.1880		1	Übertr.	G31 8.02
2236	N.	Theo	m	Schreiner	W	28.11.1916			Wilderei	H54 8
2237	N.		m	Zimmerm.	Her	07.04.1858		3	Übertr.	G31 5
2238	N.		m	Schreiner	Her	21.09.1890		1	Übertr.	G31 8.02
2239	N.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	30.11.1861		1	Übertr.	G32 4
2240	N.	Heinrich	m	Schreiner	Her	12.10.1902		5	Übertr.	G31 8.02
2241	N.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	01.08.1905		3	Übertr.	G31 8.02
2242	N.	Hermann	m	Arbeiter	Her	06.07.1864		1	Übertr.	G31 7
2243	N.		w		W	08.02.1918		150	Übertr.	H54 8
2244	N.	Bernard	m	Landwirt	Her	12.03.1912		3	Übertr.	G31 8.02
2245	N.	Flrentine	w	Müllerin	W	29.04.1919		150	???	H38 3
2246	N.	Theo	m	Kötter	Her	17.06.1902		3	Übertr.	G31 8.02
2247	N.	Theo	m	Pächter	Her	16.12.1906		1,5	Übertr.	G31 8.02
2248	N.	Theo	m		W	18.12.1885		30	Wilderei	H54 8
2249	N.	Wilhelm	m	Müller	Her	06.11.1901		5	Übertr.	G31 8.02
2250	N.		w	Müllerin	W	05.06.1918		150	LWG	H54 8
2251	N.		m	Müller	Her	12.03.1858		1	Übertr.	G31 5
2252	N.		m	Melker	Her	02.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
2253	N.		m	Kötter	Her	06.05.1891		0,33	Übertr.	G31 8.02
2254	N.	Wilhelm	m	Arbeiter	Her	21.03.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2255	N.	Wilhelm	m	Fuhrmann	Her	18.08.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2256	N.	L.	m	Maurer	W	27.01.1913		220	KV	H54 8
2257	N.	P.	m	Arbeiter	W	12.07.1922		200	KV	H53 8
2258	N.	Theo	m	Tagelöhner	Her	04.09.1902		1,5	Übertr.	G31 8.02
2259	N.	Theo	m	Pächter	Her	17.12.1897		3,33	Übertr.	G31 8.02

2260	N.		m	Kötter	Her	12.07.1901		3	Übertr.	G31 8.02
2261	N.		m	Schüler	Her	23.04.1908		1	Übertr.	G31 8.02
2262	N.		m	Kötter	Her	16.04.1895		0,5	Übertr.	G31 8.02
2263	N.	Bernard	m	Fuhrmann	Her	18.01.1882		1	Übertr.	G31 8.02
2264	N.	Bernhard	m	Händler	LH	18.08.1928		20	Steuer	H54 6
2265	N.		m	Tagelöhner	Her	03.03.1866		1,5	Übertr.	G32 4
2266	N.	Bernard	m	Landwirt	Her	12.05.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2267	N.	Bernard	m	Kolon	Her	19.06.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2268	N.	Bernard	m	Kötter	Her	15.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2269	N.	Bernard	m	Fuhrmann	Her	16.02.1912		1	Übertr.	G31 8.02
2270	N.	Bernard	m	Landwirt	Her	14.08.1912		3	Übertr.	G31 8.02
2271	N.	Bernard	m	Kolon	Her	21.06.1880		1	Übertr.	G31 8.02
2272	N.	Bernhard	m	Landwirt	MS	18.03.1929		100	???	H38 3
2273	N.	B.	m	Landwirt	MS	25.03.1929	60		fahrl. Tötg.	H54 6
2274	N.	B.	m	Landwirt	MS	14.03.1931	60		fahrl. Tötg.	H54 6
2275	N.	Bernhard	m	Kolon	Her	26.02.1865		1,5	Übertr.	G31 7
2276	N.	Heinrich	m	Kötter	Her	05.11.1902		1	Übertr.	G31 8.02
2277	N.	Heinrich	m	Kolon	Her	03.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
2278	N.	Heinrich	m	Landwirt	W	07.02.1918		150	Übertr.	H54 8
2279	N.	Ignatz	m	Kötter	Her	08.02.1907		5	Übertr.	G31 8.02
2280	N.	Ignatz	m	Kötter	Her	06.05.1909		4	Übertr.	G31 8.02
2281	N.	Ignatz	m	Kötter	Her	23.11.1909		0,5	Übertr.	G31 8.02
2282	N.	Ignatz	m	Landwirt	W	30.03.1920		100	???	H38 3
2283	N.	Ignatz	m	Landwirt	W	09.07.1920		100	LWG	H54 8
2284	N.		m	Landwirt	W	31.08.1917		75	LWG	H54 8
2285	N.		m	Kötter	Her	15.11.1882		0,5	Übertr.	G31 8.02
2286	N.	Heinrich	m	Landwirt	W	26.01.1918		200	Übertr.	H54 8
2287	N.		m	Kolon	Her	18.09.1858		15	Übertr.	G31 6
2288	N.		m	Kolon	Her	09.01.1873		1,5	Übertr.	G32 5
2289	N.		m	Kolon	Her	22.10.1862		1,5	Übertr.	G32 4
2290	N.	Anton	m	Metzger	Her	13.03.1909		5	Übertr.	G31 8.02
2291	N.	Anton	m	Metzger	Her	11.12.1882		1	Übertr.	G31 8.02
2292	N.	R.	m	Knecht	W	06.08.1932		30	Unterschlg.	H38 3
2293	N.	Joseph	m	Fuhrmann	Her	28.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2294	N.		m	Schreiner	Her	29.05.1908		5	Übertr.	G31 8.02
2295	N.		m	Schreiner	Her	30.05.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2296	N.	B.	m	Schreiner	Her	20.09.1858.		0,3	Übertr.	G31 6
2297	N.	Bernhard	m	Händler	W	02.10.1914		30	Übertr.	H54 8
2298	N.	B.	m	Händler	W	07.04.1920	14	200	Urkundenf.	H38 3
2299	N.	Bernhard	m	Maurer	W	01.06.1920		300	???	H38 3
2300	N.	Bernhard	m	Maurer	W	01.12.1920		300	Übertr.	H54 8

2301	N.	Bernhard	m	Händler	W	19.01.1921		10	Übertr.	H54 8
2302	N.	Bernhard	m	Händler	Aachen	26.04.1921		570	Einfuhr	H54 8
2303	N.	Bernhard	m	Händler	W	18.05.1922		200	KV	H38 3
2304	N.	Bernhard	m	Händler	W	08.02.1924	14		Kriegsverg.	H54 8
2305	N.	Bernhard	m	Maurer	MS	23.07.1931		60	LWG	H38 3
2306	N.		m	Kötter	Her	12.03.1858		1	Übertr.	G31 5
2307	O.	Bernard	m	Kolon	Her	09.01.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2308	O.		m	Chauffeur	Her	26.06.1912		3	Übertr.	G31 8.02
2309	O.		m	Müller	Her	16.11.1895		1	Übertr.	G31 8.02
2310	O.	Franz	m	Tagelöhner	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
2311	O.	Franz	m	Tagelöhner	Her	10.03.1863	1	0	Übertr.	G31 7
2312	O.	Franz	m	Tagelöhner	Her	10.03.1863	1	0	Übertr.	G32 4
2313	O.	Franz	m	Tagelöhner	Her	12.07.1858	1	0	Übertr.	G31 6
2314	O.	Franz	m	Tagelöhner	Her	12.08.1863	2	0	Übertr.	G32 4
2315	O.	Franz	m	Tagelöhner	Her	16.02.1862	2	0	Übertr.	G32 4
2316	O.	Franz	m	Tagelöhner	Her	17.03.1862	1	0	Übertr.	G32 4
2317	O.	Franz	m	Tagelöhner	Her	19.12.1862	1	0	Übertr.	G32 4
2318	O.	Heinrich	m	Kötter	Her	15.11.1882		1	Übertr.	G31 8.02
2319	O.		m	Kolon	Her	12.04.1870		1,5	Übertr.	G32 5
2320	O.	Anton	m	Schreiner	Her	04.11.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2321	O.	Anton	m	Schuster	Her	11.10.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
2322	O.	Anton	m	Stuhlmacher	Her	24.12.1899		3	Übertr.	G31 8.02
2323	O.		m	Hutmacher	Her	01.11.1897		0,5	Übertr.	G31 8.02
2324	O.	Julius	m	Bergmann	Her	29.05.1908		5	Übertr.	G31 8.02
2325	O.		m	Lehrling	Her	26.04.1890		1,67	Übertr.	G31 8.02
2326	O.		m	Bergmann	Her	15.02.1907		5	Übertr.	G31 8.02
2327	O.	F.	m	Knecht	MS	17.08.1929		40	Unterschlg.	H54 6
2328	O.	Theo	m	Kötter	Her	27.12.1890		1	Übertr.	G31 8.02
2329	O.	Carl	m	Wirt	Her	08.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
2330	O.	Carl	m	Wirt	Her	20.06.1870		6	Übertr.	G32 5
2331	O.	Joseph	m	Knecht	Her	10.04.1909		3,5	Übertr.	G31 8.02
2332	O.	Johann	m	Knecht	Her	03.06.1893		1	Übertr.	G31 8.02
2333	O.	Wilhelm	m		Her	08.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
2334	O.	Alex	m	???	MS	30.04.1924	30		LWG	H38 3
2335	O.	Heinrich	m	Uhrmacher	Her	08.08.1901		5	Übertr.	G31 8.02
2336	O.	Catharina	w	Kolon	Her	14.03.1874		3	Übertr.	G32 5
2337	O.	Heinrich	m	Maurer	Her	10.12.1868		6	Übertr.	G32 5
2338	O.	Heinrich	m	Kötter	Her	14.09.1870		3	Übertr.	G32 5
2339	O.	Theo	m	Fuhrmann	Her	22.01.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
2340	O.	Theo	m	Fuhrmann	Her	17.08.1908		1	Übertr.	G31 8.02
2341	O.	Theo	m	Händler	Her	12.12.1882		5	Übertr.	G31 8.02

2342	O.	Theo	m	Händler	Her	15.04.1880		1	Übertr.	G31 8.02
2343	O.	Theo	m	Händler	Her	16.05.1883		1	Übertr.	G31 8.02
2344	O.	Wilhelm	m	Schneider	Her	03.04.1912		2	Übertr.	G31 8.02
2345	O.	Wilhelm	m	Tagelöhner	Her	14.04.1870		3	Übertr.	G32 5
2346	O.	Wilhelm	m	Händler	Her	18.06.1883		0,33	Übertr.	G31 8.02
2347	O.	Wilhelm	m	Krämer	Her	20.0.1870		3	Übertr.	G32 5
2348	O.		m	Fuhrmann	Her	20.02.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2349	O.		m	Händler	Her	14.11.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
2350	O.		m	Händler	Her	23.03.1883		1	Übertr.	G31 8.02
2351	O.	Bernhard	m	Ackerwirt	Her	18.01.1863		6	Übertr.	G31 7
2352	O.	Ferdinand	m	Maurer	Her	15.07.1895		1,67	Übertr.	G31 8.02
2353	O.	Werner	m	Kolon	Her	06.04.1865			Übertr.	G31 7
2354	O.	Werner	m	Tagelöhner	Her	14.09.1862		1,5	Übertr.	G31 7
2355	O.	Wwe.	w		Her	02.06.1864		1	Übertr.	G31 7
2356	O.	Wwe.	w		Her	08.11.1890		0,5	Übertr.	G31 8.02
2357	O.	Wwe.	w		Her	14.07.1862		1,5	Übertr.	G32 4
2358	O.	Wwe.	w		Her	15.09.1865		1	Übertr.	G32 4
2359	O.	Wwe.	w		Her	18.09.1865		1	Übertr.	G31 7
2360	O.	Wwe.	w		Her	28.02.1862		3	Übertr.	G32 4
2361	O.		m	Kolon	Her	04.02.1870		9	Übertr.	G32 5
2362	O.		m	Ackerer	Her	06.05.1891		1	Übertr.	G31 8.02
2363	O.		m	Kolon	Her	06.09.1866		1	Übertr.	G32 4
2364	O.		m	Kolon	Her	06.12.1858		1	Übertr.	G31 6
2365	O.		m	Kolon	Her	07.11.1899		10	Übertr.	G31 8.02
2366	O.		m	Kolon	Her	22.01.1857		2	Übertr.	G31 5
2367	O.		m		Her	29.01.1856		1	Übertr.	G31 5
2368	O.	Heinrich	m	Drechsler	Her	20.10.1909		1	Übertr.	G31 8.02
2369	O.	Heinrich	m	Drescher	W	11.11.1909	3		Bettelei	G32 3
2370	O.	Hermann	m	Drechsler	Her	20.08.1903		1,5	Übertr.	G31 8.02
2371	O.	Joseph	m	Pächter	Her	10.02.1899		9	Übertr.	G31 8.02
2372	O.	Theo	m	Gastwirt	Her	20.02.1865		3	Übertr.	G31 7
2373	O.	Theodor	m	Seiller	W	01.04.1903		20	Übertr.	G32 3
2374	O.	Theodor	m	Wirt	Her	26.02.1865		3	Übertr.	G32 4
2375	O.	Theo	m	Bauuntern.	Her	06.05.1909		1	Übertr.	G31 8.02
2376	O.	Theodor	m		Her	08.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
2377	O.		m	Gutsbesitzer	Her	10.10.1907		10	Übertr.	G31 8.02
2378	P.	Philip	m	Arbeiter	LH	20.10.1928		30	HF	H54 6
2379	P.	Phillip	m	Arbeiter	W	11.10.1928		30	???	H38 3
2380	P.	Franz	m	Schreiner	Her	05.01.1912		5	Übertr.	G31 8.02
2381	P.	Joseph	m	Knecht	Her	13.05.1902		3	Übertr.	G31 8.02
2382	P.	Heinrich	m	Maurer	Her	30.12.1908		5	Übertr.	G31 8.02

2383	P.	Anton	m	Arbeiter	Her	12.02.1902		5	Übertr.	G31 8.02
2384	P.	Wilhelm	m	Schmied	Her	08.10.1882		1	Übertr.	G31 8.02
2385	P.	Heinrich	m	Landwirt	W	31.12.1938		50	LWG	H38 3
2386	P.	Werner	m	Kolon	Her	28.12.1865		1,5	Übertr.	G31 7
2387	P.		m	Kolon	Her	05.07.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
2388	P.	Georg	m	Knecht	Her	09.04.1905		5	Übertr.	G31 8.02
2389	P.	Alexander	m	Kolon	Her	06.12.1858.		1	Übertr.	G31 5
2390	P.	Hermann	m	Arbeiter	Her	25.10.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2391	P.	Bernhard	m	Kfz-fahrer	W	14.08.1933		10	???	H38 3
2392	P.	Franz	m	Maurer	W	04.07.1910		50	Wilderei	G32 3
2393	P.	F.	m	Anstreicher	W	21.07.1936		60	KV	H38 3
2394	P.	F.	m	Anstreicher	W	04.08.1936		60	KV	H54 7
2395	P.	Heinrich	m	Maurer	Her	09.01.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2396	P.	Heinrich	m	Maurer	Her	31.08.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2397	P.	H.	m	Ackerknecht	MS	06.03.1897		1	Erpr.	G32 3
2398	P.	Wwe.	w		Her	28.12.1865		1,5	Übertr.	G32 4
2399	P.		m	W.	Her	12.03.1858		0,5	Übertr.	G31 5
2400	P.		m	Maurer	Her	22.06.1895		0,33	Übertr.	G31 8.02
2401	P.		m	W.	Her	25.05.1858		1	Übertr.	G31 6
2402	P.		m	W.	Her	25.05.1858		1	Übertr.	G31 6
2403	P.		m	Knecht	Her	25.09.1894		3	Übertr.	G31 8.02
2404	P.		m	Polizeidiener	Her	26.09.1858		4,5	Übertr.	G31 6
2405	P.	Johann	m	Kötter	Her	07.11.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
2406	P.	Wilhelm	m	Arbeiter	Her	04.11.1909		2	Übertr.	G31 8.02
2407	P.		m	Kötter	Her	05.12.1869		9	Übertr.	G32 5
2408	P.		m	Anstreicher	Her	06.09.1897		1	Übertr.	G31 8.02
2409	P.		m	Tagelöhner	Her	12.03.1858		0,5	Übertr.	G31 5
2410	P.	Heinrich	m	Krämer	Her	27.08.1859		1	Übertr.	G31 6
2411	P.	A.	w		W	15.11.1915		20	Unterschlg.	H54 8
2412	P.	B.	m	Knecht	MS	10.10.1934	270		Einbruch	H54 6
2413	P.	Heinrich	m	Fuhrmann	W	25.06.1918		75	Übertr.	H54 8
2414	P.	Heinrich	m	Fuhrknecht	W	27.05.1919		75	Übertr.	H38 3
2415	P.	Bernhard	m	Bote	Her	30.08.1861		0,1	Übertr.	G32 4
2416	P.	Gerhard	m	W.	Her	14.06.1862		1	Übertr.	G32 4
2417	P.	T.	m	Bergmann	W	09.06.1927		10	KV	H38 3
2418	P.		m	W.	Her	14.10.1868		1	Übertr.	G32 5
2419	P.		w	Ehefrau	Her	21.05.1870		3	Übertr.	G32 5
2420	P.		m	W.	Her	22.06.1860	0	1,5	Übertr.	G31 6
2421	P.	Johann	m		Her	20.03.1933	1		Wilderei	H55 2
2422	P.	Johann	m		Her	21.04.1933	1		Wilderei	H55 2
2423	P.	Heinrich	m		Her	13.12.1880		1	Übertr.	G31 8.02

2424	P.	Oswin	m	Chauffeur	Her	01.06.1911		10	Übertr.	G31 8.02
2425	P.		m	Fuhrmann	Her	29.12.1880		3	Übertr.	G31 8.02
2426	P.	Hubert	m	Kolon	Her	17.02.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2427	P.	Hubert	m	Kolon	Her	18.01.1912		3	Übertr.	G31 8.02
2428	P.	Heinrich	m		Her	12.07.1922		50	Übertr.	H53 8
2429	P.	F.	m	Bergmann	MS	05.01.1924	90		Diebstahl	H54 8
2430	P.	Heinrich	m		Her	28.12.1922		300	Übertr.	H53 8
2431	P.		m	Anstreicher	Her	12.03.1866		1,5	Übertr.	G32 4
2432	P.	A.	m	Arbeiter	W	21.07.1936		60	KV	H38 3
2433	P.		m	Knecht	Her	20.03.1893		1,67	Übertr.	G31 8.02
2434	P.	Friedrich	m	Chauffeur	Her	15.10.1912		5	Übertr.	G31 8.02
2435	P.	Heinrich	m	Kötter	Her	06.05.1909		2	Übertr.	G31 8.02
2436	P.	T.	m	???	W	25.02.1926	30		Brand	H38 3
2437	P.	Kornelius	m	Chauffeur	W	16.09.1913		3	Übertr.,	H54 8
2438	P.	Johann	m	Geselle	Her	27.12.1893		1,67	Übertr.	G31 8.02
2439	P.		m	Knecht	Her	01.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2440	P.	Anton	m	Knecht	Her	06.04.1893		1	Übertr.	G31 8.02
2441	P.	Reinhold	m	Arbeiter	Her	16.07.1906		5	Übertr.	G31 8.02
2442	P.		m	Drogist	Her	25.09.1912		10	Übertr.	G31 8.02
2443	P.	Joachim	m	Knecht	Her	19.08.1902		5	Übertr.	G31 8.02
2444	P.	Friedrich	m	Schlosser	Her	17.05.1912		3	Übertr.	G31 8.02
2445	P.	Heinrich	m	Kötter	Her	11.12.1882		1	Übertr.	G31 8.02
2446	P.	Johann	m	Kötter	Her	19.01.1894		1	Übertr.	G31 8.02
2447	P.	Joseph	m	Kötter	Her	05.01.1894		3,33	Übertr.	G31 8.02
2448	Qu.	Josef	m		Her	11.02.1932		3	Verkehr	H55 2
2449	Qu.	Bernhard	m	Chauffeur	Her	09.04.1932		3	Verkehr	H55 2
2450	Qu.		m	Schornsteinfeger	Her	22.03.1863		3	Übertr.	G31 7
2451	R.		m	Kötter	Her	17.04.1873		3	Übertr.	G32 5
2452	R.	Johann	m	Fuhrmann	Her	20.12.1905		3	Übertr.	G31 8.02
2453	R.	Franz	m	Kfz-fahrer	W	08.06.1928		20	Verkehr	H54 6
2454	R..	A.	m	Bergmann	W	06.08.1937		20	KV	H54 7
2455	R..	Adolf	m	Landwirt	W	26.07.1934		30	Verkehr	H38 3
2456	R..	Adolf	m	Landwirt	W	05.09.1934		30	Verkehr	H54 6
2457	R..	A.	m	Maurer	HAM	09.07.1937		20	KV	H38 3
2458	R..	Hilde	w		W	09.07.1934		10	Verkehr	H38 3
2459	R.	Theo	m	Kötter	Her	25.11.1903		3	Übertr.	G31 8.02
2460	R.	Bernhard	m	Lehrling	W	18.08.1918		20	LG	H38 3
2461	R.	Joseph	m	Händler	Her	11.05.1905		3	Übertr.	G31 8.02
2462	R.	Bernhard	m	Lehling	W	09.10.1918		30	Übertr.	H54 8
2463	R.	Gerhard	m	Gastwirt	W	21.08.1936		50	LG	H38 3
2464	R.	Gerhard	m	Gastwirt	W	31.08.1936		50	LG	H54 7

2465	R.	Carl	m	Landwirt	Her	12.03.1912		1	Übertr.	G31 8.02
2466	R.	Heinrich	m	Knecht	Her	11.05.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2467	R.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	18.12.1863		1	Übertr.	G31 7
2468	R.		m	Tagelöhner	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
2469	R.	Joseph	m	Händler	Her	07.10.1903		2	Übertr.	G31 8.02
2470	R.	Otto	m	Heizer	W	11.01.1936		10	Verkehr	H38 3
2471	R.	M.	w	Arbeiterin	Neuß	28.08.1929	30	28	Diebstahl	H38 3
2472	R..	Alexander	m	Gastwirt	Her	06.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2473	R..	Alois	m	Landwirt	W	20.03.1930		20	Verkehr	H54 6
2474	R..	Aloys	m	Maurer	W	20.10.1925		70	Wilderei	H38 3
2475	R..	Anton	m	Müller	Dülmen	27.11.1909	7		WSt	G32 3
2476	R..	Bernard	m	Arbeiter	Her	17.02.1909		1,5	Übertr.	G31 8.02
2477	R..	Bernard	m	Müller	Her	07.03.1912		2	Übertr.	G31 8.02
2478	R..	Bernard	m	Müller	Her	08.05.1912		10	Übertr.	G31 8.02
2479	R..	Bernard	m	Arbeiter	Her	12.02.1899		5	Übertr.	G31 8.02
2480	R..	Bernhard	m	Bergmann	W	14.06.1912	30		KV	H54 8
2481	R..	Bernhard	m	Arbeiter	W	06.03.1930		30	KV	H54 6
2482	R..	Bernhard	m	Arbeiter	W	25.03.1930	90		KV	H38 3
2483	R..	Bernhard	m	Arbeiter	W	06.02.1933	120		KV	H54 6
2484	R..	B.	m	Knecht	MS	09.09.1939		150	Brand	H54 7
2485	R..	Bernhard	m	Tagelöhner	Her	04.06.1863	1	0	Übertr.	G31 7
2486	R..	Bernhard	m	Tagelöhner	Her	08.08.1861		0,1	Übertr.	G32 4
2487	R..	Bernhard	m	Tagelöhner	Her	18.12.1863		1	Übertr.	G31 7
2488	R..	Bernhard	m	Kötter	Her	23.12.1866		1	Übertr.	G32 4
2489	R..	Bernhard	m	Tagelöhner	Her	28.02.1862	1		Übertr.	G32 4
2490	R..	Ferdinand	m	Kötter	Her	10.04.1909		3,5	Übertr.	G31 8.02
2491	R..	Franz	m	Kötter	Her	22.05.1901		1,5	Übertr.	G31 8.02
2492	R..	Franz	m	Kötter	Her	19.09.1893		0,67	Übertr.	G31 8.02
2493	R..	F.	m	Schneider	W	14.04.1931		30	KV	H38 3
2494	R..	F.	m	Schneider	W	22.04.1931		30	KV	H54 6
2495	R..	Heinrich	m	Maler	Her	27.04.1911		1	Übertr.	G31 8.02
2496	R..	Heinrich	m		Her	26.07.1921		20	Übertr.	H58 3
2497	R..	Heinrich	m	Landwirt	W	14.10.1929		1	Übertr.	H54 6
2498	R..	Heinrich	m	Landwirt	W	14.04.1931		30	KV	H38 3
2499	R..	Heinrich	m	Landwirt	W	22.04.1931		30	KV	H54 6
2500	R..	H.	m	Maurer	W	23.05.1901	5		Diebstahl	G32 3
2501	R..	H.	m	Arbeiter	Her	09.12.1903		3	Übertr.	G31 8.02
2502	R..	H.	m	Arbeiter	MS	29.01.1907	5475		Sittlichkeit	G32 3
2503	R..	Hermann	m		Her	20.03.1933	1		Wilderei	H55 2
2504	R..	Hermann	m		Her	21.04.1933		5	Wilderei	H55 2
2505	R..	Hermann	m	Tagelöhner	Her	18.08.1874		3	Übertr.	G32 5

2506	R..	Hermann	m	Knecht	Her	29.09.1859		1	Übertr.	G31 6
2507	R..	H.	m	Arbeiter	W	25.02.1930		30	KV	H38 3
2508	R..	H.	m	Arbeiter	W	06.03.1930		30	KV	H54 6
2509	R..	Hubert	m	Bergmann	W	13.10.1931		20	Wilderei	H38 3
2510	R..	Josef	m	Arbeiter	W	09.01.1908		60	KV	G32 3
2511	R..	Josef	m	Kötter	W	09.01.1912	7		WSt	H54 8
2512	R..	Josef	m	Kötter	W	09.01.1912		30	Übertr.	H54 8
2513	R..	Joseph	m	Kolon	Her	30.12.1908		5	Übertr.	G31 8.02
2514	R..	Joseph	m	Kötter	Her	09.01.1909		5	Übertr.	G31 8.02
2515	R..	Joseph	m	Tischler	Her	01.07.1874		2	Übertr.	G32 5
2516	R..	Joseph	m	Knecht	Her	06.02.1897		3,33	Übertr.	G31 8.02
2517	R..	Joseph	m	Ackerer	Her	15.07.1895		1	Übertr.	G31 8.02
2518	R..	Joseph	m	Tagelöhner	Her	24.05.1872		3	Übertr.	G32 5
2519	R..	Theo	m	Kötter	Her	19.07.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2520	R..		m	Tagelöhner	Her	12.12.1901		1	Übertr.	G31 8.02
2521	R..		m	W.	Her	12.01.1870		9	Übertr.	G32 5
2522	R..		m		Her	17.05.1893		0,33	Übertr.	G31 8.02
2523	R..		m	Tagelöhner	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
2524	R..		m	Arbeiter	Her	24.09.1896		3	Übertr.	G31 8.02
2525	R..		w	Ehefrau	Her	27.06.1870		1	Übertr.	G32 5
2526	R..		m	Arbeiter	Her	31.12.1895		0,5	Übertr.	G31 8.02
2527	R.	Maria	m	Arbeiterin	Dssdf.	18.11.1929		28	???	H54 6
2528	R..	Gottfried	m	Maurer	Her	19.03.1911		2	Übertr.	G31 8.02
2529	R..	Theodor	m	Kolon	Her	20.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
2530	R..		m	Kolon	Her	01.04.1858		1,5	Übertr.	G31 6
2531	R..		m	Tagelöhner	Her	02.11.1896		3	Übertr.	G31 8.02
2532	R..		m	Kolon	Her	17.05.1895		1	Übertr.	G31 8.02
2533	R..		m	Kolon	Her	18.09.1891		0,67	Übertr.	G31 8.02
2534	R..		m	Kolon	Her	30.06.1874		3	Übertr.	G32 5
2535	R.	Anton	m	Schreiner	Her	19.07.1901		3	Übertr.	G31 8.02
2536	R.	Anton	m	Bergmann	Her	22.09.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2537	R.	Wilhelm	m	Knecht	W	12.06.1902		10	WSt	G32 3
2538	R.	Bernard	m	Fuhrmann	Her	05.05.1911		2	Übertr.	G31 8.02
2539	R.	Maria	w		W	09.03.1926		???	f. Anschldgng.	H38 3
2540	R.	Maria	w	Tagelöhnerin	W	05.04.1929	30		???	H54 6
2541	R.		m	Knecht	Her	10.08.1858		1,5	Übertr.	G31 5
2542	R.	H.	m	Tagelöhner	W	27.03.1903	90		KV	G32 3
2543	R.	B.	m	Korbmacher	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
2544	R..	Anton	m	Müller	Her	30.05.1911		2	Übertr.	G31 8.02
2545	R..	Anton	m	Müller	W	18.05.1920		200	LG	H38 3

2546	R..	Anton	m	Müller	W	09.07.1920		200	LG	H54 8
2547	R..	Clemens	m	Müller	Her	24.01.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
2548	R..	Ferdinand	m	Dampfanlagenbes.	Her	27.01.1908		5	Übertr.	G31 8.02
2549	R..	Ferdinand	m	Müller	Her	22.04.1895		1	Übertr.	G31 8.02
2550	R..	Heinrich	m	Gärtner	Her	15.12.1859		1	Übertr.	G31 6
2551	R..	Josef	m	Ackerer	W	16.12.1919		300	LG	H38 3
2552	R..	Josef	m	Ackerer	W	20.01.1920		300	LWG	H54 8
2553	R..		m	Dreschmaschinen- bes.	Her	14.12.1908		5	Übertr.	G31 8.02
2554	R..		m	Müller	Her	05.07.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
2555	R.	Moritz	m	Küster	Her	10.02.1856	1	0	Übertr.	G31 5
2556	R.	August	m	Chauffeur	Her	26.06.1912		10	Übertr.	G31 8.02
2557	R.	Heinrich	m	Chauffeur	Her	05.07.1912		3	Übertr.	G31 8.02
2558	R.	Bernd	m	Elewe	Her	12.12.1907		3	Übertr.	G31 8.02
2559	R.	Heinrich	m	DR..	Her	24.11.1893		0,67	Übertr.	G31 8.02
2560	R.	Carl	m	Kolon	Her	20.02.1873		9	Übertr.	G32 5
2561	R.	Johann	m	Kötter	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
2562	R..	Franz	m	Schneider	Her	18.08.1862		1,5	Übertr.	G32 4
2563	R..	Fritz	m	Schreiner	Her	18.08.1862		1,5	Übertr.	G31 7
2564	R..	Heinrich	m		Her	10.11.1905		10	Übertr.	G31 8.02
2565	R..	Heinrich	m	Klempner	Her	29.01.1906		2	Übertr.	G31 8.02
2566	R..	Heinrich	m	Klempner	Her	09.09.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
2567	R..	Heinrich	m	Klempner	Her	30.12.1908		5	Übertr.	G31 8.02
2568	R..	Heinrich	m	HandL.r	Her	19.03.1909		1,5	Übertr.	G31 8.02
2569	R..	Heinrich	m	Lehrling	Her	07.12.1899		10	Übertr.	G31 8.02
2570	R..	R.	m	Kupferschmied	MS	23.09.1901		20	KV	G32 3
2571	R..		m	Gärtner	Her	02.07.1896		3	Übertr.	G31 8.02
2572	R..		w	Ehefrau	Her	17.08.1869		1	Übertr.	G32 5
2573	R.	Gerhard	m	Tagelöhner	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
2574	R.	Hermann	m	Landwirt	W	13.04.1920		300	???	H38 3
2575	R.	Hermann	m	Landwirt	W	06.07.1921		300	Übertr.	H54 8
2576	R.	Carl	m	Architekt	W	01.04.1903		20	Übertr.	G32 3
2577	R.	August	m	Maurer	Her	29.10.1903		5	Übertr.	G31 8.02
2578	R.	Heinrich	m	Maurer	Her	16.02.1899		2	Übertr.	G31 8.02
2579	R.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
2580	R.		m	Pächter	Her	16.11.1895		1	Übertr.	G31 8.02
2581	R.	Bernard	m	Händler	Her	14.02.1911		1	Übertr.	G31 8.02
2582	R.	E.	m	HandL.r	Ah	14.10.1901	14		KV	G32 3
2583	R.	Engelbert	m	Tagelöhner	Her	09.07.1880		1	Übertr.	G31 8.02
2584	R.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	01.10.1869		3	Übertr.	G32 5
2585	R.		m	Tagelöhner	Her	04.10.1857		1	Übertr.	G31 5
2586	R.		m	Pächter	Her	18.09.1895		0,33	Übertr.	G31 8.02

2587	R.	Bernhard	m	Lohnuntern.	W	18.09.1912		20	Übertr.	H54 8
2588	R.	Hermann	m	Bergmann	Her	12.05.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2589	R..	Ferdinand	m	Kolon	Her	18.09.1860	0	1	Übertr.	G31 6
2590	R..	Ferdinand	m	Kolon	Her	28.01.1863		1	Übertr.	G31 7
2591	R..	Ferdinand	m	Kolon	Her	28.01.1863	1		Übertr.	G32 4
2592	R..	Margarete	w		Her	01.10.1899		5	Übertr.	G31 8.02
2593	R..	Margarete	w		Her	18.03.1899		3	Übertr.	G31 8.02
2594	R..	Margarete	w		Her	21.11.1897		1,67	Übertr.	G31 8.02
2595	R..	Wwe.	w		Her	22.06.1899		3	Übertr.	G31 8.02
2596	R..		m	Kolon	Her	04.05.1866		1	Übertr.	G32 4
2597	R..		m	Kolon	Her	09.06.1864		1	Übertr.	G31 7
2598	R..		m	Kolon	Her	31.09.1858		1	Übertr.	G31 6
2599	R.		m	Kolon	Her	05.12.1869		9	Übertr.	G32 5
2600	R.		m	Kötter	Her	09.01.1873		1,5	Übertr.	G32 5
2601	R.		m	Händler	Her	29.11.1896		1	Übertr.	G31 8.02
2602	R.	K.	m	DR..	Hbg.	27.09.1924	7		Diebstahl	H38 3
2603	R..	Franz	m	Arbeiter	LH	01.05.1902	12		HF	G32 3
2604	R..	Franz	m	Arbeiter	W	22.10.1908		10	Sachb.	G32 3
2605	R..	F.	m	Arbeiter	MS	01.05.1909	390		KV, Raub	G32 3
2606	R..	Franz	m	Schmied	Os	26.06.1922	28		Betteln	H54 8
2607	R..	F.	m	Schmied	MS	08.09.1933	270		Sittlichkeit	H54 6
2608	R..	F.	m		MS	15.08.1934	270		Sittlichkeit	H54 6
2609	R..	F.	m	Arbeiter	MS	08.11.1918	365		Sittlichkeit	H38 3
2610	R.	Theo	m	Kolon	Her	16.01.1899		3	Übertr.	G31 8.02
2611	R.	August	m	Schmied	Her	30.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2612	R.	Franz	m	Arbeiter	Her	08.02.1906		5	Übertr.	G31 8.02
2613	R.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	02.11.1906		6	Übertr.	G31 8.02
2614	R..	Bernhard	m	Holzschuster	Her	10.05.1866		1	Übertr.	G32 4
2615	R..	Heinrich	m	Kötter	Her	12.01.1903		1,5	Übertr.	G31 8.02
2616	R..		m	Kolon	Her	05.04.1866		1,5	Übertr.	G32 4
2617	R.	Clara	w	Magd	Her	27.06.1870		1	Übertr.	G32 5
2618	R.	Heinrich	m	Kötter	Her	01.07.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
2619	R.	Ignatz	m	Ackerer	Her	29.03.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2620	R.	Josef	m		W	12.01.1938		100	LG	H54 7
2621	R.	Bernhard	m	Kolon	Her	13.06.1870		1	Übertr.	G32 5
2622	R.	H.	m	Arbeiter	Her	12.01.1884		0,67	Übertr.	G31 8.02
2623	R.	Heinrich	m		Her	14.09.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
2624	R.	Bernard	m	Schhuster	Her	15.10.1912		3	Übertr.	G31 8.02
2625	R.	Heinrich	m	Chauffeur	Her	08.05.1912		6	Übertr.	G31 8.02
2626	R.	Bernard	m	Schäfer	Her	26.06.1912		1	Übertr.	G31 8.02
2627	R.	Theo	m	Händler	Her	07.08.1912		3	Übertr.	G31 8.02

2628	R.	Julius	m	Arbeiter	Her	23.11.1906		5	Übertr.	G31 8.02
2629	R.	Johann	m		Her	25.10.1932	1		Mundraub	H55 2
2630	R.	Friedrich	m	Schausteller	Her	07.07.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
2631	R.	H.	m	Schmied	Her	12.03.1858		0,5	Übertr.	G31 5
2632	R.		m	Schmied	Her	22.09.1858		0,5	Übertr.	G31 5
2633	R.	Friedrich	m		Her	12.07.1901		3	Übertr.	G31 8.02
2634	R.	Bernard	m	Schneider	Her	10.08.1903		1	Übertr.	G31 8.02
2635	R.	Theo	m	Schreiner	Her	19.07.1901		1,5	Übertr.	G31 8.02
2636	R.		m	Schreiner	Her	14.06.1902		1,5	Übertr.	G31 8.02
2637	R.		m	Drechsler	Her	21.07.1870		1,5	Übertr.	G32 5
2638	R..	Ferdinand	m	Arbeiter	Her	21.07.1895		0,67	Übertr.	G31 8.02
2639	R..	Heinrich	m	Kolon	Her	09.01.1892		1	Übertr.	G31 8.02
2640	R..		m	Kolon	Her	09.02.1892		1	Übertr.	G31 8.02
2641	R..		m	Kolon	Her	31.08.1898		1	Übertr.	G31 8.02
2642	R.	Wilhelm	m	Kötter	Her	29.12.1911		2	Übertr.	G31 8.02
2643	R.	Georg	m	Arbeiter	Her	18.08.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2644	S.	Franz	m	Händler	Her	21.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2645	S...	Bernard	m	Händler	Her	01.08.1905		2	Übertr.	G31 8.02
2646	S...	Bernard	m	Händler	Her	19.07.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2647	S...	Bernard	m	Fabrikant	Her	17.05.1907		10	Übertr.	G31 8.02
2648	S...	Bernard	m	Fabrikant	Her	03.06.1907		10	Übertr.	G31 8.02
2649	S...	Ernst	m	Metzger	Her	09.09.1905		2	Übertr.	G31 8.02
2650	S...	Ernst	m		Her	14.09.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2651	S...	Ernst	m	Händler	MS	30.10.1906	14		fahrl. Tötg.	G32 3
2652	S...	Ernst	m	Händler	Her	27.02.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
2653	S...	Ernst	m	Händler	W	18.02.1909	10		KV	G32 3
2654	S...	Ernst	m	Händler	Her	13.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2655	S...	Isaac	m	Händler	Her	04.07.1867		1	Übertr.	G32 4
2656	S...	Isaac	m	Metzger	Her	09.06.1865		1	Übertr.	G32 4
2657	S...	Isaac	m	Händler	Her	14.10.1868		1	Übertr.	G32 5
2658	S...	Isai	m	Händler	Her	26.03.1864		1	Übertr.	G31 7
2659	S...	Joel	m	Brenner	Her	10.06.1902		3	Übertr.	G31 8.02
2660	S...	Joel	m	Brenner	Her	03.01.1905		1	Übertr.	G31 8.02
2661	S...	Joel	m	Händler	Her	24.01.1905		2	Übertr.	G31 8.02
2662	S...	Joel	m		Her	24.05.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
2663	S...	Joel	m	Brenner	Her	07.05.1906		5	Übertr.	G31 8.02
2664	S...	Joel	m	Fabrikant	Her	01.07.1907		5	Übertr.	G31 8.02
2665	S...	Joel	m	Fabrikant	Her	01.07.1907		10	Übertr.	G31 8.02
2666	S...	Joel	m	Händler	Her	04.02.1870		9	Übertr.	G32 5
2667	S...	Joel	m	Brenner	Her	07.08.1891		0,67	Übertr.	G31 8.02
2668	S...	Joel	m	Krämer	Her	15.07.1890		1	Übertr.	G31 8.02

2669	S...	Joel	m	Brauer	Her	21.07.1895		0,33	Übertr.	G31 8.02
2670	S...	Johann	m	Metzer	Her	08.07.1865		1	Übertr.	G32 4
2671	S...	Julius	m	Händler	MS	08.11.1902		160	Rekrtg.	G32 3
2672	S...	Leopold	m	Wirt	MS	17.06.1905		100	Beleidgg.	G32 3
2673	S...	Leopold	m	Händler	Her	27.02.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2674	S...	Louis	m	Händler	Her	21.10.1891		1	Übertr.	G31 8.02
2675	S...		m	Händler	Her	15.06.1883		1	Übertr.	G31 8.02
2676	S...		m	Händler	Her	17.02.1884		0,33	Übertr.	G31 8.02
2677	S.	Clemens	m	Scherenschleifer	Her	02.08.1901		3	Übertr.	G31 8.02
2678	S.	Friedrich	m	Händler	Her	06.02.1912		1	Übertr.	G31 8.02
2679	S.	Paul	m	Bergmann	Her	06.09.1911		2	Übertr.	G31 8.02
2680	S.	Andreas	m	Ackerer	Her	20.02.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2681	S.	Hermann	m	Landwirt	W	16.07.1930		50	Waffen	H54 6
2682	S.	Hermann	m		Her	12.07.1933		10	Verkehr	H55 2
2683	S.	Wilhelm	m	Landwirt	W	26.09.1917		75	LWG	H54 8
2684	S.	Anton	m	Kolon	Her	07.11.1901		3	Übertr.	G31 8.02
2685	S.	Heinrich	m	Kötter	Her	10.03.1884		1	Übertr.	G31 8.02
2686	S.	Theo	m	Händler	Her	07.09.1902		8	Übertr.	G31 8.02
2687	S.	Theo	m	Dr.	Her	05.10.1909		1,5	Übertr.	G31 8.02
2688	S.	Wilhelm	m	Kolon	Her	20.12.1905		3	Übertr.	G31 8.02
2689	S.		m	Kolon	Her	10.12.1880		1	Übertr.	G31 8.02
2690	S.	Wilhelm	m	Kolon	W	03.09.1906		5	Übertr.	G32 3
2691	S.		m	Schüler	Her	30.11.1870		1	Übertr.	G32 5
2692	S.	Franz	m	Ackerer	Her	19.10.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2693	S.	Bernard	m	Kolon	Her	09.09.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
2694	S.	Anna	w		W	15.11.1917		40	Übertr.	H54 8
2695	S.	Wwe.	w	Gastwirtin	W	28.03.1920		350	LWG	H38 3
2696	S.		m	Landwirt	W	21.04.1920		350	LWG	H54 8
2697	S.	Ferdinand	m	Kolon	Her	01.06.1897		0,67	Übertr.	G31 8.02
2698	S.	Ferdinand	m	Kolon	Her	11.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
2699	S.	KraneF.	m	Kolon	Her	05.03.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
2700	S.	Wwe.	w		Her	09.11.1899		3	Übertr.	G31 8.02
2701	S.	Wwe.	w	Tagelöhner	Her	20.05.1860	0	15	Übertr.	G31 6
2702	S.	Carl	m	Kolon	Her	08.08.1911		15	Übertr.	G31 8.02
2703	S.	Carl	m	Kolon	Her	20.12.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2704	S.	Karl	m	Ackerer	Her	03.08.1903		3	Übertr.	G31 8.02
2705	S.	Karl	m	Kolon	Her	21.04.1911		2	Übertr.	G31 8.02
2706	S.		m	Kolon	Her	03.11.1890		1	Übertr.	G31 8.02
2707	S.	W.	m	Händler	Her	28.02.1905		5	Übertr.	G31 8.02
2708	S.	Wilhelm	m	HandL.r	Her	25.11.1903		3	Übertr.	G31 8.02
2709	S.	Heinrich	m	Fuhrmann	Her	18.01.1882		1	Übertr.	G31 8.02

2710	S.	Anna	w		W	16.11.1917		20	Übertr.	H54 8
2711	S.	Anna	w		W	23.10.1918		20	???	H38 3
2712	S.	Anton	m	Schreiner	Her	17.05.1901		5	Übertr.	G31 8.02
2713	S.	Anton	m	Schreiner	Her	07.05.1906		5	Übertr.	G31 8.02
2714	S.	Anton	m	Schreiner	Her	14.01.1907		5	Übertr.	G31 8.02
2715	S.	Anton	m	Schreiner	Her	13.06.1893		1	Übertr.	G31 8.02
2716	S.	Anton	m	Schreiner	Her	17.07.1891		1,67	Übertr.	G31 8.02
2717	S.	Anton	m	Tischler	Her	25.11.1895		3,33	Übertr.	G31 8.02
2718	S.	Bernard	m	Kötter	Her	21.09.1909		5	Übertr.	G31 8.02
2719	S.	Bernhard	m	Tagelöhner	Her	12.06.1865		1	Übertr.	G31 7
2720	S.	Bernhard	m	Schuster	Her	21.07.1864		1,5	Übertr.	G31 7
2721	S.	Bernhard	m	Schüler	Her	28.07.1864		1	Übertr.	G32 4
2722	S.	Gerhard	m	Kötter	Her	09.07.1880		3	Übertr.	G31 8.02
2723	S.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	14.01.1907		5	Übertr.	G31 8.02
2724	S.	Heinrich	m	Schreiner	W	22.12.1934		40	Übertr.	H54 6
2725	S.	Heinrich	m	Kolon	Her	09.01.1899		5	Übertr.	G31 8.02
2726	S.	Heinrich	m	Kolon	Her	21.09.1863		1	Übertr.	G32 4
2727	S.	Hermann	m	Kolon	Her	18.12.1901		5	Übertr.	G31 8.02
2728	S.	Hermann	m	Kolon	Her	24.05.1905		2	Übertr.	G31 8.02
2729	S.	Hermann	m	Kolon	Her	01.10.1899		5	Übertr.	G31 8.02
2730	S.	Hermann	m	Kolon	Her	08.08.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
2731	S.	Hermann	m	Kolon	Her	21.09.1863		1	Übertr.	G31 7
2732	S.	Hermann	m		W	15.12.1885		10	Wilderei	H54 8
2733	S.	J. Th.	m	Zimmerer	Her	09.06.1864		1	Übertr.	G31 7
2734	S.	Johann	m	Schreiner	Her	06.02.1897		0,33	Übertr.	G31 8.02
2735	S.	Josef	m	Zimmerer	Her	01.11.1868		1,5	Übertr.	G32 5
2736	S.	Peter	m	Bergmann	Her	01.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2737	S.	T.	m	Kötter	W	02.01.1929		50	KV	H54 6
2738	S.	T.	m	Kötter	W	19.10.1906		25	Wilderei	G32 3
2739	S.	T.	m	Kötter	W	27.11.1928		50	KV	H38 3
2740	S.		m	Kötter	Her	03.06.1874		3	Übertr.	G32 5
2741	S.		m	Kolon	Her	09.01.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
2742	S.		m	Kötter	Her	10.12.1880		1	Übertr.	G31 8.02
2743	S.		m	Kolon	Her	12.03.1866		1,5	Übertr.	G32 4
2744	S.		m	Kötter	Her	18.09.1895		0,33	Übertr.	G31 8.02
2745	S.		m		Her	23.10.1857		3	Übertr.	G31 5
2746	S.		m	Schreiner	Her	24.02.1897		1	Übertr.	G31 8.02
2747	S.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	28.04.1882		1	Übertr.	G31 8.02
2748	S.	Heinrich	m	Schäfer	Her	01.10.1869		3	Übertr.	G32 5
2749	S.	Franz	m	Uhrmacher	W	18.04.1916		5	Übertr.,	H54 8
2750	S.	Heinrich	w		W	10.10.1918		200	Übertr.	H54 8

2751	S.	Heinrich	m	Schäfer	Her	24.06.1873		3	Übertr.	G32 5
2752	S.	Wilhelm	m	Uhrmacher	W	03.05.1920		100	LG	H54 8
2753	S.	Wilhelm	m	Schuster	W	31.02.1920		100	???	H38 3
2754	S.		m		Her	18.07.1902		1	Übertr.	G31 8.02
2755	S.		m	Kolon	Her	19.08.1907		5	Übertr.	G31 8.02
2756	S.		m		Her	16.04.1893		0,33	Übertr.	G31 8.02
2757	S.	Franz	m	Kötter	Her	01.08.1905		5	Übertr.	G31 8.02
2758	S.	Franz	m	Landwirt	Her	17.07.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
2759	S.	Franz	m	Landwirt	Her	28.12.1908		5	Übertr.	G31 8.02
2760	S.	Franz	m	Landwirt	Her	09.11.1909		5	Übertr.	G31 8.02
2761	S.	Franz	m	Kötter	Her	02.03.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
2762	S.	Franz	m	Kötter	Her	09.01.1899		5	Übertr.	G31 8.02
2763	S.	Franz	m	Kötter	Her	26.01.1899		5	Übertr.	G31 8.02
2764	S.	Franz	m	Kötter	W	29.11.1899		1	Übertr.	G32 3
2765	S.	Hedwig	w		Her	04.12.1909		5	Übertr.	G31 8.02
2766	S.	Heinrich	m	Schuster	Her	30.05.1911		6	Übertr.	G31 8.02
2767	S.	Hubert	m	Maurer	Her	21.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2768	S.	Hubert	m		W	18.03.1918		500	LWG	H54 8
2769	S.	Hubert	m	Maurer	W	16.02.1920		500	???	H38 3
2770	S.	Johann	m	Kötter	Her	09.06.1864		1	Übertr.	G31 7
2771	S.	Katharina	w	Kötterin	W	14.07.1916		20	LG	H54 8
2772	S.	Theodor	m	Kötter	Her	01.04.1865		1,5	Übertr.	G32 4
2773	S.	Theodor	m	Kötter	Her	12.06.1865		1	Übertr.	G32 4
2774	S.	Wwe.	w		Her	15.02.1862		1	Übertr.	G32 4
2775	S.	Wwe.	w		Her	18.08.1862		1,5	Übertr.	G32 4
2776	S.		m	Kötter	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
2777	S.		m	Kötter	Her	02.12.1868		6	Übertr.	G32 5
2778	S.		m	Kötter	Her	04.03.1894		3,33	Übertr.	G31 8.02
2779	S.		m	Kötter	Her	08.05.1866		1	Übertr.	G32 4
2780	S.		m	Kötter	Her	12.03.1858		0,5	Übertr.	G31 5
2781	S.		m	Kötter	Her	12.07.1897		0,67	Übertr.	G31 8.02
2782	S.		m	Kötter	Her	13.06.1893		1	Übertr.	G31 8.02
2783	S.		m	Kötter	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
2784	S.		m	Kötter	Her	18.08.1862		1,5	Übertr.	G31 7
2785	S.		m	Kötter	Her	22.01.1892		0,67	Übertr.	G31 8.02
2786	S.		m	Kötter	Her	22.07.1890		1	Übertr.	G31 8.02
2787	S.		m	Kötter	Her	23.09.1872		3	Übertr.	G32 5
2788	S.		m	Kötter	Her	30.07.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
2789	S.	August	m		Her	25.10.1932	1		Mundraub	H55 2
2790	S.	Adolf	m	Hausdiener	Her	14.08.1912		2	Übertr.	G31 8.02
2791	S.	August	m	Chauffeur	Her	04.11.1909		3	Übertr.	G31 8.02

2792	S.		m	Kötter	Her	26.02.1865		1,5	Übertr.	G32 4
2793	S.	Theo	m	Gastwirt	Her	18.03.1901		2	Übertr.	G31 8.02
2794	S.	Heinrich	m	Kötter	Her	15.04.1902		3	Übertr.	G31 8.02
2795	S.	Joseph	m	Facharbeiter	Her	26.06.1912		3	Übertr.	G31 8.02
2796	S.	Theo	m	Schreiner	Her	26.03.1860		15	Übertr.	G31 6
2797	S.	Theodor	m	Schreiner	Her	20.11.1869		1,5	Übertr.	G32 5
2798	S.	Anton	m		Her	06.08.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
2799	S.	Anton	m	Krämer	Her	27.08.1859		1	Übertr.	G31 6
2800	S.	Franz	m	Schüler	W	10.07.1918		50	???	H38 3
2801	S.	Gerhard	m	Maurer	Her	03.07.1908		2	Übertr.	G31 8.02
2802	S.	Gerhrad	m	Kötter	Her	22.10.1860	0	1	Übertr.	G31 6
2803	S.	Heinrich	m	Kötter	Her	05.10.1901		3	Übertr.	G31 8.02
2804	S.	Heinrich	m	Knecht	Her	26.06.1912		5	Übertr.	G31 8.02
2805	S.	Heinrich	m	Händler	W	29.09.1927		40	Nötigung	H38 3
2806	S.	Heinrich	m	Knecht	Her	24.04.1894		1	Übertr.	G31 8.02
2807	S.	Johann	m	Händler	Her	06.02.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
2808	S.	Johann	m	Tagelöhner	Her	26.03.1860		1,5	Übertr.	G31 6
2809	S.	Josef	m	Händler	W	05.07.1941		15	LG	H54 7
2810	S.	Joseph	m	Facharbeiter	Her	26.06.1912		5	Übertr.	G31 8.02
2811	S.	Theo	m	Lehrling	Her	04.11.1908		2	Übertr.	G31 8.02
2812	S.	Theo	m	Kolon	Her	01.01.1892		1	Übertr.	G31 8.02
2813	S.	Wilhelm	m	Knecht	Her	29.04.1909		5	Übertr.	G31 8.02
2814	S.	Wilhelm	m	Knecht	Her	13.05.1909		4	Übertr.	G31 8.02
2815	S.		m	Schneider	Her	07.08.1891		0,33	Übertr.	G31 8.02
2816	S.		m	Schuster	Her	16.09.1896		3	Übertr.	G31 8.02
2817	S.		m	Schneider	Her	23.03.1883		1	Übertr.	G31 8.02
2818	S.		w	Händlerin	Her	13.12.1902		2	Übertr.	G31 8.02
2819	S.		m	Händler	Her	02.09.1907		3	Übertr.	G31 8.02
2820	S.		m	Knecht	Her	25.10.1896		2	Übertr.	G31 8.02
2821	S.	Heinrich	m	Schreiner	Her	30.12.1903		3	Übertr.	G31 8.02
2822	S.	Anton	m	Gastwirt	Her	20.02.1865		3	Übertr.	G31 7
2823	S.	Anton	m	Wirt	Her	28.02.1865		3	Übertr.	G32 4
2824	S.	Bernard	m	Gastwirt	Her	24.08.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2825	S.	Bernard	m	Gastwirt	Her	01.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2826	S.	Bernard	m	Gastwirt	Her	15.03.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
2827	S.	B.	m	Bäcker	W	03.09.1929		15	KV	H38 3
2828	S.	Clemens	m	Fuhrmann	Her	29.04.1911		2	Übertr.	G31 8.02
2829	S.	Franz	m	Bäcker	Her	03.12.1909		2	Übertr.	G31 8.02
2830	S.	F.	m	Anstreicher	Her	08.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
2831	S.	G.	m	Arbeiter	MS	07.06.1935	240		KV	H38 3
2832	S.	H.	m	Arbeiter	MS	10.12.1903		10	KV	G32 3

2833	S.	Heinrich	m	Arbeiter	W	29.10.1929		80	Erregg.	H38 3
2834	S.	Heinrich	m	Arbeiter	W	08.01.1930		80	Erregg.	H54 6
2835	S.	Heinrich	m	Schlosser	W	02.09.1930		30	Wilderei	H38 3
2836	S.	Heinrich	m	Schlosser	W	11.09.1930		30	Wilderei	H54 6
2837	S.	Heinrich	m	Schlosser	W	14.10.1930		60	HF	H38 3
2838	S.	Heinrich	m	Arbeiter	LH	25.11.1930		60	HF	H54 6
2839	S.	Heinrich	m	Schlosser	W	18.08.1931	213		???	H54 6
2840	S.	H.	m	Schlosser	HAM	02.09.1931		39	Betrug	H38 3
2841	S.	H.	m	Arbeiter	W	30.10.1931		30	Betrug	H54 6
2842	S.	H.	m	Arbeiter	W	16.05.1933	180		WSt	H38 3
2843	S.	H.	m	Arbeiter	W	26.05.1933	42		Bedrhg.	H54 6
2844	S.	H.	m	Arbeiter	LH	22.12.1933	30		Betrug	H54 6
2845	S.	H.	m	Arbeiter	MS	31.12.1933	30		Betrug	H38 3
2846	S.	H.	m	Arbeiter	MS	07.06.1935	240		KV	H54 7
2847	S.	H.	m	Arbeiter	W	17.11.1936	42		grb. Unfug	H54 7
2848	S.	H.	m	Arbeiter	W	17.11.1936	180		grb. Unfug	H38 3
2849	S.	H.	m	Arbeiter	W	17.11.1936	180		grb. Unfug	H38 3
2850	S.	H.	m	Arbeiter	Ms	03.12.1936	90		KV	H38 3
2851	S.	H.	m	Arbeiter	MS	10.12.1936	90		KV	H54 7
2852	S.	H.	m	Arbeiter	MS	26.08.1937	180		Betrug	H38 3
2853	S.	Heinrich	m	Schlosser	Düren	22.06.1939	14		Übertr.	H54 7
2854	S.	Heinrich	m	Schlosser	Blankenh.	28.06.1939	14	30	Übertr.	H54 7
2855	S.	Heinrich	m	Schlosser	MS	28.12.1939	240		Baukunst	H54 7
2856	S.	Heinrich	m	Schlosser	MS	09.05.1941	540		Desertierg.	H54 7
2857	S.	Hermann	m	Fuhrmann	Her	03.07.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2858	S.	Karl	m	Anstreicher	Her	11.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
2859	S.	Karl	m	Anstreicher	Her	04.11.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2860	S.	Karl	m	Anstreicher	W	15.09.1910		5	Übertr.	G32 3
2861	S.	Maria	w		W	20.06.1918		20	Übertr.	H54 8
2862	S.	W.	m	Kfz-Fahrer	Her	22.07.1932		2	Übertr.	H55 2
2863	S.	W.	m	Kfz-fahrer	MS	31.08.1933		20	Betrug	H54 6
2864	S.	W.	m	Schlosser	MS	23.11.1933		10	Betrug	H38 3
2865	S.		m	Anstreicher	Her	17.08.1908		2	Übertr.	G31 8.02
2866	S.		m	Anstreicher	Her	30.08.1896		3	Übertr.	G31 8.02
2867	S.		m	Arbeiter	Her	11.09.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2868	S.	Fritz	m	Gastwirt	Her	27.11.1922		60	Übertr.	H53 8
2869	S.	Josef	m	Schäfer	Her	09.04.1863		3	Übertr.	G32 4
2870	S.	Paul	m	Bergmann	Her	05.04.1911		1	Übertr.	G31 8.02
2871	S.	Wilhelm	m	Gastwirt	Her	19.07.1906		1,5	Übertr.	G31 8.02
2872	S.	Wilhelm	m	Gastwirt	Her	02.10.1906		2	Übertr.	G31 8.02
2873	S.	Wilhelm	m	Gastwirt	Her	11.03.1907		3	Übertr.	G31 8.02

2874	S.	Wilhelm	m	Gastwirt	Her	09.04.1907		6	Übertr.	G31 8.02
2875	S.	Wilhelm	m	Gastwirt	Her	15.04.1907		6	Übertr.	G31 8.02
2876	S.	Wilhelm	m	Gastwirt	Her	25.04.1907		10	Übertr.	G31 8.02
2877	S.	Wilhelm	m	Gastwirt	Her	14.05.1907		15	Übertr.	G31 8.02
2878	S.	Wilhelm	m	Wirt	W	25.06.1907		10	Übertr.	G32 3
2879	S.	Wilhelm	m	Gastwirt	Her	12.07.1907		2	Übertr.	G31 8.02
2880	S.	Wilhelm	m	Gastwirt	Her	19.07.1907		15	Übertr.	G31 8.02
2881	S.		m	Gastwirt	Her	19.11.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2882	S.		m	Gastwirt	Her	10.01.1907		15	Übertr.	G31 8.02
2883	S.	Eduard	m	Müller	Her	30.05.1917		5	Übertr.	G31 8.02
2884	S.	Heinrich	m	Müller	W	17.12.1931		10	WSt	H54 6
2885	S.	Heinrich	m	Müller	W	26.11.1939		10	WSt	H38 3
2886	S.	Theo	m	Müller	Her	14.01.1905		10	Übertr.	G31 8.02
2887	S.	Theodor	m	Müller	Her	06.12.1864		1	Übertr.	G32 4
2888	S.	Wwe.	w		Her	07.11.1909		1	Übertr.	G31 8.02
2889	S.	Wwe.	w		Her	05.05.1890		0,17	Übertr.	G31 8.02
2890	S.		m	Müller	Her	17.05.1907		1	Übertr.	G31 8.02
2891	S.		m	Müller	Her	08.05.1891		0,33	Übertr.	G31 8.02
2892	S.		m	Müller	Her	24.09.1870		3	Übertr.	G32 5
2893	S.		m	Müller	Her	31.02.1892		0,5	Übertr.	G31 8.02
2894	S.	David	m	Fuhrmann	Her	19.03.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2895	S.	David	m	Bierfahrer	W	30.12.1907	14		Sachb.	G32 3
2896	S.	Johann	m	Maurer	Her	07.04.1902		5	Übertr.	G31 8.02
2897	S.	Johann	m	Fuhrmann	Her	09.02.1892		1	Übertr.	G31 8.02
2898	S.		m		Her	03.12.1893		2	Übertr.	G31 8.02
2899	S.	Theo	m	Krämer	Her	27.08.1859		1	Übertr.	G31 6
2900	S.	Wwe.	w		Her	06.05.1905		3	Übertr.	G31 8.02
2901	S.		m	Knecht	Her	04.04.1897		1,67	Übertr.	G31 8.02
2902	S.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	18.08.1862		3	Übertr.	G32 4
2903	S.		m	Tagelöhner	Her	18.08.1862		1,5	Übertr.	G31 7
2904	S.	Anton	m	Tagelöhner	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
2905	S.	Albert	m	Chauffeur	Her	28.06.1909		5	Übertr.	G31 8.02
2906	S.	A.	m	Machinist	W	20.07.1937		20	Betrug	H38 3
2907	S.	Bernardine	w	Näherin	Her	10.08.1902		3	Übertr.	G31 8.02
2908	S.	Bernhard	m	Kfz-Fahrer	Her	12.05.1932		6	Verkehr	H55 2
2909	S.	Bernhard	m	Kfz-Fahrer	Her	22.07.1933		15	Verkehr	H55 2
2910	S.	Bernhard	m	Kfz-Fahrer	Her	27.05.1935		10	Verkehr	H54 7
2911	S.	B.	m	Kfz-fahrer	MS	14.09.1936		800	fahrl. Tötg.	H38 3
2912	S.	Gerhard	m	Kfz-fahrer	W	27.05.1940		10	Verkehr	H38 3
2913	S.	Hermann	m	Kfz-Fahrer	Her	08.05.1933		5	Übertr.	H55 2
2914	S.	Johann	m	Knecht	Her	01.03.1906		5	Übertr.	G31 8.02

2915	S.	Johann	m	Maurer	Her	11.09.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2916	S.	Johann	m	Bergmann	W	29.01.1917	1		Übertr.	H54 8
2917	S.	Johann	m	Kolon	Her	12.11.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
2918	S.	Klemens	m	Landwirt	W	25.08.1940		15	LG	H54 7
2919	S.	Theo	m	Zimmerer	W	21.09.1928		10	Verkehr	H54 6
2920	S.	Theo	m	Arbeiter	Her	03.02.1895		1	Übertr.	G31 8.02
2921	S.		m	Chauffeur	Her	02.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
2922	S.		w		W	21.09.1917		50	LG	H54 8
2923	S.		w	Magd	Her	09.08.1856		0,5	Übertr.	G31 5
2924	S.		m	Tagelöhner	Her	12.03.1858		0,5	Übertr.	G31 5
2925	S.		m		Her	11.10.1896		1,5	Übertr.	G31 8.02
2926	S.	Heinrich	m	Dampfanlagenbes.	Her	28.08.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2927	S.		m	Landwirt	Her	03.02.1909		3	Übertr.	G31 8.02
2928	S.	Theo	m	Bergmann	Her	15.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2929	S.	Heinrich	m	Schäfer	Her	27.09.1869			Übertr.	G32 5
2930	S.	Heinrich	m	Schäfer	Her	29.11.1867		9	Übertr.	G32 4
2931	S.	Franz	m	Chauffeur	Her	20.09.1912		2	Übertr.	G31 8.02
2932	S.	Heinrich	m	Knecht	Her	01.07.1872		1	Übertr.	G32 5
2933	S.	August	m	Chauffeur	Her	02.07.1907		15	Übertr.	G31 8.02
2934	S.	Bernard	m	Schreiner	Her	30.12.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2935	S.	Bernard	m	Ackerer	Her	09.01.1909		5	Übertr.	G31 8.02
2936	S.	Ernst	m		Her	12.12.1932		5	Wilderei	H55 2
2937	S.		m	Schneider	Her	10.08.1858		6	Übertr.	G31 5
2938	S.	A.	m	Schuster	MS	22.06.1900	6570		KV	G32 3
2939	S.	Ferdinand	m	Kolon	Her	02.09.1874		3	Übertr.	G32 5
2940	S.	Ferdinand	m	Kolon	Her	30.06.1874		3	Übertr.	G32 5
2941	S.	Hugo	m	Kfz-Fahrer	W	27.06.1941		50	Verkehr	H54 7
2942	S.	Theo	m	Kolon	Her	28.09.1905		3	Übertr.	G31 8.02
2943	S.	Theo	m	Kolon	Her	01.05.1906		5	Übertr.	G31 8.02
2944	S.	Theo	m	Kolon	Her	28.04.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
2945	S.	Theo	m	Kolon	Her	08.06.1911		2	Übertr.	G31 8.02
2946	S.	Wilhelm	m	Zimmerm.	Her	03.08.1867		1,5	Übertr.	G32 4
2947	S.		m	Kolon	Her	14.04.1858		3	Übertr.	G31 6
2948	S.		m	Kolon	Her	23.10.1862		1,5	Übertr.	G32 4
2949	S.		m	Kolon	Her	27.01.1872		3	Übertr.	G32 5
2950	S.		m	Kolon	Her	30.11.1862		1,5	Übertr.	G31 7
2951	S.	Anton	m	Kolon	Her	22.01.1892		1	Übertr.	G31 8.02
2952	S.	August	m	Kolon	Her	17.05.1901		3	Übertr.	G31 8.02
2953	S.	August	m	Rektor i.R.	MS	26.07.1940	540		Sittlichkeit	H54 7
2954	S.	Ernst	m	Fuhrmann	Her	23.01.1902		3	Übertr.	G31 8.02
2955	S.	Ferdinand	m	Schreiner	Her	03.12.1893		3	Übertr.	G31 8.02

2956	S.	Heinrich	m	Ackerer	Her	09.01.1902		1,5	Übertr.	G31 8.02
2957	S.	Heinrich	m	Bergmann	Her	05.12.1903		2	Übertr.	G31 8.02
2958	S.	Heinrich	m	Landwirt	W	29.12.1917		50	Übertr.	H54 8
2959	S.	Heinrich	m	Kolon	Her	09.09.1899		3	Übertr.	G31 8.02
2960	S.	Joseph	m	Arbeiter	Her	02.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
2961	S.	Joseph	m	Schneider	Her	13.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
2962	S.	Theo	m	Kolon	Her	23.08.1901		3	Übertr.	G31 8.02
2963	S.	Theo	m	Schreiner	Her	23.01.1892		1	Übertr.	G31 8.02
2964	S.	Wilhelm	m	Fuhrmann	Her	21.01.1902		5	Übertr.	G31 8.02
2965	S.	Wwe.	w		Her	06.05.1909		5	Übertr.	G31 8.02
2966	S.		m	Kolon	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
2967	S.		m	Kötter	Her	02.07.1896		3	Übertr.	G31 8.02
2968	S.		m	Kolon	Her	05.06.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
2969	S.		m	Kolon	Her	12.07.1897		1	Übertr.	G31 8.02
2970	S.		m	Kötter	Her	16.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
2971	S.		m	Kötter	Her	20.03.1893		0,67	Übertr.	G31 8.02
2972	S.		m	Kolon	Her	29.11.1868		15	Übertr.	G32 5
2973	S.	Heinrich	m	Maurer	Her	18.09.1891		1,67	Übertr.	G31 8.02
2974	S.	A.	m	Hausierer	MS	19.09.1896		50	KV	G32 3
2975	S.	Theo	m	Schuster	Her	16.10.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
2976	S.	Theodor	m	Schuster	MS	19.09.1896		50	KV	G32 3
2977	S.	Bernard	m	Kötter	Her	25.11.1902		10	Übertr.	G31 8.02
2978	S.	Bernard	m	Fuhrmann	Her	15.08.1908		3	Übertr.	G31 8.02
2979	S.	Elisabeth	m		W	09.07.1920		70	LG	H54 8
2980	S.	Elisabeth	w		W	27.08.1930		70	???	H38 3
2981	S.	Engelbert	m	Maurer	Her	29.05.1908		5	Übertr.	G31 8.02
2982	S.	Gertrud	m	Wwe.	W	15.08.1905		500	Wilderei	G32 3
2983	S.	Heinrich	m	Facharbeiter	Her	26.06.1912		3	Übertr.	G31 8.02
2984	S.	Heinrich	m	Anstreicher	W	14.01.1932	Erz.		Sittlichkeit	H54 6
2985	S.	H.	m	Anstreicher	W	21.07.1936		60	KV	H38 3
2986	S.	H.	m	Anstreicher	W	04.08.1936		60	KV	H54 7
2987	S.	Heinrich	m	Maurer	W	30.04.1938		50	Wilderei	H54 7
2988	S.	H.	m	Bergmann	LH	09.07.1910	120		KV, Erpr.	G32 3
2989	S.	Hermann	m	Bergmann	Her	04.10.1911		3	Übertr.	G31 8.02
2990	S.	H.	m	Bergmann	W	22.03.1912		30	KV	H54 8
2991	S.	Johann	m	Maurer	Her	27.08.1880		1	Übertr.	G31 8.02
2992	S.	J.	m	Schreiner	W	13.12.1932		30	KV	H38 3
2993	S.	J.	m	Schreiner	W	29.12.1932		30	KV	H54 6
2994	S.	Katharina	w		HAM	02.12.1922		1500	LG	H38 3
2995	S.	K.	w		HAM	28.12.1922		1500	Diebstahl	H54 8
2996	S.	N.	m	Maurer	Her	22.04.1891		0,67	Übertr.	G31 8.02

2997	S.	N.	m	Kötter	Her	12.12.1906		3	Übertr.	G31 8.02
2998	S.	Wwe.	w		Her	21.12.1895		0,33	Übertr.	G31 8.02
2999	S.	Joseph	m	Händler	Her	30.12.1908		5	Übertr.	G31 8.02
3000	S.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	26.03.1860		3	Übertr.	G31 6
3001	S.	Wilhelm	m		Reckl.	05.03.1938	1		LWG	H54 2
3002	S.	Catharina	w		Her	27.09.1869		3	Übertr.	G32 5
3003	S.	Johann	m	Korbmacher	Her	01.07.1874		2	Übertr.	G32 5
3004	S.	Johann	m	Korbmacher	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
3005	S.	Johann	m	Korbflechter	Her	19.09.1893		0,67	Übertr.	G31 8.02
3006	S.	Johannes	m	Tagelöhner	Her	04.05.1858		3	Übertr.	G31 5
3007	S.	J.	w	Verkäuferin	MS	17.07.1926	270		Diebstahl	H38 3
3008	S.	Joseph	m	Krämer	Her	21.07.1895		0,67	Übertr.	G31 8.02
3009	S.	Joseph	m	Korbflechter	Her	28.05.1880		1	Übertr.	G31 8.02
3010	S.	Theo	m	Kfz-Fahrer	Her	08.05.1933		5	Übertr.	H55 2
3011	S.	Theodor	m	Kfz-Fahrer	W	23.02.1939		30	Verkehr	H54 7
3012	S.		m	Korbmacher	Her	17.05.1907		1	Übertr.	G31 8.02
3013	S.		m	Anstreicher	Her	09.02.1897		0,67	Übertr.	G31 8.02
3014	S.		m	Händler	Her	17.02.1884		0,33	Übertr.	G31 8.02
3015	S.		m	Korbflechter	Her	17.05.1893		1	Übertr.	G31 8.02
3016	S.	Bernard	m	Chauffeur	Her	17.05.1911		10	Übertr.	G31 8.02
3017	S.	Wilhelm	m	Kötter	Her	13.03.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
3018	S.	Wilhelm	m	Tischler	Her	26.02.1865		1,5	Übertr.	G32 4
3019	S.	J. B.	m	Tagelöhner	Her	28.04.1862		3	Übertr.	G31 7
3020	S.	Johann	m	Tagelöhner	Her	28.04.1862	1		Übertr.	G32 4
3021	S.		m	Tagelöhner	Her	27.07.1866		9	Übertr.	G32 4
3022	S.	Friedrich	m	Schreiner	Her	18.08.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3023	S.	Gustav	m		Her	17.03.1933		5	Wilderei	H55 2
3024	S.	Heinrich	m		Her	27.03.1933	1		Wilderei	H55 2
3025	S.	Kerstin	w	Schülerin	Her	04.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
3026	S.		m	Kötter	Her	02.02.1869		3	Übertr.	G32 5
3027	S.	Ferdinand	m		Her	08.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
3028	S.	Ferdinand	m	Makler	Her	18.10.1891		0,33	Übertr.	G31 8.02
3029	S.		m	Tagelöhner	Her	17.09.1859		1	Übertr.	G31 6
3030	S.	Hermann	m	Arbeiter	Her	03.09.1901		5	Übertr.	G31 8.02
3031	S.	Heinrich	m	Maurer	Her	25.02.1909		1,5	Übertr.	G31 8.02
3032	S.	Heinrich	m	Zichorienbr.	W	08.03.1918		50	Übertr.	H54 8
3033	S.	Hubert	m	Händler	W	04.07.1921		300	???	H38 3
3034	S.	Hubert	m	Händler	MS	20.08.1921	21		Urkunfenf.	H54 8
3035	S.	Wwe.	w		Her	10.05.1871		1,5	Übertr.	G32 5
3036	S.		m	Kolon	Her	19.01.1884		1	Übertr.	G31 8.02
3037	S.		m	Bauer	Her	29.10.1870		9	Übertr.	G32 5

3038	S.	H.	m	Händler	MS	16.08.1921	21		Urkundenf.	H38 3
3039	S.	Anton	m	Fuhrmann	Her	02.02.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3040	S.		m	Fuhrmann	Her	25.06.1907		3	Übertr.	G31 8.02
3041	S.	Ferdinand	m	W.	Her	01.08.1905		2	Übertr.	G31 8.02
3042	S.	Johann	m	W.	Her	20.02.1866		3	Übertr.	G32 4
3043	S.	Hermann	m	Kötter	Her	09.08.1870		15	Übertr.	G32 5
3044	S.	Hermann	m	Pächter	Her	16.02.1872		3	Übertr.	G32 5
3045	S.	Hermann	m	Pächter	Her	19.06.1867		3	Übertr.	G32 4
3046	S.	Hermann	m	Pächter	Her	30.08.1870		3	Übertr.	G32 5
3047	S.		m	Pächter	Her	08.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
3048	S.		m	Pächter	Her	19.04.1871		1,5	Übertr.	G32 5
3049	S.		m	Pächter	Her	20.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
3050	S.		m	Küster	Her	29.11.1868		3	Übertr.	G32 5
3051	S.	Karl	m	Arbeiter	W	12.01.1932		20	Wilderei	H54 6
3052	S.	Heinrich	m	Frisör	W	05.12.1937		20	Übertr.	H54 7
3053	S.	Bernard	m	Elewe	Her	12.04.1911		2	Übertr.	G31 8.02
3054	S.	Friedrich	m	Chauffeur	Her	18.08.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3055	S.	Johann	m	Chauffeur	Her	15.12.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3056	S.	Joseph	m	Bergmann	Her	02.08.1901		3	Übertr.	G31 8.02
3057	S.		m	Anstreicher	Her	27.05.1908		9	Übertr.	G31 8.02
3058	S.		m	Maler	Her	14.06.1893		0,33	Übertr.	G31 8.02
3059	S.	Werner	m	Tagelöhner	Her	20.05.1856	1	0	Übertr.	G31 5
3060	S.	Theo	m	Klempner	Her	12.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3061	S.	Theo	m	Klempner	Her	30.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3062	S.	Franz	m	Elewe	Her	30.10.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3063	S.	Theo	m	Knecht	Her	28.06.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3064	S.		m	Kutscher	Her	16.11.1895		1	Übertr.	G31 8.02
3065	S.	Nikolaus	m	Händler	Her	25.08.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3066	S.	Wwe.	w		Her	17.02.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3067	S.	Theo	m	Dampfanlagenbes.	Her	15.10.1906		3	Übertr.	G31 8.02
3068	S.		m	Zimmermann	Her	16.07.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3069	S.	Theo	m	Zimmermann	Her	07.07.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
3070	S.	Theo	m	Zimmermann	Her	22.07.1894		0,5	Übertr.	G31 8.02
3071	S.		m	Arbeiter	Her	30.03.1897		0,5	Übertr.	G31 8.02
3072	S.	F.	m	Arbeiter	HAM	06.05.1930	42		Sittlichkeit	H38 3
3073	S.	F.	m	Arbeiter	W	12.05.1930	28		Sittlichkeit	H54 6
3074	S.	Max	m	Bohrmeister	Her	29.01.1906		3	Übertr.	G31 8.02
3075	S.	Friedrich	m	Lehrling	Her	23.07.1903		3	Übertr.	G31 8.02
3076	S.	W.	m	Arbeiter	W	22.02.1921	14		Diebstahl	H38 3
3077	S.	W.	m	Arbeiter	W	15.09.1921	14		Diebstahl	H54 8
3078	S.		m	Kolon	Her	09.01.1873		1,5	Übertr.	G32 5

3079	S.	W.	m	Tagelöhner	Her	09.06.1864		1	Übertr.	G31 7
3080	S.	Wilhelm	m	Schuster	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3081	S.	Willi	m	Schuster	Her	19.06.1865		1	Übertr.	G31 7
3082	S.		m	Schuster	Her	03.09.1856		1	Übertr.	G31 5
3083	S.		m	Schuster	Her	18.06.1893		0,33	Übertr.	G31 8.02
3084	S.	Richard	m	Händler	Her	08.09.1906		3	Übertr.	G31 8.02
3085	S.	Bernhard	m	Kolon	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3086	S.	Bernhard	m	Ackerer	Her	08.07.1865		3	Übertr.	G31 7
3087	S.	Bernhard	m	Ackerwirt	Her	19.6.1865		3	Übertr.	G32 4
3088	S.	Bernhard	m	Ackerwirt	Her	22.07.1866			Übertr.	G32 4
3089	S.	Franz	m	Kolon	Her	19.05.1911		1,5	Übertr.	G31 8.02
3090	S.		m	Kolon	Her	29.07.1872		9	Übertr.	G32 5
3091	S.	Robert	m	Arbeiter	Her	10.01.1907		15	Übertr.	G31 8.02
3092	S.	Anton	m	Schreiner	Her	28.10.1906		3	Übertr.	G31 8.02
3093	S.	Bernhard	m	Schmied	W	13.06.1933		40	Waffen	H38 3
3094	S.	Bernhard	m	Schmied	W	23.06.1933		30	Übertr.	H54 6
3095	S.	Ernst	m	Arbeiter	Her	09.12.1903		3	Übertr.	G31 8.02
3096	S.	Wilhelm	m	Vers.inspektor	Her	26.01.1911		5	Übertr.	G31 8.02
3097	S.	Heinrich	m		Her	06.12.1921		20	Übertr.	H53 8
3098	S.	Heinrich	m	Anstreicher	W	18.04.1916		5	Übertr.,	H54 8
3099	S.	Bernhard	m	Tagelöhner	Her	18.08.1862		1,5	Übertr.	G32 4
3100	S.	Ferdinand	m	Tagelöhner	Her	18.08.1862		1,5	Übertr.	G31 7
3101	S.	Gertrud	w		Her	13.02.1873		6	Übertr.	G32 5
3102	S.		m	Tagelöhner	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
3103	S.	August	m	Anstreicher	Her	11.05.1909		4	Übertr.	G31 8.02
3104	S.	August	m	Anstreicher	Her	25.09.1912		6	Übertr.	G31 8.02
3105	S.	Josef	m		Her	08.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
3106	S.	Joseph	m	HandL.r	Her	21.01.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3107	S.	Katharina	w		W	04.01.1929		20	Übertr.	H38 3
3108	S.	Katharina	w		LH	09.01.1929		20	Übertr.	H54 6
3109	S.	Katharina	w		W	19.02.1929		20	???	H38 3
3110	S.	Katharina	w		W	25.03.1929		10	Übertr.	H54 6
3111	S.		m	Anstreicher	Her	04.07.1891		1	Übertr.	G31 8.02
3112	S.	Jakob	m	Chauffeur	Her	19.10.1912		3	Übertr.	G31 8.02
3113	S.	Joseph	m	Tagelöhner	Her	24.11.1909		0,5	Übertr.	G31 8.02
3114	S.	W.	m	???	MS	24.07.1926	150		Diebstahl	H38 3
3115	S.	Werner	m	Tagelöhner	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
3116	S.	Franz	m	Anstreicher	Her	16.10.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
3117	S.	Friedrich	m	Maler	Her	12.08.1895		3	Übertr.	G31 8.02
3118	S.	Alexander	m	Chauffeur	Her	26.11.1911		2	Übertr.	G31 8.02
3119	S.	Vinzent	m	Molkereibes.	W	21.07.1909		15	Übertr.	G32 3

3120	S.	Vinzenz	m	Molkereibes.	Her	13.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3121	S.	Vinzenz	m	Molkereibes.	Her	15.11.1911		6	Übertr.	G31 8.02
3122	S.	Franz	m	Molkereibes.	W	04.06.1914		30	LG	H54 8
3123	S.	Vinzens	m	Molkereibes.	Her	22.05.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3124	S.	Vinzenz	m	Molkereibes.	W	14.06.1917		150	???	H38 3
3125	S.	Vinzenz	m	Molkereibes.	W	27.11.1917		150	Übertr.	H54 8
3126	S.		m	VerW.	Her	05.06.1905		2	Übertr.	G31 8.02
3127	S.	Aloys	m	Chauffeur	W	22.03.1912		5	Übertr.	H54 8
3128	S.	Diederichs	m	Knecht	Her	10.07.1882		3	Übertr.	G31 8.02
3129	S.	Ehefrau	w		Her	04,06,1893		1,67	Übertr.	G31 8.02
3130	S.	H.	m	W.	Her	12.03.1858		1	Übertr.	G31 6
3131	S.	Heinrich	m	Maler	Her	15.02.1862		0,5	Übertr.	G32 4
3132	S.	Heinrich	m	Kötter	Her	28.04.1883		0,5	Übertr.	G31 8.02
3133	S.	Heinrich	m	W.	Her	29.04.1864		1	Übertr.	G31 7
3134	S.		m	Kötter	Her	14.05.1867		1	Übertr.	G32 4
3135	S.		m	W.	Her	20.06.1866		1	Übertr.	G32 4
3136	S.		m	W.	Her	31.01.1866		1,5	Übertr.	G32 4
3137	S.	B.	m	Maurer	MS	02.12.1913		40	KV	H54 8
3138	S.	Paul	m	Händler	Her	26.06.1912		10	Übertr.	G31 8.02
3139	S.		m	Tagelöhner	Her	20.05.1856	2	0	Übertr.	G31 5
3140	S.	A.	m	Bergmann	MS	24.07.1926	14		Diebstahl	H38 3
3141	S.		m	Packer	Her	06.12.1866		10	Übertr.	G32 4
3142	S.	Anton	m	Dampfanlagenbes.	Her	05.12.1909		5	Übertr.	G31 8.02
3143	S.	Bernard	m	Schmied	Her	06.05.1909		2	Übertr.	G31 8.02
3144	S.		m	Schmied	Her	26.09.1868		1	Übertr.	G32 5
3145	S.		m	Schmied	Her	30.11.1870		1	Übertr.	G32 5
3146	S.		m	Maurer	Her	28.09.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3147	S.	H.	m	Bergmann	MS	18.03.1924	60		Diebstahl	H54 8
3148	S.	Heinrich	m	Gastwirt	W	19.08.1936		50	LG	H38 3
3149	S.	T.	m	Fuhruntern.	W	21.06.1928		20	Diebstahl	H54 6
3150	S.	Theodor	m	Fuhrmann	W	02.08.1937		50	Verkehr	H54 7
3151	S.	Franz	m	Schreiner	Her	01.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3152	S.	Franz	m	Zimmermann	Her	19.10.1912		3	Übertr.	G31 8.02
3153	S.	W.	m	Tagelöhner	Her	21.07.1864		15	Übertr.	G31 7
3154	S.	Wwe.	w		Her	21.07.1864		1	Übertr.	G32 4
3155	S.		m	Zimmermann	Her	20.05.1912		2	Übertr.	G31 8.02
3156	S.	Wilhelm	m	Chauffeur	Her	10.10.1907		10	Übertr.	G31 8.02
3157	S.		m	Kötter	Her	04.12.1865		1,5	Übertr.	G32 4
3158	S.		m	Kötter	Her	12.03.1858		1	Übertr.	G31 5
3159	S.	Joseph	m	Händler	Her	08.04.1866		9	Übertr.	G32 4
3160	S.	Joseph	m	Tagelöhner	Her	09.06.1865		1	Übertr.	G31 7

3161	S.		m	Händler	Her	06.01.1874		3	Übertr.	G32 5
3162	S.	Heinrich	m	Händler	Her	23.03.1905		2	Übertr.	G31 8.02
3163	S.	Bernard	m	Bergmann	Her	19.11.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3164	S.	Elisabeth	w	Magd	Her	27.06.1870		1	Übertr.	G32 5
3165	S.	Engelbert	m	Händler	Her	21.07.1895		0,33	Übertr.	G31 8.02
3166	S.	Gerhard	m	Tagelöhner	Her	20.02.1865		1,5	Übertr.	G32 4
3167	S.	Heinrich	m	Pächter	Her	01.03.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3168	S.	Heinrich	m	Händler	Her	10.05.1908		2	Übertr.	G31 8.02
3169	S.	Heinrich	m	Kötter	Her	05-06-1873		3	Übertr.	G32 5
3170	S.	Hermann	m	W.	Her	22.06.1860		1,5	Übertr.	G31 6
3171	S.	Theo	m	Kolon	Her	28.07.1911		2	Übertr.	G31 8.02
3172	S.	Theodor	m	Tagelöhner	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3173	S.	Werner	m		Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
3174	S.		m	Kolon	Her	05.09.1860	0	3	Übertr.	G31 6
3175	S.		m	Kolon	Her	06.09.1868		1	Übertr.	G32 5
3176	S.		m	Kolon	Her	12.02.1866		6	Übertr.	G32 4
3177	S.		m	Kolon	Her	12.06.1865		1	Übertr.	G31 7
3178	S.		m		Her	14.07.1872		9	Übertr.	G32 5
3179	S.		m	Kolon	Her	18.05.1863		1,5	Übertr.	G31 7
3180	S.		m	Kolon	Her	22.05.1863		1,5	Übertr.	G32 4
3181	S.		m	Kolon	Her	23.04.1866		9	Übertr.	G32 4
3182	S.		m	Kolon	Her	29.03.1882		1,67	Übertr.	G31 8.02
3183	S.	Emil	m	Händler	Her	17.10.1907		15	Übertr.	G31 8.02
3184	S.		m	Chauffeur	Her	10.10.1907		5	Übertr.	G31 8.02
3185	S.		m	Kfz-fahrer	Her	21.08.1912		10	Übertr.	G31 8.02
3186	S.	Wilhelm	m	Fuhrmann	Her	16.02.1912		1,5	Übertr.	G31 8.02
3187	S.	J. F. W.	m	Bäcker	Her	12.09.1862		3	Übertr.	G31 7
3188	S.		m	DR..	Her	07.08.1891		1	Übertr.	G31 8.02
3189	S.	W.	m	Arbeiter	KAM	08.05.1935	10		Bettelei	H38 3
3190	S.		m	Kötter	Her	09.01.1873		1,5	Übertr.	G32 5
3191	S.	Fritz	m	Drechsler	Her	09.07.1864		3	Übertr.	G31 7
3192	S.	B.	m	Dachdecker	MS	02.12.1913		40	KV	H54 8
3193	S.	B.	m	Dachdecker	W	26.06.1930		50	KV	H54 6
3194	S.	Bernhard	m	Dachdecker	MS	14.07.1931		100	LG	H54 6
3195	S.	Fritz	m	Drescher	Her	09.07.1864		1	Übertr.	G32 4
3196	S.	Gerhard	m	Dachdecker	W	09.06.1930		10	Verkehr	H54 6
3197	S.	Heinrich	m	Dachdecker	Her	30.05.1868		1	Übertr.	G32 5
3198	S.	Theodor	m	Dachdecker	Her	30.05.1868		1	Übertr.	G32 5
3199	S.	W.G.W.	m	Arbeiter	KAM	14.07.1935	10		Bettelei	H54 7
3200	S.	Wilhelm	m	Dachdecker	Her	10.05.1908		2	Übertr.	G31 8.02
3201	S.	W.	m	Bergmann	W	05.05.1909		40	KV	G32 3

3202	S.	W.	m	Bergmann	Her	06.05.1909		4	Übertr.	G31 8.02
3203	S.	W.	m	Dachdecker	W	21.10.1909		50	KV	G32 3
3204	S.	Wilhelm	m	Dachdecker	LH	09.07.1910	120		KV, Erpr.	G32 3
3205	S.	Hermann	m		Her	30.01.1933		1	Verkehr	H55 2
3206	S.	Maria	w		Her	26.10.1932		3	Verkehr	H55 2
3207	S.	Maria	w		Her	30.01.1933		1	Verkehr	H55 2
3208	S.	Ehefrau	w		Her	06.07.1909		5	Übertr.	G31 8.02
3209	S.	R..	m	Kolon	Her	10.10.1907		5	Übertr.	G31 8.02
3210	S.	Wilhelm	m	Kolon	Her	24.05.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3211	S.	Wilhelm	m	Kolon	Her	01.05.1906		2	Übertr.	G31 8.02
3212	S.	Wilhelm	m	Kolon	Her	19.12.1906		3	Übertr.	G31 8.02
3213	S.	Wilhelm	m	Landwirt	W	28.11.1917		25	Übertr.	H54 8
3214	S.	Theo	m	Gastwirt	Her	02.10.1903		3	Übertr.	G31 8.02
3215	S.	Theo	m	Gastwirt	Her	11.05.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3216	S.	A.	m	Landwirt	W	31.03.1931		80	Hehlerei	H38 3
3217	S.	Elisabeth	w		Her	20.01.1882		1	Übertr.	G31 8.02
3218	S.	Gerhard	m	Schäfer	Her	08.10.1862		9	Übertr.	G32 4
3219	S.		m	Kolon	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3220	S.		m	Kolon	Her	08.12.1865		1	Übertr.	G32 4
3221	S.	Ferdinand	m	Kolon	Her	30.11.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3222	S.	Heinrich	m	Ackerer	Her	26.06.1912		3	Übertr.	G31 8.02
3223	S.	August	m	Schreiner	Her	20.09.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
3224	S.	Franz	m	Arbeiter	Her	08.02.1906		5	Übertr.	G31 8.02
3225	S.	Aloys	m	Landwirt	W	13.04.1931		80	Wilderei	H54 6
3226	S.	Bernard	m	Metzger	Her	12.03.1912		2	Übertr.	G31 8.02
3227	S.	Elisabeth	w	Landwirt	Her	17.08.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3228	S.	Georg	m	Fuhrmann	Her	08.03.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3229	S.	Anton	m	Händler	Her	15.03.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3230	S.	R..	m	Kolon	Her	28.09.1902		5	Übertr.	G31 8.02
3231	S.	.	m	Schlosser	W	19.10.1935	21		Diebstahl	H54 7
3232	S.	Franz	m		Her	19.09.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
3233	S.	Caspar	m	Kolon	Her	08.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3234	S.	Heinrich	m	Knecht	Her	15.05.1902		2	Übertr.	G31 8.02
3235	S.	Louis	m	Arbeiter	Her	14.05.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3236	S.		m	Fuhrmann	Her	09.05.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3237	S.		m	Knecht	Her	16.01.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
3238	T.	Theo	m	Hausknecht	Her	05.07.1864		6	Übertr.	G31 7
3239	T.		m	Arbeiter	Her	16.01.1856	1	0	Übertr.	G31 5
3240	T.	G.	m	Fassbauer	Her	04.12.1865		3	Übertr.	G31 7
3241	T.	Georg	m	Fassbinder	Her	26.02.1865		1,5	Übertr.	G32 4
3242	T.	Gerhard	m	Fassbinder	Her	04.09.1865		6	Übertr.	G32 4

3243	T.	Gerhard	m	Fassbinder	Her	09.11.1862		0,5	Übertr.	G32 4
3244	T.		m	Knecht	Her	14.07.1899		15	Übertr.	G31 8.02
3245	T.	Heinrich	m	Schmied	Her	24.05.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3246	T.	Ferdinand	m	Schmied	Her	28.04.1883		1	Übertr.	G31 8.02
3247	T.		m	Gastwirt	Her	12.10.1890		1	Übertr.	G31 8.02
3248	T.	Heinrich	m	Landwirt	W	29.09.1939		30	Übertr.	H54 7
3249	T.	Carl	m	Gastwirt	Her	12.07.1912		3	Übertr.	G31 8.02
3250	T..	Caspar	m	Gastwirt	Her	13.12.1907		3	Übertr.	G31 8.02
3251	T..	Karl	m	Gastwirt	Her	24.05.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
3252	T..	Karl	m	Gastwirt	Her	07.11.1909		1	Übertr.	G31 8.02
3253	T..	Karl	m	Gastwirt	W	06.08.1937		50	LG	H54 7
3254	T..	Karl	m	Bergmann	W	06.09.1937		10	LG	H38 3
3255	T..		m	Gastwirt	Her	06.08.1907		3	Übertr.	G31 8.02
3256	T.		m	Händler	Her	25.10.1907		2	Übertr.	G31 8.02
3257	T.		m	Händler	Her	02.11.1896		3	Übertr.	G31 8.02
3258	T.	Georg	m	Arbeiter	Her	13.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3259	T.	Friedrich	m	Klempner	Her	09.09.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
3260	T.	Karl	m	Gastwirt	Her	19.11.1908		5	Übertr.	G31 8.02
3261	T.		m	Händler	Her	20.11.1902		3	Übertr.	G31 8.02
3262	T.		m	Lehrling	Her	20.07.1890		1	Übertr.	G31 8.02
3263	T.	H.	m	Arbeiter	MS	16.02.1922	42		Diebstahl	H38 3
3264	T.	Theo	m	Gastwirt	Her	06.01.1903		5	Übertr.	G31 8.02
3265	T.	Theo	m	Gastwirt	Her	01.12.1903		10	Übertr.	G31 8.02
3266	T.		m	Korbmacher	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
3267	T.	Phillip	m	Knecht	Her	25.09.1905		2	Übertr.	G31 8.02
3268	T..	G.	m	Tagelöhner	Her	18.12.1863		1	Übertr.	G31 7
3269	T..	G.	m	Arbeiter	MS	21.01.1922	42		Diebstahl	H53 8
3270	T..	G.	m	Arbeiter	Her	30.12.1922		20	grb. Unfug	H53 8
3271	T..	Heinrich	m	Maurer	Her	31.12.1908		5	Übertr.	G31 8.02
3272	T..	Heinrich	m	Maurer	Her	09.08.1912		1	Übertr.	G31 8.02
3273	T..	Heinrich	m	Maurer	W	17.09.1912		5	Übertr.	H54 8
3274	T..	Heinrich	m	Maurer	W	28.11.1916		50	Wilderei	H54 8
3275	T..	Heinrich	m	Maurer	Her	17.08.1890		1	Übertr.	G31 8.02
3276	T..	Heinrich	m	Müller	Her	27.02.1869		3	Übertr.	G32 5
3277	T..	Wilhelm	m	Maurer	W	28.11.1916			Wilderei	H54 8
3278	T..	Wilhelm	m	Schreiner	Her	08.12.1865		1	Übertr.	G32 4
3279	T..	Wilhelm	m	Küster	Her	26.03.1870		1,5	Übertr.	G32 5
3280	T..	Willi	m	Schreiner	Her	08.12.1865		1	Übertr.	G31 7
3281	T..	Wwe.	w		Her	27.04.1911		1	Übertr.	G31 8.02
3282	T..	Wwe.	w		Her	20.05.1867		1,5	Übertr.	G32 4
3283	T..		m	Arbeiter	MS	15.12.1919	42		Diebstahl	H54 8

3284	T..		m	Maurer	Her	06.02.1897		1	Übertr.	G31 8.02
3285	T..		m	Pächter	Her	30.11.1870		3	Übertr.	G32 5
3286	T.	Paul	m	Arbeiter	Her	09.08.1912		1	Übertr.	G31 8.02
3287	T.	S.e	m	Kolon	Her	09.07.1880		1	Übertr.	G31 8.02
3288	T..	Phillip	m	Stukkateur	W	28.03.1913		80	Wilderei	H54 8
3289	T..	P.	m	Stukkateur	W	29.05.1913		60	KV	H54 8
3290	T..	P.	m		MS	10.11.1913		100	KV	H54 8
3291	T..	Elisabeth	w	Magd	AH	22.05.1908	1		Diebstahl	G32 3
3292	T..	Elisabeth	w	Magd	W	19.09.1909	5		Diebstahl	G32 3
3293	T.	A.	m	Bergmann	W	18.01.1924		30	Betrug	H38 3
3294	T.	A.	m	Bergmann	W	07.03.1924		30	Betrug	H54 8
3295	T.	Paul	m	Gastwirt	Her	05.07.1902		1	Übertr.	G31 8.02
3296	T.		m	Arbeiter	Her	02.08.1901		3	Übertr.	G31 8.02
3297	T..		m	Gastwirt	Her	05.07.1858		6	Übertr.	G31 6
3298	T.	Aloys	m	Metzger	W	05.10.1928		10	Verkehr	H54 6
3299	T.	Bernard	m	Schüler	Her	22.01.1909		1,5	Übertr.	G31 8.02
3300	T.	Bernard	m	Gastwirt	Her	09.01.1892		0,67	Übertr.	G31 8.02
3301	T.	Bernard	m	Gastwirt	Her	19.09.1893		0,67	Übertr.	G31 8.02
3302	T.	Bernhard	m	Wirt	Her	19.12.1871		6	Übertr.	G32 5
3303	T.	Bernhard	m	Wirt	Her	26.02.1865		3	Übertr.	G32 4
3304	T.	Bernhard	m	Gastwirt	Her	26.02.1865		3	Übertr.	G31 7
3305	T.	Bernhard	m	Wirt	Her	29.11.1868		16	Übertr.	G32 5
3306	T.	Johann	m	Tischler	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3307	T.	Joseph	m	Brauer	Her	23.08.1891		1,67	Übertr.	G31 8.02
3308	T.	Paul	m	Gastwirt	Her	11.02.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3309	T.	Paul	m	Gastwirt	Her	19.03.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3310	T.	Paul	m	Gastwirt	Her	06.05.1909		1	Übertr.	G31 8.02
3311	T.	Paul	m	Gastwirt	Her	30.07.1909		5	Übertr.	G31 8.02
3312	T.	P.	m	Wirt	W	05.10.1910		10	KV	G32 3
3313	T.	P.	m	ohne	MS	04.07.1928	180		Betrug	H54 6
3314	T.	P.	m		MS	05.12.1928	180		Urkundenf.	H54 6
3315	T.	P.	m	Bäcker	MS	25.06.1932	180		Urkundenf.	H38 3
3316	T.		m	Bäcker	Her	10.08.1856	1	0	Übertr.	G31 5
3317	T.		m	Wirt	Her	14.04.1870		1,5	Übertr.	G32 5
3318	T.		m	Wirt	Her	14.10.1868		1	Übertr.	G32 5
3319	T.		m	Gastwirt	Her	21.07.1895		1	Übertr.	G31 8.02
3320	T.	Ferdinand	m	Schmied	Her	15.06.1874		2	Übertr.	G32 5
3321	T.		m	Schmied	Her	08.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
3322	T.	Johann	m	Kolon	Her	22.10.1906		3	Übertr.	G31 8.02
3323	T.	Heinrich	m	Maurer	Her	05.04.1899		10	Übertr.	G31 8.02
3324	T.	Heinrich	m	Landwirt	Her	30.10.1908		3	Übertr.	G31 8.02

3325	T.		m	Gutspächter	Her	24.01.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3326	T.	Joseph	m	Knecht	Her	09.11.1909		10	Übertr.	G31 8.02
3327	T.	Hermann	m	Lehrling	Her	21.05.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3328	T.	Wilhelm	m	Händler	Her	21.05.1907		3	Handel	G31 8.02
3329	T.	Bernard	m	Tagelöhner	Her	17.01.1902		1,5	Übertr.	G31 8.02
3330	T.	Bernard	m	Arbeiter	Her	09.01.1899		5	Übertr.	G31 8.02
3331	T.		m	Tagelöhner	Her	16.08.1901		3	Übertr.	G31 8.02
3332	T.		m	Arbeiter	Her	11.05.1890		0,17	Übertr.	G31 8.02
3333	T.	Bernard	m	Gastwirt	Her	20.12.1907		3	Übertr.	G31 8.02
3334	T.	Bernard	m	Metzger	Her	16.09.1908		5	Übertr.	G31 8.02
3335	T.	Bernard	w	Tagelöhner	Her	30.01.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3336	T.	Bernard	m	Tagelöhner	Her	20.12.1909		2	Übertr.	G31 8.02
3337	T.	Bernard	m	Knecht	Her	18.08.1911		10	Übertr.	G31 8.02
3338	T.	Jo	m	Knecht	Her	17.02.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3339	T.	Johann	m	Knecht	Her	19.05.1908		12	Übertr.	G31 8.02
3340	T.		m	Landwirt	Her	18.11.1911		1	Übertr.	G31 8.02
3341	T.	Bernard	m	Bergmann	Her	18.09.1882		1	Übertr.	G31 8.02
3342	T.	Friedrich	w	Knecht	Her	09.01.1911			Übertr.	G31 8.02
3343	T.	A.	m	Bergmann	W	19.01.1932		30	KV	H38 3
3344	T.	Wilhelm	m		Her	20.07.1921		15	Übertr.	H58 3
3345	Twenhöven	Anton	m	Kolon	Her	24.01.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3346	U.	Wwe.	w		Her	30.12.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
3347	U.	Anton	m	Uhrmacher	Her	02.03.1884		1	Übertr.	G31 8.02
3348	U.	Gerhard	m	Händler	Her	15.04.1907		2	Übertr.	G31 8.02
3349	U.	Gottfried	m	Händler	Her	08.09.1906		1,5	Übertr.	G31 8.02
3350	U.	Gottfried	m	Gastwirt	Her	14.05.1907		2	Übertr.	G31 8.02
3351	U.	Gottfried	m	Gastwirt	Her	24.10.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
3352	U.	Gottfried	m	Händler	Her	12.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3353	U.	Gottfried	m	Händler	W	07.04.1920		1000	???	H38 3
3354	U.	Gottfried	m	Händler	W	02.09.1930		15	Begünstigg.	H38 3
3355	U.	Gottfried	m	Händler	W	11.09.1930		15	Begünstigg.	H54 6
3356	U.	Gottfried	m	Händler	MS	11.06.1941	120		???	H38 3
3357	U.	Gottfried	m	Händler	Her	07.08.1891		0,67	Übertr.	G31 8.02
3358	U.	Gottfried	m		Her	20.02.1892		0,5	Übertr.	G31 8.02
3359	U.	Gottfried	m	Händler	Her	29.06.1883		1	Übertr.	G31 8.02
3360	U.	Joseph	m	Händler	Her	21.07.1895		0,67	Übertr.	G31 8.02
3361	U.	Joseph	m	Gastwirt	Her	29.09.1859		4	Übertr.	G31 6
3362	U.		m	Händler	Her	27.05.1908		1,5	Übertr.	G31 8.02
3363	U.		m	Händler	Her	02.02.1869		3	Übertr.	G32 5
3364	U.		m	Händler	Her	06.09.1870		1	Übertr.	G32 5
3365	U.		m	Händler	Her	12.03.1866		1,5	Übertr.	G32 4

3366	U.		m	Händler	Her	17.02.1884		0,67	Übertr.	G31 8.02
3367	U.		m	Gastwirt	Her	20.02.1856		15	Übertr.	G31 5
3368	U.		m	Händler	Her	23.08.1868		1	Übertr.	G32 5
3369	U.		m	W.	Her	23.02.1892		1,67	Übertr.	G31 8.02
3370	U.	Henriette	w	Kolon	Her	03.02.1859	1	1	Übertr.	G31 6
3371	v. d. H.	H.	m	Händler	Köln	28.06.1931		100	Betrug	H38 3
3372	v. d. H.	E.	m	Händler	Köln	24.07.1931		100	Betrug	H54 6
3373	v. M.		m	Graf	Her	02.02.1869		3	Übertr.	G32 5
3374	v. M.		m	Graf	Her	02.12.1868		6	Übertr.	G32 5
3375	v. M.		m	Graf	Her	02.12.1868		15	Übertr.	G32 5
3376	v. M.	Graf	m	Kalkbrennereibes.	Her	27.08.1859		1	Übertr.	G31 6
3377	v. N.	K.	m	Gutsbesitzer	W	22.08.1922		4000	KV	H38 3
3378	v. N.	Hubert	m	Anstreicher	Her	16.10.1894		1,67	Übertr.	G31 8.02
3379	V.		m	Kötter	Her	09.01.1873		1,5	Übertr.	G32 5
3380	V.	Theresa	w		MS	25.01.1942		20	Übertr.	H54 7
3381	V.	Antonia	w	Magd	Her	03.02.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3382	V.	August	m	Arbeiter	Her	23.05.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3383	V.	August	m	Arbeiter	Her	02.09.1909		1	Übertr.	G31 8.02
3384	V.	A.	m	Maurer	MS	11.09.1896	365		KV	G32 3
3385	V.	Bernard	m	Bergmann	Her	10.11.1905		5	Übertr.	G31 8.02
3386	V.	Bernard	m	Bergmann	Her	20.11.1905		5	Übertr.	G31 8.02
3387	V.	Bernard	m	Arbeiter	Her	09.08.1906		3	Übertr.	G31 8.02
3388	V.	Bernard	m		Her	09.04.1908		5	Übertr.	G31 8.02
3389	V.	Bernard	m	Maurer	Her	17.08.1908		2	Übertr.	G31 8.02
3390	V.	Bernard	m	Bergmann	Her	23.10.1908		5	Übertr.	G31 8.02
3391	V.	Bernard	m	Arbeiter	Her	02.09.1909		1	Übertr.	G31 8.02
3392	V.	Bernard	m	HandL.r	Her	03.08.1911		6	Übertr.	G31 8.02
3393	V.	Bernard	m	Bergmann	Her	01.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3394	V.	Bernard	m	Bergmann	Her	22.03.1912		3	Übertr.	G31 8.02
3395	V.	B.	m	Bergmann	W	05.05.1909		40	KV	G32 3
3396	V.	B.	m	Bergmann	W	20.07.1910		30	KV	G32 3
3397	V.	Ehefrau	w		Her	26.07.1863		6	Übertr.	G31 7
3398	V.	Ferdinand	m	Tagelöhner	Her	04.06.1863	1	0	Übertr.	G31 7
3399	V.	Ferdinand	m	Schreiner	Her	06.01.1874		3	Übertr.	G32 5
3400	V.	Friedrich	m	Maurer	Her	04.04.1857		3	Übertr.	G31 5
3401	V.	Ginterich	m	Anstreicher	W	15.08.1905		6	Wilderei	G32 3
3402	V.	Heinrich	m	Maurer	Her	17.08.1908		2	Übertr.	G31 8.02
3403	V.	Heinrich	m	Anstreicher	Her	19.03.1909		1,5	Übertr.	G31 8.02
3404	V.	Johann	m		W	15.08.1905		6	Wilderei	G32 3
3405	V.	Joseph	m	Bergmann	Her	18.03.1903		5	Übertr.	G31 8.02
3406	V.	Joseph	m	Bergmann	Her	26.07.1907		3	Übertr.	G31 8.02

3407	V.	Joseph	m	Arbeiter	Her	04.10.1911		5	Übertr.	G31 8.02
3408	V.	Joseph	m	Hausdiener	Her	15.10.1912		10	Übertr.	G31 8.02
3409	V.	Joseph	m	Korbflechter	Her	10.12.1880		1	Übertr.	G31 8.02
3410	V.	Joseph	m	Korbmacher	Her	18.12.1865		1	Übertr.	G32 4
3411	V.		m	Fuhrmann	Her	27.01.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3412	V.		m	Korbmacher	Her	10.08.1859		4	Übertr.	G31 6
3413	V.		m		Her	17.05.1893		3,33	Übertr.	G31 8.02
3414	V.		m	Korbflechter	Her	18.01.1882			Übertr.	G31 8.02
3415	V.		m	Anstreicher	Her	30.03.1897		1	Übertr.	G31 8.02
3416	V.	Clemens	m	Korbmacher	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3417	V.	Heinrich	m		Her	06.03.1871		3	Übertr.	G32 5
3418	V.	Joseph	m	Korbmacher	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3419	V.	Theodor	m	Maurer	Her	06.03.1871		6	Übertr.	G32 5
3420	V.	Anna	w	Magd	Her	06.05.1861		6	Übertr.	G32 4
3421	V.	Bernard	m	Schmied	Her	14.01.1902		1,5	Übertr.	G31 8.02
3422	V.	Bernard	m	Knecht	Her	06.01.1903		3	Übertr.	G31 8.02
3423	V.	Ehefrau	w		Her	11.10.1891		1,67	Übertr.	G31 8.02
3424	V.	Heinrich	m	Schmied	Her	24.05.1907		3	Übertr.	G31 8.02
3425	V.	J.	m	Metzger	MS	25.06.1936	91		Betrug	H54 7
3426	V.	J.	m	Metzger	W	31.10.1938		55	Verkehr	H38 3
3427	V.	J.	m	Metzger	MS	16.03.1939	13		Betrug	H54 7
3428	V.		m	Knecht	Her	26.12.1883		1	Übertr.	G31 8.02
3429	V.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	15.07.1907		3	Übertr.	G31 8.02
3430	V.	Wilhelmine	w	Näherin	Her	13.09.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3431	V.		m	Kötter	Her	04.12.1865		3	Übertr.	G31 7
3432	V.		w	Ehefrau	Her	15.02.1868	1	0	Übertr.	G32 5
3433	V.	Bernard	m	Knecht	Her	21.09.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3434	V.	Bernard	m	Knecht	Her	20.10.1908		5	Übertr.	G31 8.02
3435	V.	Franz	m	Kolon	Her	21.12.1909		5	Übertr.	G31 8.02
3436	V.	Franz	m	Knecht	W	22.12.1909		30	Wilderei	G32 3
3437	V.	Heinrich	m		Her	16.12.1906		3	Übertr.	G31 8.02
3438	V.	Heinrich	m		Her	05.06.1890		0,67	Übertr.	G31 8.02
3439	V.	Hermann	m	Knecht	Her	20.04.1895		0,67	Übertr.	G31 8.02
3440	V.	Joseph	m	Arbeiter	Her	05.03.1907		5	Übertr.	G31 8.02
3441	V.	Joseph	m	Fuhrmann	Her	11.05.1907		1,5	Übertr.	G31 8.02
3442	V.	Wilhelm	m	Bergmann	MS	17.06.1914		20	Übertr.	H54 8
3443	V.		m	Korbmacher	Her	07.03.1871		6	Übertr.	G32 5
3444	V.	Joseph	m	Kolon	Her	07.08.1906		3	Übertr.	G31 8.02
3445	V.	Franz	m	Knecht	Her	27.02.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
3446	V.	Gertrud	w	Magd	Her	02.09.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3447	v. N.	Clemens	m	Freiherr	Her	28.04.1902		3	Übertr.	G31 8.02

3448	v. N.	Clemens	m	Freiherr	Her	25.05.1902		5	Übertr.	G31 8.02
3449	v. N.	Clemens	m	Freiherr	Her	14.01.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3450	v. N.		m	Freiherr	Her	25.08.1902		5	Übertr.	G31 8.02
3451	V.	Karl	m	Steinhauer	Her	11.09.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3452	V.		m	Händler	Her	15.05.1882		1	Übertr.	G31 8.02
3453	V.	Heinrich	m	Ackerer	W	21.04.1897		30	Wilderei	G32 3
3454	W.	Joseph	m	Briefbote	Her	19.03.1909		1,5	Übertr.	G31 8.02
3455	W.		m	Kötter	Her	17.12.1864		1	Übertr.	G32 4
3456	W.	Adolf	m	Uhrmacher	Her	08.08.1901		5	Übertr.	G31 8.02
3457	W.	Bernard	m	Maurer	Her	20.10.1908		5	Übertr.	G31 8.02
3458	W.	Bernard	m	Maurer	Her	26.06.1912		3	Übertr.	G31 8.02
3459	W.	Joseph	m	Maurer	Her	26.06.1912		10	Übertr.	G31 8.02
3460	W.	Max	m	Schuster	Her	25.06.1894		0,5	Übertr.	G31 8.02
3461	W.		m	Schmied	Her	12.03.1858		1	Übertr.	G31 5
3462	W.		m	Schmied	Her	22.05.1891		3,33	Übertr.	G31 8.02
3463	W.		m	Kolon	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3464	W.		m	Kötter	Her	04.12.1865		1	Übertr.	G31 7
3465	W.		m	Kolon	Her	09.07.1871		3	Übertr.	G32 5
3466	W.		m	Kötter	Her	20.02.1856		15	Übertr.	G31 5
3467	W.		m	Kötter	Her	22.01.1857		3	Übertr.	G31 5
3468	W.	F.	m	Maurer	W	08.08.1903		40	KV	G32 3
3469	W.	Joh.	m	Gastwirt	W	22.03.1912		15	Übertr.	H54 8
3470	W.		m	Fuhrmann	Her	29.05.1895		1,67	Übertr.	G31 8.02
3471	W.	Bernhard	m	Drescher	Her	26.02.1865		1,5	Übertr.	G32 4
3472	W.	Joseph	m	Stuhlmacher	Her	18.03.1867		1,5	Übertr.	G32 4
3473	W.	R. H.	m	Drechsler	Her	26.02.1865		1,5	Übertr.	G31 7
3474	W.	Wwe.	w		Her	16.01.1896		1	Übertr.	G31 8.04
3475	W.		m	Anstreicher	Her	25.07.1897		8,33	Übertr.	G31 8.02
3476	W.	B.	m	Tagelöhner	Her	28.10.1860	0	15	Übertr.	G31 6
3477	W.	Bernhard	m	Tagelöhner	Her	12.06.1865		1	Übertr.	G32 4
3478	W.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	21.07.1867		3	Übertr.	G32 4
3479	W.	Theo	m	Tischler	Her	30.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3480	W.s	Bernhard	m	Tagelöhner	Her	12.06.1865		1	Übertr.	G31 7
3481	W.		m	Kolon	Her	10.09.1868		1	Übertr.	G32 5
3482	W.	Johann	m	Kolon	Her	19.01.1860	0	7,5	Übertr.	G31 6
3483	W.		m	Ackerer	Her	01.07.1874		2	Übertr.	G32 5
3484	W.		m		Her	08.06.1870		1,5	Übertr.	G32 5
3485	W.		m	Kolon	Her	19.08.1871		1	Übertr.	G32 5
3486	W.	E.	w		W	30.06.1941	10		Diebstahl	H54 7
3487	W.	Anton	m	Schäfer	Her	15.10.1869		3	Übertr.	G32 5
3488	W.		m	Kötter	Her	30.11.1870		9	Übertr.	G32 5

3489	W.	Bernard	m	Fuhrmann	Her	20.03.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3490	W.	Bernard	m	Tagelöhner	Her	18.12.1909		5	Übertr.	G31 8.02
3491	W.	Bernard	m	Arbeiter	Her	15.06.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3492	W.	Franz	m	Fuhrmann	Her	01.01.1892		1	Übertr.	G31 8.02
3493	W.	Franz	m	Lumpensammler	Her	12.04.1893		1	Übertr.	G31 8.02
3494	W.	J.	m	Bergmann	MS	11.07.1916	270		Diebstahl	H54 8
3495	W.	J.	m	Bergmann	MS	06.06.1917	270		Diebstahl	H38 3
3496	W.	Joseph	m	Ackerer	Her	14.01.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3497	W.	Theo	m	Landwirt	Her	20.02.1912		3	Übertr.	G31 8.02
3498	W.	Theo	m	Händler	MS	01.01.1921		200	Übertr.	H54 8
3499	W.		m		Her	13.06.1893		0,33	Übertr.	G31 8.02
3500	W.		m	Kolon	Her	16.09.1896		3	Übertr.	G31 8.02
3501	W.	Theo	m	Bergmann	W	26.03.1931		5	Verkehr	H54 6
3502	W.	Theodor	m	Bergmann	W	17.03.1931		5	Übertr.	H38 3
3503	W.		m	Fuhrmann	Her	29.05.1895		1,67	Übertr.	G31 8.02
3504	W.	Gertrud	m	Kfz-fahrerin	Her	27.07.1912		3	Übertr.	G31 8.02
3505	W.	Heinrich	m	Geselle	Her	03.03.1884		1	Übertr.	G31 8.02
3506	W.	Heinrich	m	Holzgerber	Her	12.06.1897		0,5	Übertr.	G31 8.02
3507	W.	Samuel	m	Schreiner	Her	09.04.1907		5	Übertr.	G31 8.02
3508	W.	Wilhelm	m		Her	21.07.1895		1	Übertr.	G31 8.02
3509	W.		m	Schuster	Her	03.09.1856		1	Übertr.	G31 5
3510	W.	R.	m	Schreiner	Her	09.06.1864		1	Übertr.	G31 7
3511	W.	E.	m	Sattler	Beck	02.03.1903	1		Diebstahl	G32 3
3512	W.	Melchior	m	Musiker	Her	26.04.1906		3	Übertr.	G31 8.02
3513	W.	Melchior	m	Händler	LH	02.07.1906		10	WSt	G32 3
3514	W.	Melchior	m	Musiker	Her	01.09.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3515	W.	Wwe.	w		Her	18.09.1860	0	1	Übertr.	G31 6
3516	W.	Wwe.	w		Her	23.09.1872		3	Übertr.	G32 5
3517	W.		m	Schmied	Her	12.03.1858		0,5	Übertr.	G31 6
3518	W.		m	Händler	Her	17.02.1884		0,33	Übertr.	G31 8.02
3519	W.		m	Chauffeur	Her	30.07.1912		10	Übertr.	G31 8.02
3520	W.	Gerhard	m	Landwirt	Her	06.03.1912		1	Übertr.	G31 8.02
3521	W.	G.	m	Landwirt	MS	07.04.1919	365		Sittlichkeit	H54 8
3522	W.	Gerhard	m	Tagelöhner	Her	09.07.1880		1	Übertr.	G31 8.02
3523	W.	H.	m	Maurer	Grv.	07.07.1906	273		KV	G32 3
3524	W.	Heinrich	m	Maurer	Her	21.05.1872		3	Übertr.	G32 5
3525	W.	Maria	w		HAM	10.06.1933		20	Unterschlg.	H54 6
3526	W.	Theo	m	Kötter	Her	02.04.1858		15	Übertr.	G31 5
3527	W.	Theo	m	Kötter	Her	15.07.1890		0,5	Übertr.	G31 8.02
3528	W.	Theodor	m	Tagelöhner	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3529	W.	Wilhelm	m	Händler	Her	17.02.1911		3	Übertr.	G31 8.02

3530	W.		m	Kolon	Her	09.01.1873		1,5	Übertr.	G32 5
3531	W.		m	Maurer	Her	13.06.1893		1	Übertr.	G31 8.02
3532	W.		m	Zimmermann	Her	14.02.1895			Übertr.	G31 8.02
3533	W.	Anna	w	Wwe.	W	22.07.1937		10	LG	H38 3
3534	W.	August	m	Ackerer	Her	24.01.1902		5	Übertr.	G31 8.02
3535	W.	Heinrich	m	Holzarbeiter	Her	18.09.1860	0	1	Übertr.	G31 6
3536	W.	Hubert	m	Kötter	Her	30.06.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3537	W.	Hubert	m	Kötter	Her	20.12.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
3538	W.	Hubert	m	Kötter	Her	19.12.1906		3	Übertr.	G31 8.02
3539	W.	Hubert	m	Landwirt	W	04.05.1918		20	Übertr.	H54 8
3540	W.	Hubert	m	Landwirt	W	11.12.1932	90		Wilderei	H38 3
3541	W.	Hubert	m	Conditor	W	15.01.1935		50	LG	H38 3
3542	W.	Hubert	m	Konditor	W	18.04.1935		50	LG	H54 7
3543	W.	Hubert	m	Kötter	W	04.01.1938	90		Wilderei	H54 7
3544	W.	Theo	m	Händler	Her	02.03.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3545	W.	Theo	m	Händler	Her	06.05.1909		2	Übertr.	G31 8.02
3546	W.	Theo	m	Händler	Her	07.11.1909		1	Übertr.	G31 8.02
3547	W.	Theo	m	Händler	Her	29.07.1911		1	Übertr.	G31 8.02
3548	W.	Theo	m	Zimmerer	Her	07.07.1865		3	Übertr.	G31 7
3549	W.	Theodor	m	Zimmerm.	Her	30.06.1865		3	Übertr.	G32 4
3550	W.		m	Kötter	Her	02.02.1869		3	Übertr.	G32 5
3551	W.		m	Kötter	Her	03.09.1856		1	Übertr.	G31 5
3552	W.		m	Zimmerm.	Her	04.05.1866		1	Übertr.	G32 4
3553	W.		m	Zimmermann	Her	07.09.1857		0,5	Übertr.	G31 5
3554	W.		m	Tischler	Her	23.11.1895		1	Übertr.	G31 8.02
3555	W.	Servagius	m	Pächter	Her	03.10.1907		2	Übertr.	G31 8.02
3556	W.	Servatius	m	Pächter	Her	18.04.1899		3	Übertr.	G31 8.02
3557	W.		m	Fuhrmann	Her	12.05.1897		1	Übertr.	G31 8.02
3558	W.	August	m	Gärtner	Her	18.03.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3559	W.	Wilhelm	m	Händler	W	11.12.1933		20	LG	H38 3
3560	W.	Wilhelm	m	Händler	W	13.12.1933		20	LG	H54 6
3561	W.	Heinrich	m	Arbeiter	Her	27.09.1906		5	Übertr.	G31 8.02
3562	W.	Heinrich	m	Pächter	Her	06.01.1867		1	Übertr.	G32 4
3563	W.	Heinrich	m	Kötter	Her	13.03.1862		1	Übertr.	G32 4
3564	W.	Heinrich	m	Kötter	Her	25.05.1862		1	Übertr.	G32 4
3565	W.	Hermann	m	Pächter	Her	16.10.1863		1,5	Übertr.	G31 7
3566	W.		m	Maurer	Her	14.04.1870		9	Übertr.	G32 5
3567	W.	Geistmann	m	Pächter	Her	20.02.1861		6	Übertr.	G31 7
3568	W.	Wilhelm	m	Gärtner	Her	26.02.1861		6	Übertr.	G32 4
3569	W.	Carl	m	Händler	Her	14.02.1911		4	Übertr.	G31 8.02
3570	W.	Anton	m	Knecht	Her	24.01.1902		5	Übertr.	G31 8.02

3571	W.	C.	m	Agent	MS	23.02.1931	35		Unterschlg.	H54 6
3572	W.	C.	m	Bergmann	Weilh.	19.02.1932		12	Betrug	H54 1
3573	W.	Franz	m	Landwirt	w	31.03.1921	3	120	LWG	H54 8
3574	W.	Gerhard	m	Schmied	Her	24.05.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3575	W.	Gerhard	m	Schreiner	Her	21.10.1907		1,5	Übertr.	G31 8.02
3576	W.	Gerhard	m	Kötter	Her	05.07.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3577	W.	Gerhard	m	Fuhrmann	Her	18.01.1882		1	Übertr.	G31 8.02
3578	W.	H.	m	Pächter	Her	12.03.1858		0,5	Übertr.	G31 5
3579	W.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3580	W.	Hermann	m	Kötter	Her	02.03.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
3581	W.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	23.03.1862		1	Übertr.	G31 7
3582	W.	Johann	m	Arbeiter	Her	23.04.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3583	W.	Johann	m	Tagelöhner	Her	10.04.1909		2	Übertr.	G31 8.02
3584	W.	J.	m	Maurer	W	23.01.1901	33		KV	G32 3
3585	W.	Josef	m	Maurer	LH	18.04.1901		5	Rekrtg.	G32 3
3586	W.	Josef	m	Maurer	LH	18.04.1901	5		Rekrtg.	G32 3
3587	W.	K.	m	Frisör	MS	22.04.1930		50	KV	H54 6
3588	W.	Klemens	m	Friseur	W	09.12.1937		20	???	H38 3
3589	W.	K.	m	Kolon	Her	06.05.1909		1,5	Übertr.	G31 8.02
3590	W.	S.e	m	Kolon	Her	08.05.1895		3	Übertr.	G31 8.02
3591	W.	Theo	m	Arbeiter	Her	11.05.1895		0,5	Übertr.	G31 8.02
3592	W.	Theo	m	S.e	Her	17.07.1891		1	Übertr.	G31 8.02
3593	W.	Theodor	m	Maurer	W	11.02.1901		3	Übertr.	G32 3
3594	W.	Theodor	m	Ackerer	Her	09.01.1867		1	Übertr.	G32 4
3595	W.	Wilhelm	w	Amtsgehilfe	MS	17.09.1901		50	HF	G32 3
3596	W.		w		W	09.08.1917		30	Übertr.	H54 8
3597	W.		w		W	28.11.1917		100	Übertr.	H54 8
3598	W.		m	Pächter	Her	04.04.1873		3	Übertr.	G32 5
3599	W.		m	Knecht	Her	12.07.1897		1,67	Übertr.	G31 8.02
3600	W.		m	Schmied	Her	23.05.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
3601	W.	Franz	m	Kötter	W	08.08.1917		20	Übertr.	H54 8
3602	W.	Franz	m	Landwirt	W	16.03.1920	3	120	LG	H38 3
3603	W.		m	Pächter	Her	29.07.1872		3	Übertr.	G32 5
3604	W.	Bernard	m	Kötter	Her	06.05.1909		1,5	Übertr.	G31 8.02
3605	W.	Bernard	m	Kötter	Her	05.05.1891		1,67	Übertr.	G31 8.02
3606	W.	Caspar	m	Händler	Her	24.01.1900		2	Übertr.	G31 8.02
3607	W.	Caspar	m	Viehh.	W	23.05.1901		20	Übertr.	G32 3
3608	W.	Caspar	m	Schreiner	Her	28.11.1899		3	Übertr.	G31 8.02
3609	W.	Ferd.	m	Arbeiter	W	14.02.1931		30	Wilderei	H54 6
3610	W.	Ferd.	m	Arbeter	W	16.07.1934	60		Wilderei	H54 6
3611	W.	Ferd.	m		Reckl.	05.03.1938	1		LWG	H54 2

3612	W.	Ferdinand	m	Bäcker	w	28.11.1916	3	15	Wilderei	H54 8
3613	W.	Ferdinand	m	Bäcker	W	28.03.1920		300	???	H38 3
3614	W.	Ferdinand	m	Kötter	W	04.05.1920		300	Übertr.	H54 8
3615	W.	Ferdinand	m	Arbeiter	W	03.02.1931		30	Wilderei	H38 3
3616	W.	Ferdinand	m	Arbeiter	MS	22.06.1934	60		Wilderei	H38 3
3617	W.	Franz	m	Gastwirt	Her	20.07.1912		3	Übertr.	G31 8.02
3618	W.	Franz	m	Gastwirt	W	27.08.1937		50	LG	H38 3
3619	W.	Franz	m	Gastwirt	W	06.11.1940		75	LG	H54 7
3620	W.	Heinrich	m	Landwirt	W	17.12.1928		3	Übertr.	H54 6
3621	W.	Heinrich	m	Kolon	Her	05.12.1874		3	Übertr.	G32 5
3622	W.	Kaspar	m	Kötter	Her	11.02.1869		6	Übertr.	G32 5
3623	W.	Kaspar	m	Kötter	Her	12.12.1868		3	Übertr.	G32 5
3624	W.	Theo	m	Kfz-fahrer	HAM	24.02.1934		2	Verkehr	H54 6
3625	W.	Wilhelm	m	Kötter	Her	13.02.1902		3	Übertr.	G31 8.02
3626	W.	Wilhelm	m	Gesch.fhr	KAM	09.11.1937		9	Übertr.	H38 3
3627	W.	Wwe.	w		Her	04.05.1858		3	Übertr.	G31 5
3628	W.		m	Kolon	Her	24.06.1902		6	Übertr.	G31 8.02
3629	W.		m	Kolon	Her	11.05.1867		1	Übertr.	G32 4
3630	W.		m	öne	Her	17.04.1880		1	Übertr.	G31 8.02
3631	W.		m	Gastwirt	Her	20.02.1856		15	Übertr.	G31 5
3632	Westdt. Auto Ges.				Her	20.10.1909		10	Übertr.	G31 8.02
3633	W.	Franz	m	Maurer	Her	23.04.1911		1	Übertr.	G31 8.02
3634	W.	Heinrich	m	Maschinist	Her	21.11.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3635	W.		m	Geselle	Her	19.03.1897		1	Übertr.	G31 8.02
3636	W.	Heinrich	m	Maurer	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3637	W.	Heinrich	m	Maurer	Her	12.11.1899		15	Übertr.	G31 8.02
3638	W.	Heinrich	m	Kötter	Her	15.12.1864		1	Übertr.	G32 4
3639	W.		w	Ehefrau	Her	15.02.1868	1	0	Übertr.	G32 5
3640	W.		m	Kötter	Her	15.12.1864		1	Übertr.	G31 7
3641	W.	Heinrich	m	Gastwirt	Her	24.05.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3642	W.	Heinrich	m	Gastwirt	Her	06.05.1909		1	Übertr.	G31 8.02
3643	W.	Heinrich	m	Gastwirt	Her	07.11.1909		1	Übertr.	G31 8.02
3644	W.	Johanna	w		W	07.12.1939		10	LG	H54 7
3645	W.	Melchior	m	Gastwirt	Her	02.01.1884		1	Übertr.	G31 8.02
3646	W.	Melchior	m	Gastwirt	Her	24.12.1883		1	Übertr.	G31 8.02
3647	W.	Theo	m	Landwirt	Her	09.09.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3648	W.	T.	m	Händler	W	01.04.1932		140	Betrug	H54 6
3649	W.	T.	m	Händler	MS	10.03.1933		140	Betrug	H38 3
3650	W.	W.	m	Kolon	Her	22.10.1862		3	Übertr.	G31 7
3651	W.	Wwe.	w		Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3652	W.	Wwe.	w		Her	21.06.1880		1	Übertr.	G31 8.02

3653	W.	Wwe.	w		Her	24.09.1869		1,5	Übertr.	G32 5
3654	W.	Wwe.	w		Her	29.11.1868		3	Übertr.	G32 5
3655	W.		m	Kolon	Her	13.10.1862		3	Übertr.	G32 4
3656	W.		m	Gastwirt	Her	22.04.1882		1,67	Übertr.	G31 8.02
3657	W.		m	Kolon	Her	30.08.1862		3	Übertr.	G32 4
3658	W.	Bernard	m	Händler	Her	07.08.1891		0,67	Übertr.	G31 8.02
3659	W.	Edmund	m	Händler	Her	24.05.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3660	W.	Edmund	m	Händler	Her	06.05.1909		1	Übertr.	G31 8.02
3661	W.	Hermann	m	Händler	W	24.07.1932		9	Übertr.,	H38 3
3662	W.	Hermann	m	Händler	W	24.07.1936		5	LG	H54 7
3663	W.	Hermann	m	Händler	W	19.12.1939		10	LG	H54 7
3664	W.	Hermann	m	Händler	Her	27.08.1859		1	Übertr.	G31 6
3665	W.	Hermann	m	Händler	Her	30.08.1866		3	Übertr.	G32 4
3666	W.		m	Händler	Her	02.02.1869		3	Übertr.	G32 5
3667	W.		m	Händler	Her	17.07.1891		1	Übertr.	G31 8.02
3668	W.		m	Händler	Her	28.02.1867		1	Übertr.	G32 4
3669	W.		m	Schuster	Her	30.11.1870		1	Übertr.	G32 5
3670	W.		m	Knecht	Her	28.09.1880		1	Übertr.	G31 8.02
3671	W.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	09.11.1899		1,5	Übertr.	G31 8.02
3672	W.		m	Bergmann	Her	13.06.1882		1	Übertr.	G31 8.02
3673	W.	Johann	m	Landwirt	Her	30.10.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3674	W.		m	Bremser	AH	18.12.1903		6	Betrug	G32 3
3675	W.	Fritz	m		Her	13.07.1932		5	Verkehr	H55 2
3676	W.	Bernhard	m	Schreiner	Her	24.06.1873		3	Übertr.	G32 5
3677	W.	Bernhard	m	Schreiner	Her	29.07.1865		3	Übertr.	G31 7
3678	W.		m	Kolon	Her	01.07.1874		2	Übertr.	G32 5
3679	W.		m	Kolon	Her	19.11.1896		3	Übertr.	G31 8.02
3680	W.	A.	m	Schlosser	Gelsenk.	02.01.1929		40	Fälschung	H54 6
3681	W.	Wilhelm	m	Chauffeur	Her	21.08.1907		3	Übertr.	G31 8.02
3682	W.	Emil	m	Fuhrmann	Her	05.12.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3683	W.	Karl	m		Her	17.01.1934		5	Wilderei	H55 2
3684	W.	Otto	m	Fuhrmann	Her	14.06.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3685	W.	Joseph	m	Arbeiter	Her	08.02.1907		5	Übertr.	G31 8.02
3686	W.	Franz	m	Kolon	Her	07.08.1872		6	Übertr.	G32 5
3687	W.	Franz	m	Kolon	Her	21.09.1863		1,5	Übertr.	G32 4
3688	W.	Franz	m	Kolon	Her	22.09.1863		3	Übertr.	G32 4
3689	W.		m	Kolon	Her	05.01.1858		6	Übertr.	G31 5
3690	W.		m	Kolon	Her	18.09.1868		9	Übertr.	G32 5
3691	W.		m	Kolon	Her	19.06.1869		3	Übertr.	G32 5
3692	W.	Paul	m	Chauffeur	Her	04.10.1911		5	Übertr.	G31 8.02
3693	W.	Bernard	m	Arbeiter	Her	14.01.1907		10	Übertr.	G31 8.02

3694	W.	Elisabeth	w	Tagelöhner	Her	09.06.1865		1,5	Übertr.	G32 4
3695	W.	Heinrich	m	Knecht	W	30.03.1908		25	Wilderei	G32 3
3696	W.	Theodor	m	Schäfer	Her	01.07.1874		1,5	Übertr.	G32 5
3697	W.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	02.03.1859		1	Übertr.	G31 6
3698	W.	Hermann	m	Tagelöhner	Her	29.09.1859		1	Übertr.	G31 6
3699	W.	Heinrich	m	Knecht	Her	20.12.1908		3	Übertr.	G31 8.02
3700	W.	Johann	m	Knecht	Her	09.06.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
3701	W.	Franz	m	Schlosser	W	17.12.1931		10	WSt	H54 6
3702	W.	F.	m	Schlosser	W	29.12.1932		30	KV	H54 6
3703	W.	F.	m	Schlosser	W	27.07.1934	120		KV	H54 6
3704	W.	Josef	m	Arbeiter	W	06.10.1935		20	Verkehr	H54 7
3705	W.n	Franz	m	Schlosser	W	26.01.1931		10	???	H38 3
3706	W.n	Franz	m	Schlosser	W	15.08.1931		20	???	H38 3
3707	W.n	F.	m	Schlosser	W	13.12.1932		30	KV	H38 3
3708	W.n	F.	m	Schlosser	W	22.06.1934	90		KV	H38 3
3709	W.n	Josef	m	Arbeiter	W	03.12.1935		20	Verkehr	H38 3
3710	W.n	Josef	m	Arbeiter	W	12.12.1935		15	Verkehr	H38 3
3711	W.	Clemens	m	Händler	Her	03.08.1903		3	Übertr.	G31 8.02
3712	W.	Matthias	m	Bergmann	Her	02.03.1882		0,67	Übertr.	G31 8.02
3713	W.	Franz	m	Schlosser	Her	12.06.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3714	W.	Heinrich	m	Kolon	Her	19.08.1900		10	Übertr.	G31 8.02
3715	W.	Heinrich	m	Kolon	Her	24.05.1905		5	Übertr.	G31 8.02
3716	W.	Heinrich	m	Kolon	Her	18.06.1906		8	Übertr.	G31 8.02
3717	W.	Heinrich	m	Kolon	Her	13.12.1899		3	Übertr.	G31 8.02
3718	W.	Hermann	m	Kolon	Her	14.06.1906		1,5	Übertr.	G31 8.02
3719	W.	Hermann	m	Kolon	W	08.11.1917		20	Übertr.	H54 8
3720	W.	Hermann	m	Kolon	Her	20.02.1892		0,5	Übertr.	G31 8.02
3721	W.	Wwe.	w		Her	02.12.1902		3	Übertr.	G31 8.02
3722	W.	Wwe.	w		Her	18.07.1890		1,67	Übertr.	G31 8.02
3723	W.		m	Kolon	Her	12.08.1882		0,33	Übertr.	G31 8.02
3724	Wit		m		Her	12.02.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3725	W.	Bernard	m	Landwirt	Her	23.10.1907		3	Übertr.	G31 8.02
3726	W.	Heinrich	m	Landwirt	Her	12.03.1912		3	Übertr.	G31 8.02
3727	W.		m	Schuster	Her	29.04.1871		1,5	Übertr.	G32 5
3728	W.		m	Tagelöhner	Her	18.12.1863		1	Übertr.	G31 7
3729	W.	Bernard	m	Kolon	Her	27.02.1899		3	Übertr.	G31 8.02
3730	W.	Karl	m	Vorarbeiter	Dülmen	04.07.1928		30	Verkehr	H54 6
3731	W.	Wilhelm	m	Händler	Her	05.04.1912		3	Übertr.	G31 8.02
3732	W.	Wilhelm	m	Kötter	Her	16.01.1899		3	Übertr.	G31 8.02
3733	W.		m	Landwirt	Her	15.05.1882		1	Übertr.	G31 8.02
3734	W.	Anna	w	Ehefrau	Her	02.09.1872		1	Übertr.	G32 5

3735	W.	Johann	m		Her	02.10.1932	1		Mundraub	H55 2
3736	W.	Johann	m		Her	10.01.1933	1		Mundraub	H55 2
3737	W.		m		Her	08.09.1861		1	Übertr.	G32 4
3738	W.	Ehefrau	w		Her	16.03.1860	0	6	Übertr.	G31 6
3739	W.	Johann	m	Schüler	Her	13.06.1870		2	Übertr.	G32 5
3740	W.	Stephan	m	Kolon	Her	02.08.1871		3	Übertr.	G32 5
3741	W.	Stephan	m		Her	03.05.1860	0	3	Übertr.	G31 6
3742	W.	Stephan	m	Hausbesitzer	Her	06.06.1872		6	Übertr.	G32 5
3743	W.	Stephan	m	Schreiner	Her	06.09.1862		3	Übertr.	G31 7
3744	W.	Stephan	m	Tagelöhner	Her	07.09.1857		1	Übertr.	G31 5
3745	W.	Stephan	m	Ackerer	Her	08.05.1868		1,5	Übertr.	G32 5
3746	W.	Stephan	m	Zimmerm.	Her	08.09.1861		1	Übertr.	G32 4
3747	W.	Stephan	m	Schuster	Her	09.08.1867		1,5	Übertr.	G32 4
3748	W.	Stephan	m		Her	11.07.1859		1	Übertr.	G31 0
3749	W.	Stephan	m	Blaufärber	Her	14.09.1870		3	Übertr.	G32 5
3750	W.	Stephan	m	Ackerer	Her	15.05.1868		3	Übertr.	G32 5
3751	W.	Stephan	m		Her	16.05.1860	0	6	Übertr.	G31 6
3752	W.	Stephan	m	Färber	Her	17.10.1872		3	Übertr.	G32 5
3753	W.	Stephan	m	Tagelöhner	Her	17.11.1860	0	3	Übertr.	G31 6
3754	W.	Stephan	m		Her	18.05.1860	0	3	Übertr.	G31 6
3755	W.	Stephan	m	Kolon	Her	18.08.1869		3	Übertr.	G32 5
3756	W.	Stephan	m	Ackerknecht	Her	20.05.1862		1	Übertr.	G31 7
3757	W.	Stephan	m	Ackerknecht	Her	22.06.1862		3	Übertr.	G31 7
3758	W.	Stephan	m	Ackerer	Her	23.11.1862		4	Übertr.	G32 4
3759	W.	Stephan	m	Ackerer	Her	24.10.1860	0	3	Übertr.	G31 6
3760	W.	Stephan	m	Blaufärber	Her	28.06.1870		9	Übertr.	G32 5
3761	W.	Stephan	m	Färber	Her	29.05.1873		3	Übertr.	G32 5
3762	W.	Stephan	m	Kolon	Her	31.05.1871		3	Übertr.	G32 5
3763	W.	Stephan	m	Ackerer	Her	31.08.1870		6	Übertr.	G32 5
3764	W.	Theo	m	Schreiner	Her	15.07.1890		1,67	Übertr.	G31 8.02
3765	W.	Wwe.	w		Her	14.07.1873		6	Übertr.	G32 5
3766	W.	Wwe.	w		Her	27.05.1874			Übertr.	G32 5
3767	W.		m	Tagelöhner	Her	03.09.1856		1	Übertr.	G31 5
3768	W.		m	Tagelöhner	Her	12.03.1858		1	Übertr.	G31 6
3769	W.	Bernard	m		Her	09.06.1905		1,5	Übertr.	G31 8.02
3770	W.	Heinrich	m	Kötter	Her	20.12.1905		3	Übertr.	G31 8.02
3771	W.	Heinrich	m	Tagelöhner	Her	31.03.1862		3	Übertr.	G32 4
3772	W.		m	Kötter	Her	19.08.1871		3	Übertr.	G32 5
3773	W.		m	Tagelöhner	Her	20.05.1856	2	0	Übertr.	G31 5
3774	W.	Anton	m	Knecht	Her	10.06.1902		6	Übertr.	G31 8.02
3775	W.	Anton	m	Bergmann	Her	08.04.1919		6	Errg.	H53 8

3776	W.	Ferdinand	m	Tagelöhner	Her	15.06.1899		15	Übertr.	G31 8.02
3777	W.	Ferdinand	m	Schreiner	Her	20.04.1863		3	Übertr.	G31 7
3778	W.	Bernard	m	Maurer	Her	12.05.1909		4	Übertr.	G31 8.02
3779	W.	Heinrich	m	Maurer	Her	20.10.1908		5	Übertr.	G31 8.02
3780	W.	Heinrich	m	Maurer	W	03.10.1914		75	Übertr.	H54 8
3781	W.	Johann	m	Bergmann	W	06.11.1934		20	Beleidigg.	H38 3
3782	W.	Johannes	m	Bergmann	W	11.11.1934		20	Beleidigg.	H54 6
3783	W.	W.	m	Anstreicher	MS	19.02.1936		100	KV	H38 3
3784	W.	Theo	m	Händler	Her	16.10.1909		3	Übertr.	G31 8.02
3785	Y.		m	Knecht	Her	08.02.1895		0,67	Übertr.	G31 8.02
3786	Z.		w	Magd	Her	22.08.1899		10	Übertr.	G31 8.02
3787	Z.	David	m	Händler	Her	21.03.1911		3	Übertr.	G31 8.02
3788	Z.	Kurt	m	Elektriker	MS	30.09.1937		100	Betrug	H38 3

Analyse der Daten 1856 - 1912

Einige statistische Rückschlüsse lassen sich aus der Analyse der Daten ziehen. Vorweggeschickt werden muss, welche Personen überhaupt in den Straflisten der Akten erfasst wurden. Ab 1922 wurde die Gemeinde Stockum dem Amt Herbern zugeschlagen, wo sie bis zur kommunalen Neuordnung 1975 blieb, sodass ab 1922 auch Stockumer Bürger/Innen in den Listen vertreten sind. Des Weiteren wurden in den Akten Übertretungen und Verbrechen von Menschen erfasst, die in Herbern geboren waren, aber von auswärtigen Gerichten verurteilt wurden (s. Ger.). Ebenso wurden Personen aufgelistet, die von Auswärts stammten, aber hier, bzw. in Werne verurteilt wurden (häufig bei Verkehrsdelikten).

Wenn man die Geschlechterverteilung der erfassten Personen ansieht, so fällt zunächst einmal auf, dass der Anteil der weiblichen Personen im Schnitt nur bei 5% liegt, wovon wiederum die Hälfte Witwen waren, was nicht verwundert, zumal die wirtschaftliche Absicherung der Witwen zu jener Zeit kaum geregelt war. Häufiger Vorwurf bei den Frauen war „*Bettelei*“, indem sie selber betteln gingen oder ihre Kinder dazu losschickten. Ich habe unten einen solchen Fall exemplarisch am Beispiel der Familie Brechmann über mehrere Jahre untersucht und ich hoffe, dass die detaillierte Beschreibung der Lebensumstände ein wenig Licht auf die soziale Lage der Unterprivilegierten in der damaligen Zeit wirft.

Ein interessanter Nebeneffekt ergibt sich aus dem Studium der Namensverbreitung. Der häufigste Nachname ist dabei der Name „*Krampe*“ (59x) mit Zusätzen

wie „Krampe-Mönig“ oder „Krampe-Brügge.“. Auf dem zweiten Platz folgt „Hölscher“ (48x) vor „Koch“ (41x) und „Höhne (25x).

Bei den männlichen Vornamen ragt überproportional der Name „Heinrich“ heraus (19%), gefolgt von „Theo(dor)“ (9%) und „Bernhard“ (8%).

Was die Analyse der Berufe anbelangt, so habe ich mich entschlossen, jeweils bei zwei sozialgeschichtlichen Ereignissen eine Zäsur einzulegen, und zwar bis zum Jahre 1878, als in Herbern und Umgebung der Strontianitabbau betrieben wurde; dann im Jahre 1902, als in Werne die Zeche abgeteuft wurde. Es liegt auf der Hand, dass sich die Struktur der Berufsbilder dadurch entscheidend veränderte. Da es unmöglich war, jeden einzelnen Beruf für sich zu untersuchen, habe ich versucht, mehr oder weniger gleichartige Berufsbilder zu Berufsgruppen zu bündeln. Der erste Bereich umfasst dabei alle Berufe, die mit der Land- und Forstwirtschaft zu tun haben. Zur Unterscheidung der ähnlichen Berufsbezeichnungen sollen die folgenden Anmerkungen dienen:

Unterscheidung zwischen den Berufsbezeichnungen

Kolon (Colon) – Kötter – Ackerer – Ackerwirt – Pächter

Kolon (Colon): kurz für Kolonus, den Inhaber eines Bebauungsrechtes, siehe Kolonat (Recht) (Wiki)

Kötter:

Kötter, Köter, Köthner, Kötner, Kätner oder Kotsassen, vor allem in Preußen und Mecklenburg auch Kossat(h)en, Kossater oder Kossäten, waren Dorfbewohner, die einen Kotten (eine Kate) besaßen. Kötter können in Deutschland ab dem 14. Jahrhundert belegt werden.

Die Höfe der Kötter waren meist am Dorfrand angesiedelt oder von alten Höfen abgeteilt. Da der Ertrag häufig nicht für den Lebensunterhalt ausreichte, verrichteten sie meist zusätzlich handwerkliche Arbeiten oder verdienten ihren Lebensunterhalt als Tagelöhner auf Bauern- und Herrenhöfen. Ihr Landbesitz betrug meist eine achtel bis zu einer halben Hufe, sie besaßen wenig Vieh und nicht mehr als ein Pferd.

„Ein Kossät musste als Gegenleistung für die Überlassung eines Hauses und eines Grundstücks für eigene Bewirtschaftung an den Grundherrn nicht nur Zinsen in bar und Naturalien (z.B. Hühner, Getreide) sondern auch ‚Hand- und Spanndienste‘ leisten, d.h. bei der Ernte helfen usw.“[1]

Im Regelfall besaß diese Käte einen kleinen Kohlgarten, der der Nebenerwerbslandwirtschaft diente. Die meisten Kötter hatten einen anderen Haupterwerb. Sie waren z.B. Lehrer, Handwerker, aber auch Bauern, falls der Landbesitz ausreichte. Dieses Land war dann aber außerhalb der unter den Hufnern aufgeteilten Flur, auch hatten Kötter meist keinen Anteil an der Allmende.

In der sozialen ländlichen Hierarchie[2] standen sie unterhalb der Vollbauern, aber über den Büdnern, die lediglich Haus und Garten besaßen und als Handwerker arbeiteten, und über den Insten und Tagelöhnern.

Um die Mitte des 15. Jahrhunderts teilten sich, begünstigt durch das Anerbenrecht und das raschere Bevölkerungswachstum, die Kötter in Erbkötter und Markkötter. Die früheren, durch Teilung entstandenen Kötter hatten Haus und Hof stets im Dorf beziehungsweise innerhalb einer Bauerschaft, was aus Gründen der Schutz- und Nachbarschaftshilfe als unerlässlich angesehen wurde. Nun wurde irgendwo in der Mark, oft kilometerweit vom Dorf oder der nächsten Ansiedlung entfernt, kulturfähiger Boden, sei er noch so geringwertig, gerodet und in dessen Mitte ein Markkotten errichtet, der dem Markkötter zugeteilt wurde und wo er siedeln musste. Der Markkötter erhielt somit kaum noch einen Erbteil und stand in der Rangfolge unter dem Erbkötter. Im Gegensatz zu den Erben oder Altbauern erbte jedoch keiner dieser Gruppen den elterlichen Hof. Beide Gruppen der Kötter standen aber in der sozialen Hierarchie noch über den Heuerlingen, die meist rechtlich und wirtschaftlich noch stärker vom Vermieter des von den Heuerlingen bewohnten Heuerlingskotten abhängig waren. Als Aschkötter bezeichnete man die Arbeiter in einer Ringofenanlage. (Wiki)

Ackerer = Bauer:=Ackerwirt

Berufsbezeichnung

Bedeutung: Bauer, Ackermann, Ackerbürger

(Gerholz, Heinrich: Gerholz-Kartei, Eine Sammlung alter Berufsbezeichnungen, Verein für Familienforschung e.V. Lübeck, Lübeck, 2005)

Etwas schwieriger wurde die Feststellung, inwieweit der Einzelne selbständig oder angestellt war. So tauchen alle landwirtschaftlichen Berufe im ersten Bereich auf, obschon es auch hier Selbständige gab (Colone).

Im Bereich der Handwerker war es da noch schwieriger: Wenn dort der Beruf „Schreiner“ angegeben wurde, ist zunächst einmal nicht zu erkennen, ob es sich um einen Schreinergehilfen oder den selbständigen Schreinermeister handelte. Etwas geschätzt wurde ca. 1/3 von als selbständig deklariert, was natürlich nur einen Schätzwert darstellt.

	bis 1878	1878-1902	1902-1912
I. Bereich: Landwirtschaft u. Forsten	60	49	28
II: Bereich: Handwerk	25	25	22
III. Bereich: Industrie u. Bergbau	1	4	14

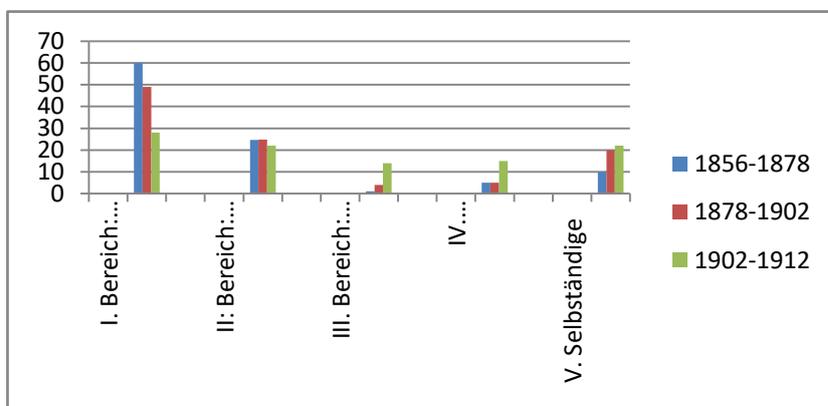
IV. Dienstleistung

5 5 15

V. Selbständige

10 20 22

101 103 101



Vergleicht man nun die einzelnen Berufssectoren in den jeweiligen Zeiträumen, so lassen sich einige Veränderungen feststellen. Waren bis zum Beginn des Strontianitabbaus 60% im Primärsektor beschäftigt, so sank der Anteil ab 1878 auf knapp unter die Hälfte, während sich der anteilige Prozentsatz im Bergbau vervierfachte. Mit Beginn des Bergbaus in Werne sank der Anteil der Landwirtschaft fast um die Hälfte auf 28%, während entsprechend die Beschäftigten im Bergbau sich mehr als verdreifachten, was auch für den Bereich der Dienstleistung gilt, zumal jetzt neue Berufsbilder wie „*Chauffeur*“ oder „*Fuhrmann*“ auftauchten. Auch der Anteil der Selbständigen verdoppelte sich ab 1878 und erhöhte sich dann nur noch leicht. Eine weitere Schlussfolgerung lässt sich aus der Tabelle ziehen: Der Anteil der handwerklichen Berufe blieb in etwa gleich, nahm nur in der dritten Phase leicht ab. Ein Erklärungsversuch wäre, dass eine handwerkliche Grundversorgung zu allen Zeiten benötigt wird, wobei mancher Handwerker im Zeichen des aufkommenden Bergbaus wohl dorthin abwanderte, u.a. auch deswegen, weil die Löhne dort höher waren und eine gewisse Arbeitsplatzsicherheit sie dort erwartete.

Jahrgangswise Übersicht über die Übertretungen, Vergehen und Verbrechen 1856 - 1945

Es werden nicht alle Jahre aufgeführt, da für diese Zeit entsprechende Unterlagen fehlen.

Jahr	Sa.	%w	Haft	Geld *	Ø**	***
1856	47	11	19	360	8	10
1857	16	14	20	25	2	8
1858	70	4	3	153	2	2
1859	66	6	32	119	2	4
1860	49	8	0	161	3	3

1861	25	6	0	51	2	2
1862	82	6	10	146	2	2
1863	65	11	23	97	1	3
1864	66	14	120	112	2	11
1865	93	8	2	266	3	3
1866	56	4	2	134	2	3
1867	29	7	0	103	4	4
1868	45	7	5	155	3	4
1869	41	12	0	122	3	3
1870	100	3	0	367	4	4
1871	28	14	0	119	4	4
1872	34	9	0	137	4	4
1873	27	7	0	98	4	4
1880	58	5	0	78	1	1
1881	68	4	22	175	3	4
1882	73	7	0	72	1	1
1883	24	0	0	21	1	1
1884	16	0	0	11	1	1
1885	2	0	0	40	20	20
1890	69	3	0	66	1	1
1891	50	2	0	65	1	1
1892	27	0	0	28	1	1
1893	45	4	0	50	1	1
1894	46	4	0	77	2	2
1895	79	6	0	97	1	1
1896	42	7	365	238	6	49
1897	67	4	42	169	3	6
1898	75	9	49	162	2	5
1899	108	9	3	552	5	5
1900	16	0	6577	101	6	2062
1901	71	4	815	432	6	63
1902	89	10	209	490	6	17
1903	84	0	198	485	6	18
1904	89	10	209	490	6	17
1905	118	4	21	1078	9	10
1906	123	5	301	501	4	16
1907	148	1	5868	743	5	203
1908	177	2	17	692	4	4
1909	205	5	451	890	4	15
1910	18	6	333	222	12	105
1911	170	1	21	524	3	4
1912	138	3	321	681	5	17
1913	28	3	118	1209	43	64

1914	11	9	100	350	32	77
1915	3	33	3	23	8	13
1916	19	16	338	355	19	108
1917	34	44	395	1482	44	102
1918	49	41	1243	5453	111	238
1919	13	18	407	2984	230	386
1920	35	12	102	10500	300	315
1921	21	5	80	5275	251	270
1922	31	7	1059	17370	560	731
1923	43	14	925	****	****	****
1924	27	8	981	622	23	205
1925	9	29	760	915	102	524
1926	17	6	983	150	9	298
1927	6	17	30	270	45	70
1928	27	11	432	2368	88	168
1929	44	16	1147	1757	40	170
1930	47	14	511	1545	33	87
1931	60	4	1118	6740	112	206
1932	42	4	370	539	13	57
1933	47	11	1526	478	10	173
1934	33	9	1170	377	11	189
1935	37	0	7712	835	23	1065
1936	37	3	763	2062	56	159
1937	28	11	1018	1059	38	220
1938	38	17	2711	5430	143	500
1939	26	8	135	13260	510	536
1940	12	17	1239	410	34	550
1941	7	14	880	85	12	641
1942	1	(100)		20	20	20
1944	1	(100)	450		450	2250
Sa.	4.144	876	44.764	96.051	3.553	13.121
Ø Jahr	52	9	567	1216	45	166

Legende:

Sa. = Anzahl der Strafbefehle

%w prozentualer Anteil weiblichen Geschlechts

Tg. Anzahl der Tage Haftstrafe

Geld Geldbußen, umgerechnet in Mark

****** durchschnittliche Geldstrafe in Mark pro Person

******* kombiniert: pro Tag Haft technete man 5 Mark; hier also die Summe der Hafttage und Geldstrafen pro Jahr als Vergleichsfaktor

**** wegen dem Höhepunkt der Inflation und den irrwitzigen Summen nicht erwähnt

Betrachtet man nun die Liste der Übertretungen jahrgangsweise, so fallen auch hier einige Besonderheiten ins Auge, deren Erklärung sich nicht immer erschließt. So fällt auf, dass die Summe der Übertretungen im Jahre 1870 um mehr als 100% anstieg. Unklar ist, ob hier ein ursächlicher Zusammenhang mit dem gleichzeitigen Beginn des Deutsch-Französischen Kriegs besteht. Schon eher zu erklären ist der rapide Anstieg der Übertritte ab 1904, der vermutlich einhergeht mit einer Zuwanderung von Arbeitskräften wegen des beginnenden Bergbaus. Während die Anzahl der Delikte im Jahre 1861 mit gerade 10 Fällen am niedrigsten lag, so war es 1909 mit 205 die höchste Anzahl.

Wurden in gerade 10 Jahren Haftstrafen von 1 bis 20 Tagen verhängt, in 17 Jahren blieben sie ganz aus, wobei man bedenken muss, dass höhere Haftstrafen nur das Schöffengericht in Werne bzw. das Kreisgericht in Lüdinghausen oder das K.liche Schwurgericht in Münster verhängen konnten. Diese Fälle wurden hier ebenfalls berücksichtigt.

Was die Gesamtsumme der jährlichen Geldstrafen angeht, so sticht hier das Jahr 1922 inflationsbedingt mit 17350 RM hervor, während es im Jahre 1884 gerade 11 waren. Etwas aussagekräftiger ist hier allerdings der durchschnittliche Betrag pro Person. Da steht das Jahr 1939 mit 13260 Mk an der Spitze, während es 1880 und in anderen Jahren gerademal 1 Mk war. Setzt man die jährliche Summe der Geldstrafen in Relation zu dem Gehalt eines Polizeidieners, so lässt sich feststellen, dass Petzel als „*Denunziant*“ in seinem ersten Amtsjahr sich durch besonderen Fleiß auszeichnete und mit einer eingefahrenen Summe von 133 Rth. sein Jahresgehalt von 100 Rth. um ein Drittel überflügelte. Er hatte sich also bezahlt gemacht. Alle Angaben sind gerundet.

Die weibliche Kriminalitätsrate lag hingegen recht niedrig, im langfristigen Mittel bei 9 %. Typische Delikte waren hier Bettelei, Diebstähle und Verstöße gegen das Lebensmittelgesetz. Die Rate stieg in den Kriegsjahren 1915 – 1918 stark an, bedingt durch die Tatsache, dass viele Männer als Soldaten eingezogen waren und die alleingelassenen Frauen ihre Familien durchzubringen hatten. Auch in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts lag die Quote höher, was vermuten lässt, dass hier die allgemeine Lebensmittelknappheit zu Existenznöten führte.

Berücksichtigt man den Kombinationsfaktor (Haft + Geldstrafen), so ragt hier zunächst unerklärlich das Jahr 1900 heraus, ebenso wie das Jahr 1944, in dem allerdings nur ein statistisch nicht relevanter Fall gemeldet ist. Das Jahr 1935 sticht ebenfalls hervor, was der hohen Zuchthausstrafe des Alfred L. geschuldet ist. Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass der Anstieg der Kriminalität im Kriegsjahr 1916 beginnt und mit Ausnahme weniger Jahre (1927, 1930, 1932, 1942) sich fortsetzt.

Statistik der „Zeitungsberichte“ über Verbrechen und Übertretungen

Zu ganz anderen Ergebnissen kommt man, wenn man die Informationen zugrunde legt, die aus einer anderen Art von Statistik erhoben wurden, den sogenannten „*Zeitungsberichten*“, nicht zu verwechseln mit Berichten über Kriminalfälle in der Tagespresse. Dazu muss man den zeithistorischen Hintergrund kennen:

Am 11.11.1835 wandte sich der Landrat von Schlebrüge an den Bürgermeister in Werne, indem er ihn auf Anweisung der „*hochlöblichen Regierung*“ in Berlin aufforderte, zum 25. jeden Monats einen „*Zeitungsbericht*“ einzureichen (GA, G255), der nach genau vorgeschriebenem Muster unterschiedliche Aspekte des öffentlichen Lebens wie

„1. *Witterung*, 2. *Sterblichkeit (Mortalität)*, 3. *Schädliche Naturereignisse*, 4. *Wohlstand im Allgemeinen*, 5. *Landeskultur*, 6. *Gesundheitszustand*, 7. *Gewerbebetriebe*, 8. *Öffentliche Stimmung und Einfluss der Gesetzgebung auf dieselbe*, 9. *Verbrechen*, 10. *Wohltätigkeit und Menschenliebe*, 11. *Verbrechen*, 12. *Gemeinwesen*, 13. *Kinder- und Schulwesen*, 14. *Polizeiwesen nebst Gewerbepolizei*, 15. *Öffentliche Bauten*, 16. *Militär=Verhältnisse*, 17. *Abgaben*, 18. *Domäne und Forstsachen*, 19. *Verwaltungs=Organisation*, 20. *Gesetzgebung*, 21. *Grenzverhältnisse*, 22. *Einflussreiche Veränderungen im Ausland*, 23. *Sonstige allgemein wichtige und merkwürdige Nachrichten*“ wiedergeben sollte. (GA, G255, No. 2704a)

Der Sinn und Zweck dieser Berichte wurde wie folgt begründet:

„*Ich bemerke noch ergänzend, daß die Aufgabe der Zeitungsberichte ist, von der Entwicklung der nationalen Wohlfahrt, von den Zuständen des Landes und der Verwaltung sowie von den Erfolgen oder den Bedürfnissen der Gesetzgebung für die geistigen oder nationalen Interessen der Bevölkerung und von dadurch hervorgerufenen öffentlichen Stimmung unter dem doppelten Gesichtspunkt der Vergangenheit und Zukunft fortlaufend Auskunft zu geben.*“ (GA, G255, No. 1948)

Später wurde der Zeitraum von monatlichen Berichten auf vierteljährliche erhöht. Für diese Arbeit erscheinen daher die Punkte 9 und 13 von Interesse, die aus den vorhandenen Dokumenten chronologisch aufgelistet werden. Meines Erachtens wurde nicht immer genau differenziert bei der Definition von „*Verbrechen*“ u. „*Übertretungen*“, die auch mitunter als „*Polizeistrafen*“ bezeichnet wurden. Gelegentlich bemängelte auch der Landrat die oberflächliche Ausfüllung der Rubriken. Zu den „*Übertretungen*“ zählten auch Schulversäumnisse („*Schulabstinenzen*“), die getrennt aufgeführt werden mussten, aber hier nur marginal auftraten. Diese „*Übertretungen*“ wurden meistens mit Geldstrafen geahndet, die, falls sie nicht bezahlt wurden, konnten sie in entsprechende Haftstraßen umgewandelt werden.

Verbrechen bzw. Übertretungen pro Jahr

Jahr	Verbrechen	Übertretg.	V	Sa.
1880	2 D		52	2 54
1883		0	7	0 7
1884	1 D, 1 B, 5 O,		29	7 36
1885	1 D		14	1 15
1886	1 D, 1 FF		27	2 29
1887	1 Hf		11	1 12
1888	1Kv, 1 Jf		6	2 8
1889	Gs		23	1 24
1890		0	37	0 37
1891		0	15	0 15
1892		0	20	0 20
1893		0	11	0 11
1894		0	8	0 8
1895	1 Hf, 1 Kv, 1 Jf, 1 Mr		23	4 27
1896		0	20	0 20
1897		0	15	0 15
1898		0	21	0 21
1899		0	20	0 20
1900		0	12	0 12
1901		0	8	0 8
1902		0	14	0 14
1903		0	22	0 22
1904		0	22	0 22
1905		0	18	0 18
1906		0	36	0 36
1907		0	40	0 40
1908				
1909		0	46	0 46
1910		0	42	0 42
			619	20 639

Legende:

Übertretg. = Übertretungen, V= Verbrechen, Sa.= Summe, B= Bettelei, Bl= Beleidigung, Btr= Betrug, Gd= Gelddiebstahl, S= Sittlichkeitsverbrechen, D= Diebstahl, E= Einbruch, FF= Fahnenflucht, Gs= Grabschändung, Hf= Hausfriedensbruch, Jf= Jagdfrevel, Kv= Körperverletzung, L= Landstreicherei, Mr= Mundraub, O= Obdachlosigkeit, Rb= Raub, Sb= Sachbeschädigung, Tr= Trunkenheit,

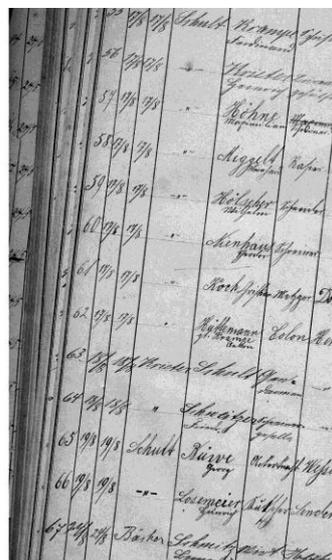
Als Beweis für die unsichere Definition von „*Verbrechen*“ lässt sich anführen, dass z. B. „Mundraub“, „Beleidigung“ oder „Hausfriedensbruch“ dazu zählten. Meines Erachtens dürften nur solche dazu gezählt werden, die von einem ordentlichen Gericht, meistens dem Schöffengericht in Werne, verurteilt wurden. Dazu zählte ganz sicher nicht der „Mundraub“ eines 16jährigen, der mit 3 Tagen Haft geahndet wurde. Fasst man dann die „Verbrechen“ zusammen, so ergeben sich 11 Diebstähle (inkl. Gelddiebstähle), 3 Sittlichkeitsdelikte, 3 Fälle von Landstreicherei, 9x Bettelei, 2x Trunkenheit, wobei die Straflisten in den anderen Akten dazu ganz andere Zahlen nennen, 11x Obdachlosigkeit, 1x Fahnenflucht, 2x Hausfriedensbruch (auch hier lag die tatsächliche Zahl anhand der Akten wesentlich höher), 9x Körperverletzung, 3x Jagdfrevel, 1x Mundraub, 1x Raub, 1x Grabschändung, 1x Betrug, 1x Sachbeschädigung, 2x Einbruch, aber nicht ein einziges Kapitalverbrechen war dabei (Mord, Totschlag etc.). Geht man von einem Jahresdurchschnitt von 22 Delikten aus, so stellt man fest, dass fast ausnahmslos die Zeit von 1881 bis 1905 in diesem Rahmen blieb. Einzige Ausnahme blieb das letzte Quartal des Jahres 1880 mit 54 Verfehlungen als Spitzenreiter. Eine erstaunliche Steigerung nimmt man ab 1906 wahr, wo die Zahlen bis 1909 rapide ansteigen. Eine Ursache für dieses Phänomen mag in dem Anwachsen der Bevölkerung liegen, weil durch die Zechenabteufung, ähnlich wie oben aufgeführt, mehr Arbeitsplätze benötigt wurden.

Abschließend eine Bemerkung in persönlicher Angelegenheit: Ein wenig schmunzeln musste ich, als ich auf eine Seite des Strafregisters stieß, auf der mein Großvater Schneider Wilhelm H. als Gast und der Großvater meiner Frau, der Gastwirt und Bäcker Ludwig B. zu einer Geldstrafe von 1 bzw 2 Rth. nach § 365 des Reichsstrafgesetzbuches verurteilt wurden:

§. 365.

Wer in einer Schankstube oder an einem öffentlichen Vergnügungsorte über die gebotene Polizeistunde hinaus verweilt, ungeachtet der Wirth, sein Vertreter oder ein Polizeibeamter ihn zum Fortgehen aufgefordert hat, wird mit Geldstrafe bis zu fünf Thalern bestraft.

Der Wirth, welcher das Verweilen seiner Gäste über die gebotene Polizeistunde hinaus duldet, wird mit Geldstrafe bis zu zwanzig Thalern oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft.



Analyse der Fälle von 1918 - 1945

In der Statistik für diesen Zeitraum, die insgesamt 334 Übertretungen bzw. Straftaten umfasst, sind nahezu alle möglichen Vergehen und Verbrechen vertreten. Die mit „???“ versehenen Vorwürfe sind in der Regel Verstöße gegen kreisinterne Erlasse bezüglich der Aufrechterhaltung der Lebensmittelversorgung, eine Aufgabe, die die staatlichen Behörden unbedingt angesichts der Notlage der Bevölkerung nach dem 1. Weltkrieg in Angriff nehmen mussten. Dahinein gehören auch Verstöße gegen „LWG“ (Landwirtschaftsgesetze 20x). Weitere kleinere Vergehen waren Verstöße gegen das Lebensmittelgesetz „LG“ (44x). Dazu zählten z.B. nicht offiziell justierte Waagen, Panscherei, d.h. Verfälschung von Lebensmitteln (Branntwein verdünnen usw.) Zu den leichteren Vergehen gehörten ebenfalls üble Nachrede, Beleidigungen (8x) und Betrug (18x), Verkehrsverstöße (20x), wobei hier häufig das Fahren eines Kraftfahrzeuges ohne amtliche Fahrerlaubnis angezeigt wurde; ebenso Steuerdelikte (3x), Bettelerei (6x) oder unerlaubte Grenzüberschreitung, Hausfriedensbruch (3x), Begünstigung, Unterschlagung (4x), unerlaubter Wettbewerb, unerlaubter Handel, keine Schankerlaubnis, Polizeistunde überzogen, Tierquälerei, Bestechung, Sachbeschädigung, fahrl. Brandstiftung, Nötigung und unerlaubter Waffenbesitz.

Daneben stehen aber auch schwerere Fälle wie Diebstahl (43x), Hehlerei (7x), Einbruch (3x), Urkundenfälschung, Erregung öffentlichen Ärgernisses (3x), Körperverletzung (38x), fahrl. Tötung, Meineid (2x), Unzucht mit Minderjährigen (5x), Sittlichkeitsverbrechen (3x), Abtreibung, heimtückischer Angriff, Bedrohung, Widerstand gegen die Staatsgewalt, unerlaubter Waffenbesitz, Unzucht, Totschlag und Raubmord.

Bei der Analyse der Hausnamen ist es nicht weiter verwunderlich, dass die dorfbekanntesten Namen wie „Krampe“ und „Hölscher“ auch hier entsprechend häufig vertreten sind. Was die Vornamen der Delinquenten/Innen anbelangt, so führt hier eindeutig „Heinrich“ (56x) vor Josef (33x), Bernhard und Theodor mit jeweils 28 Nennungen. Bei den Frauen führt „Anna“ vor „Maria“.

Bezüglich der Geschlechtsverteilung erkennen wir einen deutlichen Anstieg des weiblichen Geschlechtes auf immerhin 16%; was nicht verwundert, zumal die Berufstätigkeit zugenommen und damit die strenge Anbindung der Frauen an Heim und Herd abgenommen hatte.

Was die unterschiedlichen Berufsgruppen anbelangt, wobei hier die Unterscheidung zwischen Selbständigen und Arbeitern nahezu unmöglich war, so erkennen wir einen leichten Anstieg des primären Sektors (Landwirtschaft u. Forsten) auf nahezu 20%. Das Handwerk ist ebenfalls mit 23% gut vertreten, der Dienstleistungssektor bleibt nahezu identisch bei 17%, während Industrie und Bergbau bei 22% mit den ersten drei Bereichen konkurriert.

Der Fall Brechmann

In seltenen Fällen wurden Frauen mit Ordnungsstrafen belegt (durchschnittlich 9%), wovon wieder die Hälfte Witwen waren. Fast immer handelte es sich dabei um den Vorwurf der Bettelei; entweder wurden sie selber dieses Vergehens beschuldigt oder sie hafteten dafür, dass sie ihre Kinder zum Betteln schickten. Da die Beschuldigten in der Regel nicht in der Lage waren, eine Geldstrafe zu entrichten, wurde nahezu automatisch 1 Tag Arrest verordnet, der im hiesigen „Spritzenhaus“, der örtlichen Arreststelle, abzusitzen war. Unter Umständen war diese „Bestrafung“ aber auch als eine Art Sonderurlaub mit Verpflegung auf Staatskosten anzusehen. Etwas schwieriger gestaltete sich die Vollstreckung, wenn die beschuldigte Frau mit ihren Kindern alleine dastand, wie an dem Beispiel der Ehefrau Brechmann exemplarisch belegt werden soll.

Frau Br. war bereits dreimal der Bettelei beschuldigt worden. In dem hier dokumentierten Fall am 04. 06. 1863 (G317) wurde sie zu einem Tag Arrest verurteilt. Allerdings war die Strafe nicht ohne Weiteres umzusetzen, wie der Amtmann Freiherr von Nagel dem Landrat mitteilte, *„indem der Ehemann der p. Brechmann, welche 5 Kinder hat, wovon der älteste noch nicht volle 8 Jahre alt ist, in diesen Tagen eine demselben wegen Widersetzlichkeit gegen einen Beamten und Beleidigung ihm zuerkannte sechs wöchentliche Gefängnisstrafe angetreten hat, und erst Mitte Februar nächsten Jahres hierher zurückkehrt.“*

„Hierauf dürfte die Br. nicht von ihren Kindern, zu deren Pflege und Beaufsichtigung keine andere Person vorhanden ist, getrennt werden dürfen und bitte Euer Hochwohlgeboren ich daher gehorsamst, bis Mitte Februar nächsten Jahres mit der Strafvollstreckung um Aufschub.“ (GA, G320, Nr. 4,64;65)

Nun muss man wissen, dass dahinter eine Vorgeschichte steckt. Aus der *„Acte pers. betr. die wegen Diebstahls bestrafte Ehefrau Tagelöhner Johann Brechmann zu*

*Ksp. Herbern*¹⁷⁰⁵ [GA, G355, 1859-1869] geht hervor, dass die Anna Catherina, geb. L. in Horn, vom Königlichen Kreisgericht Lüdinghausen am 29. April 1859 wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr nebst Zahlung der Gerichtskosten verurteilt wurde (1705). In einem Schreiben der K.lichen Kreisgerichtskommission vom 22.05.1860 an das Amt Herbern wird auf Vorführung der Verurteilten gedrängt.

Der Amtmann von Nagel antwortet daraufhin, dass Frau Br. aufgefordert worden wäre, am 29. des Monats sich bei dem Gericht zu Werne zu melden zwecks Antretens der Strafe. Andernfalls würde sie durch „*polizeilichen Zwang*“ zugeführt. Demnach ist zu vermuten, dass sie die Strafe angetreten hat.

7 Jahre später steht sie erneut unter Anklage, der Frau des Colon B. ein Kleid gestohlen und dieses der Ehefrau Lewy verkauft zu haben. Allerdings spricht das Königliche Kreisgericht Lüdinghausen sie am 30.08.1867 (mangels Beweises) frei. Daraufhin legt der Staatsanwalt Freiherr Ledeburg aus Dorsten beim Apellationsgericht in Münster Berufung ein, welches sie rechtskräftig am 17.02.1868 zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten wegen „...*des einfachen Diebstahls im Rückfall*“ nebst Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für 1 Jahr und Polizeiaufsicht für 1 Jahr mit folgenden Auflagen verurteilt:

1. Sie darf ohne Erlaubnis Herbern nicht verlassen.
2. Sie muss sich wöchentlich bei der Polizeibehörde melden.
3. Sie erhält Hausarrest: Im Winter von 18.00 Uhr bis 06.00 Uhr, im Sommer von 22.00 Uhr bis 04.00 Uhr.

Nach Abschluss des Verfahrens kam es noch zu einer Anzeige wegen Meineides, weil zwei Frauen unter Eid völlig gegensätzliche Aussagen machten: Frau T. hatte beschworen, sie hätte das der Lisette B. gestohlene Kleid von der Frau Lewy für 10 Sgr. gekauft, wobei diese ihr versichert hätte, das Kleid stamme aus Münster.

Dagegen beschwor die Hanna B., sie habe das Kleid von der Brechmann gekauft und an die T. weiterverkauft.

Das Kreisgericht Lüdinghausen forderte von Nagel auf, Stellung zu beziehen, aber der konnte nicht wesentlich zur Aufklärung beitragen. Also verlief das Verfahren im Sande.

Spannender wurde es jedoch, als mit Schreiben vom 11.09.1868, also nach 7 Monaten seit der Verurteilung, von Nagel aufgefordert wurde, endlich die Frau Br. in Lüdinghausen vorführen zu lassen. Der wiederum schickte den Polizeidiener Petzel unterstützt vom Transportunternehmer Peter Nuttebaum zum Haus der Br., um sie beim Amtsbüro vorzuführen. Nun sollte N. die Frau nach Lüdinghausen transportieren, allerdings weigerte der sich, den Transport alleine zu übernehmen, „weil er einen Überfall des zu Realinjurien neigenden Johann Brechmann unterwegs befürchtet habe.“

Daraufhin ließ von Nagel durch Petzel einen zweiten Transporteur bestellen, den Franz V. Frau Br. jedoch weigerte sich, mit den beiden nach Lüdinghausen zu gehen, weil „der Gefangenenwärter des Kreisgerichts in Lüdinghausen hätte ihr noch in voriger Woche gesagt, ... sie brauche zur Verbüßung der Gefängnisstrafe in dieser Jahreszeit nicht nach Lüdinghausen zu kommen oder transportiert zu werden.“

Auf Befehl des Amtmanns fassten nun die beiden Transporteure die Frau unter die Arme, um sie wegzuführen. Die jedoch erklärte, sie werde sich zu Boden fallen lassen und keinen Schritt gehen. Nun war guter Rat teuer. „Ihr Mann hätte ihr auch gesagt, daß sie nicht zu Fuß gehen sollte.“

Von Nagel schickte daraufhin den Petzel los, um „eine Fuhr zu requirieren“, der jedoch fand keine. Nuttebaum organisierte daraufhin eine „Transportfuhr“ von dem „Israeliten Isaac S.“ für 2 Rth., sodass sie nun den Transport durchführen konnten. Der Amtmann hatte ihnen in Aussicht gestellt, sie bekämen vom Gericht in Lüdinghausen 5 Sgr. pro Meile ausbezahlt. Dort stellte man sich jedoch dumm und schickte die beiden ohne Entgelt zurück. Nun verlangten sie seit über 14 Tage das Geld vom Amtmann. Fest steht aber, dass Frau Br. nun ihre Haft verbüßen musste.

Etwas mehr Licht in die Lebensumstände der Familie wirft die „Acta betr. die Detention [Verwahrung] des Tagelöhners Johann Brechmann im Arbeitshause zu Benninghausen wegen Obdachlosigkeit; 1860 (GA, G356) u. die „Aca...“(G347) Danach wohnte die Familie zunächst beim Ackerer oder auch Blaufärber Stephan W., der polizeilich gesehen alles andere als ein unbeschriebenes Blatt war. Im Zeitraum von 1856 bis 1873 vermelden die Akten insgesamt 18 Einträge wegen Bußgelder in einer Gesamthöhe von 23 Thalern. Von W. hatte die Familie eine „Hauswohnung“ überlassen bekommen, wobei nicht bekannt ist, ob dafür eine Miete gezahlt worden war. Es heißt lediglich, dass Joh. Br. dort als „Dienstmann“ ange-

heuert hatte. Br. selbst wird charakterisiert als „*tollwütiger und zerstörungsfähiger Trunkenbold*“, den niemand anheuern wollte.

Dann muss es wohl zum Streit gekommen sein zwischen W. und Br., wobei der Vermieter schließlich gerichtlich durchsetzte, dass die Familie am 24.09.1860 die Wohnung „*zum großen Entsetzen des ganzen Dorfes*“ räumen musste und damit auf der Straße stand. Immerhin lebten zu diesem Zeitpunkt schon 2 Kinder (3 und vier Jahre alt) in der Familie.

Frau Br. hatte allerdings einen „*wohlhabenden Bauern*“ als Bruder, bei dem sie hätte unterkommen können, nicht aber ihr Ehemann, dem der Amtmann klipp und klarmachte, dass er sich innerhalb von 4 Wochen eine Wohnung beschaffen müsste. Andernfalls drohe ihm die Abschiebung in eine „*Correkturanstalt*“ oder wie es später heißen sollte „*Arbeitsanstalt*“. Andererseits sah sich der Amtmann in der Pflicht, für die obdachlose Familie zu sorgen. Das Problem war nur, im Dorf war kein geeignetes „*Lokal*“ vorhanden, auch keine freie Mietwohnung. Also ordnete er an, dass die Familie für einen begrenzten Zeitraum von 4 Wochen wieder in die nunmehr leere Wohnung des W. ziehen sollte.

Diese Anordnung ließ er wiederholt durch seinen Polizeidiener Petzel in dem Zeitraum vom 24. – 27. September dem W. zukommen, jedoch ohne Erfolg. W. weigerte sich beharrlich, die Familie Br. wieder aufzunehmen, warf stattdessen „*mit Hilfe seines wegen Diebstahls bestrafte Sobnes Heinrich die Familie aus dem Haus.*“

In der Zwischenzeit hatte man den Br. für 3 Sgr. pro Tag in der hiesigen „*Gesellen-Herberge*“ einquartiert, doch der „*Herbergswirth*“ wollte ihn nicht länger behalten. Vermutlich war die Frau mit ihren Kindern beim Bruder untergekommen. So lautete der Bericht, den der Freiherr an den Landrat des Kreises Lüdinghausen Freiherr von Landsberg schrieb. Dieser antwortete, man müsse bei W. auf die Unterbringung bestehen. Ansonsten würden ihm die Kosten für die Unterbringung in der Herberge aufgebürdet. Sollte der sie wegen „*Unvermögenheit*“ nicht bezahlen können, so müsse er sie ersatzweise in der Haft absitzen.

Am 5. Oktober 1860 bestellte von Nagel den Br. auf das Amtsbüro, um sich zu erkundigen, wieweit Br. mit seiner Wohnungssuche sei. Der jedoch erklärte, er hätte noch nichts für sich und seine Familie gefunden, auch sähe er keinerlei Aussicht darauf. Außerdem hätte ihm sein amtlich aufgezwungener Vermieter W. bis

Wie damals üblich wurde in solchen Fällen eine nach festgelegten Kriterien erstellte mehrspaltige Charakteristik des Betroffenen vom Amtsvorsteher erstellt. Daraus erfahren wir über den schwierigen Zeitgenossen Joh. Br. Folgendes:

Geboren wurde er 1819 in Albersloh, katholisch getauft. Sein Beruf wurde als Tagelöhner angegeben, der keinen Militärdienst abgelegt hatte. In Albersloh hatte er den Schul- und Religionsunterricht genossen, war also des Schreibens und Lesens kundig. Er wird als vollkommen arbeits- und erwerbsfähig bezeichnet, stünde allerdings in einem sehr schlechten Ruf, *„trieb sich vielfach vagabundierend und ruhestörend umher, musste während der letzten 6 Jahre alljährlich mehrfach wegen öffentlicher Ruhestörung im Zustand der Trunkenheit durch polizeiliche Zwangsmaßnahmen zur Ruhe gebracht und unschädlich gemacht werden.“* *„Der B. ist ein böses, gefährliches Individuum und lässt sich wiederholt Thätlichkeiten gegen hiesige ... Beamten zu Schulden kommen, ...ist zerstörungssüchtig.“*

Auch sein Bruder schien nicht viel besser zu sein. So erfahren wir aus einem Dokument v. 7. Juni 1852 (GA, G347) von einer Schlägerei der beiden Brüder untereinander in betrunkenem Zustand und einem fürchterlichen Lärm auf der Straße, *„daß das ganze Dorf in Aufruhr kommt.“* Der Bruder war zu dieser Zeit obdachlos und die Anzeige schließt mit der Bemerkung: *„Die Brechmanns haben schon zum wiederholten Male solche Exzesse verübt u. sind sehr dem Trunke ergeben.“*

Johann Brechmanns Strafregister lässt sich sehen:

- 1853 wegen vorsätzlicher Zerstörung von Fensterscheiben und mündlicher Beleidigung von Beamten:
4 Wochen Gefängnis
- 1858 öffentliche Verleumdung eines Beamten:
1 Monat Gefängnis
- 1859 wurde er für 2 Jahre als Trunkenbold erklärt; außerdem
9 Tage Gefängnis wegen Vagabundierens

Dazu muss man wissen, was die offizielle Ernennung zum Trunkenbold bedeutete. Das hieß, dass in Herbern selbst und in allen umliegenden Gemeinden die Erklärung wie ein Steckbrief verbreitet wurde, mit der Folge, dass allen Wirten, die ihm Alkohol ausschenkten, eine Geldstrafe drohte.

Allerdings scheint die „Detention“ des Br. in ein Arbeitslager noch nicht erfolgt worden zu sein, denn in einem Amtsprotokoll vom 09.11.1860 lesen wir, dass Br. erneut aufgefordert wurde, sich binnen 4 Wochen eine Wohnung zu verschaf-

fen, „vornehmlich bei Bekannten und Verwandten“, verbunden mit der üblichen Androhung der Abschiebung ins Arbeitslager. Br. fühlte sich indes ungerecht behandelt und drohte mit „Rekurs“ [Klage] bei der Königlichen Regierung in Münster.

Das fröhliche Vergeltung Johann Beckmann
 ist auf Grund des B. 1. des Ober-Justizial-Amts
 vom 20. September 1844 dem B. 1. des Ober-Justizial-Amts
 zugewiesen und die Steuer von 2 Jahren für einen
 Betrag von 100 Thaler.

Das fröhliche Vergeltung Johann Beckmann
 ist auf Grund des B. 1. des Ober-Justizial-Amts
 vom 20. September 1844 dem B. 1. des Ober-Justizial-Amts
 zugewiesen und die Steuer von 2 Jahren für einen
 Betrag von 100 Thaler.

Western am 7. Mai 1859.
 Der Amtmann
 von Nagel.

Regele ist der...
 ...

Hennemann J. Hennemann
 b. Hennemann J. Hennemann
 Tilmann B. Tilmann
 Uder J. Uder
 Overmann Overmann
 Westmann W. Westmann
 Wette Adam Hill
 Schmidt J. Schmidt
 Linnentomer J. Linnentomer
 Beckmann J. Beckmann
 von Neuhaus J. von Neuhaus
 Eng. Hölcher J. Hölcher
 Westmann J. Westmann

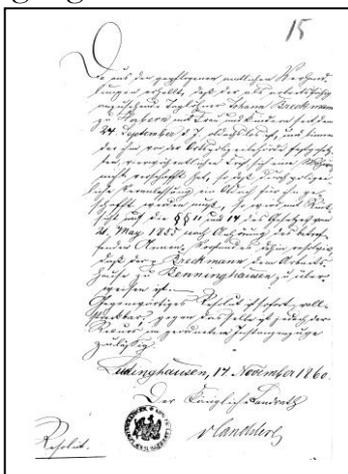
Wie üblich verweigerte Br. seine Unterschrift unter das Protokoll, es sei denn, darin werde aufgenommen, dass W. ihm Unrecht angetan hätte, indem er z.B. keine Milch geliefert hätte. Wohlweislich hatte aber der Amtmann zu Beginn der Verhandlung zwei Zeugen mit hinzugenommen.

Mit Schreiben vom 21.10.1860 bittet von Nagel nun den Landrat um Zustimmung zu der Abschiebung des Br. für 2 Monate in die Arbeitsanstalt Benninghausen. Für die Ehefrau nebst Kindern Sorge sich der Armenvorstand. Der Landrat stimmte zu, forderte aber von Nagel auf, sich vorher in Benninghausen nach einem freien Platz zu erkundigen.

Der Armenvorstand war ebenfalls einverstanden und zwar mit der zweifachen Begründung:

1. Sollte der Br. nicht überwiesen werden und ihm stattdessen eine Wohnung verschafft werden, so könnte das als falsches Signal für andere, „leichtfertige“ Personen verstanden werden.
2. Man ging davon aus, dass Br. nach Ablauf der 2 Monate regelmäßiger Arbeit gebessert wiederkäme und sich so ein Vermieter leichter finden ließe. Außerdem sollte man den Br. für die Dauer von 3 Wochen überwachen.

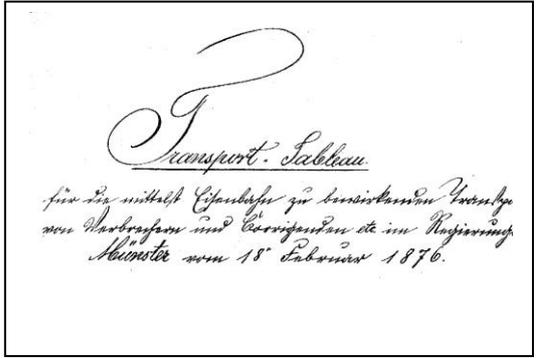
Am 30.10.1860 erteilte der Landrat seine endgültige Zustimmung und forderte „unverzüglich“ die Verschickung des Br. ins Arbeitslager, wobei die Dauer des Aufenthaltes dort von Br.'s Führung abhängig gemacht werden sollte. Im Übrigen hätte die Gemeinde die jährlich anfallenden Kosten für die Unterbringung in Höhe von 40 Rth. zu übernehmen.



Abschiebungsurkunde des Landrats, um Johannes Brechmann in die Landesarbeitsanstalt Benninghausen zu überweisen. Zum Schluss steht die Rechtsbelehrung, er könne „Recurs“ (Widerspruch) gegen das „Resolut“ (den Beschluss) einlegen.

Am 23.11.1860 wird B. auf das Amtsbüro vorgeladen, wo ihm dann der Beschluss des Landrats eröffnet wird. Gleichzeitig wird er darauf hingewiesen, dass er „Recurs“ [Einspruch] gegen das „Resolut“ [den Beschluss] einlegen könne, was der auch tut. Allerdings kann er damit nicht die sofortige Vollstreckung verhindern. Das führt dazu, dass er zunächst für einen Tag im „Spritzenhaus“ eingebuchtet wird, um dann am 24.11.1860 nach Benninghausen überführt zu werden. Zum Schluss bemerkt von Nagel noch, dass Br. vollkommen arbeitsfähig ist, „daß seine Arbeitslosigkeit nur Folge seiner Trunk- und Tobsucht und allgemeiner Schlechtigkeit ist, und wird um eine möglichst harte Behandlung des B. gebeten.“

Unklar ist, ob Br. per Eisenbahn dorthin überführt wurde, aber durchaus wahrscheinlich, wie ein „Transport-Tableau“ für „den Transport von Verbrechern und Corriganten“ aus dem Jahre 1876 zeigt: (GA, G319)



Abgang	Reiseklasse	Abfahrtsort
1. 1876		
2. 1876		
3. 1876		
4. 1876		
5. 1876		
6. 1876		
7. 1876		
8. 1876		
9. 1876		
10. 1876		
11. 1876		
12. 1876		
13. 1876		
14. 1876		
15. 1876		
16. 1876		
17. 1876		
18. 1876		
19. 1876		
20. 1876		
21. 1876		
22. 1876		
23. 1876		
24. 1876		
25. 1876		
26. 1876		
27. 1876		
28. 1876		
29. 1876		
30. 1876		
31. 1876		
32. 1876		
33. 1876		
34. 1876		
35. 1876		
36. 1876		
37. 1876		
38. 1876		
39. 1876		
40. 1876		
41. 1876		
42. 1876		
43. 1876		
44. 1876		
45. 1876		
46. 1876		
47. 1876		
48. 1876		
49. 1876		
50. 1876		
51. 1876		
52. 1876		
53. 1876		
54. 1876		
55. 1876		
56. 1876		
57. 1876		
58. 1876		
59. 1876		
60. 1876		
61. 1876		
62. 1876		
63. 1876		
64. 1876		
65. 1876		
66. 1876		
67. 1876		
68. 1876		
69. 1876		
70. 1876		
71. 1876		
72. 1876		
73. 1876		
74. 1876		
75. 1876		
76. 1876		
77. 1876		
78. 1876		
79. 1876		
80. 1876		
81. 1876		
82. 1876		
83. 1876		
84. 1876		
85. 1876		
86. 1876		
87. 1876		
88. 1876		
89. 1876		
90. 1876		
91. 1876		
92. 1876		
93. 1876		
94. 1876		
95. 1876		
96. 1876		
97. 1876		
98. 1876		
99. 1876		
100. 1876		

185

Übrigens W. erhielt als Entschädigung für die zwangsweise Einquartierung der Familie Br. für die Zeit vom 24. September bis 24. Oktober 1860 die Summe von 5 Rth.

Was die Unterbringung der Frau Br. mit ihren zwei Kindern anbelangt, so hatte sich der Kötter Johann Bernhard B. bereit erklärt, eine entsprechende Wohnung im Rüntmannschen Hause gegen eine monatliche „*Miethentschädigung*“ von 6 Rth. zur Verfügung zu stellen, und zwar bis zum 11. März 1861.

Die Regierung in Münster lehnte Br.'s Widerspruch am 12.12.1860 ab, schrieb aber am 13.01.1861 an den Landrat, die Ortsbehörde in Herbern sei angewiesen, für „*ein geeignetes Unterkommen für den Br. zu ermitteln.*“ Außerdem stößt man auf eine Art Tadel des von Nagel, der ja in seinem Anschreiben an die Landesarbeitsanstalt um eine „*harte Behandlung*“ bat. Der Amtmann sei „*darauf hinzuweisen, daß die ... Maaßregel [sic!] als eine Art Armenpflege, nicht aber als ein polizeiliches Straf- und Zuchtmittel anzusehen ... ist.*“ Daraufhin erwartet der Landrat vom Amt Herbern binnen 2 Monaten eine Antwort darauf, ob eine geeignete Wohnung für Br. gefunden worden sei.

Am 14. Februar wendet sich der Landrat in einem Schreiben an von Nagel, in dem er ihn fragt, ob er etwas dagegen habe, wenn der Br., „*welcher sich ohne Tadel geführt und fleißig gearbeitet hat*“, entweder ganz entlassen werden könnte oder ob ihm ein 14tägiger Urlaub gewahrt werden könnte, um ihm die Möglichkeit zu eröffnen, sich eine Wohnung zu beschaffen. Von Nagel stimmt zu und erhofft, dass Br. möglicherweise in die B.sche Wohnung mit einziehen kann.

Am 23.02.1861 wird Br. die Entlassungsurkunde überreicht (*Reise-Route No. 6507*), in der auf der linken Seite seine Personenbeschreibung, während auf der rechten der vorgeschriebene Weg über Soest und Hamm steht. Er wird dann unter Strafandrohung aufgefordert, auf direktem Wege sich nach Hause zu begeben. Außerdem erhält er noch ein Reisegeld.

Es erscheint ein wenig merkwürdig, dass laut „*Reise-Route*“ Br. am 23.02.1861 entlassen wurde, er allerdings am 22.02.1861 vom Amtmann von Nagel vorgelesen wurde, wo ihm mitgeteilt wird, dass die bisherige Wohnung im Rüntmannschen Haus (Alten Hammstraße No. 91) bis zum 01. Mai zu räumen sei. Es hatte sich nämlich herausgestellt, dass der B. die Wohnung im Rüntmannschen Haus vom Vormund des Rüntmann, dem Theodor K., angemietet und ohne dessen Wissen an Frau Br. weiter vermietet hatte, nämlich auf Kosten der

Gemeinde, die den Schwindel wohl auch nicht gemerkt hatte. K. verlangte nun, dass die Wohnung sofort zu räumen sei. Der Amtmann verstand es jedoch, durch gutes Zureden, auch mit Hinweis auf die inzwischen 3 kleinen Kinder, der Familie bis zum 1. Mai Bleiberecht einzuräumen. Die gleiche Prozedur wiederholte sich am 29. April, sich bis zum 1. Mai (also 3 Tage später!) eine neue Wohnung zu beschaffen.

Die Sache mit dem gewaltsamen Hinauswerfen der Brechmannschen Familie aus W.s Haus hatte ein Nachspiel. W. hatte am 12.03.1861 eine Beschwerde gegen die zwangsweise Einquartierung der Familie eingelegt, die aber offensichtlich beim Kreis abgelehnt wurde. Außerdem hatte W. noch ein Strafgeld zu zahlen (Höhe nicht bekannt), das aber vom Kreis quittiert wurde. Von Nagel stellte den Sachverhalt so dar, dass nach der Weigerung W.s die Familie „*in der hiesigen Herberge einquartiert wurde.*“ Offenbar legte W. Widerspruch

gegen die Entscheidung des Kreises bei der Regierung in Münster ein. Letzten Endes wurde sie aber auch dort abgewiesen, wobei es in der Begründung heißt, dass es W. gewesen wäre, der „*den Brechmann als Miethsman nach Herbern herangezogen hat und dadurch der Gemeinde mißliebig geworden ist.*“

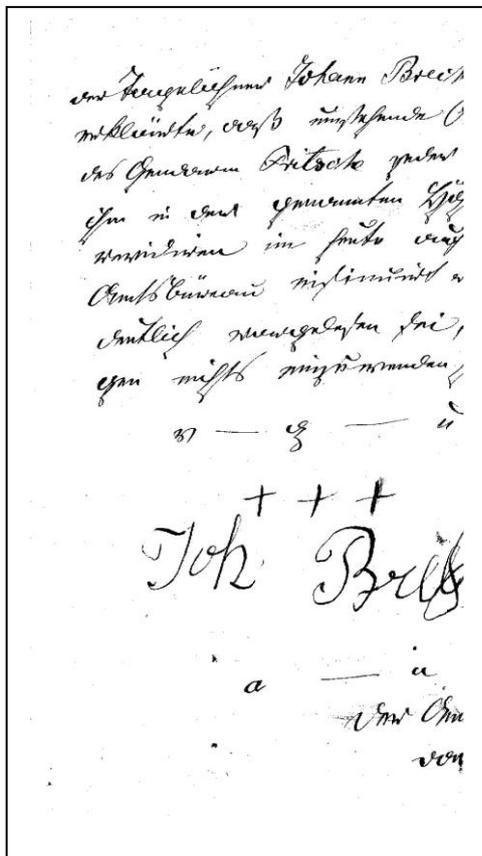
Wie zu erwarten war, stand die Familie Br. also am 1. Mai auf der Straße. Nun war wieder die Fürsorgepflicht des Staates gefragt, und von Nagel entwickelte einen auf den ersten Blick verzweifelten, aber effektiven Notplan, weil er sich nicht anders zu helfen wusste. Er suchte sich eine Bauernschaft aus, in diesem Fall Nordick, weil vermutlich auf den Höfen am ehesten Raum vorhanden war, und quartierte nun die Familie Br. zwangsweise jeweils für 3 Tage bei insgesamt 36 Häusern und in einem Zeitraum vom 1. Mai – 16. Juli 1861 ein. Sollten sich die Höfe weigern, so würden sie unter Polizeieinsatz besetzt bei einer Strafandrohung von 3 Rth.

Was danach geschah, ist zunächst unklar, aber eine schriftliche Aufforderung von Nagels vom 23.04.1862 an Br., seine „*in gesetzwidriger Weise und ohne Wissen und ohne Consensus [Zustimmung] der Polizeibehörde neue Wohnung in der Nordicker Bauernschaft Flur _ Mark _ der Gemeinde Herbern angemietet hat*“ zu räumen und in den vorigen Zustand zurückzusetzen und sich gleichzeitig eine andere Wohnung zu verschaffen, lässt vermuten, dass Br. es auf eigene Faust versucht hatte. Merkwürdig erscheint jedoch die Bezeichnung der Wohnung als eine „*unterirdi-*

sche Höhle“, in der Br. angeblich eine Feuerstelle eingerichtet hätte. Im Übrigen wird Br. wie üblich die Zwangseinweisung nach Benninghausen angedroht.

Allerdings scheint Br. am 4. Dezember 1863 immer noch dort gehaust zu haben, denn in einem Schreiben ermächtigt der Amtmann den Gendarmen Fritsche zu jeder Zeit, bei Tag und bei Nacht die gesamte Höhle vollständig zu revidieren.

Was weiter aus der Familie wurde, geht aus den Akten nicht hervor. Lediglich eine Anzeige wegen Körperverletzung vom 12.08.1870 gegen Br. mit entsprechenden, teils sich widersprechenden Zeugenaussagen bildet den Abschluss.



aus dem Jahre 1863
mit dem Namen
des Gendarmen Fritsche
den ich in der
Höhle im Jahre
1863 gesehen
habe und
den ich
mit dem Namen
Johann Brechmann
erklärt
habe
+ + +
Joh Brechmann
a — a
Vom Am
von

[erschien vorgeladen]

der Tagelöhner Johann Brechmann und
erklärte, daß untenstehende Ermächti-
gung des Gendarmen Fritsche jeder Zeit
bei ihm in der genannten Höhle zu revi-
dieren ihm heute auf hiesigem Amtsbü-
reau ... laut und deutlich vorgelesen sei,
und er dagegen nichts einzuwenden ha-
be.

Kapitalverbrechen in Herbern

Der Mord mit den drei Toten

In Ascheberg betete man in der Kirche für das „sündige Dorf Herbern“, denn Mord und Totschlag gibt es nicht nur in der Bibel und im Krieg, sondern diese Untaten geschahen auch in unserem Dorf, und zwar in der 30er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Als Kind war ich immer schon beeindruckt, wenn ich an der Dreifachgruft nicht weit von der Hauptstraße entfernt vorbeikam, weil mein Opa dann immer bemerkte: „Hier liegen die drei Ermordeten aus Nordick!“ Vielleicht habe ich auch nachgefragt, aber so richtig behalten habe ich natürlich wenig. Erst bei meiner Arbeit im Gemeindearchiv Ascheberg stieß ich auf einen Eintrag im Strafregister (Akte H383) und später dann auf einen eigenen Ordner für den Fall (H535) „Mordsache Eheleute Sudhoff genannt Römer 1932 – 1933“, in dem neben allen amtlichen Dokumenten hierzu auch eine Fülle von ausgeschnittenen Zeitungsmeldungen (zwar mit Datums-, aber leider ohne Quellenangabe) zu finden sind. Daraus sind die folgenden Informationen genommen.

Der Dreifach Mord in Nordick

Aus dem Augenzeugenbericht des damaligen Bürgermeisters Determeyer:

Gegen 1.45 Uhr wurde er von dem Polizisten Bäcker geweckt, der seinerseits von einem Knecht der Familie Sudhoff gnt. Römer zuvor informiert worden war, dass die Ehefrau Römer worden war.

Determeyer verständigte zunächst die Polizeiverwaltung in Bockum-Hövel mit der Bitte, die einzelnen Wege nach Bockum-Hövel (Radbod) zu überwachen. Anschließend fuhr er zusammen mit dem Polizisten Bäcker und dem Oberlandjäger Diederich mit dem Auto zum Hof Römer in Nordick, wo er gegen 2.15 Uhr eintraf. Neben der Haustür erblickte er *„eine Jagdflinte mit dem Lauf zur Tür gerichtet, in dieser Flinte befand sich eine abgeschossenen Jagdpatrone.“* Ein Fensterflügel neben der Haustür war *„nebst den Holzriegeln herausgeschlagen worden“* worden.

Determeyer verdächtigte zunächst den Ehemann Wilhelm Sudholt, gnt. R., als Täter, der *„seit L.n Jahren als Sonderling und als unverträglicher Mensch bekannt war“*; von Bäcker als *„Grobian“* betitelt wurde. In einem Zeitungsbericht lesen wir: *„Sudhoff war ein Sonderling, der mit seiner Frau in kinderloser Ehe lebte. Er wird als geistig beschränkter, aber kräftiger Mann geschildert, der auch vor einer körperlichen Auseinandersetzung nicht zurückschreckte. Der Überfall weist eine gewisse Ähnlichkeit mit einem gleichen Vorkommnis in W. bei Herbern vor einigen Wochen aus. Hier wurde der Kötter Heuwerth, der ebenfalls als Sonderling auf seinem Kotten lebt, zweimal nächtlicherweise überfallen und bedroht. Nur dem Umstande, daß beim zweiten Male sofort ein Nachbar zur Hilfestellung da war, war es zu verdanken, daß die Einbrecher flüchteten.“*

Der Bürgermeister vermutete, dass „Römer seine Frau im Zorn erschossen habe“ und möglicherweise noch im Hause bewaffnet auf sie wartete. Dementsprechend vorsichtig schlichen sie um das Haus herum bis zu dem offen stehenden Küchenfenster, wo sie die Leiche der Frau Römer blutüberströmt entdeckten. „Jetzt war ich überzeugt, daß ein Mord vorliege durch fremde Personen, jedoch konnte auch der Ehemann der Täter sein.“ vermutete er. Vom Hof aus rief er den Knecht August Vertgewall, den er persönlich kannte. Da erst trauten sich dieser und der Knecht Hartmann aus ihrer Stube heraus. Sie hatten in ihrer Stube, die unten links neben der Tenne über dem Kuhstall lag, geschlafen, waren dann aber wach geworden durch den Hilferuf der Frau Römer „August, August, kommt her, seh maket den Buer daut!“ Vertgewall sah durch die Tür Frau Römer auf der Tenne unter ihrer Tür stehend. Sie sei dann aber sofort wieder zur Küche gelaufen, wo dann im selben Augenblick ein Schuss gefallen sei. Nach etwa 10 Minuten hätten die beiden zusammen mit dem jüngeren Knecht Schütte sich wieder getraut, bis zur offenen Küchentür vorzugehen. Sie hätten einen schellen Blick in die Küche geworfen und dabei die Frau Römer in der linken Seite der Küche vor dem Schlafzimmer der Eheleute am Fuße der kleinen Treppe tot liegen gesehen. Jetzt seien sie so erschreckt worden, dass sie vorläufig wieder ihr Zimmer aufgesucht hätten, um zu überlegen, was sie machen sollten. Sie beschlossen, der Knecht Schütte sollte nach Herbern zur Polizeibehörde radeln, um den Mord zu melden. Zu diesem Zwecke musste er sein Rad aus dem kleinen Zimmer, welches an der Giebelseite des Hauses lag, holen. Dazu musste er die Küche passieren. Die beiden anderen blieben in der Küchentür stehen.

Der vorher informierte Arzt Dr. Koch war inzwischen auch auf der Bildfläche erschienen, worauf Determeyer nun mit dem Auto zur Polizeistation der Stadt Werne fuhr, da „hier in Herbern keine telefonische Nachtverbindung besteht.“ Von dort aus verständigte er die Landeskriminalpolizei in Recklinghausen und fuhr anschließend mit dem Amtsgerichtsrat Schulze aus Werne, wieder zurück zum Tatort.

Sie betraten nun die Küche von der Diele her und stellten fest, dass Frau Römer „aus ganz kurzer Entfernung mit dem Jagdgewehr erschossen“ wurde. Anschließend erklommen sie die kleine Treppe, die zu dem Podest nach oben führte, wo die Schlafzimmer lagen. Durch die offen stehende Tür eines Zimmers, in dem das Licht brannte, sahen sie die Leiche der Dienstmagd Maria Schlüter, die erstochen wurde. In der Schlafstube der Eheleute entdeckten sie die blutüberströmte Leiche des Ehemannes Römer vor seinem Bett. Die umgeworfenen Möbelstücke ließen auf einen heftigen Kampf schließen. „Fast alle Schubladen in dem Schlafzimmer standen offen und ein ganzer Haufen Papiergeld aus der Inflationszeit lag umher.“ Außerdem stellten

sie fest: „An der Tür in der Waschkammer zum Garten hin war der schwere Eisenriegel zurückgeschoben. Es finden sich an der Außenwand unter dem Fenster des Dienstmädchens verschiedenen Fußspuren.“ Da die Schussrichtung von den Knechten nicht identifiziert werden konnte, vermutete Determeyer: „Es scheint, als wenn ein Mörder draußen gestanden hat, hat einen Schreckschuss abgegeben und dann den einen Fensterflügel mit dem Lauf des Gewehrs herausgeschlagen...“ Determeyer ging also mindestens von zwei Tätern aus, wobei der zurückgeschobene Riegel und die Fußspuren auch ein Hinweis darauf sein könnte, dass das Hausmädchen dem Täter, den sie ja von seiner früheren Arbeit auf dem Hofe Römer her kannte, Einlass verschafft hatte.



Am nächsten Tag wurde das Schlafzimmer der Eheleute gründlich durchsucht, wobei man in der linken Schublade des Wäscheschranks, die verschlossen war und zu der der Schlüssel in der Westentasche des Sudhoffs gefunden wurde, in einer Pappzigarrenkiste Bargeld gebündelt in Scheinen in Höhe von 15.020 RM fand. Dazu ein Sparbuch in Höhe von 133,34 RM und insgesamt noch 3.003,82 RM. Das Geld wurde für die Erben bei der Kreissparkasse deponiert.

Die Autopsie der Leichen wurde im Krankenhaus Herbern durchgeführt, und zwar von dem Kreisarzt aus Lüdinghausen, Medizinalrat Dr. Wilhelm Appelman und einem Privatdozenten aus Münster, Dr Augustin Förster. Mit anwesend waren der Amtsgerichtsrat Dr. Schulze als Richter und der Justizangestellte Kemmler. Hier sei nur der Auffindezustand der Leichen wiedergegeben:

„Wie jetzt genau feststeht, wurden die Personen auf bestialische Weise abgeschlachtet. Der Mann und die Frau wiesen jeder über zwölf Stiche in die Herzgegend und in den Hals auf. Bei den wurde weiterhin durch einen von unten geführten Stich der Bauch aufgeschlitzt, so daß die

Eingeweide hervortraten. Außerdem wies die Leiche des Mannes schwere Verletzungen am Oberarm auf. Am schlimmsten zugerichtet war die Leiche der Frau Sudhoff, die in einer großen Blutlache schwamm. Die Täter ... hatten auf die Frau mit Messern blindwütig eingestochen....Quer durch das Gesicht zog sich ein elf Zentimeter langer furchtbarer Schnitt. Die Stirn wies unter dem Haaransatz eine ebensolche Wunde auf, andere Stiche waren in Kopf, Brust Arm und Rücken geführt worden. Todbringend ist anscheinend eine furchtbare Schnittverletzung am Kehlkopf gewesen. Auch das Dienstmädchen war von den Mördern in furchtbarer Weise zugerichtet worden. Der Körper wies sieben Messerstiche auf, davon zwei in die Brust und fünf in Arme und Schulter. Ein Stich ins Herz hat anscheinend den Tod herbeigeführt. Zwischen diesem Opfer und den Tätern hat anscheinend ein verzweifelter Kampf stattgefunden. Die zusammengeballte Hand der Toten enthielt ein Büschel Haare, das davon zeugt. Ferner wurde ihr mit einem Schnitt die Kehle durchtrennt. Man hat den Eindruck, als ob die Mörder nicht nur um sich stachen, um die Zeugen des Raubüberfalls zum Schweigen zu bringen, sondern daß sie schließlich in einer Art von Mord- und Blutrausch wüteten.“ (Aus „Der Mittag“ v. 3.9.1932)



Schon früh geriet einer der Nachbarn, ein gewisser Theodor Beisemann aus Nordick in Verdacht, da ein anderer Nachbar, nämlich Wellmann, die zurückgelassene Jagdflinte erkannte, von der er wusste, dass B. sie von seinem Kumpanen, Bernhard genannt „Natz“ Pieckenbrink ausgeliehen hatte. Daraufhin wurde eine Belohnung von 1.000 RM für die Ergreifung „der Täter“ ausgesetzt. B. wurde von aufmerksamen Bürgern in Dolberg anhand des Steckbriefes erkannt, der auf die Bemerkung: „Da ist er, der Mörder aus Nordick!“ sein Fahrrad wegwarf und verfolgt von den anderen Hals über Kopf die Flucht durch Wiesen und Felder ergriff. Zuletzt sprang er in die Lippe, durchquerte sie noch, wurde dann aber von dem

„Oberfeldjäger Biermann“ verhaftet. Auf seine Befragung hin soll er erklärt haben, er alleine hätte die Tat alleine ausgeführt.

Bereits am 3. September wurden die Leichen zur Beerdigung freigegeben, die dann am 5. September unter regem Anteil der Bevölkerung stattfand. *„Herbern glich einem aufgeschreckten Bienenschwarm“*. In der Wirtschaft Koch waren 300 Gäste zum Leichenschmaus. *„Ein großes Gedränge entstand vor dem Gasthof K., als das Auto mit der Mordkommission, in dem sich auch die Braut des Mörders befand, nach Hamm zur weiteren Vernehmung der Täter abfuhr.“*

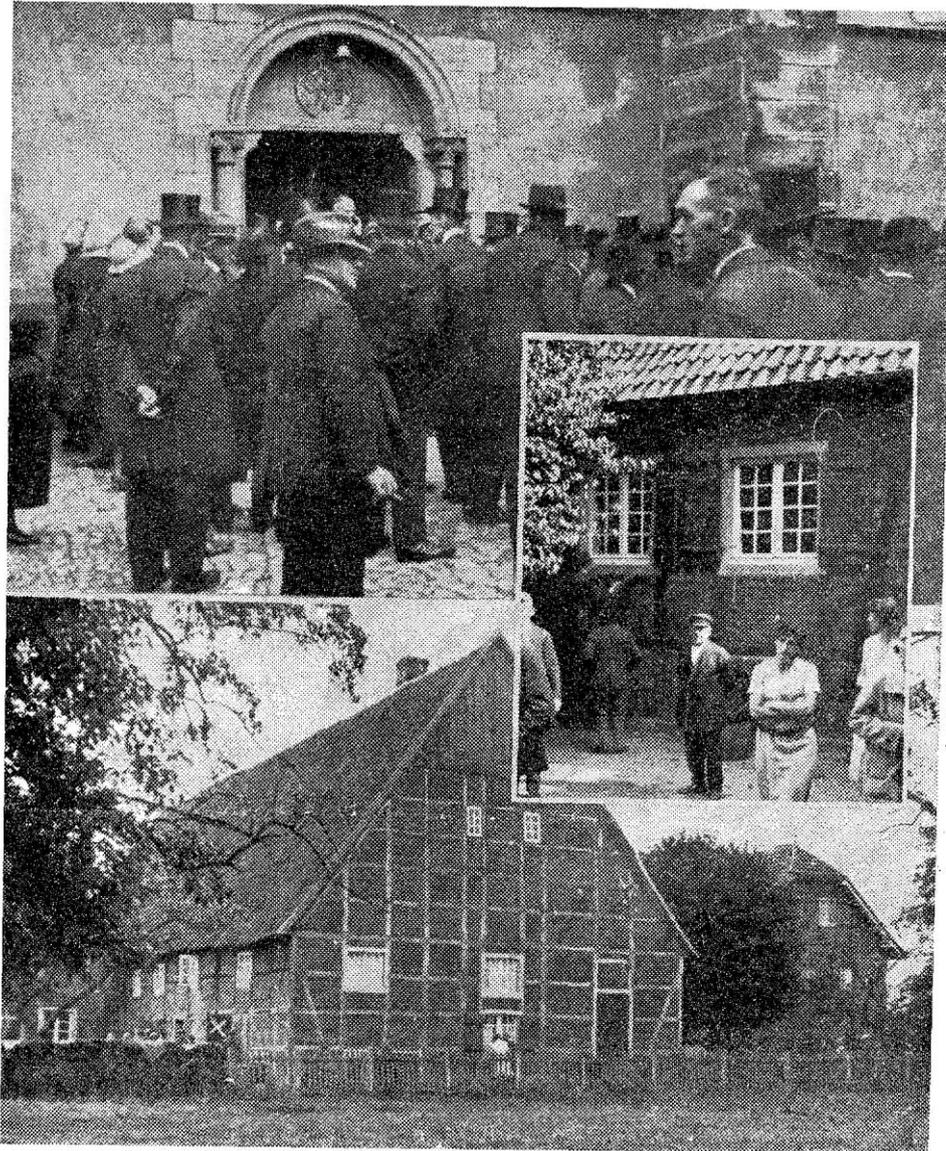
Zur Begleichung der Beerdigungskosten erhielt die Schwester des Ermordeten, Frau Maria N. 1.323,82 RM vom Bürgermeister ausbezahlt, Geld aus dem Sudhoffschen Vermögen, das auf der Kasse deponiert war.

Den an der Mordsache beteiligten Polizeibeamten wurde vom Landrat Dr. Schlebrügge eine schriftliche Anerkennung für ihr vorbildhaftes Verhalten zuteil.

Schon bald wurden vier Männer aus Bockum-Hövel (Radbod) als mögliche Täter verhaftet, wie einem Zeitungsbericht vom 4.9.32 zu entnehmen ist. Angeblich wären die vier am vergangenen Mittwoch von hinten in das Gehöft des Bauern Sudhoff eingedrungen und, vom Bauern gestellt und angesprochen, was sie wollten, hätten sie geantwortet, sie wollten Kaffee holen. *„Der Bauer herrschte die Männer an ... warum sie nicht durch den vorderen Eingang gekommen wären. Hinten im Hof gäbe es keinen Kaffee. Hierüber erbost, zankten sich die Burschen zunächst mit dem Bauern und bewarfen ihn dann mit Steinen. Hierbei stießen sie Drohungen aus, sie kämen wieder und es würde in einigen Tagen etwas passieren.“* Zwar gaben die Festgenommenen den Vorfall zu, allerdings leugneten sie von Anfang an energisch eine Tatbeteiligung.

Aufgrund der Verdachtsmomente (Geständnis des Beisemann, Flinte von Pieckenbrink, Ausruf der Frau Römer: *„Seh maket den Buer daut!“*) wurde auch Pieckenbrink verhaftet; der *„ziemlich übel beleumundet ist, da er bei allen dunklen Angelegenheiten seine Hand im Spiel hatte.“*

Zur näheren Klärung des Alkoholkonsums des Beisemann vor der Tat wurde die Polizeibehörde Herben ersucht, festzustellen, wie viel Branntwein und in welcher Stärke sich in der Flasche befand, die im Brunnen des Beisemannschen Hauses lag. Nach Angaben der Mutter Beisemann wäre die Flasche halb voll gewesen.



oberes Bild: nach dem Seelenamt in der Kirche; **unteres Bild:** Das Wohnhaus Sudhoff, in dem die Tat ausgeführt wurde. Das mit einem Kreuzchen angezeichnete Fenster ist das zum Wohnzimmer. Links daneben ist das Fenster zur Kammer der Dienstmagd, durch das der Täter nach seinen Angaben eingestiegen ist. Das kleine eingefügte Bildchen zeigt einen Blick auf das Schlafzimmer des ermordeten Ehepaares. Es liegt rechts vom Eingang des Hauses hinter schattigen Bäumen.

Mit preußischer Gründlichkeit war nun die Frage der Kostenberechnung im Zusammenhang mit dem Mordfall zu klären, als da waren:

Benzinkosten für den Oberlandjäger Diederich (6 RM) und den Oberlandjäger Pifpath (5,50 RM)

Transportkosten für die Leichen (41 RM) mit kritischen Rückfragen wie: „*Wer hat das Lastauto des p. Quabeck zum Abholen der Leichen bestellt...Erscheint der Anspruch des Quabeck nicht zu hoch? Wäre ein Transport mittels Fuhrwerks nicht billiger gewe-*

sen? Wie sind die Leichen befördert worden, in Särgen oder in Tüchern? War eine Desinfektion des Autos notwendig?“

Verpflegungskosten für die Untersuchungshaft Pieckenbrinks v. 4. bis 6. September: 1,80 RM



Vor dem offenen Grabe

Die lokale Presse hatte natürlich mit dem Mordfall ein gefundenes Fressen. Hier einige Schlagzeilen:

„Raubmörder Beisemann erzählt / von langer Hand vorbereitete Verbrechen / Beisemann und Pieckenbrink haben die Morde gemeinsam ausgeführt / Beisemann wollte sich in der Lippe ertränken“

Es folgt der Bericht eines Mitarbeiters der Mordkommission (Vosswinkel) vom 6. September für die Presse:

„Wegen der besseren Vernehmungsmöglichkeit sind die beiden Raubmörder Theodor Beisemann und Bernhard Pieckenbrink aus Nordick und die Geliebte des Beisemann, Anne Hörer in das hiesige Polizeigefängnis überführt worden. ...“

Noch in der Nacht zum Dienstag wurde Beisemann vom Gerichtsgefängnis in Ahlen, wohin man ihn zunächst gebracht hatte, mit dem Auto der Mordkommission

zum Tatort geführt.

Auf der Fahrt dorthin war Beisemann, der einen sehr heruntergekommenen Eindruck machte, recht aufgeräumt. Er schilderte dann ganz spontan die grausigen Taten. Dabei fiel es auf, daß er alles ganz fließend erzählte, daß aber seine Darstellungen mit den Tatsachenbefunden und den daraus gezogenen Rückschlüssen in manchen Punkten im Widerspruch standen. Deshalb schenkte man auch seinen Einlassungen, nach denen der verhaftete Pieckenbrink nicht an den Morden beteiligt sei und Beisemann die bestialischen Taten allein durchgeführt haben sollte, keinen Glauben. Einmal im Verlaufe des Verhörs deutete Beisemann dann doch schon an, daß Pieckenbrink irgendwie mit den Taten im Zusammenhang stehe. Schließlich wurde der Mörder wortkarg, brach seelisch zusammen und weinte. Er bat, ihn nicht zu den Leichen zu führen. Gegen vier Uhr morgens brachte man ihn dann ins Polizeigefängnis in Hamm.

Dienstagmorgen widerrief Beisemann dann zunächst wieder sein halbes Geständnis, daß Pieckenbrink sein Mittäter sei und gab an, das nur infolge seiner seelischen Depression gesagt zu haben. Dann aber legte er im Verlaufe der weiteren Vernehmungen

ein volles Geständnis

ab. Danach hat den ersten Anstoß zu den Taten, die von langer Hand vorbereitet waren, das ermordete Dienstmädchen Maria Schlüter gegeben. Sie war die Vertraute der Frau Sudhoff, die ihr auch anvertraut hatte, daß der Bauer etwa 20.000 Mark bares Geld im Hause aufbewahre. Auf diese Geldsumme war es abgesehen. Schon vor Wochen war sich Beisemann mit der Schlüter einig geworden, daß man diese Summe rauben wolle.

Beisemann, der mit seiner 70jährigen ehrbaren Mutter, die diesen Sohn verzogen hat, bei seinem verheirateten Bruder, einem Eisenbahner und Kötter, in Nordick wohnte, hatte seinem Bruder etwa 22 Mark gestohlen. Deshalb entfernte sich Beisemann am Samstag, dem 27. August aus seiner Wohnung und suchte seine Braut, die Anne Höer in Verne bei Salzkotten auf, die dort bei einem Landwirt bedienstet ist. Hier hat er sich von Samstagabend ab aufgehalten. Daß

die Tat schon für Mittwochabend geplant

war, geht daraus hervor, daß Beisemann seiner Braut erzählt hat, er müsse am Mittwoch nach Herbern zurück, weil er an diesem Tage eine Verabredung habe. Er ist dann auch Mittwoch nach Herbern gefahren. Für diesen Abend hatte er sich mit Pieckenbrink verabredet, daß man sich in der Nähe des Gehöftes Sudhoff treffen wolle. Beisemann ist dann auch am Mittwoch-

abend zu der verabredeten Stelle gegangen, hat aber Pieckenbrink an diesem Abend nicht angetroffen, so daß aus dem Vorhaben nichts wurde. Beisemann hat dann in einem Schuppen, der zur Besizung seines Bruders gehört genächtigt und sich in diesem auch den ganzen Donnerstag über im Heu verborgen gehalten. Außer den Butterbrotten, die ihm seine Braut mit auf den Weg gegeben hatte, hat er keinen Nahrung zu sich genommen.

Am Donnerstagabend hat er dann aus dem Ziehbrunnen bei der Wohnung seines Bruders eine dorthin zum Kühlen aufgehängte Flasche Schnaps genommen und

kurz vor der Tat die Flasche Schnaps getrunken,

die er dann in einem Gebüsch in der Nähe des Hofes versteckte. Er hat dann Pieckenbrink getroffen und beide sind gemeinsam zur Tat geschritten. Beide waren mit Messern bewaffnet, außerdem trug Beisemann ein Seitengewehr an der Seite und führte ein Jagdgewehr mit sich, das er von Pieckenbrink geliehen hatte. Gegen elf Uhr machte er sich bei der Magd bemerkbar, indem er Lehmklumpen gegen die Fensterscheiben des Zimmers der Maria Schlüter geworfen hatte. Maria Schlüter hat das Fenster geöffnet und

ihre eigenen Mörder hereingelassen,

ohne allerdings zu wissen, was ihr bevorstand. Zunächst ist Beisemann durch das Fenster eingestiegen und hat sich mit der Schlüter, mit der er auch in intimem Verkehr gestanden hat, unterhalten. Während dieser Unterhaltung ist Pieckenbrink eingestiegen. Er hat aber dabei großen Lärm verursacht, durch den die Bäuerin aufwachte. Der Schlüter ist es dann doch unheimlich geworden, als sie die mit Mordwerkzeugen bewaffneten Männer in ihrem Zimmer hatte. Ihr Verhängnis wurde es, als die Bäuerin, die sich leicht bekleidet hatte, nach dem Lärm auf dem Mädchenzimmer sehen wollte. Durch eine Türspalte fiel Licht in das Zimmer der Schlüter. Pieckenbrink machte die Tür auf und sah die Bäuerin. Er schloß die Tür sofort wieder. In diesem Augenblick schrie die Schlüter um Hilfe. Da kam dem Beisemann blitzschnell der Gedanke

‘Die muß weg!’

Mit seinem kleinen Taschenmesser hat er sofort auf die Schlüter eingestochen. Diese kämpfte mit aller Macht um ihr Leben. Bei diesem verzweifelten Ringen hat Beisemann seine blaue Mütze verloren. Er warf dann das Taschenmesser beiseite und stach in blinder Wut mit dem Seitengewehr auf die Schlüter wahllos ein, als sie sich nicht mehr regte. Da es dunkel im Zimmer war, weiß er nicht, ob auch Pieckenbrink mit auf die Schlüter eingestochen hat. Während nun Pieckenbrink im Zimmer blieb, ist Beisemann durch das Fenster gesprungen, um dann sein draußen am Zaun stehendes Gewehr zu holen. Er lief um das Haus herum und sah dann durch

das neben der Haustür liegende Fenster die Bäuerin in dem erleuchteten Flur, als sie zur Deele eilte, um die Knechte zu wecken. Er schlug mit dem Gewehrkolben das Fenster ein und gab dann

einen Schuß auf die Bäuerin

durch das offene Fenster ab. Der Schuß hat aber die Bäuerin nicht getroffen. Die Schrotladung wurde Dienstagmorgen in dem Rahmen der zur Deele führenden Tür gefunden, wodurch die Aussagen des Beisemann bestätigt wurden. In der Zwischenzeit hatte schon ein Angriff des Pieckenbrink auf die Bäuerin stattgefunden. Mit einer Stichverletzung ist sie bekanntlich zu der Knechtekammer geeilt. Pieckenbrink war in der Zeit in das Schlafzimmer des Sudhoff eingedrungen und hatte

Sudhoff im Bett überfallen

Der wegen seiner Körperkraft bekannte Sudhoff muß immerhin noch von seinem Mörder überrascht worden sein, da es sonst dem Pieckenbrink wohl nicht gelungen wäre, ihn zu überwältigen; denn als Beisemann in das Schlafzimmer kam –er war durch das zertrümmerte Fenster in das Haus wieder eingestiegen- hatte er den Bauern schon auf die Knie gezwungen. Die beiden Mörder haben dann blindwütend auf ihn eingestochen. Beisemann schilderte das mit den Worten:

‘Wir hattten ihn zwischen den Knochen’

Leblos sank Sudhoff zwischen Bett und Kommode auf die Knie. Bei dem Kampf war die auf einem Aufbau stehende Kommode nach hinten übergestürzt. In dieser Kommode vermuteten die Täter das Geld, auf das es abgesehen war.

Beisemann sprang auf den Aufsatz und versuchte, die obere Schublade der Kommode aufzuziehen. Da sie verschlossen war, öffnete er sie mit dem Seitengewehr, das er dann fortwarf. Er fand aber nur in einer Zigarrenkiste Inflationspapiergeld, das er auf den Fußboden warf. So wurde

kein Pfennig Geld erbeutet.

Während Beisemann nach Geld suchte, war die Bäuerin von der Deele zurückgekehrt und wollte wieder ins Schlafzimmer. Auf der kleinen Treppe zum Schlafzimmer stürzte sich Pieckenbrink auf die Frau und ermordete sie mit dem Seitengewehr des Beisemann, der noch bei dem Durchwühlen der Schubladen hörte, wie die Frau die kleine Treppe hinunterkollerte. Er weiß nicht, wann und auf welchem Wege Pieckenbrink das Mordhaus verlassen hat. Er selbst ist fluchtartig durch die Waschküchentür von der Stätte der grausigen Taten hinweggeeilt, hat aber dabei das Seitengewehr, das Pieckenbrink auf der Treppe hatte liegen lassen, noch aufgerafft und mitgenommen. Dagegen fand er

keine Zeit mehr, die im Mädchenzimmer zurückgelassenen Gegenstände (Mütze, Taschenmesser und Taschentuch) mitzunehmen,

die dann bekanntlich neben dem Jagdgewehr mit zur Überführung der Täter führten.

Während so Beisemann sein Gewissen durch ein volles Geständnis erleichterte, ist

Pieckenbrink beim hartnäckigen Leugnen geblieben.

Ganz verstockt bestreitet er trotz aller Beweise gegen ihn jede Teilnahme an den Mordtaten. Es ist zu erwarten, daß er bei der Gegenüberstellung mit Beisemann ein Geständnis ablegen wird.

Seit der Mordnacht ist Beisemann unstät [sic!] umhergeirrt und hat in offenen Feldscheunen übernachtet. Am Samstag ist er wieder mit seinem Fahrrad zu seiner Braut in Verne bei Salzkotten gefahren. Samstagabend hat er

mit seiner Braut ein Kino besucht.

Später beim zärtlichen Beisammensein mit seiner Braut hat er dieser dann die Mordtaten erzählt. Diese hat aber an die Wahrheit dieser Mitteilungen nicht geglaubt, die vielmehr als aus der Prahlucht des Beisemann angesehen.

Die schnelle Aufklärung der Tat und die Verhaftung der Täter nimmt einen Alldruck von der Bevölkerung des Amtes Herbern. Sie sind auf die fieberhafte und umfassende Arbeit der von Staatsanwaltschaft, Mordkommission und Landjägerei zurückzuführen. Besonders auch der letzteren gebührt nach Mitteilung der untersuchenden Behörden die volle Anerkennung für eine umsichtige und unermüdliche Tätigkeit, unterstützt von der Hilfe der gesamten Öffentlichkeit. Die Täter werden

vom Sondergericht abgeurteilt werden ...

Auf Grund der nachträglichen Information ergänzen wir noch dahin, daß das Fenster der Mädchenkammer, durch die die Täter eingestiegen sind, offen gestanden hat, also nicht von der Maria Schlüter auf Werfen mit Lehm hin geöffnet worden ist. Ob Maria Schlüter von dem beabsichtigten Raub des Geldes gewußt hat, steht auch nicht fest, sondern nur, daß Beisemann diesen Plan gefaßt hat, als die Schlüter ihm von dem Vorhandensein der großen Summe im Hause des Sudhoff erzählte.“

Daraufhin nahm man Bernhard Pieckenbrink ebenfalls in Untersuchungshaft, der aber von Anfang an jegliche Tatbeteiligung leugnete, eine Tatsache, die zunächst einmal gegen ihn ausgelegt wurde. Der störrige, stämmige, sture unwillige Pieckenbrink erschien alles andere als sym-

pathisch.`, wie es in einem Zeitungsartikel vom 21.10.1932 hieß. In der Tat kam es noch zu einer Gegenüberstellung der beiden ehemaligen Freunde am Tatort am folgenden Dienstagmorgen, wo `man sich eine Wirkung auf den hartgesottenen Pieckenbrink versprochen` hatte. Vorher hatte ein Polizeiaufgebot aus Bockum-Hövel den Ort abgesichert, weil man befürchtete, die beiden mutmaßlichen Täter könnten von einem aufgebrachten Mob gelyncht werden. Sie wurden durch die Räume geführt, zusammen wie einzeln vernommen. Beisemann wiederholt sein Geständnis, Pieckenbrink bestreitet, aber wie er es tut, dreist, höhnisch mit einem herausfordernden Gesichtsausdruck, das ist nicht die Abwehr eines Unschuldigen, sondern die Taktik eines Schuldigen, der um seinen Kopf kämpft. Beisemann schildert die Vorgänge, belastet seinen Komplizen, und der ruft ihm mit gespielter Entrüstung zu: `Nun lüg doch nicht so!` Der Kommissar setzt Pieckenbrink zu: `Denkst du denn, der Theo wär so schlecht und sagte, Du wärst es gewesen, wenn das nicht der Fall wäre. Du sagtest doch erst, er wäre sonst ein guter Kerl.` - `Das war er auch, aber er ist jetzt schlecht geworden!` Nach Beisemanns Aussage hätten sie bislang immer alles gemeinsam gemacht, so z. B. dem Nachbarn Sudhoffs, dem Bauer DiE., 16 Zentner Roggen gestohlen, außerdem hätten sie in den Schacht des Strontianitbergbaus 20 Loren geworfen und dann das Gerücht ausgestreut, die Nationalsozialisten wären es gewesen, weil sie dem jüdischen Besitzer eins auswischen wollten.“

Nachdem aber Beisemann sein oben dargestelltes Geständnis widerrief und einige Zeugenaussagen sich änderten (Alibi Pieckenbrinks für die Tatzeit), wurde dieser freigelassen. Weiter mutmaßt man in dem Artikel, warum Beisemann seinen Freund derartig belastet hatte und kommt zu der Annahme, dass er dadurch Zeit gewinnen wollte, um seine drohende Hinrichtung aufzuschieben. In einem Brief des Bürgermeisters Determeyer v. 11.2.1933 an die Oberstaatsanwaltschaft Münster bittet er um die Freigabe der Alltagskleidung des Pieckenbrink, weil der immer noch in Sonntagskleidung herumlaufe und als Fürsorgeempfänger somit keiner Pflichtarbeit nachgehen könne.

Offen war noch, wo die zweite Tatwaffe, nämlich der Dolch, mit dem das Ehepaar erstochen wurde, geblieben war. Beisemann gab an, diesen auf seinem Weg zu seiner Braut nach Verne in der Nähe von Salzuflen vergraben zu haben. Von den Kriminalbeamten aufgefordert, das Versteck offenzulegen führte er die Beamten zu der Stelle, wo man tatsächlich einen großen Hirschfänger mit einer Schnittlänge von mehr als 30 cm, haarscharf geschliffen, ausgrub.

Der ganze Fall Beisemann wurde nun vom Sondergericht auf das Schwurgericht Münster übertragen, das als ersten Verhandlungstag den 22. Februar 1933 um 9.30 Uhr ansetzte, wobei der zweite Verhandlungstag auf dem Gehöft Sudhoff

in Nordick stattfinden sollte, wo man von Seiten der Herberner Ortsbehörde für einen entsprechend geheizten Raum vorsorgen sollte. Der Ortstermin bot sich nicht nur an, weil man sich die Geschehnisse noch einmal vor Ort veranschaulichen konnte, sondern auch, weil es einfach praktisch war (und man Reisekosten einsparen konnte), wenn man die Zeugen aus Herbern hierhin laden konnte.

Im Gerichtsverfahren wollte sich der Richter zunächst ein Bild von dem Angeklagten machen, indem er versuchte dessen Biografie mit Fragen zu durchleuchten. In der Tat wiesen einige Spuren in seinem Lebensweg auf eine Erklärung hin, wie es zu der Tat kommen konnte. Der Angeklagte wurde am 18. Dezember 1907 in Nordick geboren. Sein angeblicher Vater war zum Zeitpunkt des Prozesses bereits gestorben, seine Mutter lebte noch. Insgesamt 10 Kinder hatte die Familie hervorgebracht. Als Kind besuchte B. in Herbern die Volksschule, verbrachte sogar ein Jahr auf der Rektoratschule in Drensteinfurt, bevor er sie mangels Leistung verlassen musste. Anschließend fand er eine Lehrstelle bei einem Elektromeister in Hamm, die er aber im 4. Lehrjahr ohne Abschluss verließ. Auf die entsprechende Nachfrage des Richters gestand er, dass er während seiner Lehrzeit viel in Brauereien gearbeitet und dabei reichlich Bier verkonsumiert hätte, was dazu geführt hätte, dass er in der Schule seine nötigen theoretischen Kenntnisse nicht erwerben konnte. Anschließend arbeitete er auf verschiedenen Bauernhöfen, meistens nur für kurze Zeit. Einmal soll er sogar beim „Elektrizitätswerk in Stockum“ angeheuert haben.

Auf die Frage des Richters, ob in der Familie Krankheiten vorgekommen seien, erwiderte er, dass eine seiner Schwestern im Irrenhaus gelandet wäre, während eine andere zu Hause nach langer erfolgloser Behandlung wegen „Irrsinns“ gestorben wäre. Nach seinem Alkoholkonsum befragt gab er zu, immer viel getrunken zu haben; in der letzten Zeit hätte er nicht mehr viel vertragen können.



Der Mörder Theodor Beisemann

Beisemann war von großer, zwar schwächlicher, aber kräftiger Gestalt, galt als besonders muskelkräftig, dessen Hände so groß und kräftig waren, dass die für normale Menschen berechneten Handfesseln ihm nur mit Mühe angelegt werden konnten. Er sprach wie damals üblich Plattdeutsch.

Der zweite Tag des Gerichtsverfahrens sollte in Nordick im Hause Sudhoff stattfinden, da man sich vor Ort besser orientieren könne. Dazu fuhr das komplette Gericht mit dem Postbus von Münster nach Herbern. Es sollten erst insgesamt 30 Zeugen sowie die Gutachter vernommen werden. Außerdem führte man ein ungewöhnliches Experiment durch: Um das akustische Verhältnis in der Entfernung der Küche bis zur Knechtekammer festzustellen, verschwanden die Geschworenen in die Knechtekammer. Die Verbindungstür zur Knechtekammer wurde geschlossen und dann rief in der Küche ein Polizeibeamter aus Leibeskräften um Hilfe. Der Ruf verhallte ungehört, sowohl für die Geschworenen als auch für die übrigen Leute auf der Tenne. Anschließend wiederholte man das Experiment bei geöffneter Tür, aber auch da war der Hilferuf nur schwach zu hören, wohl kaum für die schlafenden Knechte. Danach muss die Bäuerin unmittelbar vor der Kammertür gestanden haben, als sie gellend um Hilfe rief. Darauf deuteten auch entsprechende Blutflecken hin.

Die Fragen, die nun für das Gericht zu klären waren, lauteten: War es ein geplanter Mord und inwieweit war der Verdächtige voll schuldig? Zeugenaussagen bestätigten, dass Beisemann in angetrunkenem Zustand blindwütig rasen konnte.

te. Der Bruder Beisemanns, der auf dem elterlichen Hof lebte, gab an, dass in der Schnapsflasche 32%iger Aufgesetzter gewesen sei, von dem „*nur einige Pinnkes*“ fehlten. Um die Wirkung des Alkohols auf Beisemann festzustellen hatte man ihn in der Haft sogar einmal bewusst Alkohol trinken lassen.

Als Gutachter erstattete der psychologische Sachverständige Professor Dr. Többen seinen Bericht. Danach seien die Kindheit und Jugend normal verlaufen. Allerdings stünde mit Sicherheit fest, dass der Angeklagte erblich belastet sei, mehrere Fälle von Geisteskrankheiten seien in der Familie zu verzeichnen. „*Das Verhängnis begann, als B. arbeitslos wurde.*“ Die Arbeitslosigkeit falle in die Zeit der Pubertät. Bei dem Angeklagten stehe die „*Einzelgänger-Eigenschaft*“ im Vordergrund. Spuren von „*Jugendirrsin*“ habe er nicht bemerkt. Er sei weder geisteskrank noch schwachsinnig. Der Staatsanwaltschaft sah in der Mordtat ein gezieltes planmäßiges Vorgehen, das der Angeklagte bis zur Gerichtsverhandlung nicht bereut hätte, während der Verteidiger es so darstellte, als ob der Angeklagte erst in dem Moment zum Morden bereit gewesen wäre, als er von der Bäuerin in der Kammer des Mädchens, die übrigens ein Verhältnis mit dem Bruder eines Knechtes gehabt haben soll und ein Vorkind bei ihrem Bruder in Bockum-Hövel hatte, überrascht worden war.

Das Schlusswort hatte der Angeklagte: „*In einer Stunde, in der ich nicht wusste, was ich tat, ist es über mich gekommen. Ich leide sehr unter der Tat und nehme die Strafen, die mir das Gericht auferlegt, als Buße an.*“

Nach eineinhalbstündiger Beratung fällte das Gericht seinen Schuldspruch: Weil der Mord an der S. im Affekt geschah, wurde er deswegen auf Totschlag verklagt, wohingegen in den beiden anderen Fällen von Mord auszugehen war. Beisemann wurde also wegen Mordes zweimal zum Tode und wegen Totschlags zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt, ebenso wie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, was wohl nur formale Bedeutung hatte. Ein Revisionsantrag wurde vom Reichsgericht in Leipzig abgelehnt, sodass das Urteil rechtskräftig wurde.

Turnusmäßig mussten nun Argumente für bzw. gegen eine Begnadigung recherchiert werden, die dann dem preußischen Ministerpräsidenten Göring zur Beschlussfassung vorgelegt werden mussten. Merkwürdig erscheint jedoch, dass entsprechend einer Zeitungsnotiz v. 26.9.1933 „*Hunderte von Personen für diesen Mörder dadurch eintreten, daß sie Gnadengesuche gestellt haben.*“ Zu diesem Zweck wurden unterschiedliche Personen angeschrieben, z.B. Bürgermeister Determeyer mit der Frage, wie die Bevölkerung zu einer Begnadigung stehen würde. Er antwortete daraufhin

am 9.4.33: „Die Stimmung in der Bevölkerung ist die, daß die ganze Strenge des Gesetzes Anwendung finden müsse.“ Desweiteren führt er aus, dass Beisemann bereits 1923 wegen Stromdiebstahl vom Jugendgericht Werne zu einer Geldstrafe verurteilt worden war. „Hierbei erinnere ich mich, daß B. damals schon als Junge ein freches Wesen zur Schau trug, und keine Reue zeigte. Ein Nachbar hat mir vor einiger Zeit noch erzählt, daß er den [sic!] Beisemann schon vor Jahren gesagt habe, wenn er 20 Jahre alt sei, dann käme er sicher schon ins Zuchthaus. ... in den letzten Jahren vor dem Mord war Beisemann bekannt als Wilddieb und stand in dem Rufe, daß, wenn er mit einem Forstbeamten zusammenträfe, es ihm evtl. auf ein Leben nicht ankäme. Dann kamen die Korndiebstähle um sich Geld zu beschaffen, da er viel mit Mädchen ging und diese ihm [sic!] jedenfalls getrieben haben Geld zu beschaffen.“ Der Nachbar von Beisemann, Bauer Mennemann, wo B. noch den Sommer vorher gearbeitet hatte, äußerte sich allerdings positiv über ihn („willig und fleißig“). Bis 1930 hätte B. noch als Elektriker gearbeitet, dann aber keine Stelle mehr gefunden. Eine entsprechende Anfrage an das Gersteinwerk in Stockum, ob er dort gearbeitet hätte, konnte dort nicht positiv beantwortet werden.

In einem weiteren Schreiben Determeyers an die Oberstaatsanwaltschaft Münster v. 19. August 1933 berichtet er, dass die Mutter Beisemanns ihren Sohn auf dessen Wunsch am 17.8.33 zusammen mit einem Bruder und einer Schwester Beisemanns in Gegenwart des Verteidigers Göttcher-Schnettmann, eines kath. Geistlichen und mehreren Wärtern besucht und dabei den Eindruck gewonnen hätte, dass ihr Sohn „vollständig geistig defekt sei.“ So habe er sich abwechselnd für (seine Verlobte) Änne Höer und dann wieder für sich selbst gehalten, hätte bei einem evangelischen Geistlichen gebeichtet „Und derartige Sachen mehr.“

Eine ehemalige Nachbarin von Beisemanns trug vor: „Frau Beisemann sei immer ein wenig eigen gewesen, unter sich hätten sie gesagt, sie sei nicht ganz richtig ... daß der Junge auch nicht ganz normal sein könne.“

Determeyer sprach dann die Frau Beisemann auf das im Dorf weit verbreitete Gerücht an, dass ihr Sohn Theo nicht von dem kurz nach dem 1. Weltkrieg verstorbenen Vater abstamme. Zunächst leugnete sie das, gab dann aber zu, dass er wahrscheinlich von einem nunmehr 89jährigen aus Bockum Hövel stamme, der aber völlig bettlägerig sei, ein gewisser Herr Trienjost. „Die Familie T., soll wie hier bekannt geworden erblich belastet sein, Trienjost selbst war ein Trinker und ein Sohn soll sich im Zuchthaus befinden.“

Bezüglich des Geisteszustandes von Beisemann äußert Determeyer ebenfalls Zweifel: „...erst nach dem Mord halte ich ihn nach seinem ganzen Auftreten und Gebaren auch

während des Prozesses für nicht ganz normal. Dieser flackernde stiere Blick, und dann seine jetzigen Redensarten.“ Zu einem Referendar soll er gesagt haben, es wäre in Herbern noch ein Bauer, der habe auch viel Geld, wenn er nur einen Tag los käme, wolle er sich diesen auch holen, und weiter wenn er enthauptet würde, wolle er nicht mit dem Gesicht nach unten liegen sondern er wolle sehen, wenn das Beil herunter käme.

Determeyer beantragte dann auf Bitten der Mutter eine nochmalige Untersuchung des B. auf dessen Geisteszustand, worüber aber die Akten keinen Hinweis liefern.

Determeyer wurde dann beauftragt, *„umgehend die Mutter Ww. Beisemann zu befragen bezw. die Angehörigen in ganz unauffälliger Weise, ob bei diesen die Absicht besteht, die Leiche auf ihre Kosten nach Herbern zu überführen...“*, was diese aber ablehnten. So würde Beisemanns Leiche ein Fall für die Medizinstudenten werden.

Am 4. November 1933 morgens um 7 Uhr wurde Beisemann dann auf dem Hof der Münsterischen Strafanstalt durch das Beil hingerichtet. Ein Zeitungsbericht schildert

„Beisemanns letzte Stunden.

Über die Hinrichtung Beisemanns wird jetzt näher berichtet:

Beisemann lehnte den jedem Delinquenten zustehenden Geistlichen rundweg ab, wie er sich auch dagegen aussprach, vor der Vollstreckung noch zu beichten und zu kommunizieren. 7 Uhr ertönte das Totenglöckchen. Zwei Strafanstaltswärter geleiteten Beisemann auf den Hof. Er hatte bis zum letzten Augenblick auf Begnadigung gehofft und war am Freitagabend, als ihm mitgeteilt wurde, daß der Preußische Ministerpräsident Göring von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht habe, so gebrochen, daß er kein Wort mehr sprach und auch jede Nahrungszunahme verweigerte. Völlig verstört hörte er auf dem Hofe nochmals das Todesurteil und den Erlaß des Ministerpräsidenten. Als ihn der erste Staatsanwalt Schulte fragte, ob er noch etwas zu sagen habe, hauchte er nur mühsam ein leises `Nein` Der Staatsanwalt übergab ihn den Händen des Scharfichters Gröbler aus Magdeburg. Nach wenigen Sekunden war der Gerechtigkeit Genüge geschehen. Landgerichtspräsident Dr. Münster und Oberbürgermeister H. wohnten der Hinrichtung bei, ferner 12 Bürger der Stadt Münster.“ [handschriftlich ergänzt: „und Bürgermeister Determeyer Herbern“]

Bei der Frage, wem nun die Belohnung zustände, ergaben sich unterschiedliche Aspekte. In Frage kam der Kötter Hubert Wellmann. Ihn hatte der Knecht Schütte in der Mordnacht geweckt und gebeten, mit ihm ins Dorf zu fahren, *„da er*

allein ängstlich war.“ Wellmann hatte der Polizei gegenüber auch erklärt, er kenne das Gewehr, das einem gewissen Pieckenbrink gehöre, der aussagte, er hätte das Gewehr Beisemann ausgeliehen. Außerdem sollte auch der Revierförster Leo Loibl bedacht werden, der *„am Mordtage die Schnapsflasche und die Taschenlampe des Beisemann in einer Hecke etwa 300 m vom Gehöft Römer entfernt gefunden“* habe.

So war die Frage noch offen, *„wie die ausgesetzte Belohnung von 1.000 RM aufzuteilen war.“* Den Hauptanteil sprach man dem Kötter W. zu, der das Gewehr erkannt hatte. Aber der *„junge Mann in Dolberg“* kam wohl auch in Frage, *„weil dieser den Mörder Beisemann damals zuerst erkannt hat.“* In einem Schreiben des Bürgermeisters an die Oberstaatsanwaltschaft in Münster v. 13. November 1933 nahm er noch einmal Stellung zur Frage der Belohnung: Neben den bekannten Personen wie Wellmann und dem jungen Mann aus Ahlen sowie dem Förster Leo Loibl setzte er sich nun vehement für den Pieckenbrink ein, weil der ja den entscheidenden Hinweis gegeben hätte, das Gewehr des Beisemann sei von ihm. Zur Unterstreichung seiner Forderung schilderte er die wirtschaftliche Situation des Piepenbrink, der nach den Geschehnissen lange arbeitslos gewesen wäre und ohne Mittel dastünde.

Wie es letztlich ausgegangen ist, weiß man nicht. Fest steht aber, dass *„Natze“* Pieckenbrink gut ein Jahr später (1.10.1934) wegen Einbruchs zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. (GA, H383)

Alle Informationen zu diesem Fall sind der Akte H535 aus dem Gemeindearchiv Herbern entnommen worden.

Kopfab-Lohmann

Kurze Zeit später (1935) geschah ein weiteres Verbrechen in der Bauerschaft Horn. Der Landwirtschaftsgehilfe Alfred Lohann, geboren am 11.04.1903 in Horst bei Werne, wohnhaft in der Bauerschaft Horn Nr. 33, zuletzt wohnhaft in Blumenrath bei Soest, vorbestraft wegen Vergehens gegen Bergpolizeiliche Vorschriften wurde am 1. Januar 1935 verhaftet und im Gerichtsgefängnis Münster in Untersuchungshaft genommen. Die Anklage lautete auf Totschlag (Mord?) an seinem Vater.

Was war geschehen? Es ranken sich bis heute die wildesten Gerüchte um diesen Fall. Sein Vater war als gewalttätiger Mann bekannt. Der Fall weist eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Film *„Via Mala“* mit Mario Adorf in der Rolle des ge-

walttätigen und jähzornigen Familienpatrons auf, der seine Familie unterjochte. Vater Lohmann soll angeblich seine Frau vor den Pflug gespannt und mit der Peitsche angetrieben haben. Außerdem hätte er seiner Ehefrau Rosa vor den Augen seines Sohnes damit gedroht, sie mit dem nackten Hinterteil auf den heißen Küchenherd zu setzen. In seiner Not hätte der Sohn das doppelläufige Jagdgewehr seines Vaters geholt und auf ihn geschossen. Da der Vater nur verletzt gewesen wäre, hätte er ein Beil genommen und ihm damit den Kopf abgeschlagen.

Nach einer anderen Version soll der Bauer von dem Verhältnis seines Sohnes mit einer Protestantin gewusst haben. Um zu verhindern, dass die „Ungläubige“ auf seinem Hof einheiraten würde, hätte er morgens, bevor er auf das Feld zog, seiner Frau zu verstehen gegeben, dass der Sohn mittags, wenn er wieder nach Hause käme, den Hof verlassen haben müsste. Der Sohn seinerseits habe dann mittags auf der Lauer gelegen und ihn angeschossen. Anschließend habe er seinen Vater auf den Holzklotz gelegt und ihn enthauptet. Des Weiteren wurde erzählt, dass die Leiche nicht von einem Leichenwagen sondern von einer Sturzkarre des Bauern Goßheger, die von einem Pferd gezogen wurde, abgeholt worden war. Dabei habe sich unterwegs die hintere Klappe geöffnet und der Kopf der Leiche sei heruntergerollt. Außerdem soll der Bruder des Angeklagten geäußert haben, wenn nicht Alfred den Vater um die Ecke gebracht hätte, so hätte er es selbst getan.

Der Prozess gegen den Angeklagten fand vor dem Schwurgericht in Münster in der Zeit v. 24. – 26. Juli 1935 statt. Nach der Verhaftung des Angeklagten wurde er von dem Vorsitzenden der Mordkommission aus Recklinghausen, dem Kriminalkommissar Röhling vernommen. In seiner ersten Vernehmung gab der Sohn Alfred an, er habe aus Notwehr gehandelt, denn sein Vater sei mit dem Gewehr auf ihn losgegangen. Daraufhin habe er in dem engen Gang zwischen Stall und Schuppen mit ihm gerungen, ihm das Gewehr entrissen und den ersten Schuss abgegeben. Der Vater sei dann erneut auf ihn losgestürmt und Alfred habe dann den zweiten Schuss abgegeben und ihm in dem Gang mit einem Beil den Kopf abgeschlagen. Diese Version erschien den Kriminalbeamten aber nicht glaubwürdig und so änderte er seine Aussage dahingehend ab, dass sein Vater einen Spaten nach ihm geworfen habe, woraufhin er wiederum einen dicken Eichenknüppel auf ihn schleudert und ihn auch getroffen habe. Sein Vater sei in die Kücke gerannt, um, so vermutete Alfred, ein Messer zu holen. Er seinerseits sei in den Keller gelaufen, um das Gewehr zu holen; er habe dann mit dem Gewehr unten auf der Leiter auf seinen Vater gewartet und bei dessen Erscheinen auf ihn geschossen.

Bei jeder weiteren Vernehmung hätte der Sohn, wenn er wieder einmal von den Beamten in die Enge getrieben worden war, eine neue Version präsentiert. Er habe glaubhaft machen wollen, er hätte im Affekt gehandelt, was den Beamten „*eigentümlich*“ vorkam, weil er unmittelbar nach der Tat in aller Seelenruhe ein Schinkenbrot und eine Tasse Kaffee verzehrt und anschließend sein Pfeifchen angezündet hätte. Gegen die These, dass es sich hier um eine Tat im Affekt gehandelt habe, spreche auch, dass die Mutter den Sohn beim Heimgang vom Feld gefragt hätte: „*Wo ist er?*“ [der Vater]. Daraus schloss man, dass die Mutter von der geplanten Tat gewusst hätte. Auf die Frage, warum denn die Mutter und die Geschwister nicht zu Hause gewesen wären, antwortete Alfred: „*Sie sind aus Angst fortgegangen, weil sie wussten, dass ich den Vater beim Nachhausekommen zur Rede stellen wollte und sie daher das Schlimmste befürchteten.*“

In seinem Schlussplädoyer sprach der stellvertretende Staatsanwalt von einer „*bestialisch grausamen*“ Tat ohne Zeugen, die weder im Affekt noch in Notwehr ausgeführt, wohl aber mit Überlegung geplant worden sei. Daher müsse er in diesem Fall von Mord ausgehen und folgerichtig die Todesstrafe beantragen.

Das Gericht entschied sich jedoch für Totschlag und verurteilte den Sohn zu einer Zuchthausstrafe von 12 Jahren, der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte für 5 Jahre und der Zahlung der Gerichtskosten.

Etwas merkwürdig erscheint, dass die Akten einen Haftbefehl der Staatsanwaltschaft MS v. 08.09.1943 enthalten, nach dem Alfred L. innerhalb von 3 Tagen seine Haftstrafe im Zuchthaus Werl anzutreten, dabei aber seine Lebensmittelmarken mitzubringen habe. Umso unverständlicher stößt man auf eine Haftbescheinigung, nach der L. am 04.09.1943 zu diesem Zeitpunkt 3 Jahre und 12 Tage verbüßt haben sollte.

Nach volkstümlicher Überlieferung soll Lohmann während des 2. Weltkriegs in eine Strafkompagnie versetzt worden sein, wo er zum Minenräumen eingesetzt wurde, um sich dort zu „bewähren“. Nach dem Krieg sollen die Engländer ihn in ein Bombenblindgängerkommando gesteckt haben, wo er weit über 100 Bomben entschärft haben soll. Danach muss er noch eine Zeit wieder in Bakenfeld gewohnt haben, wäre dann aber verhaltensauffällig geworden und in einer Nervenheilanstalt gelandet, wo er noch in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts gelebt haben soll. Seine Familie hätte es hier wohl aus Scham nicht mehr ausgehalten, denn sie sei nach Frankreich gezogen. (Münstersche Zeitung – Lüdinghausener Zeitung Nr. 335 v. 25.7.1935, Quelle gefunden im Stadtarchiv der Stadt Lüdinghausen)

Staatsanwalt
Landgericht.

Münster i. W., den 8. September 1943.

Bei Mitteilung
der Sache
nachstehende
anzugeben.

Empfänger:
Staatsanwaltschaft Münster i. W.,
Hauptstr. Nr. 23761 - S. 24

Amt H
Eing. 11. SEP. 1943
Tab. Nr.

Gefängnisbefehl.

Gegen den Landwirtschaftsgehilfen Alfred L o h m a n n,
geboren am 11. April 1909 in Horst bei Münster/W.,

wohnhaft in Herbern/Westf.
Bauerschaft Horn Nr. 33,

sind auf Grund des vollstreckbaren — Urteils — ~~Strafbefehls~~ des Schwungerichts
in Münster/Westf. vom 24., 25. u. 26. Juli 1935
Zuchthaus
12 Jahre ~~Monate~~ ~~Wochen~~ ~~Tagen~~ ~~Gefängnis~~ zu vollstrecken.
— Es liegt ein Verbrechen im Sinne des StGB. vor. —

Es wird ersucht, Lohmann zu verhaften und in das Zuchthaus
in Werl abzuliefern, falls L. die Strafe nicht
innerhalb 3 Tagen angetreten hat.

Von der Verhaftung ist abzusehen, wenn die Zahlung oder Absendung der an erster Stelle
auferlegten Geldstrafe von 2.000,00 Reichsmark

(Reichsmark Reichspfennig),
insbesondere durch Vorlegung einer Quittung oder eines Postcheins, nachgewiesen wird. Wenn
der Verurteilte den Betrag bezahlen will, wird gebeten, die Einzahlung
auf der nächsten Postanstalt zu ermöglichen.

Es wird gebeten, L. zu veranlassen, seine Lebensmittelkarten
mitzunehmen.

Polizeiverwaltung



im Auftrage:

in Herbern/W.

Jos. Münch Inspektor als Rechtspfleger.

17/943. auf Werk

gegen einen Verurteilten mit Ersuchen

Herborn

(Rufname)	(Familienname)	Gefangenenbuchnummer:
Alfred	L o h m a n n,	895/43
geb. am 11.4.1909	in Horst	
bei Münster	Beruf: Landwirtschafts- gehilfe	Unterbringung:
Befehlsnis: k Wohnung Herborn, Bauernschaft	Horn Nr. 33	
Zuletzt polizeilich gemeldet:		
Nuz- und gegebenenfalls Geburtsname des Ehegatten:		
ledig	Zahl der Kinder:	
Name und Wohnung des nächsten Angehörigen (Stamm Ehegatte ufm.):		
Mutter: Rosa L. wie oben		
	in Zahnungsrate: und Aufenthaltsmittlungsliste nicht verzeichnet.	
	Arbeitsnummer: 29.9.43	

Straftat Tatverdacht	a) Art und sonst mög- lich Dauer des Beschä- digens der zu voll- streckenden Strafe, Wahrsatz der Eidleistung u. Befreiung oder sonstigen Freiheitsentziehungs b) Anzusetzen der Unterfangenszeit	Straf- oder Verwahrungszeit		Als R Aufnahmemitteilung an Kriminalpolizei - leit - stelle in Recklinghausen Die Entlassung wird nicht mehr angezeigt.
		Beginn Tag und Tageszeit	Ende Tag und Tageszeit	
Schlag in seinen ter	a) 12 Jahre Zuchthaus 5 J E V b) 205 Tage	4.9.00 7.43.18 Uhr	9.2.00 8.47 Uhr	
ab verbüßte zeit 3 Jahre 12 Tage		Min. 00	Min.	

der Aufnahme an Kriminalpolizeistelle. Arbeitsverwaltung Bielefeld.

Justizinspektor.

H. Krampe-Mönning

Kirchspiel

Verzeichnis der Abkürzungen

???	nicht lesbar bzw. irgendwelche Kreis- bestimmungen	K.-Mö Kriegsverg. Ksp.	Krampe-Mönning Kriegsvergehen Kirchspiel
~ untern.	Unternehmer	KV ländl.	Körperverletzung ländlich
B. (Br.)	Brechmann	LEM	Lemgo
Bedrhgg.	Bedrohung	LG	Verstoß gegen Lebens- mittelgesetze
Begünstgg.	Begünstigung	LH	Lüdinghausen
Beleidgg.	Beleidigung	LKW	Lastkraftwagen
Betr.	betreffende	lt.	laut
bezw.	beziehungsweise	LWG	Verstoß gegen Landwirt- schaftsgesetze
BF	Bielefeld		

Bielef.	Bielefeld	m	männlich
Birkenf.	Birkenfeld	Mia.	Milliarden
Bischofsb.	Bischofsburg	Mio.	Millionen
Bk.	Bank	Mk	Mark
Blankenh.	Blankenheim	MS	Münster
		mtl.	monatlich
BON	Bonn	N.S.D.A.P.	Nationalsozialistische
Brand	Brandstiftung		Deutsche Arbeiterpartei
BÜN	Bünde	No.	Nummer
Burgst.	Burgsteinfurt	Nr.	Nummer
bzw.	beziehungsweise	o.	oder
ca.	circa	Offenb.	Offenbach
COE	Coesfeld	öffentl.	öffentlich(en)
CÜS	C(K)üstrin	Opld.	Opladen
d.	der	Os	Osnabrück
d. Hrsg.	der Herausgeber	p. (pp.)	der genannte
d.h.	das heißt	p.a.	per anno (im Jahr)
d.J.	des Jahres	Pfg.	Pfennig
d.M.	des Monats	Qu.	Quelle
Dec.	Dezember	R.St.G.B.	Reichsstrafgesetzbuch
Desertierg.	Desertierung	Reckl.	Recklinghausen
Dipl. Ing.	Diplomingenieur	Reichsgesetzbl.	Reichsgesetzblatt
d.J.	des Jahres	Rekrtdg.	Rekrutierung
DNVP	Deutschnationale Volkspartei	RM	Reichsmark
		RP	Regierungspräsident
		Rth.	Reichstaler
DO	Dortmund	s.	siehe
Dr.	Doktor	s.a.	siehe auch
drgl.	dergleichen	s.o.	siehe oben
Dssdf.	Düsseldorf	Sa.	Summe
Dt. (dt.)	deutsch(es/er)	Sachb.	Sachbeschädigung
Emmer.	Emmerich	Sch.	Schulze
Erpr.	Erpressung	Schi.	Schilling
etc.	und so weiter	Sgr.	Silbergroschen
evtl.	eventuell	sic!	so (falsch) geschrieben
f.	folgende	Tg.	Tage
		Th.	
f. Anshldgg.	falsche Anschuldigung	(Thl./Rth.)	(Reichs~Thaler)
fahrl. Tötg.	fahrlässige Tötung	Tsd.	Tausend
G	Geschlecht	u.a.	unter anderem
G 325	Ordner Nr. 325 in dem Gemeindearchiv Asche-	Übertr.	Übertretung
GA	berg	unerl.	unerlaubt(e,s)
Gelsenk.	Gelsenkirchen	Unterschlg.	Unterschlagung
Ger.	Gerichtsort	Urkundenf.	Urkundenfälschung
ggfs.	gegebenenfalls	usw.	und so weiter
GMk	Goldmark	v.	von (vom)
gnt. (gn.) (g.)	genannt	V.	Vertgewall
grb. Unfg.	grober Unfug	Verf.	Verfasser
Grv.	Greven	vgu	vorgelesen, gesehen,
GV	Gemeindeversammlung		unterzeichnet
HAM	Hamm	v. J.	vorigen Jahres
Hbg.	Hamburg	Vieh.	Viehhändler

Her	Herbern	vorl. Festn.	vorläufige Festnahme
HF	Hausfriedensbruch	w	weiblich
Hildesh.	Hildesheim	W	Werne
incl.	inklusive	WAF	Warendorf
Jhdts.	Jahrhunderts	Weilh.	Weilheim
Joh.	Johann(es)	WSt	Widerstand gegen die Staatsgewalt
KAM	Kamen		
kath.	katholisch	Wtk.	Weitkamp
Kfz	Kraftfahrzeug	Wwe. (Ww.)	Witwe
komb.	kombiniert	z.B.	zum Beispiel
KPD	Kommunistische Partei	z.d.A.	zu den Akten
K.-Br	Krampe-Brüning		